Bib. SS. Andreæ
& Magni ſub Jo-
anne Præpoſito.
Stadt am Hof, 174

Litteræ in se cōmutabiles,
ad componendam Epistolam,
ita, ut à nullo nisi socio
suo aut amico legi possit.
Litteræ sunt sequentes

Ca · re · mi · lo · su

sic valebit a idem ac c. et
econtra e.g.
wre wmed ime goctbrn?
wer wird mir glauben?
nmricnd, cos dre rs wrms.
niemand als der es weiss.

<36628701230018

<36628701230018

S

Bayer. Staatsbibliothek

L gen. 82.

Sambach

Bibl. Gott. Univ.
L. I. Cap. II. Sect. II.
C.e. Pg. 151.

JOH. GEORG Sambachs/
Von Lindelbach / aus Francken /
J. U. Candidati.

Wegweiser
Zu
Etlichen Kunst-Wissenschafften/
Darinnen enthalten

I. Eine Erklärung der Kunst-Wörter so wol in der Grammat. Logic. und Arithmetic. als auch der Jäger- und Waidsprüche: Wieauch Anweisung in Ebreischen/ Syrischen/ Griechischen und Arabischen / samt etlichen Erklärungen Lateinischer Abbreviaturen.

II. Eine Erklärung der bey der Handelschafft üblichen und sonst täglichen vorkommender fremden Wörter.

III. Eine Anweisung zu den fürnehmsten Calender Sachen / samt einem Bericht von den Festen / oder Feyertägen der Juden / Christen und Römer: wieauch von den Römischen Schauspielen und deren Priestern.

IV. Von der Abtheilung / oder Unterscheidung der Rede.

J E N A /
In Verlegung Joh. Bielcken / 1706.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Σὺν τῷ Θεῷ

Geneigter Leser.

ES ist gegenwärtiger Tractat nicht für die Gelehrte/ und in denen Wissenschafften so wol als Sprachen grundgeübte Künstler geschrieben/ sondern/ dieweil gleichwol unter dem gemeinen Mann viele mit gesunden Verstand begabte Liebhaber gefunden werden/ denen es zwar an Erkäntnüs der lateinischen Sprach ermangelt/ sie jedoch von denen/ sonderlich in den Calendern/ befindlichen Kunst-Wörtern/ und dergleichen Sachen gerne Nachricht haben/ und wissen möchten/

was darunter verstanden werde/ oder wie eines oder das andere recht zu gebrauchen seyn möchte: Als habe ich schon vorgeraumer Zeit über dasjenige/ was in meinem Anno 1683. heraus gegebenen Hauß-Gesundheit-Feld- und Kirchen Calender enthalten/ bey müßigen Stunden aus bewehrten guten Authoribus ferner sorgfältig zusammen getragen/ was dem Liebhaber zu desto bessern Verstand der Calender-Sachen/ und zur Erläuterung/ der darinnen vorkommenden Fundamental-Stücke dienlich seyn kan: Demselben aber theils zur Ergötzung/ theils zu einigem Unterricht vorangefügt eine richtige Erklärung derer in der Grammatica, Logica und Arithmetica gebräuchlichen lateinischen/ und dann bey der Handlung eingeführten fremden Wörter/ samt dem Jäger- und

Weidsprüchen. So viel aber den Calender betrifft / ist darinn vornemlich auf die alte Zeit des Julianischen Calenders gesehen worden / weil noch viele von den gemeinen Leuten / in den Gedancken stehen / daß die darauf gegründete Gewitter / und andere Regeln noch immer mit der Natur überein treffen / wie wol auch der Gregorianische da und dort mit eingemenget worden. Von dem verbesserten Reichs-Calender aber hat man darum nichts anführen können / weil noch zuerwarten stehet / wessen sich die in denen Reichs Creissen bestellte Mathematici ins künfftige darüber vergleichen werden. Wird also ein Geneigter Liebhaber / in diesem kleinen Wercklein beysammen antreffen / und zu täglichem Gebrauch alsobald finden können / was man sonsten mit vieler Mühe aus

verschiedenen Authoribus zusammen suchen müste. Ob nun wohl diejenige heut zu Tag vor andern hochgeachtet werden / welche mit neuen Erfindungen / sonderlich in Lateinischer Sprache bey der gantzen gelehrten Welt sich besonders verdient machen / so wird doch hoffentlich denen gemeinen Leuten / welche zur weitläufftigen Grund-Gelahrsamkeit weder Zeit / Mittel / noch Gelegenheit haben / auch nicht allerdings mißfallen / wann sie in diesem kurtzen Begriff so viel Nachricht im Nothfall zur Hand haben werden / daß sie die Gelehrten dadurch desto eher verstehen / und mit ihnen umgehen können.

Erstlich werden hieher gesetzet etliche Termini technici oder Kunst-Wörter nach dem Alphabet.

Ablativus Casus, die Benehm-Endung.

Abstractum, das abgesonderte / als: die Weisse / oder weisse Farb an und für sich selbsten.

Accidens, das Zufallige / der Zufall / est in alio tanquàm in subjecto, & sine subjecto esse nullo modô potest, e. g. die Grösse / Farbe / Wärme.

Accusativus Casus, die Klag-Endung.

Activum, das ein Thun bedeutende Zeit-Wort.

Adjectivum Nomen, Beyständiges / oder zusetzliches Nenn-Wort.

Adjunctum seu res illa quæ suo Subjecto apponitur, Beyfügig. Was in / oder an etwas ist: Eine Eigenschafft: oder gemeiner Zufall eines Dinges. Die Adjuncta Rerum sind nichts anders / als ihre propria und Accidentia, e. g. Calor est adjunctum ignis, Odor est adjunctum Rosæ.

Adverbium, das Zu-Wort / oder Bey-Wort.

Ἄκλιτος, ου, ὁ καὶ ἡ, qui non declinatur, ut ἄκλιτα ὀνόματα, apud Grammaticor. Wörter die nicht declinirt werden.

Ampliatio in Logica est, cùm vox accipitur non tantùm secundum illud tempus, quod verbum singificat, sed eiam secundum aliam Differentiam temporis, e. g.

1. 2.
Cœci vident
3. 4.
qui carent visu sunt cœci. E.
qui carent visu vident.

Vox Cœcus in Majore sumitur in Ampliatione, pro illo qui fuit cœcus.

In Minore verò in Statu, pro illo qui nunc est Cœcus.

Anagramma, ab ἀνὰ per & γράφω, scribo. Was durch Versetzung der Buchstaben heraus kommt/ e.g. Bernhardus, Bruder Hans: Leopoldus pello duos.

Analogia, (ab ἀνὰ per, & λόγος ratio,) Gleichrichtigkeit/ Gleichförmigkeit.

Analogia fundamentalis, Grundrichtigkeit.

Anapæstus, i, ein Vers-Glied von drey Sylben/ deren die zwo ersten kurtz / die dritte lang ist. (υυ—)

Anapæsticum Genus, Gekürtzt lange Reimmaas.

Anomalum, das ungleichfliesende / oder ungleichformige.

Anastrophe, es, ἀναστροφὴ, Lat. inversio, Verkehrung der Ordnung zweyer Worten. ab ἀνὰ per & στρέφω, verto. Est a. Anastrophe quando Præpositio suo Casui postponitur: e.g. Italiam contra.

Ante penultima Syllaba, die letzte Sylben ohne Zwey.

Anti-

Antimeria. Gr. da ein Theil für den andern gesetzt wird/ ab ἀντὶ pro, & μέρος pars. ut: μάχεσθαι pro μάχη, πρῶτον pro πρώτως.

Anthithesis, (ἀντίθεσις,) Wechsel-Satz/ wann ein Letter / oder Buchstab des wollauts / oder wegen der Mund-Art halber / in einen andern verändert wird / als: Hold für Huld / puchen für pochen / sunst für sonst / u.s.f.

Aphæresis, (ἀφαίρεσις, ablatio) der Vorn-Absatz/ wann ein Sylb oder Buchstab von Anfang des Worts weggewoffen / oder abgenommen wird / als: Ich habe zahlt / für bezahlt / er hat gessen für gegessen / u. d. g.

Apocope, (ἀποκοπὴ, abscissio, die Abschneidung am End eines Worts / der hinder Absatz/ wann eine Sylb oder Buchstab am Ende eines Worts weggeworffen wird / als: Ein köstlich Ding für köstliches / ich hör für höre.

Apostrophe, ab ἀπὸ à, & στρέφω verto. der Hinterstrich. (')

Appellativum Nomen, gemeines Nenn-Wort/ als: Arbor, Homo, Urbs, Pratum, Mensa, Terra, Aqua, Sylva &c.

Architectura, ab ἄρχω & τεύχω fabricor. Bau-Kunst / wird nach den Seulenwerck eingerichtet: Denn es sind bey jeder Säule drey Stücke zu observiren / nemlich der Seulen-Stul / der Stamm / und der Auffsatz.

Arettologica. Tugend übende Rechen-Kunst / ab ἀρετὴ, virtus, & λόγος, sermo.

Aristocratia, (Ἀριστοκρατία) Regiment der Fürnemsten / und Besten / ab ἄριστος optimus & κράτος robur.

Arithmetica, (ἀπὸ τῦ ἀριθμῦ) Rechen-Kunst.

Articulus, i, Geschlecht Wort. e. g. Hic, hæc, hoc.

Articulus definitivus, Benennentes Geschlecht-Wort.

Articulus indefinitivus, Unbenennentes Geschlecht Wort.

Astrologia, Sterndeutung / Sterndeut-Kunst.

Astrologus, ein Calender-Schreiber / Sterndeuter. ἀστρολόγος, ab ἄστρον astrum, & λόγος, sermo.

Astrologicè, Stern künstlich.

Astronomia, Stern-Kunst /

Astronomus, i, ab ἄστρον & νόμος lex Gestirns-Erfahrner / Sternseher.

Æquipollentia, Gleichgültigkeit.

Æquivoca (Homonyma) zweydeutige Wörter / die mehrern Dingen / so ungleiches Wesens / gemein sind.

Æquivacatio, eine zwey- oder Vieldeutung eines Worts. e. g. malum bedeutet Böses / und auch einen Apffel.

C.

Casus, us, die Zahl-Endung; oder der Wandel-Satz.

Casus rectus, stehende Zahl-Endung: oder der Nominativus die Nenn-Endung / und Vocativus die Ruff-Endung.

Casus obliquus, abfallende Zahl-Endung.

Catoptrica, Spiegel-Kunst.

Causa, oder auch sonst Pricipium causale genant ist / wo ein Ding herrühret / oder seinen Ursprung davon hat.

Causa efficiens, die würckende Ursach / oder da ein Ding so von herkommt / das sie zeüget / macht und zuwege bringet. e. g. Deus est causa efficiens mundi. Sutor calcei.

Cæsura, (Metri sectio) Abschnit.

Certum & exquisitum juxta artis doctrinam, Kunstrichtig.

Causa sine quâ non, ist diejenige Ursach / ohne welche eine Sache nicht geschehen kan / ob sie gleich nichts darbey thut.

Characteristica litera, Kennletter / oder Buchstab / der einer gewissen Sachen Kennzeichen / und Merckmahl ist.

Character, Merckzeichen / Buchstab.

Chronologia, die Zeit-Beschreibung.

Chronologus, ein Zeit-Beschreiber.

Colon, Doppel-Punct. (:)

Comma, Beystrich / Querstrich. (/)

Comparare, ergrössern / vergleichen.

Comparatio, Ergrösserung / oder Vergleichung.

Comparabilis, ergrösserlich / vergleichlich.

Comparativus, Vergleicher.

Compartivus Gradus, die mittlere Stuffe/ oder Vergleichungs Stuffe.

Componere Zusam̃en setzen.

Compositio, Zusammen-Fügung/ Doppelung.

Compositus, aus zweyen andern zusammen gesetzt.

Conceptus primus, was ich mir von einer Sache zu erst einbilde/ oder in Gedancken vorstelle/ e. g. wenn ich an einen Apffel dencke/ so habe ich ein Concept des Apffels.

Conceptus communis, ist Genus, welches andern mehr zu komint/ e. g. Animal, kommt so wol denen Menschen/ als andern Thieren zu. Corpus kommt so wol dem Steine/ als dem Baum und Menschen zu.

Conceptus proprius, ist/ was nur von einem einzigen kan gesagt werden/ e. g. rationalem esse, kan nur von den Homine gesagt werden.

Concretum, ein Wort/ welches eine ans mehrem Naturen/ oder Wesen vereinigten Deutungs weise hat: als zum Exempel. Das Wort Weiß heisset nicht nur die weisse Farb/ sondern auch dasjenige Ding/ in welchen besagte weisse Farb ihren Sitz und Wohnung hat.

Conjugata, verwante Wörter/ welche einen Ursprung/ und also fast/ gleichlautende Bedeutunge haben/ daß man von einem aufs andere schies-

schiessen kan. e. g. Docere, doctus, doctrina. Justitia, justus, juste, &c.

Conjugatio, Zeitwandlung.

Conclusio, der Beschluß / eine Schluß-Rede. Conclusio in Logica est, quæ ex majore & minore terminô infertur, ut omnis homo est animal, Petrus est homo, Ergò Petrus est animal. Petrus est minor, animal major.

Conjugatio analogorum, gleichfliessende Zeitwandelung.

Conjugatio anomalorum, ungleichfliessende Zeitwandelung.

Conjunctio, das Füg-Wort / (Zusammenfügung.)

Conjunctivè, zusammen gesetzt.

Consonans litera, ein mitlautender Buchstab.

Crasis, der Zusammenzug / wann man zwo Sylben / oder zwey Wörter in eines ziehet / als: am für an dem / im Ort für dem Ort / beim für bey dem / ists für ist es / sols für soles.

D.

Dactylicum genus Carminis, langgekürtzte Reim-Art.

Dactylus, ein Vers-Glied das drey Sylben / die erste lang / die zwo letztern kurtz hat. (— ◡ ◡)

Dativus, Geb-Endung / (gebend.)

Declinatio, die Abwandlung / Abnehmung.

De-

Declinabilis, wandelbar / oder abwandelbar.
Decompositus, aus mehrern andern zusammengesetzt.
Defectivum, das Mangelhaffte; Unvollkomene.
Demonstratio, Beweisthum.
Demonstratio quòd, Beweisthum / daß ein Ding sey.
Demonstratio propter quòd, Beweisthum / warum ein Ding sey.
Demonstrativum, das Anzeigende / Darthuende.
Denominativa, (Paronyma) die gleiches Namens / aber nicht allezeit gleiches wesens sind.
Deponens, das Absetzende. (der Ableger.)
Derivare, Ableiten.
Derivatio, Ableitung.
Derivatum, oder Derivativum, ein abgeleitetes / oder herstammendes / als: bonitas, clamito,
Dialecticus, Διαλεκτικὸς, ein der Dispntier-Kunst Erfahrner. Disputier-Künstler. à διαλέγομαι Colloquor. Them. λέγω, dico.
Dialectus, i, Mund-Art / (Redens-Art) Διάλεκτος, ου, ὁ. ab eodem them.
Dilemma, ein arglistiger Grund / den Widersacher zu fangen.
Diminutivum, verkleinerend Wort.
Diphthongus, i, a δὶς bis & φθόγγος sonus. aus zweyen selbstlauternder bestehender Buchstab; oder Doppellauter.

Dis-

Disjunctivè, unterschieden.

Dispositio, eine Zerlegung / Ordnung. In Logica Dispositio est qualitas de se facilè mobilis de subjecto, & inchoamentum habitus.

Dispositio, eine noch unvollkommene erlangte Geschickligkeit / die leichtlich wieder kan vergessen werden.

Divisio, die Abtheilung / wenn man ein Ding in seine gewisse Theile / oder Stücke absetzet und theilet / ist zweyerley / (1.) eines Nominis oder Wortes in seine mancherley Bedeutungen / als das Wort Lupus bedutet bald einen Wolff / bald einen Hecht / bald einen bösen Menschen und Gottlose Obrigkeit. Zum andern eines Subjecti in seine Species, partes, Adjuncta, und Effectus: ut: Animal dividitur in rationale & irrationale: Habitus dividitur in acquisitum & infusum: Corpus dividitur in animatum & in inanimatum: Substantia in primam & secundam.

E.

Effectus, ûs, oder Causatum, Würckung: oder Werck / ist ein jedes Ding / so ferne es seinen Ursprung von einem andern hat / oder davon herkommt / als: Vestis, pallium est effectus Sartoris. Calceus Sutoris.

Elegiacum genus, Wechsel-Art, Klag und trauermäßige Vers-Art.

El-

Ellipsis, Ubergehung / Mangel.
Emphasis, Nachdruck eines Worts.
Enthymema, Monolemma, n. eine halbe Schluß-Red / ein geschwinder Griff: oder List: Satz-manglende Schluß-Red.
Epenthesis, Darzwischensetzung / oder Hineinsatz / wann ein Buchstab des vermeinten Wollauts halber / in ein wort hineingesetzet wird / als: Genad / für Gnad. Landsbrauch für Landbrauch. Genug für gnug.
Epitheton, i. n. Zusatz- Beylag-Wort.
Ethica, vel Ethice, es (ἀπὸ τῶν ἠθῶν à moribus.) die Sitten- und Tugend-Lehre.
Etymologia, ab ἔτυμος, Verus, & λόγος, Sermo.) die Wort-Forschung / Wort-Deutung / oder Wort-Leitung.
Ex impositione significare est, prout Majores rem voluerunt significatam, wie die alten eine Sache genennet haben / e. gr. die alten haben das einen Hirsch genennet / was die Lateiner Cervum nennen / derohalben bleibts noch heutiges Tages bey der Benennung.
Explicative, erklärt.

F.

Fallacia accidentis, Betrugs-Schluß aus zufälligen Sachen.
Fallacia amphiboliæ, Betrug-Schluß einer zweydeutigen Red.

Fal-

Fallacia æquivocationis, Betrug-Schluß eines eines zweydeutigen Worts.

Fallacia Compositionis & divisionis, Betrug-Schluß in zusammensetzung/ und Zertheilung.

Fallacia Consequentis, Folg-Betrug-Schluß.

Fallacia figuræ dictionis, Betrug-Schluß wegen der Gestalts-Gleichheit.

Fallacia petitionis principii gleiches mit gleichem erweisender Betrug-Schluß.

Fallacia à dicto secundùm quid ad dictum simpliciter, Betrugs-Schluß von einem / das so und so gesagt ist / als ob es schlecht hingesagt wäre.

Fallacia prosodiæ, Ton-Betrugs-Schluß.

Fallacia secundum non causam, ut causam, Betrugs-Schluß aus einer falschen Ursach.

Fallacia secundum plures interrogationes, vielfragender Betrugs-Schluß.

Finale Decretum, endlicher Ausspruch.

Figura, ist die Gestalt an einem Dinge / die es hat / oder wie es aussiehet / es sey von Natur oder von Kunst.

Figura in Syllogismo est nihil alius, quàm certa medii termini cum extremis, in ratione Subjecti & prædicati, Dispositio.

Fingens mentitur, quod nihil significat; sed non mentitur qui refert figmentum ad aliquid significandum. Sic fictiones Juris, i. e. Legis adversus veritatem in re possibili ex justa causa

dispositiones dum ponuntur à JCtis, non committitur mendacium. Nec entia rationis à ratione excogitata, ut entia cogitata, quæ fundamentum in rebus habent, non sunt mendacia sed relationes, quas fingit intellectus per modum formæ unum referentia ad aliud, ceu sunt notiones secundæ & termini technici in artibus.

Finis ist / worzu ein Ding dienet und nutzet / und um welches man sich darum bemühet / als: Sanitas est finis Medici & medicamentorum. Fruges sunt finis agricolarum & culturæ agrorum.

Fœmininum Genus, weibliches Geschlecht.

Forma, ist der Unterscheid eines Dinges / welchen es für allen andern hat / und ihm eben das Wesen gibt / das ist / machet / daß es das ist / und nichts anders. e. g. anima rationalis est forma hominis, und anima sensitiva animalis. In Logica, forma Syllogismi, est ipsa Dispositio terminorum & propositionum, quæ figura & modus appellatur. Hæc Dispositio ubi in Syllogismo rectè sese habet, in Syllogismo quoque bona, eaque formalis Consequentia syllogistica datur.

Futurum, das Zukünfftige.

G.

Genitivus, die Geschlecht-Endung.

Genus, Geschlecht / Stamm-Art.

Ge-

Genus Carminis, Gedicht-Art.

Genus in Logica, ist ein gemeiner Name unterschiedener Art Dinge / welcher warhafftig ihre Natur fürstellet und anzeiget. Oder: ein Genus ist alles dasjenige / von welchem kan gefraget werden: Wie mancherley ist es? als: das Thier ist zweyerley rationale & irrationale. Das Wort Thier / ist Menschen / Ochsen / Hirschen / Katzen / ꝛc. gemein / darum ist es allhier ein Genus, e. g. die Sünde ist das Genus; Todtschlag / Fluchen / Ehebruch / u. d. g. sind Species. Kein Genus oder Species kan mit Fingern gezeiget werden: sondern was ich also mit Fingern weissen kan / heisset alles Individuum, e. g. Hic homo, ist ein Individuum: oder singulare: Wenn ich aber die gantze menschliche Natur betrachte / so heists Species, wenn es von vielen Individuis kan gesagt werden.

Genus verbi activum, die wirckende Deutung.

Genus verbi passivum, die leidende Deutung.

Geographia, Erdbeschreibung ἀπὸ τῆς γαίας à terra & γράφω, scribo.

Geometria, γεωμετρία, ας, ἡ, ex γῆ terra, & μέτρον, ου τὸ mensura.

Gradus, us, Staffel / Tritt / Stuffe.

Gradus comparationis, Vergleichungs Stuffe.

Grammatica, (ἀπὸ τῶν γραμμάτων, i. e. à literis) Sprach- oder Schreib-Kunst. Grammati-

câ more, â nomine breviori derivatur longius, e. gr. Justitia dicitur â justus; Doctrina â doctus: Fortitudo â fortis. Sed Logici Concretum ab Abstracto deducunt, hinc liberi â Libertate, Servi â Servitute vocantur, justus dicitur â justitia: fortis â fortitudine, doctus â Doctrina: Jus â justitia.

Grammaticus, Artist / oder Sprach-Künstler.

Gerundia, Geschäfft-Wörter.

H.

Habitus est qualitas permanens, & de se stabilis in subjecto, per se primò ordinata ad operationem, non tribuens primam facultatem operandi, sed adjuvans & facilitans eam. h. e. Habitus, ist erstlich durch sich eine geordnete zur Würckung verharrende Krafft/oder Geschicklichkeit / und von sich beständig in Subjecto, und eignet ihm nicht die erste Krafft und Geschicklichkeit zu würcken zu / sondern hilfft und macht nur dieselbe leicht.

Habitus dividitur in acquisitum, & infusum.

Habitus acquisitus, ist ein durch Fleiß und Mühe erlangte Geschicklichkeit / welche nicht leichtlich kan verlohren gehen.

Habitus infusus dicitur, qui obtinetur sine ullo præcedente actu, e.g. habitus linguarum in Apostolis.

Heroicum genus, Heldenmäßige Vers-Art.

Homonyma, (Æquivoca) zweydeutige Wörter.

Jam-

I.

Jambicum genus, kurtze lange Reim-Art.

Idioma, tis, ἰδίωμα, Eigenschafft einer Sprach/ Redens-Art.

Impersonale Verbum, ein den Personen nach unwandelbares Zeit-Wort / unpersöhnliches Zeit-Wort.

Imperfectum tempus, fast vergangene Zeit; oder noch nicht völlig vergangene Zeit.

Incomporabile nomen, unergrösserliches Nenn-Wort.

Indeclinabilis, unwandelbar.

Individua, heissen alle eintzele besondere Dinge/ die man gleichsam mit Fingern zeigen/ und dahero auch mit ihren eigenen besondern Nomine proprio nennen kan. e. g. Darius, Romulus, Alexander, Bucephalus.

Individuum, das Unzertheilbare. in logica, dicitur, etiam singulare, quod de pluribus prædicari nequit.

Inductio, eine aus allen absonderlichen Dingen etwas gemeinschafftliches fliessende Red.

Inquisitio mensurationis, die Maaßforschung.

Inseparabilis præpositio, unabsonderbares Vor-Wort.

Interjectio, das Zwischen- oder Einwurffs-Wort.

Ironia, Spott-Red. Ist eine Red-Verwechselung / welche gantz das Widerspiel der ei-

gentlichen Wort-Deutung anzeiget. Z. E. wenn man von einem Geitzigen sagt: Der giebt gerne / so wird verstanden / er nimmt gerne.

Irregulare, das der Regel/ oder Richtschnur nicht gemäß lauffende / unrichtige.

L.

Lineola singulari modo verba germanica connectens, Mittel-Strich.

Litetæ accidentales, zufällige Buchstaben /

Literæ, essentiales, wesentliche Buchstaben: aus welchen das Stamm-Wort bestehet.

Logica [ἀπὸ τȣ̃ λόγȣ, quæ vox rationem ac orationem notat.] Beweis- oder Vernunfft-Kunst. Logica est ars inveniendi Veritatem vel opinionem. Secundum Aristotelem Logica idem est, quod Dialectica. Logica secundum Aristotelem dividitur in analyticam & dialecticam. Analy ica est opus argumentandi, quod docet, aliquid colligere ex principiis, veris, immediatis, notioribus adeoque talibus quæ audientis scientiam, ἀμετάπτωτον, h. e. infallibilem ingenerant. Dialectica sivè Topica est Opus argumentandi, quod docet aliquid colligere ex principiis probabilibus, sivè ἐκ τῶν ἐνδόξων, h. e. ex iis quæ hominum opinionibus sunt Consentanea.

Logomachia, Wort-Zanck. Wort-Streit.

Ex λόγος verbum, quod à λέγω, dico, & μάχομαι, pugno,

M.

Masculinum Genus, Männliches Geschlecht.
Mathematica, die Mathematic/ oder Meß-Kunst.
Mathematicus, Meß-Lehr-Künstler.
Mathesis (μάθησις, Scientia quantitatum,) Meß-Kunst.
Materia, ist/ aus welchem ein Ding wird/ und entstehet/ oder hernach bestehet/ ut: Corpus respectu hominis.
Materia ex quâ constat syllogismus, est vel remota, vel proxima. Materia syllogismi remota, ex qua constat, sunt termini. Materia autem syllogismi proxima sunt propositiones, seu orationes affirmantes vel negantes aliquid de aliquo.
Mechanica, sc. ars Handwercks-Kunst/ Gerüst-Kunst.
Metamorphosis, ex μετὰ trans & μορφὴ forma, transformatio, Verwandlung in ein andere Gestalt.
Metaphora, umsetzung oder Wort-Verwechselung/ wenn ein Wort von seiner eigentlichen Deutung wieder auf einanders gezogen/ und also umgesetzt/ oder verwechselt wird. Gleichnüs-Red/ als: ein Fluß der Rede/ für

 eine

für eine überflüßige Rede. Das Aug am Weinstock.

Metaphysica, Natur-Muster-Kunst.

Methodus, i, μέθοδος Lehr-Art.

Metonymia, à μετὰ trans, & ὄνομα nomen Vernennung / wann ein Wor anstat des andern gesetzt / und man also die Wörter gleichsam vernennt: oder ihre Namen verwechslet; Namen-Verwechselung. e. g. Die Musen haben mit dem Marte nichts zu schaffen / das ist / der Krieg und die freyen Künste stellen sich nicht zusammen.

Metrisectio, Abschnitt.

Modus, Weise.

Modus verò in syllogismo est definita propositionum in quantitate & qualitate habitudo in certâ figura.

Modus Imperativus, Gebietungs-Weise.

Modus Indicativus, Anzeigungs-Weise.

Modus Conjunctivus, Zufügungs-Weise.

Modus Infinitivus, unbestimte Weise / die weder eine gewisse Zahl / noch Person anzeiget.

Motio, Enderung.

Musica, Tonkunst. Music.

N.

Neutrum Genus, unbenamstes Geschlecht: oder welches zu keinem von beyden Geschlechten eigentlich mag.

Neu-

Neutro passivum, das Scheinbar / und seiner Endung nach ein Thun; wesentlich aber ein Leiden bedeutet.

Nomen, Nennwort.

Nomen substantivum, selbständiges Nennwort.

Nomina numeralia, Zahl-Nennwörter.

Nominativus, Nenn-Endung / der Nenner.

Nomen & Nomen Verbale, ein Nennwort und ein Zeit-Nennwort.

Numerus, Zahl.

Notio prima est Vocabulum secundum Impositionem Vulgarem, significans rei alicujus naturam in sese. v. g. Si concipio hominem concipio Animal rationale.

Notio secunda est Vocabulum secundum Impositionem eruditorum significans non tàm rei naturam in se, quàm modum, & habitudinem illius rei. e. g. notiones Logicæ, ut Genus, & Species. Grammaticæ, masculinum & fœmininum. Rhetoricæ, tropus & figura.

O.

Objectum, Gegenstand / womit man umgehet / oder dasjenige Ding / was unsern Sinn / und Gedancken / gleichsam objicirt, und vorgeworffen wird. Veritas objectiva ist / wenn die Sache an ihr selbst wahr ist.

Oratio, ist eine vollkommene Rede in Rethorica

und hat 6. Theile; als Exordium, Narrationem, Propositionem, Confirmationem, Confutationem, & Conclusionem.

Obsequiositas, die Folge-Leistung.

Observatio, Anmerckung.

Opinio est, de qua in utramque partem disputari potest e. g. an nix sit alba, an sit nigra.

Optica, Sehe-Kunst.

Opticus, Sehe-Künstler.

Opposita, sind solche Dinge / das keines von dem andern kan gesagt / oder keines dem andern kan zugeschrieben werden / daß es solches sey / oder seyn könne. e. g. Virtus & vitium. Durum & molle. Homo & brutum. Album & nigrum.

Orthographia, ab ὀρθόγραφος, i. e. rectè scribens. Kunst recht zu schreiben.

P.

Panegyrica Oratio, eine öffentliche in grosser Versammlung der Leut / gehaltener Rede. πανηγυρικὸς, οῦ ὁ, panegyricus, celebris, festus. â πανήγυρις, εως, ἡ, publicus cœtus. Conventus universalis, ex πᾶς, πᾶσα, πᾶν, omnis, e, totus, & ἄγυρις, cœtus, congregatio, quod quasi ab ἀγείρω congrego.

Paradigma, παράδειγμα, Exempel / Beyspiel.

Parenthesis, Einschluß / zwischen Einschiebung.

Pars orationis, Hauptheil der Rede.

Paria, seind / die in dem Stück / darinnen man sie vergleicht / gantz übereinstimmen / gleich seind / oder doch dafür gehalten werden / und also eins so viel als das ander / von dem Dinge an sich hat / oder doch haben soll. Petrus und Paulus sind paria, weil beyde Apostel sind.

Participium, Mittel-Wort: oder an beeder Natur / (nemlich des Nenn- und Zeit-Worts) theilhabendes Wort / möchte genennet werden / ein Zeit-Nenn-Wort.

Passivum / das ein Leiden bedeutende Zeit-Wort.

Perfectum, völlig vergangene Zeit.

Periodus, περίοδος, Spruchrede / (umfassung der Red.

Perspectiva, Perspectiv-Kunst.

Pes, (numerosa syllabarum Dispositio.) Vers-maas / Gebändmaas.

Philologus, φιλόλογος, ὁ, eloquentiæ deditus, Wort-Künstler / Liebhaber der Sprachen. Ex φίλος, ου ὁ, amicus & λόγος sermo.

Philologia, Liebe der Sprachen.

Philologicus, Sprach künstlich.

Philosophia, φιλοσοφία, ας, ἡ. die Weltweisheit / oder Weltweißheit liebe.

Philosophicus, weißlich verfasset; Weltweisheit liebabend.

Phi-

Philosophus, ein Weltweiser: Weisheit Liebhaber / quasi φίλος σοφίας amicus sapientiæ.
Physica, (ἀπὸ τῆς φύσεων.) die Natur-Kunst: Wissenschafft der Natur.
Pluraliter, mehrere Weis. oder Vielweis.
Pluralis Numerus, mehrere Zahl.
Plusquamperfectum, mehr als vollkommene Zeit.
Poëtica, Poëterey / Kunst Vers zu machen / die Dicht-Kunst.
Politica, (ἀπὸ τῆς πόλεως, i. e. à Civitate,) die Statt-Regiments-Kunst / oder Stats-Lehre.
Politia, (ἀ πόλις, urbs,) Policey / Stattregiment.
Politicus, bürgerlich / stättlich: der Regiments-Sachen beflissen / und berichtet.
Possessivum, das eine Besitzung deutende Wort.
Positivus Gradus, die erste Stuffe / oder Staffel.
Præceptum, Lehr-Satz.
Prædicabilia, Wörter die von andern vielen können gesagt werden. Prædicabilia s. universalia sunt quinque Genus, species, differentia, proprium, & accidens.
Prædicatum, Logicis, Sag-Wort / das von einem andern gesagt wird. Manche prædicata, kommen dem Subjecto nothwendig zu / e. g. Homo est animal, das wird genennet materia necessaria. Manche prædicata kommen dem Subjecto zufälliger Weise zu / e. g. Homo

est

est doctus, und das heist materia contingens. Manche prædicata können von dem Subjecto unmüglich gesagt werden / e. g. Lapis est Spiritus, und das heisset materia impossibilis.

Præpositio, Vorwort.

Præsens, gegenwärtige Zeit.

Præsupponere, zuvor aussetzen.

Primitivum, Stamm-Wort. Grund-Wort. als: bonus, clamo.

Productus, seu longitractus tonus, Langlaut.

Pronomen, Vornennwort /

Propositio, vel Enunciatio ist eine vollkommene Rede oder Satz. Oder wenn Subjectum und Prædicatum zusammen gesetzet werden / e. g. Homo est mortalis, der Mensch ist sterblich. Das Subjectum stehet forne das prædicatum hinden. Est autem propositio Oratio affirmans vel negans aliquid de aliquo, propositiones sunt totidem quot termini np. tres, Major, Minor & conclusio.

Proprium nomen, eigenthümliches Nennwort.

Prosthesis, à πρὸς & τίθημι pono, der Vorzusatz / oder die Hinzusetzung eines Buchstabens im Anfang des Worts / als: gethun für thun; ie dennoch für dennoch.

Punctum, Punct. Tupf.

Pyrichius, doppel kurtz. ◡◡ e. g. Deus.

Q.

Qualitas, Gestalt / Beschaffenheit: it. die Krafft oder

oder Geschicklígkeit an einem Dinge dadurch es etwas thun und verrichten kan/ als da ist die Wärme/Feuchte/ Stärcke/ Künste/ꝛc. Ist also Qualitas ein Conceptus communis.

R.

Radix, Wurtzel: oder Stamm-Wort. Hebræi vocant radicem, quod Greci thema, & Latini primitivum: Et omne thema constat, tribus radicalibus literis.

Regula, Richtschnur: Lehrsatz.

Relatio, die Beziehung auf was anders: oder Verbindung zweyer Dinge/ welche sie/ unter sich haben und keines ohne das andere bestehen mag/ und wird eines Relatum, das andere Correlatum genennet.

Relativum, ein zurückdeutendes: Sich auf ein anders beziehendes Wrrt.

Rhethorica, oder Rhetorice, ces, (à ῥέω, fluo) die Red-Kunst. Ist eine Geschicklichkeit: oder Vermögen/ in einer jeden Sache anzubringen/ was andere Leute zu solcher Sache zu bereden/ züchtig und anständig ist.

Rhetor, ein Redner.

Rhythmificatio, Reimung.

Restrictio, in Logica, Dum, quia, quatenus, si &c. pertiuet semper ad prædicatum propositionis, & est conditio adjecta, l. ratio cur & sub qua

præ-

prædicatum competat Subjecto, e. g. omnis homo, quatenus credit salvatur.

S.

Scansio, Abmessung.
Separabilis, præpositio, absonderbare Vorwort.
Singularis numerus, die eintzele Zahl.
Singularitas, die eigen Artigkeit.
Singulariter, die eintzeler Zahl beharrende Wandelweise; oder eintzelweis.
Sorites, à gr. (σωρὸς, ȣ̃, ὁ, acervus) eine betrügliche vielfältige Art zu disputiren: oder gehäuffte Schlußred. Sorites est forma argumentandi, in quâ prædicatum primæ propositionis fit subjectum secundæ, prædicatum secundæ fit subjectum tertiæ, & sic deinceps, donec tandem in Conclusione Subjectum primæ & prædicatum ultimæ conjungantur. e. g. O. homo est animal. O. animal est corpus. O. corpus est substantia. E. O. homo est substantia.
Species, ei, Unter Geschlecht: Oder eine gewisse Art von einem Dinge / in welche es neben andern abgetheilet wrid / und hat eben den Namen / als das Erste / e. g. Ferrum est Species metalli, Cerasus malus, sunt species arboris. Oder Species ist alles dasjenige / von welchem gefraget wird: was ist es? e. gr. Was ist Paulus? ein Mensch: was ist ein Mensch? ein vernünfftig Thier.

Spond-

Spondaicus, aus doppellangen Gebänd-Maassen bestehender Vers.

Status est, in Logica cum vox accipitur secundum illud tempus quod Verbum significat.

Strophe, es, (Reversio aut repetitio Rhythmorum.) Reim-Schluß.

Subjectum, seu res illa de quâ principaliter cogitatur, der Unterstand / Unterlage; oder dasjenige / dem etwas beygelegt / oder abgesprochen wird. it. Darinnen sich die Sache befindet / oder aufhält.

Subjunctivus, anfügig.

Substantia, æ, Selbstwesen: ein Ding / welches für sich selbst bestehet / als: ein Mensch / ein Baum / Stein / ꝛc. Substantia in Logica, est ens, quod non est in aliô tanquàm in subjecto. Substantia dividitur in primam & secundam. Substantia prima vocatur etiam singularis, est quæ nec de subjecto aliquo dicitur, nec in subjecto aliquo est, ut: Alexander, Bucephalus. Substantia secunda, quæ etiam vocatur universalis, est, quæ non quidem est in subjecto, de subjecto tamen dicitur, ut: homo, equus, animal. &c. Distinguendum est inter substantiam physicam & Substantiam moralem. Physica, e.g. Homo, brutum, assis, aurum, ferrum, fœmina, &c. Moralis est, quæ aliquem modum super additum habet, e.g. Princeps, Magistratus, Consul, Prætor, Doctor, scriba, ser-

servus, ancilla miles, Rusticus, Lanio, Vxor, Filia, Frater, Dominus, Pater &c. NB. Was substantiæ physicæ sind die gehören in die prædicamenta, nicht aber die arte facta: oder von der Kunst gemachte Dinge.

Substantivum oder selbstandige ist/das ein Mann/ ein Weib/ein Ding selbst bedeutet/ e. g. der Vater/der Sohn/die Mutter die Tochter/ das Brod/der Wein das Wasser/ ꝛc. Oder da ich dem Wort Mann/Weib/ Ding/nicht kan vorsetzen/der/die/das/ zugleich/ ob ich schon kan sagen der Mann/ so pfleget man doch nicht zu sagen die Mann/ das Mann. Das Weib kan ich wol sprechen/ aber nicht der Weib/ die Weib. Das Ding sagt man/ aber nicht der Ding/ die Ding. Das Adjectivum aber/ oder Beyständige ist/ das hinzu setzet/wie ein Mann/ ein Weib/ ein Ding beschaffen ist/ e. gr. gut/ oder böse/reich/ oder arm/ der gute oder fromme Vater/ die gute oder fromme Mutter/ das gute Fleisch ꝛc. Oder da ich dem Wort gut/from/böse reich oder arm/ kan vorsetzen/ der/ die/ das/ denn ich kan sagen der/ die/ das gute/ fromme/ reiche/ oder arme. e. g. der gute Mann/ die gute Frau/ das gute Brod/ Bier/ Fleisch ꝛc.

Substantivum primitivum cum aliquo Adjectivo, ein selbständiges Stamm-Wort mit einem beyständigen.

Subſumere eſt, ex univerſali ad particulare concludere.

Superlativus Gradus, die höchſte/ oberſte Erhöhungs-Stuffe.

Supina, Gebrauchfertige.

Suppoſitio, iſt nichs anders als die Bedeutung eines Worts in der Rede: wie das Wort in derſelben kan genommen und verſtanden werden/ zum Exemp. wenn ich ſpreche/ der Hund bellet/ da wird das Wort Hund genommen für ein vierfüßiges Thier.

Suppoſitio ſimplex dicitur, quando vox ſumitur pro eo quod immediatè ſignificat, e. g. homo eſt ſpecies, eſt ſuppoſitio ſimplex, quia vox homo ſtat in immediato ſignificatu, i. e. pro natura hominis ſupponitur.

Suppoſitio pro ſingulis generum, wird genennet/ wenn ein Wort geſetzet wird vor alle individua ſ. ſingularia, die unter demſelben mögen begriffen werden. Z.E. O. animal eſt ſentiens, heiſſet ſoviel alles was ein Thier iſt/ oder wovon ich das Wort animal ſagen kan/ fühlet oder empfindet/ oder wenn das Wort omnis ſoviel bedeutet als alle.

Suppoſitio pro generibus ſingulorum iſt/ wenn das Wort ſupponiret wird/ vor allerley Arten/ i.e. vor allerhand Species, die unter dem Wort welches ſupponiret wird enthalten werden. e.g. Omne animal fuit in arca Noæ, heiſt aller-

lerley Thiere ꝛc. allerhand Arten / die unter dem Wort animal enthalten werden / sind in dem Kasten Noâ gewesen.

Syllaba penultima, die letzte Sylben ohn eine.

Syllogismus, i, Schluß-Red. Est oratio, in quâ positis quibusdam aliud quiddam ab his, quæ posita sunt, sequitur ex necessitate, eò quòd hæc sunt. Est oratio, intellige quæ sit conjuncta sive composita ex tribus propositionibus, nam in quolibet syllogismo simplici sunt tres propositiones quæ dicuntur Major, Minor & Conclusio. Συλλογισμὸς à συλλογίζομαι, ratiocinor, ich schliesse vernünfftig.

Syllogismus coacervalis, gehäuffte Schluß-Red.

Syllogismus Crocodilinus, eine auf gewisse Bedingungen fängliche Schluß-Red.

Syllogismus Demonstrativus est, der nicht falsch seyn kan.

Syllogismus Dialecticus, wahrscheinliche Schluß-Rede.

Syllogismus probabilis est, der auch falsch seyn kan / und mir doch wahrscheinlich ist.

Syllogismus Conditionalis, bedingte Schluß-Red.

Syllogismus scientificus, Wissenschafft machende Schluß-Red.

Synæresis, ist eine Zusammenziehung zweyer vocalium in einen / als: negoti für negotii.

Syncope, es, der Heraussatz in der Mitte: oder

Auslassung einer Sylben / oder Buchstabens in der Mitte / als: wolln / für wollen / sagn für sagen / erhört für erhöret. u. s. w.

Syntaxis, (à Συντάσσω, id est, Construo,) Wort-fügung.

T.

Terminatio, Endung / Abtheilung.

Termini, Wörter: oder Nerd-Arten.

Termini technici, Kunst-Wörter / sunt tres in Syllogismo. Terminus Major, Antwort Ziel / oder die Sache / was ich von derselben sage / qui est prædicatum Conclusionis; Terminus Medius, Beweiß-Grund / (ratio sivè causa Conclusionis,) qui est Subjectum Majoris & prædicatum Minoris propositionis in prima figura, in secunda figura autem bis prædicetur, in tertia fig. bis sit Subjectum, non debet ingredi conclusionem, & bis ponitur ante eam. Terminus Minor, Frag-Ziel / oder die Sache von der ich rede / qui est subjectum Minoris propositionis & Conclusionis.

Terminus ad quem das Ziel-Wort wohin.

Terminus à quô, das Ziel-Wort woher.

Terminus simplex, wird genennet / alles was man nur braucht ein Ding damit zubeweisen: oder dasselbe nur bloß zu erklären: oder zu beschreiben e. gr. daß ich weiß Vitrum esse Vitrum. Quid sit Deus. 1. Deus est terminus

nus simplex. 2. Deus est justus, est propositio, sive Compositio. 3. Deus est justus, erg. est timendus est Syllogismus, vel conclusio. Ein Terminus wird Collectivè genommen / wenn er vor eine Versammlung: oder vor Speciem oder Genus genommen wird. e. g. Omnes Apostoli sunt duodecim, da wird das Wort Apostolus nicht vor alle und jede insonderheit / sondern vor alle zusammen genommen / also daß ich nicht subsumiren kan: Petrus est Apostolus, ergò Petrus est duodecim. Distributivè hingegen wird genommen / wenn ich etwas also supponire, daß es von alle dem was darunter enthalten / kan gesagt werden. e. g. Omne Animal sentit, da wird unter dem Wort Animal alles verstanden / was auch sonst insonderheit Animal genennet wird / also daß ich subsumiren kan / Petrus, Paulus, Jacobus, brutum est animal, ergò, Petrus, Paulus, Jacobus, brutum sentit.

Terminus Venatorius, Weidspruch.

Theologia polemica, Streit-Theologia.

Theologia positiva, der Grundsatz der Gottes-Lehre.

Theologia Scholastica- Schul-Theologia.

Theologus, ein Schrifftgelehrter / θεολόγος. Tribuitur Johanni Evangelistæ κατ' ἐξοχὴν q. d. λέγων περὶ τοῦ θεοῦ. der von GOtt redet.

Tmesis, die Wortheilung / ist wann ein ge-

 dop-

doppeltes Wort von einander getheilet / und etwas darzwischen gesetzet wird: als des Hofes itziger Brauch / für itziger Hofbrauch / der König in dem Zaune / für der Zaun-König.

Tonodeictica, τονοδεικτικά, à τόνος & δείκνυμι ostendo, accentum ostendentia.

Tonus aspirans, der Hauch-Laut.

Tonus inter aspirantem & productum seu longum mixtus, der mittel Hauch-Laut.

Tonus subtilioris pronunciationis seu vocis, der Klein-Laut.

Topica eine Kunst die Gründe zu finden.

Trochaicum genus Carminis, lang kurtze Reimart.

Tropicè umwechslich / fügürlich.

Tropus, (à τρέπω, i. e. verto, ut ad verbum inversionem sonet.) Deutungs-Endung / wann die eigentliche angeborne Deutung eines Worts / in ein andere wird verändert / als: wann der Mars für den Krieg. Das Dach an stat des Hauses gesetzt wird / und sind derer viere: Metaphora, Metonymia, Synecdoche, & Ironia.

Totum, ist ein Ding / welches seine gewisse Stücke: oder Theile an sich hat / in welche man es zerlegen oder theilen kan. e. gr. Mundus, Domus, Currus.

V.

Verbum, Zeit-Wort.

Virgula, ein Strichlein.

Vniversale, allgemeiner Natur. Vniversale in Logica, est natura communis, quæ pluribus inesse apta est cum multiplicatione sui inferioribus, i. e. ut illa quibus inest, plura etiam sub illo communi nomine dici possint. Divina natura inest pluribus tribus nempè personis, ut puta: Patri, Filio, & Spiritui sancto. At in est hæc essentia divina tribus illis non cum multiplicatione sui, sed manet una indivisa essentia, ut non liceat dicere, Pater, Filius, Spiritus Sanctus sunt tres Dii.

Vniversale dicit modum essendi. Prædicabile modum prædicandi.

Vnivoca (Συνώνυμα,) gleichbenannte/ und gleich genaturte: oder eindeutige Wörter. Sunt vel Grammatica, vel Logica: Grammatica, die einerley Bedeutung haben/ als: Gladius, Ensis, Cuspis, Ferrum, Machæra, Degen/ Schwert/ Eisen/ Spitzen. u. s. f. Logica Synonima: die einerley Namen/ und nach dem Namen einerley Wesen haben. e.g. Homo & brutum, eodem vocabulo dicuntur animal, & secundum illud nomen animalis eandem habent naturam.

Vocabula, Laut-Wörter.

Vocalis, ein selbstlautender Buchstab. Sunt quinque vocales simplices latinæ, a, e, i, o, u, & una Græca y.

Vocativus casus, Ruff-Endung.

De Figuris Orthographicis

Hæ Figuræ Orthographicæ Continentur in his verſibus.

Proſtheſis apponit Capiti: Sed Aphæreſis aufert.
Syncopa de medio tollit: Sed Epentheſis indit.
Aufert Apocope finem: Sed dat paragoge.
Dicitur è binis Conflare Synæreſis unam.
Rurſus ad binas difflare Diæreſis unam.
Litera ſi legitur tranſpoſita Metatheſis extat.

Folgen nun etliche Logicaliſche Vers und Reguln.

Proprium eſt, quod de pluribus accidentaliter & neceſſariò prædicari poteſt.

Proprium eſt quadruplex: uti ex hoc verſu videre eſt.

1. 2. 3. 4.
Eſt Medicus: bipes: caneſcens: denique ridens.

Primo dicitur proprium, quod ſoli alicui ſpeciei accidit, ſed non omni (ſcil. individuo illius ſpeciei.) ut: Medicum eſſe.

Secundi modi proprium eſt, quod accidit toti (omni) ſpeciei, ſed non ſoli, e. g. bipidem eſſe.

Proprium tertii modi eſt, quod accidit ſoli, omni & aliquando, e. g. Caneſcere in ſenectute.

Pro-

Proprium quarti modi est, quod omni, soli & semper inest, aptum esse ad ridendum.

Summus Aristoteles trutinando Cacumina rerum,
In duo divisit, quicquid in orbe fuit.

nempè in Substantiam & Accidens.

Quid sit substantia & Accidens supra dictum fuit.

De quavis enunciatione quæri solent hæc tria: QVÆ, QVALIS, QVANTA, aliqua sit enunciatio? QVÆ de essentia enunciationis quærit, ad quod respondendum est: Simplex vel Composita: QVALIS! de qualitate quærit, ad quod respondendum est: affirmativa vel negativa; QVANTA: de quantitate quærit, cui respondendum est: Vniversalis, vel particularis, vel indefinita, vel singularis.

Duæ negationes (in unam eandemque Copulam Cadentes) apud Latinos affirmant; una & tres negant. Grad affirmirt ungrad negirt.

Æquipollentia formalis propriè sic dicta, est Enunciationum eodem subjecto & prædicato Constantium, ratione negationum verò & signorum differentium, in sensu convenientia, e. g. O. animal sentit. N. animal non sentit. Praxis ipsa instituitur secundum Versiculum Thomæ:

præ *Contradict.* post *Contrar.* præpostque *Subaltern.*

H. e. præpone particulam negativam signo in

Contradictoriis; postpone subjecto seu immediatè ante Copulam in contrariis; præpone & signo & Copulæ in subalternis.

Conversio Enunciationum, quæ est mutatio prædicati in Subjectum, & subjecti in prædicatum, Salvâ veritate & qualitate (per qualitatem intelligitur negatio) Estque triplex Conversio:

1. Simplex, 2. per Accidens, 3. per Contrapositionem.

Convertuntur propositiones observatis his versibus:

Asserit A. negat E. sed universaliter ambæ
Asserit I. negat O, sed particulariter ambo.
Hinc: fEcI, simpliciter Convertitur, EvA, per accid.
fAlcO per contra, sic fit conversio tota.

Ad primam, secundum & tertiam Figuram spectat hic Versus.

Prima prius subjicit Medium; post predicat ipsum.
Altera bis dicit. Tertia bis subjicit.

De modis Enunciationum

Prima figura habet quatuor: Secunda quatuor & tertia sex modos, juxta Versus:
Barbara, Celarent, Primæ, Darii, Ferioque,
Cesare, Camestres, Festino, Baroco Secundæ,
Tertia Darapti sibi vendicat atque Felapton,
Adjungens Disamis, Datisi, Bocardo, Ferison:

ubi

ubi tres ſyllabæ notant tres propoſitiones ſyllogiſticas, cujusvis modi juxta Verſus:

Aſſerit A, negat E, verum generaliter ambæ
Aſſerit I, negat O, ſed particulariter ambo.

Regulæ generales Syllogiſticæ

Prima eſt: In Syllogiſmo (Categorico) ſint tantùm tres termini.

Secunda eſt: Medius terminus (ut eſt medius terminus) non debet ingredi Concluſionem.

Tertia eſt: Ex puris negativis nihil ſequitur (formaliter.) Materialiter enim ſequitur aliquid, quando termini ſunt diſparati.

Quarta eſt: Ex puris particularibus nihil ſequitur formaliter.

Quinta eſt: Concluſio imitetur partem debiliorem (ſi pars debilior adſit.) Debilior pars eſt particularis reſpectu univerſalis, & negans reſpectu affirmantis.

Denique ſolet etiam hæc regula generalis adduci:

Nec plus, nec minus ſit in concluſione; quàm in præmisſis fuit.

Speciales regulæ ſunt ſex. Duas priores pertinent ad primam figuram: Secundæ duæ ad ſecundam & Tertiæ duæ ad tertiam figuram, juxta verſus.

I. Sit Minor affirmans, nec Major particularis.

II. Sit præmissa negans, nec Major sit specialis.

III. Sit Minor affirmans, Conclusio particularis.

De Reductione.

(1.) Litera initialis Modorum secundæ & tertiæ figuræ est sibi similis in prima. (2.) S. P. M. C. intermediæ consonantes pertinent ad syllabam præcedentem, & (3.) notandi versus:

S. vult simpliciter verti, p. verò per accid.
M. vult transponi: C. per impossibile duci.

Vocabula Arithmetica, Oder Rechen-Kunst-Wörter.

Additio vel Adjectio, Zusammensetzung.
Computare rationes, Rechnung machen / überschlagen.
Deductio, die Abziehung.
Divisio, die Abtheilung.
Multiplicare, vermehren / vielfältig machen.
Multiplicatio, Vermehrung.
Numerare, Numerum inire, Zählen.
Numeri integri, gantze Zahlen.
Numeri fracti, Bruch-Zahlen.
Putare rationes, Rechnung machen.

Re-

Regula aurea proportionum. Regula trium; die Regul de Tri.
Subducere, Subtrahere, abziehen.
Subtractio, die Abziehung.

Zum Rechnen und Zehlen / gebraucht man sonsten / nechst den Ziffern / auch folgende sieben grosse Lateiuische Buchstaben / nemlich C. D. I. L. M. V. X.

Das I. bedeutet Eins. 1.
Das V. bedeutet Fünffe. 5.
Dvs X. bedeutet Zehen. 10.
Das L. bedeutet Funffzig. 50.
Das C. bedeutet Hundert. 100.
Das D. bedeutet Fünffhundert. 500.
Das M. bedeutet Tausend. 1000.

Wenn das I. dem V. oder X. und C. vorgesetzet wird / so gelten diese Buchstaben eins weniger. Als zum Exempel. IV. ist vier 4. IX. ist Neun 9. IIX. ist Acht 8. IC. ist Neun und Neuntzig 99.

Eben auch also wenn das X. vor dem L. und C. stehet / oder gesetzt wird / so gelten diese Buchstaben zehen weniger; als / XL. ist 40. XC. ist 90. CD. ist 400.

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.

XIX.	XX.	XXX.	XL.	L.	LX.	LXX.	LXXX.
19.	20.	30.	40.	50.	60.	70.	80.

XC.	C.	D.	DL.	DC.	DCC.	M.
90.	100.	500.	550.	600.	700.	1000.

IIM.	IVM.	XM.	CM.	CCM.
2000.	4000.	10000.	100000.	200000.

DM.	DCM	DCCM. &c.
500000.	600000.	700000.

Etliche werden auf diese Art geschrieben.

I.	V.	X.	L.	C.	IↃ.	CIↃ.	IↃↃ.
1.	5.	10.	50.	100.	500.	1000.	5000.

CCIↃↃ.	IↃↃↃ.	CCCIↃↃↃ.	IↃↃↃↃ.
10000.	50000.	100000.	500000.

Von der alten Art der Römischen Zahlen spricht Manutius also.

Hoc etiam adjungam, à prima nota, I, cæteras omnes fluxisse, nam, V, duæ primæ notæ

sunt,

ſunt, infima parte conjunctæ. item, X. eſt quinarii numeri nota duplicata, cum duæ, V. in acuto angulo conjungantur. at L. quid eſt, niſi prima illa nota, I. recta, & altera proſtata, ſimul junctæ ? quod ſi addideris in ſumma parte aliam primam notam, item proſtratam fiet E, centum, non enim priſcis remporibus, pro centum, ſcribebat, C, quod ad ætatem noſtram permanſit, ſed, E : quæ erant tres primæ notæ conſociatæ, una recta, duæ proſtratæ cum recta conjunctæ, una in ſuperiore parte, altera in inferiore : Quingenta uerò fecerunt, addita ad tres notas, quas proximè nominavi. quarta recta, cum duabus proſtratis conjuncta, hoc modo, □, qua figura duplicata, fecerunt mille hoc modo, □□, Vnde poſtea, librariorum arbitrio, variæ notæ, quæ mille ſignificarent, factæ ſunt, quarum nonnullas oſtendimus. Nam ex □□, fieri cœptum eſt, ↀ, & ω, & cıↄ, & CD, unde M. derivatum, quo pro mille (1000.) hodiè quoque utimur : cum olim nota fuerit, non litera.

Das Addiren wird durchs Subtrahiren, und dieſes durchs Addiren probirt.

Beydes deſto beſſer und leichter zu verrichten, kan man nach der Pythagoriſchen Multiplicir-Tabell, auch eine Addir- und Subtrahir-Tabell auswendig lernen.

Die

Die Addir-Tabell.

Allhier wird das Wörtlein und gebraucht.

2	und	2	ist	4
2	und	3	ist	5
2	und	4	ist	6
2	und	5	ist	7
2	und	6	ist	8
2	und	7	ist	9
2	und	8	ist	10
2	und	9	ist	11
2	und	10	ist	12
3	und	3	ist	6
3	und	4	ist	7
3	und	5	ist	8
3	und	6	ist	9
3	und	7	ist	10
3	nnd	8	ist	11
3	und	9	ist	12
3	und	10	ist	13
4	und	4	ist	8
4	und	5	ist	9
4	und	6	ist	10
4	und	7	ist	11
4	und	8	ist	12
4	und	9	ist	13
4	und	10	ist	14
5	und	5	ist	10
5	und	6	ist	11
5	und	7	ist	12
5	und	8	ist	13
5	und	9	ist	14
5	und	10	ist	15
6	und	6	ist	12
6	und	7	ist	13
6	und	8	ist	14
6	und	9	ist	15
6	und	10	ist	16
7	und	7	ist	14
7	und	8	ist	15
7	und	9	ist	16
7	und	10	ist	17
8	und	8	ist	16
8	und	9	ist	17
8	und	10	ist	18
9	und	9	ist	18
9	und	10	ist	19
10	und	10	ist	20
10	und	20	ist	30
10	und	30	ist	40
10	und	40	ist	50
10	und	50	ist	60
10	und	60	ist	70
10	und	70	ist	80
10	und	80	ist	90
10	und	90	ist	100
10	und	100	ist	110

u.s.w.

Die Subtrahir-Tabell.

In dieser wird das Wörtlein von gebraucht.

2 von 2 bleibt 0
2 von 3 bleibt 1
2 von 4 bleibt 2
2 von 5 bleibt 3
2 von 6 bleibt 4
2 von 7 bleibt 5
2 von 8 bleibt 6
2 von 9 bleibt 7
2 von 10 bleibt 8
2 von 11 bleibt 9
2 von 12 bleibt 10
2 von 13 bleibt 11
2 von 14 bleibt 12
2 von 15 bleibt 13
2 von 16 bleibt 14
2 von 17 bleibt 15
2 von 18 bleibt 16
2 von 19 bleibt 17

3 von 3 bleibt 0
3 von 4 bleibt 1
3 von 5 bleibt 2
3 von 6 bleibt 3
3 von 7 bleibt 4
3 von 8 bleibt 5
3 von 9 bleibt 6
3 von 10 bleibt 7
3 von 11 bleibt 8
3 von 12 bleibt 9
3 von 13 bleibt 10
3 von 14 bleibt 11
3 von 15 bleibt 12
3 von 16 bleibt 13
3 von 17 bleibt 14
3 von 18 bleibt 15
3 von 19 bleibt 16

4 von 4 bleibt 0
4 von 5 bleibt 1
4 von 6 bleibt 2
4 von 7 bleibt 3
4 von 8 bleibt 4
4 von 9 bleibt 5
4 von 10 bleibt 6
4 von 11 bleibt 7
4 von 12 bleibt 8
4 von 13 bleibt 9
4 von 14 bleibt 10
4 von 15 bleibt 11
4 von 16 bleibt 12
4 von 17 bleibt 13
4 von 18 bleibt 14
4 von 19 bleibt 15

5 von 5 bleibt 0
5 von 6 bleibt 1
5 von 7 bleibt 2
5 von 8 bleibt 3
5 von 9 bleibt 4
5 von 10 bleibt 5
5 von 11 bleibt 6
5 von 12 bleibt 7
5 von 13 bleibt 8
5 von 14 bleibt 9
5 von 15 bleibt 10
5 von 16 bleibt 11
5 von 17 bleibt 12
5 von 18 bleibt 13
5 von 19 bleibt 14

6 von 6 bleibt 0
6 von 7 bleibt 1
6 von 8 bleibt 2
6 von 9 bleibt 3
6 von 10 bleibt 4
6 von 11 bleibt 5
6 von 12 bleibt 6
6 von 13 bleibt 7
6 von 14 bleibt 8
6 von 15 bleibt 9
6 von 16 bleibt 10
6 von 17 bleibt 11
6 von 18 bleibt 16
6 von 19 bleibt 17

7 von 7 bleibt 0
7 von 8 bleibt 1
7 von 9 bleibt 2
7 von 10 bleibt 3
7 von 11 bleibt 4
7 von 12 bleibt 5
7 von 13 bleibt 6
7 von 14 bleibt 7
7 von 15 bleibt 8
7 von 16 bleibt 9
7 von 17 bleibt 10
7 von 18 bleibt 11
7 von 19 bleibt 12

8 von 8 bleibt 0
8 von 9 bleibt 1
8 von 10 bleibt 2
8 von 11 bleibt 3
8 von 12 bleibt 4
8 von 13 bleibt 5
8 von 14 bleibt 6
8 von 15 bleibt 7
8 von 16 bleibt 8
8 von 17 bleibt 9
8 von 18 bleibt 10
8 von 19 bleibt 11

9 von 9 bleibt 0
9 von 10 bleibt 1
9 von 11 bleibt 2
9 von 12 bleibt 3
9 von 13 bleibt 4
9 von 14 bleibt 5
9 von 15 bleibt 6
9 von 16 bleibt 7
9 von 17 bleibt 8
9 von 18 bleibt 9
9 von 19 bleibt 10

u. s. w.

Das Multipliciren beruhet auf den EinmahlEins/das heist die Pythagorische Tabell/ wie folget.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2	4	6	8	10	12	14	16	18	20
3	6	9	12	15	18	21	24	27	30
4	8	12	16	20	24	28	32	36	40
5	10	15	20	25	30	35	40	45	50
6	12	18	24	30	36	42	48	54	60
7	14	21	28	35	42	49	56	63	70
8	16	24	32	40	48	56	64	72	80
9	18	27	36	45	54	63	72	81	90
10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
11	22	33	44	55	66	77	88	99	110
12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
13	26	39	52	65	78	91	104	117	130
14	28	42	56	70	84	98	112	126	140
15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
16	32	48	64	80	96	112	128	144	160
17	34	51	68	85	102	119	136	153	170
18	36	54	72	90	108	126	144	162	180
19	38	57	76	95	114	133	152	171	190
20	40	60	80	100	120	140	160	180	200

1	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40
3	33	36	39	42	45	48	51	54	57	60
4	44	48	52	56	60	64	68	74	76	80
5	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
6	66	72	78	84	90	86	102	108	114	120
7	77	84	91	98	105	112	119	126	133	140
8	88	96	104	112	120	128	136	144	152	160
9	99	108	117	126	135	144	153	162	171	180
10	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200
11	121	132	143	154	165	176	187	198	209	220
12	132	144	156	168	180	192	204	216	228	240
13	143	156	169	182	195	208	221	234	247	260
14	154	168	182	196	210	224	238	252	266	280
15	165	180	195	210	225	240	255	270	285	300
16	176	192	208	224	240	256	272	288	304	320
17	187	204	221	238	255	272	289	306	323	340
18	198	216	234	252	270	288	306	324	342	360
19	209	228	247	266	285	304	323	342	361	380
20	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400

Diese Tabell ist also zugebrauchen: wann man zum Exempel wissen will / wie viel 8 mal 9. mache

mache: so suchet man oben in der ersten Reihe herabwarts 9: oder welches eben eines ist/ man suchet oben in der ersten Reihe 9. und auf der lincken Seiten in der ersten Reihe herabwarts 8. Wann man nun auf ein oder andern Weg von obenherab/und von der lincken Seite hinein fähret/ so weiset der gemeine Winckel 72.

De Numeris Hebraicis
Oder Hebreischen Zahlen.

Monadici exprimuntur novem prioribus literis; Denarii novem sequentibus, Centenarii reliquis. e. g.

9.	8.	7.	6.	5.	4.	3.	2.	1.
ט	ח	ז	ו	ה	ד	ג	ב	א
t	ch	ſ	v	h	dh	gh	bh	a
90.	80.	70.	60.	50.	40.	30.	20.	10.
צ	פ	ע	ס	נ	מ	ל	כ	י
z	ph		ſ	n	m	l	ch	i

400.	300.	200.	100.	
ת	ש	ר	ק	Valores.
th	ſch	r	k	

Reliqui Centenarii componuntur sic.

900.	800.	700.	600.	500.
תתק	תת	תש	תר	תק

Interdum per finales.

900.	800.	700.	600.	500.	
ץ	ת	ן	ם	ך	Literæ
z	th	n	m	ch	Final.dic.

Millenarii exprimuntur per monadicos, quibus א̤ cum duobus punctis ſubjungitur, quod, accedentibus centenariis rurſus excluditur. e. g.

4400.	2100.	4000.	3000.	2000.	1000.
דק	בק	דא̈	גא̈	בא̈	א̈

De Menſibus Judæorum
Von den Monaten der Juden.

Judæi Menſes ſolent ſequentibus Nominibus exprimere, ut

1. נִיסָן niſan, אָבִיב Martius.
2. אִיָּר Ijar - - - Aprilis.
3. סִיוָן Sivan - - - Majus.
4. תַּמּוּז thammuds - : Junius.
5. אָב abh. - - - Julius.
6. אֱלוּל Elul - - - Auguſtus
7. תִּשְׁרִי thiſri - - - Septembris

8. חֶשְׁוָן

8.	חֶשְׁוָן	cheſchvan	- -	Octobris.
9.	כִּסְלֵו	chislev	- -	Novembris.
10.	טֵבֵת	tebheth	- -	Decembris.
11.	שְׁבָט	ſchebhat.	- -	Januarius.
12.	אֲדָר	adar.	- -	Februarius

Gemein Ebreiſch Alphabet.

ך	כ		י	ט	ח	ז	ו	ה	ד	ג	ב	א
ch	k		i	th	Ch	z ds	v	h	d	g	b	A
ק	ץ	צ	ף	פ	ע	ס	ן	נ	ם	ם	מ	ל
q	z	z	p	p		s	n	n	m	m	m	l
										ת:	ש	ר
										th	S	r

Vocales
oder
Lautende Buchſtaben.

ו	ו	י	ע	א
u	o	i	e	a

Teutſch mit Ebreiſchen Buchſtaben.

Wenn ſich ein Nomen (Nenn-Wort/) oder Verbum (Zeit-Wort/) mit einem Vocali oder Laut-Buchſtaben anfängt/ ſoll man

das (א) Aleph zu erst voransetzen / als: איך Ich. אין ein. אייער euer. אייטלקייט Eitelkeit. אייטר Eyter. NB. Wenn sich aber ein Wort mit einem O. anfängt / so wirds mit einem אר it. עו zu zeiten auch bloß mit א geschrieben / e. g. אורט Ort. עובד Obed. אקסן Ochsen.

א wird gelesen wie ein a / zu zeiten wie ein o / bisweilen gar nicht. Oder wird in der Mitte des Worts Verwirrung zu verhüten / und eines von dem andern zu unterscheiden / wenn das W / mit dem O / oder U / zusammen kommt / e. gr. וואונש Wunsch. ווארד wurd. וואכש Wochen. Und am Ende des Worts / e. gr. דוא du. NB. das א wird bisweilen mit einem ו geschrieben / bisweilen wird auch / sonderlich wann es vor zweyen Consonantibus stehet das א gar ausgelassen. e. gr. אונטרלושן unterlassen.

בֿ beth wird gelesen wie B. mit dem Strichlein oben (בֿ) Raphe, wie f / oder auch (doch selten) wie ein v.

כֿ caph, mit dem Strichlein Raphe, (כֿ) wie

wie ein Ch. Am Ende aber verlieret sich das qver Strichlein Raphe.

פ pe, wie sonst / mit dem Strichlein Raphe, (פֿ) aber wie ph / f / und v.

אוו wie au oder aw.

אוי wie ö / ü / au / eu oder ew.

אווי wie eu oder ew.

ו wie o / u / v oder f.

וו wie ein w.

וא wie ein u oder uh.

וי wie ö / u / au oder aw / mitten im Wort.

ויא wie uh / au und am Ende.

ויי wie äu in der Mitte des Worts.

י wird i / wird auch e / gelesen.

יא wie je / und eh / am Ende des Worts.

יי wie ei / in der Mitte.

ייא wie ey / am Ende.

איסט ist. אוירי eure. אלרלייא allerley.
אוירן euren. אויף auf. אויל Oel.
אייטלקייט Eitelkeit. אער er. אלי alle.
אויך auch. אין ohn. אופפֿר Opffer.
אקסט Art / mit קס oder קש geschrieben.
אין, Jhn. אונך, (oder אונכֿ) und.

 אנפאנג

אנפאנג Anfang. ברודר Bruder. בלוט
Blut. בייא bey. ביס bis. פֿון von.
גילויבט gelobet. גוט gut. גוט Gott.
גיברויכן gebrauchen. גברדן Geberden.
גיא geh גיטרוייא getreu. גיוארן Ge-
fahren. גיוואטר Gevatter. גלויק Glück.
גרויא grau. גיפֿאלן gefallen. גידייאן Ge-
deyen. געבן geben. גאוט Gott. דינן
dienen. דיין dein. דיר dir. דוא du.
דאז das. דער der. דיך dich. דאס das.
דעם dem. הוך hoch. העמדי Hemde.
האס Haß. האנד Hand. הוירן Hören.
האבן haben. האט hat. האסט hast.
דען den. ואטר Vater. וואל wol.
וויין Wein. וויא wie. וואורד wurd.
ווידרפֿארן widerfahren. אייערן euren.
וואונש Wunsch. ווינטר Winter.
וויין Wein. וואוירדן würden. וועןן wenn.
ווערדן werden. וואוכרן wuchern.
ווענד wend. וויא wie. זיין sein.
זולט solt. טוט Todt. יאר Jahr.
לייד Leid. לוייזי Läuse. לאנד Land.
לאס laß. ליגען Lügen. מיר mir.
מייד meid. מיין mein. מיינם meinem.
מערק merck. מוטר Mutter. נאמן Na-
men.

men. נור nur. נוט Noth. ניכט nicht.
סאק Sack. ערצלן erzehlen. ערשט erst.
ענד End. פֿרייס Preiß. פרינץ Printz.
פרופֿעט Prophet. פֿרוא froh. פֿראווין
Frauen. פֿרויא früh. פֿורכט Forcht.
צו zu. צורן Zorn. קוישטליך köstlich.
קרון Kron. קויפֿן kauffen. קוועלן qvel-
len. קיינע keine. קרישט Christ. קינד
Kind. רוייא Reue. רואן ruhen. רוט
roth. רעכֿט recht. שטראף Straff.
שוץ Schutz. שלייאר Schleyer.

שֶׁקֶר אֵין לוֹ רַגְלָיִם:

h. e.

דיא ליגען האט קיינע פֿיסע:

das ist:

Die Lügen hat keine Füsse.

ווען דוא שון האסט איין פֿריינד
דער וויל דיין ברודר ווערדן:
שויא ערשט וויא ער דיך מיינט
מערק נור אויף זיין גבערדן:

i. e.

Wenn du schon hast ein Freund/
Der will dein Bruder werden/
Schau erst wie er dich meint/
Merck nur auf seyn Geberden.

דען

דען אנפאנג אוד' דאס ענד
גאוט צוא דעם בעסטן ווענד:

das ist.

Den Anfang und das End/
GOtt zu dem besten wend.

בָּרוּךְ יְהֹוָה לְעוֹלָם
אָמֵן וְאָמֵן:

Hebræi habent Literas sivè Consonantes XXII.

Appell.	Figuræ.		Valores.
Aleph.	א	א	- -
Beth.	ב	ב	B bh
Gimel.	ג	ג	G gh
Daleth.	ד	ד	D d
He.	ה	ה	H h
Vau.	ו	ו	V vu
Sajin.	ז	ז	Z c ds ſ

Chet.	ח	ח	CH	ch.
Teth.	ט	ט	TH	th. t
Jod	י	י	I	i
Caph	כ	כ	K	c ch
Lameth	ל	ל	L	l
Mem	מ	מ	M	m
Nun	נ	נ	N	n
Samech	ס	ס	S	s ſ
Ajin	ע	ע		- -
Phe pe	פ	פ	P	p ph
Zade	צ	צ	Z	ts tz
Kuph	ק	ק	Q	q k
Reſch	ר	ר	R	r
Schin	ש	ש	Sch	ſch
Thau.	ת	ת	T	t th.

De Punctis Vocalibus.

Puncta ſyſtatica ſeu propria, quæ ſyllabam Conſtituunt, ſunt X.

Quinque Longa.

Kamez	ָ	a
Zere	ֵ	e
Chirek Magnum	ִי	i
Cholem	וֹ	o
Schurek	וּ	u

Quinque Brevia.

Patach	ַ	a
Sægol	ֶ	e
Chirek parvum	ִ	i
Kametz chatuph	ָ ָ	o
Kübuz	ֻ	u

Puncta aſyſtata ſeu impropria, quæ ſyllabam non conſtituunt, ſunt quinq; & breviſſima, np.

Scheva	ְ	e
Chateph patach	ֲ	a
Catephſægol	ֱ	e
Cateph Kamez	ֳ	o
Patach furtivum ſ. genubha.	ַ	a.

He-

Hebræi legunt & ſcribunt ſiniſtrorſum, ita ut conſona legatur ante Vocalem, excepto Patach furtivo & inter legendum literarum Valores, & non appellationes uſurpant, vt צָרַי Zarai.

Ajin, (ע) cum vera ejus pronunciatio ignoretur, non legitur, ſed tantùm ejus vocalis, ut עֵת eth, tempus.

Beth ב in ventre punctum non habens, vulgò effertur ut f. E. g. אֶבְיוֹן efjon egenus, דָבָר dafar, Verbum.

Pro Vav ו & ph פ inter ſyllabandum commodius adhibetur f. ut לָו laf, שֵׁף ſchef.

Literæ Gutturales ſunt אֲהַחַע ahacha: Lingvales דַטְלֶנֶת datleneth: Palatinæ גִיכָק Gichak: Dentales זַסְצָרַשׁ dſazeraſch: Labiales בּוּמַף bumaf.

Aleph א nunquam legitur, ſed ejus vocalis, ut בָרָא bara, בָרָאתִי barathi, אָמַר amar, אָב abh, pater, אַח ach, frater.

H, ה finale ſine puncto in ventre nunquam legitur, ut רָאָה raa.

Vav ו cum Cholem וֹ & Schurek וּ obmuteſcit, ut תֹּהוּ tohu, non tovhuv.

Jod י medianum Vocali caſſum ſilet; at finale

finale tantum post Chirek & Zere, ut רַגְלָיו raglav, non raglaiv, פְּרִי peri, non perii, דִּבְרֵי difre, non difrei.

Jod medianum legitur post vocalem, & finale post ָ, ַ, וֹ & וּ, & cum his qs. diphthongescit, ut אֶבְיוֹן efjon, אֲדֹנָי adhonai, צָרַי Zarai, גּוֹי goi, תָּלוּי thalui, suspensus.

Nota: Jod legitur etiam sic in medio, si sub se habet Scheva quiescens, ut לַיְלָה laila, nox, מִצְרַיְמָה mizraima.

Litera Schin, ש si punctum in sinistro habet, dicitur Sin, & legitur ut f. E. g. שֶׂה se. Quæ puncta interdum cum cholem coincidunt, ut שֹׂנֵא sone, hostis.

Literæ Radicales sunt, quæ in Radice continentur; Serviles, quæ Radicalibus adjiciuntur, ut מ in מִדְבָּר est servilis; reliquæ sunt Radicales. Radix est enim. דָּבַר

Kamez obscurius pronunciatur, quàm patach.

Cholem exprimitur I. per punctum שׁ, si litera præcedens Vocali caret, ut חֹשֶׁךְ choschech. II. Per punctum שׂ, si ש omni vocali destituitur, ut שֹׂנֵא sone. III. Per punctum שׁ, si ש quoque adest, ut שֹׁמֵעַ schomea.

Cho-

Cholem וֹ legitur uti Vav Consona & unà uti vocalis cholem, si (1.) sub se habet Vocalem, aut (2.) si præcedens litera Vocali est innixa, ut: (1.) לֹוֶת love: (2.) יְהוָֹת מִצְוֹתַי mizvothai.

Cholem scribitur sæpè absque Vav ו ut: לֹא lo, pro לוֹא

Scribitur autem absque Vav (1.) in Nominibus divinis, nempè יְהוָֹא Jehova, אֱלֹהִים Elohim, אֲדֹנָי Adonai. (2.) in Nominibus Sægolatis, ut: קֹדֶשׁ Kodesch. (3.) Ante Schva quiescens cum accentu seu tono, ut תִּפְקֹדְנָה thiphkodna. (4.) Sæpè ante Gutturalem, ut כֹּחַ choach. Reliqua usu sunt discenda.

Schurek וּ sub se habens Vocalem, est Vav Consona cum Dages forti, ut הִוָּלֵד hivvaled.

Kamez ָ cum duobus punctis sequente Schva, Dages vel Maccaph, est Kamez-chatuhp, ut: קָדְשׁוֹ חָנֵּנִי יִשְׁמָר־

Kamez sine Metheg sequente Schva: Ante Dages. Sine tono post Vav Conversivum: ante ֳ vel Maccaph, est Kacmezchatuph,

tuph, ut חָכְמָה chochma, רָנּוּ ronnu, וַיָּקָם Vaijakom, אָהֳלוֹ oholo.

Eccipe: Kamez ante ֳ vel Maccaph ex cholem non ו ortum, ut הָאֳהָלִים haohalim pro הָאֳהָלִים מִקְרָא־ mikra pro מִקְרָא וָעֳנִי vaoni pro וְעָנִי

Scheva: legitur raptim ab initio Vocis: post longam non tonicatam: post aliud Scheva: & sub Dages etiam ejectum, ut: פְּרִי peri, פָּקְדוּ pakedhu, יִשְׁרְצוּ jischrezu, שִׁלְּחוּ schillechu, הַלְלוּ pro הַלְּלוּ

Nota Scheva: si legitur dicitur mobile.

Scheva non legitur post brevem: post longam tonicatam: post Vav Copulativum Schurekatum: Et in fine vocis etiam geminum, ut: מַלְכֵי malche, לְכָה lecha, וּבְמוֹשָׁב ufmoschaf, נֵרְדְּ nerd.

Scheva Compositum est ֲ, ֱ & ֳ

Nota: In hac Compositione Scheva alio nomine dicitur חָטֵף chateph rapiens, quod vocales istas breves raptim proferendas esse docet.

Patach furtivum legitur ante Consonas החע ut: מָשִׁיחַ maschiach, non maschicha. אֱלוֹהַּ eloah, non eloha.

Map-

Mappick est punctum, quod soli ה finali inscribitur, quo redditur mobilis, rursusque ejicitur, si cessat esse finalis, ut, אֱלֹהַּ eloah, אֱלֹהִים Elohim.

Punctum intra vocalem vocatur Dages. ut: בְּרֵאשִׁית vid. Institutiones Eliæ Schnegassii.

Sequuntur aliqui accentus Hebræorum.

Accentus superni

Figura. *Appellationes.*

א זָקֵף גָּדוֹל Sakephgadhol, (erector magnꝰ.)

א זָקֵף קָטוֹן Sakephkaton, (erector parvus.)

א סְגוֹלְתָּא Sgholta, (quod est Seghol inversum.) postpositivus.

א רְבִיעַ Rbhia, (cubans, quia medio literæ incubat.)

א שַׁלְשֶׁלֶת Schalscheleth Psikatus, (catena distinguens, tribus nodis constans.)

א גֵּרֵשׁ Geresch, (expulsor.) Ejus vicarius est גֵּרְשַׁיִם Graschajim, (expulsor Geminus.)

א̇ א פַּשְׁטָא paſchta, (extenſor, inclinans.)
א̃ זַרְקָא Sarka, ſparſor.)
א תְּלִישָׁא גְּדוֹלָה Tliſcha ghehdola, (evulſor magnus.)
א תְּלִישָׁא קְטַנָּה Tliſcha ktanna, (evulſor parvus.) eſt ſervus.
א קַרְנֵפָּרָה Karnepara, (Cornua Vaccæ.)
א מוּנָּח munach ſuperius, (ſella, vel vacua quaſi tuba) eſt ſervus.
א פָּזֵר paſer, diſperſor.)
א קַדְמָא Kadma, (præcuſor ſc. Gereſchi.) Servus.

Accentus Inferni.

Figura. *Appellationes.*

א סִלּוּק Silluk, (i. e. terminus, periodus,) cui perpetuo duo puncta ſubalternatim poſita adduntur, quæ vocantur סוֹף פָּסוּק Soph paſuk, (finis verſus.) & ſunt fideliſſimi Silluki ſatellites, ſemper omnes verſus claudentes. eſt dominus.

א אַתְנָח Athnach, (quies, ſeu reſpiratio, quam

quam is maximam facit intra versum prosaicum.) Dominus.

א֣ מוּנַח munach inferius.

א֥ מֶרְכָא merca, (productor.)

א֤ מַהְפַּח mahpach, (inversa qs. tuba.)

א֧ דַּרְגָא Darga, (gradus scalæ.)

א֛ תְּבִיר tbhir, (fractus, quia figura) fracti veluti pingebatur.

א֪ יֶרַח Jerach, (Luna corniculata.)

א׀ פְּסִיק psik, (diremptor,) qui inter duos voces scribitur, & servo cuidam apponitur. v. gr. Jer. 23. v. 6. יְהוָה׀ צִדְקֵנוּ Dominus Justitia nostra.

—א מַקַּף Makkaph, (Connexio.) — & est Linea transversa duabus vel pluribus vocibus interposita, quas ita connectit, ut uno efferantur accẽtu tonico. v.g. G.1.29. אֶת־כָּל־הָעֵץ vid. Weimarum.

Specimen Lectionis.

Periculum lectionis primum facere poteris in nominib9 propriis. E.g. אֲבִגַיִל aBigajil.

 1.Sam.

1. Sam. 25. אֲבִימֶלֶךְ abimélech, Jud. 9. אַבְרָהָם abrahám, Genes. 15. אַבְשָׁלוֹם aßschalóm, 2. Sam. 3. אָדָם adam, Genes. 1. אֲדֹנִיָּה Adonija, 1. Reg. 1. אַהֲרֹן aharón, Exod. 4. אֵיתָן ethán, 1. Reg. 4. אֱנוֹשׁ enosch, Genes. 4. אַרְפַּכְשַׁד arpachschád, Genes. 11. אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא artachschaschta, Esd. 4. אַשּׁוּר aschschúr, Genes. 10. בֵּית־אֵל bethel, Genes. 12. בֵּית־לֶחֶם beth-lehem, Mich. 5 בָּצְרָה Bozrá, Esa. 34. גַּבְרִיאֵל Gabriél, Dan. 8. Luc. 1. דָּוִד David, 1. Sam. 16. הוֹשֵׁעַ hoschéa, 2. Reg. 15. וַשְׁתִּי Vaschti, Esth. 1. זְרֻבָּבֶל Serubáßel, Nehem. 12. חָם cham, Genes. 9. טָבְאֵל Taßeél, Esd. 4. יְכָנְיָה Jechonjá, 2. Reg. 24. יַעֲקֹב Jaacoß, Genes. 25. יִצְחָק Jizchák, Genes. 15. יָקְטָן Joktán. יִשְׁמָעֵאל Jischmaél, Genes. 16. כְּרֻבִים Kerußún, Exod. 25. לֵוִי Levi, Genes. 29. לַפִּידוֹת lappidhóth. מוֹרִיָּה morijá, Gen. 22. מְנַשֶּׁה menasché, מַחֲנַיִם machanajim. מִיכָאֵל michaél, Epist. Jud. 5. מְפִיבֹשֶׁת Mephißóschet, 2. Sam. 4. מִרְיָם Mirjam, Exod. 15. מֹשֶׁה Mosché, Exod. 3. נֹחַ Noach, Gen. 5. נְבוּכַדְנֶאצַּר Neßuchadnezzar, Jer. 27. & Dan.

Dan. 3. נַפְתָּלִי Naphthali, Geneſ. 30. סַנְחֵרִיב Sancheriß. עֹבַדְיָה Obadjâ. 2. Reg. 18. עֲדֻלָּם adüllam. עֵשָׂו esáv. פְּלִשְׁתִּי pe-liſchti. צִיּוֹן Zijón, Eſa. 8. צִפּוֹרָה Zippo-ra, Exod. 2. קַיִן Kâjin, Geneſ. 4. רָחֵל Ra-chél, Geneſ. 29. שְׁאַלְתִּיאֵל ſchealtiél, 1. Par. 3. שַׁדְרַךְ ſchadrach, Dan. 1. שְׁלֹמֹה Schelomo, 2. Sam. 7. תְּהוֹם thaom. תַּרְשִׁישׁ Tarſchiſch, Geneſ. 10. &c.

Sequuntur Literæ Syriacæ,

Literæ Syrorum modo ſcribendi, numero, ordine & poteſtate cum Ebræis conveniunt.

Nomen.	Figura.	Poteſt.	Num.
Olaph, ܐܠܦ	ܐ ܐ ܐ	א	1.
Beth, ܒܝܬ	ܒ ܒ ܒ	ב	2.
Gomal, ܓܡܠ	ܓ ܓ ܓ	ג	3.
Dolath, ܕܠܬ	ܕ ܕ ܕ	ד	4.

He,	ܗܐ	ܗ ܗ ܗ	ה	5.
Vau,	ܘܘ	ܘ ܘ ܘ	ו	6.
Sjn,	ܙܝܢ	ܙ ܙ ܙ	ז	7.
Cheth,	ܚܝܬ	ܚ ܚ ܚ	ח	8.
Teth,	ܛܝܬ	ܛ ܛ ܛ	ט	9.
Judh,	ܝܘܕ	ܝ ܝ ܝ	י	10.
Koph,	ܟܘܦ	ܟ ܟ ܟ	כ	20.
Lomadh,	ܠܡܕ	ܠ ܠ ܠ	ל	30.
Mim.	ܡܝܡ	ܡ ܡ ܡ	מ	40.
Nun,	ܢܘܢ	ܢ ܢ ܢ	נ	50.
Sĕkath	ܣܡܟܬ	ܣ ܣ ܣ	ס	60.
Ee,	ܥܐ	ܥ ܥ ܥ	ע	70.
Pe,	ܦܐ	ܦ ܦ ܦ	פ	80.
Zode,	ܨܕܐ	ܨ ܨ ܨ	צ	90.

Qvoph,

Quoph,	ܩܘܦ	ܩ	ܩ	ܩ	ק	100.
Risch,	ܪܝܫ	ܪ	ܪ	ܪ	ר	200.
Schin,	ܫܝܢ	ܫ	ܫ	ܫ	ש	300.
Tau,	ܬܘ	ܬ	ܬ	ܬ	ת	400.

Sequuntur Vocales.

Vocales Syri agnoſcunt tantum quinque, quarum unaquæque figuram duplicem habet, antiquam aliam ex græcis inflexam vocalibus, iisque vel inverſis, ut pateſcet Conferenti ◌ܰ cum α, ◌ܶ cum ε, ◌ܺ cum η, ◌ܳ cum ο. ◌ܽ cum υ: Aliam recentiorem, ex punctis formatam, uti in hoc Schemate eſt videre.

Figurâ. Antiq.	Nova.	NOMEN.			Valor.
ܰ	ܿ	Pthôcho	ܦܬܳܚܳܐ	Abraham.	a, ܰ
ܶ vel ܶ	ܶ	Rbhózo	ܪܒܳܨܳܐ	Esaias.	e, ܶ
ܺ	ܺ	Chebhózo	ܚܒܳܨܳܐ	Isaac.	i, ܺ
ܳ	ܳ	Scópho	ܙܩܳܦܳܐ	Odom.	o, ܳ
ܽ	ܽ	Ezôzo	ܥܨܳܨܳܐ	Vrias.	u, ܽ

E. g. ܟܘܪܣܘܬܐ Coru-su-tho. ܗܶܠܠܰܣ ἕλλας Græcia, Act. 20. 2. ܐܶܦܬܰܚ eph-tach, aperiam. ܐܶܡܰܪ Emar, Dixit. ܛܠܺܝܬܳܐ puella. ܪܽܘܚܳܐ rucho, Spiritus. ܐܳܐܰܪ ojar, aër, non oar. ܩܰܕܺܝܫܳܐ kadischo, sanctus. ܐܰܠܳܗܳܐ Aloho. ܐܳܕܳܡ odom. ܦܩܰܕ pkadh. ܐܰܒܳܐ pater. ܐܶܒܥܺܝ pe-

tiit.

ter. ܐܶܫܰܐܠ petiit. ܐܰܒ݂ܪܳܗܳܡ Abrohom.

ܐܶܫܰܥܝܳܐ Eſchajo. ܛܰܠܺܝܬ݂ܳܐ ܩܽܘܡܝ pu-puella ſurge. Marc. 14.

Literæ Finales ſunt quinque ܒ ܟ ܠ ܡ ܢ quæ ita in fine vocis formantur, ܒ ܟ ܠ ܡ ܢ

E. g. ܬܰܪܬܶܝܢ ܕܗܺܝܢ tar - teni - dhin.

ܩܕܳܡ ܟܽܠ ܡܶܕܶܡ

Joh. cap. 1. v. 1.

ܒ݁ܪܺܫܺܝܬ݂ ܐܺܝܬ݂ܰܘܗ݈ܝ ܗ݈ܘܳܐ ܡܶܠܬ݂ܳܐ.
ܘܗܽܘ ܡܶܠܬ݂ܳܐ ܐܺܝܬ݂ܰܘܗ݈ܝ ܗ݈ܘܳܐ
ܠܘܳܬ݂ ܐܰܠܳܗܳܐ. ܘܰܐܠܳܗܳܐ ܐܺܝܬ݂ܰܘܗ݈ܝ
ܗ݈ܘܳܐ ܗܽܘ ܡܶܠܬ݂ܳܐ.

De Diphthongis

Syri Diphthongos potius διφθογγοειδεῖς quid hodiè agnoſcunt, & quidem 4. ſcil. ܘ au, ܝܘ eu, ܝ aj & ܝ oj.

τέλος.

De

De Literis Arabicis

Arabes habent Literas Consonantes XXIIX. quarum nomina figuras cum suis potestatibus s. valoribus sequens schema ante oculos nobis proponit.

Von denen Arabischen Buchstaben.

Die Araber zehlen in ihrem Alphabet 28. mitlautende Buchstaben / wie in dieser Tabella zu sehen.

Nomen & potestas.		Figura s. Forma.			
Eliph. Spiritus lenis Græcorum, א Hebræorum.	أَلِفْ	ـا	ا	ـا	ا
Be. B.	بَآءْ	ـب	ب	ـبـ	بـ
Te. T.	تَآءْ	ـت	ت	ـتـ	تـ
Thse. T blæsum.	ثَآءْ	ـث	ث	ـثـ	ثـ

Gjim.	جِيمْ	ﺞ	ج	ﺟ	ﺠ
G Gallorum ante e. & i.					
Hha.	حَآءْ	ﺢ	ح	ﺣ	ﺤ
ח Hebræum, i. e. duplex ex imo pectore protractu H', H H.					
Cha.	خَآءْ	ﺦ	خ	ﺧ	ﺨ
Ch p. χ. Græcorum cum rasione Gutturis.					
Dal.	دَالْ	ﺪ	د	ﺪ	د
D.					
Dhſal.	ذَالْ	ﺬ	ذ	ﺬ	ذ
D blæſum.					
Re.	رَآءْ	ﺮ	ر	ﺮ	ر
R.					
Ze.	زَآءْ	ﺰ	ز	ﺰ	ز
Z, aut s inter duas Vocales.					
Sin.	سِينْ	ﺲ	س	ﺳ	ﺴ
S initio dictionis, aut poſt Conſonantem.					

Sjin.

Sjin.	شِينٌ	ﺵ	ﺶ	ﺸ	ﺷ
Si Belgarum, ch Gallorum, Sch. Germanorum, & sb Anglorum.					
Sad.	صَادٌ	ﺹ	ﺺ	ﺼ	ﺻ
Ts, sed ita ut s magis quàm T audiatur.					
Dad.	ضَادٌ	ﺽ	ﺾ	ﻀ	ﺿ
idem blesè. (D.)					
Ta.	طَاءٌ	ﻁ	ﻂ	ﻄ	ﻃ
T. in gutture pronunciatum.					
Da.	ظَاءٌ	ﻅ	ﻆ	ﻈ	ﻇ
D. idem blæsè: vix differt. à ض					
Ain.	عَيْنٌ	ﻉ	ﻊ	ﻌ	ﻋ
ע Heb difficilium litera.					
Gain.	غَيْنٌ	ﻍ	ﻎ	ﻐ	ﻏ
G in guttere pronuntiatum.					

Fe. F.	فَآءٌ	ف	ف	ﻔ	ﻓ
Kaf. K, in gutture pronunciatum.	قَافٌ	ق	ق	ﻘ	ﻗ
Kef. C antè a o u, id est k in anteriori parte oris.	كَافٌ	ك	ك	ﻜ	ﻛ
Lam. L	لَامٌ	ل	ل	ﻠ	ﻟ
Mim M	مِيمٌ	م	م	ﻤ	ﻣ
Nun. N.	نُونٌ	ن	ن	ﻨ	ﻧ
Wau. W. noſtrũ, Germanicum.	وَاوٌ	ى	و	و	و
He. H.	هَآءٌ	ه	ه	ﻬ	ﻫ
Ie. I. Conſona, quàm caveant Galli ſub more pronuncient; is enim ſonus τῆ ج eſt. vid. Erpen.	يَآءٌ	ي	ي	ﻴ	ﻳ

ة Finale

ة Finale, ſi ſuperne duo puncta recipit, (qualis ferè eſt terminatio Fœminina) pronunciantur Vt T. e.gr. مَدِينَةٌ Medinaton, civitas, مَكَّةٌ Meccato, Vrbis nomen.

Vocales.

Vocales tres ſunt, quarum duæ cum ex ſitu judicentur, ſingulis literam ب adjunximus, vt ſuperior inferior vè poſitio dignoſci poſſit, nempè.

Nomen.		Figura.	Poteſtas.
Phata	فَتْحَةٌ	بَ	A.
Keſre.	كَسْرَةٌ	بِ	E. (I in fine & ante يِ)
Dshammo	ضَمَّةٌ	بُ	O (V ante و quieſcens.)

إِنْ كَانَ ٱللّٰهُ مَعَنَا مَعْن يَكُونُ عَلَيْنَا Incana l,lâho máana men jecuno alcina.

Si Deus est pro nobis, quis erit contra nos.

Nunnatio Vocalium.

Ad ultimas dictionum literas geminatæ Vocales hoc modo ـً ـٌ ـٍ nunnantur, seu Valent an, on, in, sed primæ (nisi consonans ejus sit ة aut ء) post ponitur semper ا, sine ullo soni augmento, hocmodo: بًا, ban & sic quoque ى ei post positum instar ا quiescit, Ve هُدًى Hudan. Arabice Nunnatio Tanwin vocatur, id est تَنْوِين appositio, adjectio literæ N, a نَوَّن Nvvana, apposuit literam Nun. vid. Christ. Cellar.

Notæ Orthographicæ.

Sunt	Hamza	ء
	Wesla	ٱ
	Medda	~
	Gieſma	ْ vel °
	Teſdid	ّ

ء (pro quo Mauri punctum craſſum flavo aut viridi colore uſurpare ſolent (Hamza i. e. punctio vocatur, & eſt nota literæ Elif. mobilis, vel abſentis, arguitque, ا Elif eſſe radicale, ideoque mobile. Vt يَأْمَنْ ſecurus eſt. Literis autem و & ی ſuperſcriptum, notat illas pro Elif. mobili Poſitas eſſe : ut يُؤْمِنْ pro يُأْمِنْ credet, إِيْزِرْ pro إِأْزِرْ cinge.

Wesla eſt nota ا Elif initialis quieſcentis ita ut ſequens conſona Gieſmata cum præcedentis vocis vocali ultima uniri debeat. e. g. قَلْبُ ٱلْمَلِكِ Kalbo-lmaliki, cor regis.

Nihil itaque ٱ eſt aliud, quàm unionis illius indicium.

Medda

Medda, apponitur τῷ ا Elif quiescenti ante ء Hamza, idque producit. e g. سَمَآءٌ samaon, cœlum.

Giesma, جَزْمٌ Giezmon, i. e. resectio: est nota syllabæ Compositæ, perinde ac Schva quiescens apud Ebræos; omnibusque Literis superaddi potest. Quiescentibus autem ا و ي minus benè appingitur nisi radicales sint & mobiles natura sua, ut نَاصِرُ يَنْ فَاصِرُونَ, sed minus bene.

Tesdid تَشْدِيدٌ, i. e. roboratio est nota duplicatæ literæ, instar Ebræorum Dagesch fortis. Estque vel necessarium vel Euphonicum. Necessarium, quod adscribitur literæ immediatè ante se vocalem habenti, ut. مـــدّ &c. vel Euphonicum, cujus litera ante se habet Consonam vocali destitutam, quæ ob id inter legendum perit, inque ejus locum altera pars geminatæ succedit: idque fit ab initio post Nun Giesmatum, vel in vocali Nunnata latens, ut. مِنْ رَبِّهِ mirrabihi, à Domino

 suo

ſuo, قَلْبٌ مُطَهَّرٌ Kalbom mutahharon. Cor mundum.

رَأْسُ ٱلْحِكْمَةِ مَخَافَةُ ٱللّٰهِ

Initium ſapientiæ timor DEI.

بَيْتٌ beiton, Domus. أَللّٰهُ alláho, ὁ Θεός. رَحِيمٌ rahimon, miſericors. حَسَنَ bonus fuit. عثمن Otmano, Otmannus. سَلَمٌ Salamon, pax. اِلَاهٌ ilahon Deus. أَبٌ Pater. نَفْسٌ anima. مَكْتَبٌ mectebon, Schola. مُحَمَّدٌ Mahomed. مَاتَ mata, mortuus eſt. زَمَنٌ Zamanon, tempus. رَجُلٌ ragolon, vir. يَدٌ manus. رَجُلَةٌ Virago, mulier. طَيِّبٌ bonus. نَارٌ ignis. رِيحٌ ventus. شَمْسٌ ſol. خَمْرٌ vinum. اَبِي pater meus. يا آدَمُ ô Adam, أُمٌّ mater. هَا ecce.

Δόξα μόνῳ τῷ θεῷ διὰ ἰησοῦ χριστοῦ.

Prin-

Principium Græcæ linguæ.

Græci noſtro nunc tempore Literas numerant. 24.

Figura.	Nomen.	Poteſtas.	Numerus.
Α α - - -	Alpha - -	a - -	1.
Β β ϐ - -	Bita - -	b (f)	2.
Γ γ Γ - -	Gamma - -	g - -	3.
Δ δ ∂ - -	Delta - -	d - -	4.
Ε ε - -	Epſilon - -	e - -	5.
Ζ ζ - -	Zita - -	z -	(ϛ.6.)7.
Η η - -	Ita - -	i vel e long.	8.
Θ θ ϑ -	Thita - -	th - -	9.
Ι ι - -	Jota - -	i - -	10.
Κ κ - -	Kappa - -	k c -	20.
Λ λ - -	Lambda -	l - -	30.
Μ μ - -	My - -	m - -	40.
Ν ν - -	Ni - -	n -	50.
Ξ ξ - -	Xi - -	x - -	60.
Ο ο - -	Omicron -	o parvum	70.
Π ϖ π - -	Pi - -	p - -	80.
Ρ ρ ϱ - -	Rho - -	r (ϟ.90.)	100.
Σ ς σ - -	Sigma - -	s - -	200.
Τ τ ͳ - -	Tau - -	t -	300.
Υ υ - -	Ypſilon - -	y - -	400.
Φ φ -	Phi - -	ph -	500.
Χ χ - -	Chi - -	ch - -	600.
Ψ ψ - -	Pſi - -	pſ - -	700.
Ω ω - -	Omega -	o magnum -	800.

Literæ dividuntur in Vocales & Consonantes.

Vocales sunt septem : α, ε, η, ι, ο, υ, ω.

I. Vocales longæ η & ω. Breves ε & ο. Ancipites α, ι, υ. quæ & communes dicuntur. II. Dividuntur in Immutabiles η, ι, υ, ω, & in Mutabiles α, ε, ο. Nam α & ε, in η, & ο, in ω, sunt Convertibiles. III. in præpositivas quinque α, ε, η, ο, ω.

Subjunctivas duas : ι & υ.

Ex præpositivis & subjunctivis fiunt diphthongi propriæ & impropriæ.

Vulgò numerantur duodecim, eæque.

Vel { Propriæ : αι, αυ, ει, ευ, οι, ου.
æ, au, i, eu, i, u,
impropriæ: ᾳ, ῃ, ῳ, υι, ηυ, ωυ.
a, i, o, i, iu, ou.

Punctum subscriptum dicitur Jota. In αυ, ευ, ηυ, ωυ, pronunciatur υ ut u consonans.

Diphtongorum aliæ sunt mutabiles tres : ut ᾳ in ῃ, αυ in ηυ, οι in ῳ

Aliæ immutabiles tres : ut ευ, ει, ȣ.

De Consonantibus.

Consonantes sunt decem & septem.

β	γ	δ	ζ	θ	κ	λ	μ	ν	ξ	π	ρ	σ	τ	φ	χ	ψ.
bh	g	d	z	th	k	l	m	n	x	p	r	s	t	ph	ch	ps.

Di-

Dividuntur in novem mutas.

β γ δ κ π τ θ φ χ.

Mutæ sunt novem quæ dividuntur

in { Tenues π κ τ.
Medias β γ δ.
Aspiratas φ χ θ.

Et Semivocales octo : ζ ξ ψ λ μ ν ρ σ.

Dividuntur in duplices, & immutabiles.

Duplices & mutabiles sunt tres.	ζ	valet	σδ Clen. & alii.
	ξ		γσ κσ χσ.
	ψ		πσ βσ φσ.

Immutabiles & liquidæ sunt quinque : λ μ ν ρ σ.
Semivocales sunt vel nominatæ, vel innominata.
Nominatæ sunt vel Liquidæ, vel duplices.

Innominata est σ, quod elementum dicitur μοναδικὸν solitarium, eò quòd hæc consonans Semivocalis sola sit neque Liquida nempe λ μ ν ρ. neque Duplex, ut ζ, ξ, ψ, Bellun. p. 132. vocat ἄσημον.

De Orthophonia.

Γ ante γ κ ξ χ. legitur ut ν. e. gr. ἄγγελος angelus. ἔγχος enchos, hasta, λύγξ, lynx, singultus, πέφαγκα, apparui.

De Accentu & Spiritu.

Sunt verò Accentus s. Toni tres ; Acutus (΄) ὀξεῖα acuit syllabam. Gravis βραχεῖα deprimit

 sylla-

syllabam: & Circumflexus (˜) περισπωμένη syllabam circumflectit.

Tempus est vel Longum μακρά (—) producit syllabam. Vel Breve βραχεῖα (υ) corripit syllabam.

Spiritûs.

Spiritus sunt duo: Asper δασεῖα sivè Densus (ʽ) aspirat syllabam. Lenis ψιλὴ sivè Tenuis (ʼ) lenigat syllabam.

Asper pronunciatur ut H. apud Latinos. e. gr. ἕλλην hellin, Græcus Griech.

Passio.

Apostrophus, ἀπόστροφος in fine aufert Vocalem.
Subunio ὑφὲν ‿ subnectit.
Subdistinctio, ὑποδιαστολὴ subdistinguit.

Tonorum sedes brevibus regulis perstringam. prima acuti sedes in monosyllaba.

Omnis monosyllaba brevis, aut longa, possitione, vocali, aut diphthongo, non contracta, acuitur, ut ὅς qui, ἅλς sal.

In dissyllabis, Masculina in ος, eorum fœminina & neutra, accusativi & vocativi acuuntur, ut ἐσθλός, bonus.

In dissyllabis & polysyllabis acuitur, si finit in δις, ώ, ις, άς, κός, τός, μός, τής, τήρ, & ή.

Adde pleraque in ις tertiæ declinationis Simplicis.

Et ρές; λός, ύς.

Acu-

Acutus, familiaris est derivatis.

Secunda sedes.

acuti.

In dissyllabis utraque brevi, prior accuitur, ut : νέμ@ nemos, locus arboribus densus

Excipe derivata.

Vtraque longa prior acuitut, ut : φράζω phrazo. οικῦ iku.

Excipe genitivos quorum nominativi accuuntur, ut καιρός Keros, καιρῦ.

Prior positione longa acuitur, sequente brevi, ut : κόν]@ Kontos, κόξα Koxa.

Tolle derivata.

Prior brevis acuitur sequente longa, ut : τρέω Treo, ἔρως amor.

Excipe derivata.

Item genitivos & dativos oxytonorum. h. e. quæ habent acutum in ultima.

Monosyllabæ acutæ, in obliquis dissyllabæ, posteriorem acuunt, ut : νύξ, νυκ]ός, nox.

In polysyllabis ultima existente longâ acuitur penultima, ut : εἰρήνη, πηνελόπη, ἀνθρώπω anthropo.

Excipe superiora in ύς, ώ &c. Item derivata.

Tertia Sedes

acuti.

In Polysyllabis ultima brevi, antepenultima,

ſi tonum habet, acuenda eſt, ut: ἄνθρωπος, κύριος, μαρτύριον, martyrion, teſtimonium.

excipe contractiones, ut: τυπτοῦσι.

Et Attica, ut: μενέλεως, meneleos.

De Gravi tono.

Gravis tonus ſolùm ſcribitur in ultima ſyllaba: aut differentiæ cauſa, ut: τί τὶ.

Aut quum acutus mutatur in gravem in contextu, ut: σωτήρ, σωτὴρ ἡμῶν.

De Circumflexo prima Sedes.

Dictio monoſyllaba longa vocali, aut diphthongo contracta, circumflectitur, ut, φῶς phos, παῖς pæs, puer.

Quorum nominativus acuitur, eorum genitivos & dativos inflectes: breves ſi ſunt ultimæ, acues, ut, θεός θεοῦ.

Excipe Atticos.

Longa poſitione non circumflectitur, niſi eam excuſet contractio aut liquida, ut: γράμμα. littera

Secunda ſedes Circumflexi.

Penultima natura longa, ſequente brevi, inflectitur: ut μοῦσα muſa. δῆμος dimos, populus αὖλαξ ſulcus.

Circumflexus, familiaris eſt contractis: ut: ποιέω, ποιῶ facio.

Ob-

Observa: Diphthongi finales αι & οι, nulla sequente Consonante, in accentuum ratione habentur breves: ut: μῦσαι musæ, ἄνθρωποι anthropi, τύπτομαι. Verberor.

ευ & ου finales, nulla sequente consonante si tonum scriptum habeant, circumflectuntur: ut: βασιλεῦ, ἐμῦ emu, ὑδαμῦ udamu.

Excipe ἰδὲ, ecce, ἰὲ acutitona.

De Temporibus.

Tempus naturam syllabæ ostendit, longa ne, an brevis, an ancépsve sit: & propriè pertinet ad metricam rationem.

Μακρὰ longam, βραχεῖα brevem syllabam notat.

Syllabas æstima secundum vocales.

η & ω longas, ε & ο breves.

α, ι, υ, Communes syllabas faciunt.

Sed has cum autoritate Poëtarum.

Omnis positio, omnisque Diphthongus longa est.

Sed tanta est varietas Græcorum, ut longas etiam syllabas corripiant in fine sequente vocali.

De Spiritibus.

I. Vocalis sivè Diphthongus, in principio Dictionis, semper unum è Spiritibus possidet; & quidem tantùm Asper (ʽ) adhibetur in istis Dictio-

ne-

nibus incipientibus ab υ, sivè simplici sivè composità, ut: ὗς, ὕδωρ, υἱός filius.

2. Consona ρ in principio dictionis asperatur, in Medio verò geminata; priori loco levigatur, posteriori densatur, ut: ῥήτωρ, ῥώμη, ἄῤῥητος, ineffabilis pro ἄρρητος, παῤῥησία. parrhesia.

3. Spiritus sæpè inter se permutantur, mutatâ vel manente eâdem significatione; Sic ἀμαλὸς & ἁμαλὸς mollis ἀΐδης & ἅδης orcus, ἔρση & ἕρση ros.

Nota: Spiritus Asper apud Latinos in s quoque transit, ut: ἕρπω serpo, ἕξ sex, ἅλλομαι salio.

De Articulo

qui Græcis ἄρθρον dicitur.

Nomini Grammatici communiter præmittunt Doctrinam de Articulis.

Articulus est vel Simplex, ut: ὁ, ho, ἡ hi, τὸ to, vel Compositus: ut: ὅγε, ἥγε, τόγε.

Simplex est vel præpositivus, vel postpositivus.

Præpositivus ὁ, ἡ, τὸ, Nomini, Præpositioni & participio præponitur nec eorum significationem mutat, sed idem significat, quód Germanorum der/die/das/vel ה Emphaticum Ebræorum.

Postpositivus ὅς hos, ἥ hi, ὅ, ho respondet Relativo Latinorum, qui, quæ, quod.

Est igitur Articulus pars Orationis præposita, aut postposita nominum Declinationibus, genus indicans.

De-

Declinatur sic.

Præpositivus.				Postpositivus.			
Sing.				Sing.			
	Masc	Fœm.	Neut		Masc.	Fœm.	Neut.
Nom.	ὁ hic,	ἡ hæc,	τὸ hoc,	No.	ὃς qui,	ἣ quæ	ὃ quod
Gen.	τȣ̃ -	τῆς -	τȣ̃ hujus	Gen.	ȣ̃ -	ἧς -	ȣ̃ cujus.
Dat.	τῷ -	τῇ -	τῷ huic.	Dat.	ᾧ -	ᾗ -	ᾧ cui
Acc.	τὸν	τὴν	τό.	Acc.	ὃν -	ἣν -	ὃ
Dual.				Dual.			
N. Acc.	τὼ	τὰ	τὸ	N. Acc.	ὢ	ἂ	ὃ
G. &. D.	τοῖν	ταῖν	τοῖν,	G. & D.	οἷν	αἷν	οἷν
Plur.				Plur.			
Nom.	οἱ hi	αἱ hæ	τὰ hæc	Nom.	οἱ qui	αἱ quæ	ἃ quæ
Gen.	τῶν per tria Genera			Gen.	ὧν per tria Genera.		
Dat.	τοῖς	ταῖς	τοῖς	Dat.	οἷς	αἷς	οἷς
Acc.	τȣ̀ς	τὰς	τά.	Acc.	ȣ̃ς	ἃς	ἃ

Nota: Articulus, ex sententiâ Grammaticorum, caret Vocativo. Vicem ejus supplet adverbium ὦ.

Articulus Compositus iterum est vel præpositivus: ubi ipse Articulus declinatur simpliciter apposito τε, δε & γε, ut: ὅδε hic, ἥδε hæc, τόδε hoc: item, ὅγε, ἥγε, τόγε. Vel

Postpositivus cum γε, περ & τις, ubi hìc & Articulus & τις decliantur, ut: ὅσπερ qui, ἥπερ quæ, ὅπερ quod.

ὅςις

ὅςις quicunque, ἥτις, in fœm. ab ὁ qui, & τίς quis, in Neutro ὅ, τι, quod ſic per ſubdiſtinctionem ſcribitur, ad differentiam conjunctionem ὅτι quia, quod dieweil / oder das.

Articulus Compoſitus cum γε & δε ſignificationem pronominis Demonſtrativi induit, hic, hæc, hoc, der / die / das.

De Nomine.

Nomen, (Gr. ὄνομα,) eſt pars Orationis, quæ rem ſignificat, non agere aliquid aut pati, & complectitur omnium rerum nomenclaturam. Res eſt ſubjectum certo quocunque nomine, & cognoſcitur nomen ex Voce Germanicâ, Ein / der / die / das / e. gr. ὁ ἄνθρωπος ein Menſch. ὁ ἀνὴρ der Mann. ἡ γυνὴ die Frau. ὁ χάρτης das Pappier.

Nomen eſt duplex, proprium ἴδιον, & Appellativum κοινόν. Proprium eſt, quod uni ſoli rei convenit, ut: λόγος, Τιμόθεος, Timotheus, Παῦλος Paulos Paulus.

Appellativum multis convenit, ut: λόγος ſermo, ἀνὴρ vir, ἡ πόλις urbs.

Appellativum eſt duplex, Adjectivum & Subſtantivum.

Adjectivum ſignificat accidens ſubſtantiæ, vel quod Subſtantivo adjici ſolet, ut: λογικὸς rationalis, ἀγαθὸς bonus.

Sub

Subſtantivum ſignificat ſubſtantiam cui adhæret adjectivum, ut: ἀνὴρ πεπαιδευμένος vir doctus. ὁ τοῖχος λευκὸς albus paries.

De Generibus

Genera ſunt quinque:

Ἀρσενικὸν Maſculinum, ut: ὁ νεανίας adoleſcens.

Θηλυκὸν Fœmininum, ut: ἡ πηνελόπη Penelope, uxor ulyſſis.

Οὐδέτερον Neutrum, ut: τὸ ξύλον lignum.

Κοινὸν Commune, ut: ὁ καὶ ἡ ἄνθρωπος homo.

Πᾶν omne, ut: ἅρπαξ, ὁ, ἡ, τό.

Omne ex tribus articulis componunt.

Genera ex adjuncto articulo cognoſces. Non eſt igitur neceſſe generum & terminationum regulas ponere.

Numeri (ἀριθμοί) tres apud Græcos ſunt.

Ενικὸς	Δυϊκὸς,	Πληθυντικὸς.
Singularis.	Dualis,	Pluralis.

Singularis, qui unum ſignificat: ut, ὁ λόγος, verbum.
Dualis, qui duo ſignificat, ut: τὼ λόγω.
Pluralis qui plura, ut: οἱ λόγοι.

Ca-

Casus Græcorum sunt quinque:

ὀνομαστικὴ Nominativus, der Nenner. à nominare.

γενικὴ Genitivus Gebehrer it. Besitzer. â generare.

Δοτικὴ Dativus der Geber. à dare.

Αἰτιατικὴ Accusativus der Kläger. ab accusare.

Κλητικὴ Vocativus der Ruffer: à vocare.

Casus (πτῶσις) est vel rectus, ut: Nominativus & Vocativus, vel obliquus, ut Genitivus, Dativus & Vocativus.

Nota Græci Ablativô carent, ratione terminationis, non verò significationis, & ejus loco usurpant aut Genitivum, aut Dativum.

Declinationes Græcorum reducuntur ad tres juxta Well. quarum prima:

desinit in { ας & ης Masculinorum.
α & η Fœmininorum.

SECUNDA

in { ος Masculinorum &
ον Neutrorum.

TERTIA

in α ι υ ω ν ρ σ ξ ψ omnium Generum.

TY-

TYPUS DECLINATIONUM.

	I.	II.	III.
N.	Ας, Ης, Α, Η,	Ος, ΟΝ,	Α, Ι, Υ, Ω, Ν, Ρ, Σ, Ξ, Ψ,
G.	ȣ - ης, -	ȣ	ος,
D.	ᾳ, ῃ - -	ῳ	ι,
A.	αν, ην, αν, ην,	ον	α vel ν. Neutr. ut in Nom.
V.	α, η, α, η.		ut Nominat.
N. A. V.	α	ω	ε
G. D.	αιν	οιν	οιν
N.	αι	οι α	ες Neut. α
G.	ῶν	ων	ων
D.	αις	οις	σι
A.	ας	ȣς α	ας α
V.	αι	οι α	ες α

EXEMPLA

Μεσσίας, ȣ, ὁ, Messias der Gesalbte

νεανίας, ȣ, ὁ, Adolescẽs ein Jüngling.

βορέας, ȣ, ὁ boreas vel Aquilo, der Nordwind.

ἀναγνώστης lector ein Leser.

τιμὴ, ῆς, ἡ, honor die Ehr.

ὁδὸς, ȣ, ἡ, Via der Weg.

κύριος, ȣ, ὁ, Dominus ein Herr.

κόσμος, ȣ, ὁ, mundus die Welt.

ἔργον, ȣ, τὸ, opus ein Werck/ Geschäfft.

γράμμα, τος, τό, litera, ein Buchstab.

θέλημα, τος, τὸ, der Wille.

σίνηπι, ιος, τὸ, Sinapi, Senff.

ἄστυ, εος, το, Vrbs, eine Stad

αἰὼν, ῶνος, ὁ, ævum, die ewige/ immerwährende Zeit.

νίκη, ῆς, ἡ, Victoria der Sieg.	δένδρον, ου, τὸ, Arbor ein Baum.	Ἕλλην, ου, ὁ, Græcus ein Griech.
γλῶσσα, ῆς, ἡ, Lingua die Zunge oder Sprache.	πρόσωπον, persona eine Person.	σὰρξ, κὸς, ἡ, caro Fleisch.
δόξα, ης, ἡ, Gloria, Ehr/Lob.		

Observa in prima Declinatione: Nomina in α purum, aut finientia in δα, θα, ρα, & ας purum locô η in toto singulari retinent α, ut: ἡ σοφία, sapientia, τῆς σοφίας sapientiæ. ἡ ἱστορία historia, ἡ ἀλήθεια veritas, τῆς ἀληθείας veritatis.

Nota. α Purum est quod habet ante se proximè vocalem vel Diphthongum, e. g. ἡ φιλία amicitia, ἡ δουλεία servitus.

I. Joh. I. v. 7.

Τὸ αἷμα Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Θεοῦ καθαρίζει ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἁμαρτίας.

Sanguis JESV CHRISTI Filii ejus Dei, purgat nos ab omni peccato.

I. Joh. 2. v. 15.

Μὴ ἀγαπᾶτε τὸν κόσμον, μηδὲ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ.
Mi agapate ton kosmon, mide ta en to kosmo.
ἐάν τις ἀγαπᾷ τὸν κόσμον, οὐκ ἔστιν ἡ ἀγάπη τοῦ
ean tis agapa ton kosmon, uk estin hi agapi tu
πατρὸς ἐν αὐτῷ.
patros en avto.

Ne diligatis mundum, neque ea quæ in mundo ſunt. Siquis diligit mundum non eſt charitas patris in eô.

Verſ. 16.

Ὅτι πᾶν τὸ ἐν τῷ κόσμῳ, ἡ ἐπιθυμία τῆς σαρκὸς, καὶ ἡ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν, καὶ ἡ ἀλαζονεία τοῦ βίου, οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ πατρός, ἀλλ' ἐκ τοῦ κόσμου ἐστί.
Quoniam quicquid eſt in mundo, videlicet concupiſcentia carnis, & concupiſcentia oculorum & faſtus vitæ non eſt ex patre, ſed ex mundo.

Joh. cap. 3. v. 14.

Καὶ καθὼς Μωσῆς ὕψωσε τὸν ὄφιν ἐν τῇ ἐρήμῳ οὕτως ὑψωθῆναι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου.
v. 15. Ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν, μὴ ἀπόληται ἀλλ' ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον.
v. 16. Οὕτω γὰρ ἠγάπησεν ὁ θεὸς τὸν κόσμον, ὥστε τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν μονογενῆ ἔδωκεν ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν, μὴ ἀπόληται, ἀλλ' ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον.
v. 14. Et ſicut Moſes exaltavit Serpentem in Deſertô: ita exaltari oportet filium hominis.
v. 15. Ut omnis qui credit in eum non pereat, ſed habeat vitam æternam.
v. 16. Sic enim DEVS dilexit Mundum, ut Filium ſuum unigenitum daret, ut omnis qui credit in eum, non pereat, ſed habeat vitam æternam.

ΕΥΧΗ Η ΚΥΡΙΑΚΗ.

Oratio Dominica.

Ex Matth. c. VI. & Luc. c. XI.

Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου.

Ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου. Γενηθήτω τὸ θέλημά σου, ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς.

Τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον.

Καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν, ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφίεμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν.

Καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ.

Ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ βασιλεία, καὶ ἡ δύναμις, καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας, Ἀμήν.

Pater noſter qui es in Cœlis, ſanctificetur nomen tuum. Adveniat Regnum tuum. Fiat Voluntas tua, ſicut in Cœlo & in terrâ. panem noſtrum quotidianum da nobis hodiè. Et dimitte nobis debita noſtra, ſicut & nos dimittimus debitoribus noſtris. Et ne nos inducas intentationem. Sed libera nos à malô. Quia tuum eſt regnum, & potentia, & gloria in ſecula, ſeculorum. Amen.

Sequuntur Dicta septem Græciæ Sapientum.

1. Solon. Γνῶθι σεαυτόν.
Nosce te ipsum.
Erkenne dich selbst.

2. Chilo. Τέλος ὁρᾷν μακροῦ βίου.
Finem videre vitæ longævæ.
Das Ende bedencken bringt ein langes Leben.

3. Pittacus. Καιρὸν γνῶθι.
Occasionem cognosce,
Nim die Gelegenheit in acht.

4. Bias. Οἱ πλεῖους κακοί.
Plures sunt mali.
Die meinsten sind böß.

5. Periander. Μελέτη τὸ πᾶν.
Industriæ nil impossibile.
Dem Fleiß ist nichts unmüglich.

6. Cleobulus. Ἄριστον μέτρον.
Modus est optimus.
Die mittelstrasse ist die allerbeste.

7. Thales. Ἐγγύα, πάρα δ᾽ ἄτη
Sponde, prope est damnum.
Wann du für einen gut sagest so ziehest du dir einen Schaden über den Halß.

Δόξα μόνῳ τῷ θεῷ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ.

ΤΕΛΟΣ.

Die Alchimistische Charactereti und derer Bedeutung.

☉	Gold	Sol.
☽	Silber	Luna
♄	Bley	Sarurnus.
♃	Zinn	Jupiter.
♂	Eisen	Mars.
♀	Kupffer	Venus.
☿	Queckſilber	Mercurius.
🜍	Schwefel	Sulphur.
	Mercurius sublimatus.	
	Magnet.	
	Gebrandt Kupffer.	
	Grünspan	ærugo.
	Cristall.	
	Salpeter.	
	Vitriol.	
	Tartarus	Weinstein
	Arsenicum.	
♁	Antimonium.	
	Auripigmentum.	
	Orichalcum.	
	Borax.	
	Zinnober.	
⊖	Saltz	Sal.
	Sal Alcali.	
	Kalck.	
	Aschen	Cinis.
🜁	Lufft	Aër.
🜃	Erde	Terra.
	Pulver	Pulvis.
	Sal gemmæ.	
🜂	Feuer	ignis.
🜄	Wasser	aqua.
	aqua fortis	Scheidwasser
	Aqua Regis.	
	Stund.	
	Balneum	Bad.
MB	Balneum Mariæ.	
VB	Balneum Vaporis.	
	Oel.	
	Seiffe.	
	Purificiren.	
C.C.	Cornu Cervi.	
	Tag.	
	Nacht.	
	Jahr.	
	Sand	Arena.
	Spiritus.	

🜈 Spiritus Vini.
☋ Sublimiren.
Z Cæmentiren.
H E. Coaguliren.
8 Digeriren.
V Filtriren.
V Lutiren.
♒ Solviren.
aaa Amalgama.

SSS. Stratum super stratum.
□ Harn/ Vrina.
✝ Eßig Acetum.
∴✝∴ destillirter Eßig/ acetum destillatum.
XX Alembicum.
Q.E. das fünffte Wesen.

Die Characteren des Apothecker Gewichts.

gr. Granum, ein Gran/ ist das kleinste Gewicht.
℈j. Scrupulus, ein Scrupel/ ist 24. Gran.
℈ß. Semi Scrupulus, ein halber Scrupel.
ʒj. Drachma, ein Drachma oder Quintlein/ ist 72. Gran Apothecker Gewicht/ und 54. Gran Metall Gewicht.
ʒß. Semidrachma ein halb Drachma.
℥j. Vncia, eine Untze oder zwey Loth.
℥ß. Semi uncia, eine halbe Untze oder ein Loth.
℔ As. l. Libra ein Pfund ist 32. Loth.
M. Manipulus, eine Hand voll.
Mß. eine halbe Hand voll.
P. Fünff Finger voll.
q. s. quantum satis, Soviel als gnug ist.
an. oder ana. Eins so viel als das andere.

Von Ellen-Maß.

Granum, ein Gersten Korn/ist das kleineste Maß.

Digitus, ein Zoll/ ist 10. Gran.

Pes, ein Schuch ist zehen oder 12. Zoll.

Cubitus mechanicus, eine Werck-Elle/ ist zwey Schuch.

Von Feld und Land-Maß.

Passus, ein gemeiner Schritt/ist 2. und ein halber Schuch/ ein Geometrischer Schritt hat 5. Schuch.

Decempeda, sivè pertica, eine Ruthe ist 10. Schuch.

Actus, ein Strich ist 30. Schuch.

Clima, ein Zwinger / ist sechzig Schuch in die Breite und Länge.

Jugerum, eine Morgen-Landes/ ist 5. Schuch breit/ und lang 60. Schuch.

Jugerum majus, eine Huffe / ist 30. Morgen-Landes.

Leuca Germanica, eine Teutsche Meile/ ist 4600. Geometrische Schritte.

Stadium, ein Pferdlauf / ist 125. Geometrische Schritte.

Eine Italiänische oder Welsche Meile / ist etwas weniger als eine Teutsche viertel Meile.

Eine Frantzösische Meile / ist etwas mehr als eine halbe Teutsche Meile.

Des Erdbodens Umkreiß 360. Grad.
1. Grad 15. Meil.
1. Meile. 32. Stadia.

Der Zeit.

1. Jahr. 12. Monat.

1. gemein Jahr { 52. Wochen 1. Tag. / 365. Tage. / 8766. Stunden.

1. Schalt-Jahr { 52. Wochen 2. Tage. / 366. Tage.

1. Wochen 7. Tage.
1. Tag und Nacht 24. Stunden.
1. Stunde 60. Minuten.
1. Minute 60. Secunden.
1. Secunde 60. Tertien.

Der zehlenden Güter insgemein.

1. Schock 60. Stücke.
1. Mandel. 15.
1. Ducet. 12.
1. Zimmer. 40.
1. Steige. 20.
1. Decher. 10.

1. Saum. 22. Tücher.
1. Tuch 32. Ellen.
1. Pallen Pappier / 10. Rieß.
1. Rieß 20. Buch.
1. Buch 25. Bogen.

Von Getreydig-Maß.

Eine Metze.

Ein Viertel ist 4. grosse Metzen oder Kuchen-Maaß.

Ein Kuchen-Maaß ist 2. kleine Metzen.

Ein Scheffel / ist { 4. Viertheil. 16. Metzen.

Ein Malter / ist 12. Scheffel.

Ein Winspel / ist { 24. Scheffel oder 2. Malter.

Wein-Maaß.

Ein Fuder giebt	12.	Eimer.
Ein Vaß	5.	Eymer.
Ein Eymer Viesier-Maaß	54.	Kannen.
Schenck-Maaß	64.	Kannen.
	16.	Stübichen.
Ein Stübichen	4.	Kannen.
Eine Kanne	2.	Nössel
Ein Nössel	4.	Quartier.

Resolvierung der Müntze.

1.	Reichsthaler gibt	24. Groschen.
1.	Gülden Meißnisch	21. gr.
1.	Dickthaler	27. gr.
1.	Goldgülden	30. gr.
1.	Gold-Krohne	31. gr. 6. Pfennige.
1.	Ducat.	48. gr.
1.	Altschock	20. gr.
1.	Neuschock	{ 60. Groschen. ist 2. und halben Rthaler.

Alle-

Allegationum Juris hæ ſunt literarum notæ.

C. Codice, Canone, Cauſa.
D. Dicta. Digeſta ſ. pandectæ.
dl. dicta lege. vel dicto loco.
d. diſtinctione
d. §. dicto paragrapho.
E. Ex. Extra.
ff. Digeſtis
π. pandectarum.
Gl. gloſſa.
ĩ. Infra.
I. Prima.
II. Secunda.
III. Tertia.
IIII. Quarta.
IX nona.
I. diſt. d. prima diſtinctione.
II. d. Secnnda diſtinctione.
III. d. Tertia diſtinctione.
IIII. d. Quarta diſtinctione.
IX. d. nona diſtinctione.
I. q. i. prima cauſa quæſtione prima.
I. q. II. prima cauſa quæſtione ſecunda.
L. Lege.
M. mandamus.
M. q. mandamus quatenus.
O. opinio.

T. titu.

T. titulus, taliter.
T. tito, titus.
Tr. tribunus, tribuno.
V. Quintum, Quinto.
VI. Sextum, Sexto.
VII. Septimum, Septimo.
X. Decimum, Decimo, Decima.
XX. Vigesima.
XC. Nonagesima.

In nominibus autem Imperatorum Romanorum hæ sunt literarum notæ.

A. Augustus.
AA. Augusti.
C. Cæsar. Cajus.
Cl. Claudius.
D. Decius, Divus, Dux.
DD. Divi.
DD. FF. Divi fratres.
FF. Fratres.
DN. Divus nobilis.
Ge. Gennadius.
I. primum, primo.
II. Secundum, Secundo.
III. Terrium, Tertio.
IIII. Quartum, Quarto.
IX. Nonum, nono.
L. Lucius.

M. Mar-

M. Marcus, Marco.
NN. Nobilissimi.
O. Optimus.
P. Pontifex, Publius, Princeps, Pius.
P.M. Pontifex maximus.
P. Plebis.
PP. Pater patriæ.
PP.II. Pater patriæ secundus.
V. Quintum, Quinto.
VI. Sextum, Sexto.
VII. Septimum, Septimo.
XIII. Octavum, octavo.
X. Decimum, Decimo.
Z. Zenon.

Literarum notæ juris Consultorum, Qui jura Civilia digestorum condiderunt.

A. Aulus. Az. Azo.	L. Lucius.
C. Cajus, Celestinus.	M. Marcus.
Cn. Cneus.	P. publius.
D. Decius.	Q. Quintus.
DD. Dd. dd. Doctores.	Sp. Spurius.
G. Guilhelmus.	T. Titus.
Gn. Gneus.	

Von denen Abbreviaturen

Die Abbreviaturen / oder abgekürtzte Wörter / sind sonderliche Züge von einem Worte / so gan-

gantze Wörter bedeuten/ werden um enge und geschwinde schreibens willen gebrauchet/und sind deren zweyerley: alte und neue. Die Alten haben die Notarien oder Schreiber die Acten desto hurtiger und geschwinder nachzuschreiben erfunden. Und werden Notæ antiquorum benamset. e. g.

A. s. An. Annus, Anno, Annos, Aulus, præn:
A. V. C. i. e. ab urbe condita.
A. P. R. C. i. e. Anno post Romam conditam.
A. A. A. F. F. auro, argento, aëre, flando, feriundo.
A. T. V. i. e. amici titulo usi.
A. B. aurea bulla.
A. F. Auli filius.
A. P. M. annorum plus minus.
ABN. Abnepos.
ADN. Adnepos.
ADQ. adquiescit.
ARG.. P. X. Argenti pondo decem.
AVGG. Augusti duo.
AVGGG. Augusti tres.
AR. V. V. DD. Aram votam volens dedicavit.
AVG. P. Augusti puer.
A. O. F. C. amico oqtimo faciundum curavit.
AED. & AID. Ædilis.
ÆD. CVR. Aedilis Curulis.
AED. PL. Aedilis plebis.
A. L. V. S. animo libens Votum solvit.
AVG. N. V. Augusti nostri Verna.

AV-

AVGVST. ET. POP. Augustales & populus.
APP. E. Appellatus est.
AVR. Aurelius.
AM. P. amator patriæ.
A. F. Auli filius.

B. Beneficiario.
B.B. benè, benè, i. e. optimè.
B. COS. Beneficiarius Consulis.
B,M. Beatæ memoriæ benè merenti.
BF. Beneficiarius.
BF. PRAET. i. e. Beneficiarius prætoris.
B. P. D. bono publico dedit.
B. M. bovem marem.
B. R. P. Bono Reipub.
BRIT. Britannicus.
B. PR. PR. Beneficiarius Præfecti Prætorio.

C. Civis. conjux. cohors- cajus.
C. B. Civis bonus. Colonia Bononia.
C.C. Curator Civium. Causa cognita.
C.C.C. Calumniæ cavendæ causa,
C.C.V.V. Calator curiatus Virginum Vestalium.
C.F.C.N. Caji filius, Caji Nepos.
C. F. clarissima fœmina.
C.R. Civium Romanorum. Civis Romanus. Civi Romano.
C.V. centum Viri
COS. h. e. Consul.

COS. DES. Consul designatus.
COS. & CONSS. Consules.
CEN. Centurio.
CENS. Censores.
CL. VIR. Clarissimus Vir.
CL. Claudius. Claudia.
COL. Collega.
COM. Comparatum.
CON. PS. Consularis Provinciæ Siciliæ.
CVR. PP. Curator pecuniæ publicæ.
CVR. RP. Curator Reipub.
CVR. VIAR. Curator Viarum.

D. Decimus prænomen. Decuria, Domo, Decurio.
DD. dono dedit, aut donum dedit, dederunt, dedicavit, dedicârunt, dedit donavit.
DD. Decreto Decurionum.
DDD. dono dedit, donum dedit, dedicavit.
DM. divino monitu.
DM. dolo malo.
DM. Diis manib.
DN. & DN. Dominus noster, Domino nostro.
DSD. de suo dedit.
DSS. de suo sumtu.
DDNN. Domini nostri.
DV. devota virgo.
DICT. Dictator.
DSPVISLM. de sua pecunia Votum jure solvit libens merito.

DP. depoſitus, depoſita.

Ergò, exacto, erexit.
EMV. egregiæ memoriæ Viro.
EP. è precio.
EREV. è Republica eſſe videbitur.
ET. ex Teſtamento.
ETFIS. ex Teſtamento fieri juſſit ſibi.
EG. erga.
EM. emeritus.
EXBS. ex bonis ſuis.
EXCC. ex conſenſu civitatis.
EXDD. ex decreto Decurionum.
EXSC. ex Senatus Conſulto.
EXTT. SS. HH. ex teſtamentis ſupra ſcriptorum hæred.
EXV. ex voto, ex viſu.
EXDORD. ex decreto ordinis.
EXHNS. CCLDXL. Ex ſeſtertior. nummor ducentis quinquaginta millib. quingentis, quadraginta.

F. flamen, filius, filia, fecit, flavia, fundus.
FLLPS. fecit libentiſſimè pecunia ſua.
FP. formæ publicæ.
FEC. fecit, fecerunt.
FL. Flavius, Flavia.
FC. felix, Conſtans.
FVS. fecit Voto ſuſcepto.

FL. DIVI. T. Flamen Divi Titi.
FOR. COR. foro Corneli.
FHF. fieri hæredes fecerunt.
FVL. Fulvius.
FR. D. frumenti dandi.

GMV. Gemina Minervia Victrix.
GPF. Geminæ, piæ. fidelis.
GAL. Galeria.
GEM. Gemina.
GER & GERM. Germanicus.
GS. Cajus.

H. i. e. Hæres, habet, honorem.
HB. homo bonus.
HAQ. hic acquiescit.
HC. Hæres curavit.
H & LIB. Hæredes & liberti.
HHPP. Hispaniarum provinciarum.
HII. Hæres jussu illorum.
HSFLSPDDD. Hoc sibi fecit, locus sepulturæ permissus decreto Decurionum.
HSS. hic siti sunt.
HVSR. honore usus sumtum remisit.
Hæred. ex TFC. hæredes ex testamento fieri curarunt.
HSHNS. Hoc sepulcrum hæredes non sequitur.

I. semel. Imperatori.
I. C. Judex cognitionum.
I D. jussu Dei & Juri dicundo, Judicium dabo.
ID N C. Judex delegatus nomine Civium.
I O M D. Jovi Optimo Maximo dedicatum.
I. N. Justiniani Novellæ.
I M P. Imperator.
JN H L S E. in hac lege scriptum est.
J. P. Jus publicum.
J. N. G & C. Jus naturale, Gentium & Civile.
J. U. L. Juris utriusque Licentiatus.
JN. H. C. D. in honorem Collegii dedit.
J N H D D. in honorem Deorum: aut in honorem domûs divinæ sæpissimè.
I N H M. in hoc Magistratu. in fastis.
I N T V T. in tutelam.
I N C. Incolæ.
I N D. indictione.
I N F. ÆR. P P. R. Inferat ærario populi Romani.
I N H. in honorem.
I T. iterum, item.
J V L. Julius.
JNSING. H. in singulos homines.
J V R. D I C jure dicundo.

K. Kaja, Caja.
K. Candidatus. Calendæ.
K F. Læsonius filius.
K N. Kæsoni nepos.

KAL. Kalendæ.
KARC. Carceris.

L. Seftertius nummus ut H. L. S.
L. Lyciæ, Legio, Longum, Luftrum.
L. Lucius.
L. A. Libens animo.
L D. Larum Divinorum, id eft Domus divinæ, feu Auguftæ.
LEG. Legatus, Legio, legionis, legavit.
L D S. libens de fuo.
LEG. AVG. PR. Legatus Augufti pro prætore.
LEG. V. M P C. Pegione quinrâ Macedonicâ piâ conftante.
L. P C. R. Latini prifci Cives Romani.
L. D. SC. locus datus Senatus confulto.
LIB. LIB. Q. POST. Q. E. Libertis libertabusque pofterisque eorùm.
LOC. DEXDD. locus datus ex decreto Decurionum.

M. Magifter, Mater, momentum, Marcus. & marmorea.
MCD. memoriæ causâ datum.
ME. momentum, vel memoriam erexit.
MF. Marci filius.
MFMN. Marci filius, Marci Nepos.
MS. Myfia fuperior.
MSBM. Magiftro fuo bene merenti.

MVM.

MVM. Marcus Valerius Maximus.
MAG. Magister.
MSS. manuscripta.
M.F.P. malæ fidei possessor.
M.T.C. Marcus Tullius Cicero.
MAG. QVINQ. COLL. FABR. TIG. Magister quinquennalitius Collegii Fabrum Tignariorum.
ML. Marci libertus it. Miles legionis.
MN. Marci Nepos.

N. Numerarius, sc. miles.
N. Natus, Nata. Nepos, Natione, Numero.
NIOT. Nummi Jovis Olympii Tonantis.
NMNS. novum monumentùm nomine suo.
NAT. Natione.
NPC. nomine proprio curavit.
NER. Nero prænomen.
NON. TRAS. H. L. Non transilias hunc locum.

ODSM. optimè de se merito, vel merenti
OMT. optimo maximo Tonanti.
OB. AN. L. obiit annô quinquagesimô.
ORDRET. ordine retrogrado.
OPD. Ollæ publicè datæ.
OEBQC. ossa ejus benè quiescant condita.
OMH. optimo maximo Hammoni.

P. patria, pontifex, puer, pater, posuit, perpetua.
PC. patrono Corporis, it. patrono Coloniæ, præfecto Corporis, post Consulatum.
PE. publicæ erexerunt.
PF. publii filius it. pia fidelis, sc. Legio, Pius felix.
PL. publii libertus.
PFPN. Publii filius, publii Nepos.
PFV. Pio felici Victori.
PHC. Provinciæ Hispaniæ citerioris.
PM. Pontifex maximus it. post mortem, plus minus.
PN. publii Nepos.
PP. i.e. Pater patriæ, it. præpositus, pecuniæ publicæ.

Q. Quintus, prænomen.
Q. Quæstori, it. quadrati quinquennalitio.
Q. Ae. Quæstori ædilis.
Q. D. quinquennalis Decurio.
QDSS. qui dederunt suprà scripta.
Q.S.S.S. i.e. quæ supra scripta sunt.
QDERFPDERIC. quid de ea re fieri placeret. de ea re ita censuerunt.
QHHSS. qui hæredes sunt.
QPR. Quæstori provinciæ.
QSPPS. qui sacris publicis præsto sunt.
QR. Quæstor Reipublicæ.

QRSHFHTTV. Qui retro ſcripti hæredes fecerunt hunc titulum, titulo uſi, vel fecerunt, hoc teſtamento titulo uſi.

QQ. quoque.

QS. quaſi.

R. Retro, Recto.

RP. Reſpublica, it. Retropedes. Rerum privatorum

REM. P. N. Rempublicam noſtram.

RGC. Rei gerendæ Cauſa.

REST. A. CAMB. MPXI. reſtituerunt a Cambidono millia paſſuum undecim.

Rom. Romiliâ Tribu.

RVF. Rufius, Rufus, Rufanus.

S. Sextus prænomen.

S. ſolvit. it. ſingulum, ſinguli, ſtipendiorum.

S. nominibus propriis ſubjectum, ſignificat ſervum, ſerva.

S. ſextus, ſepulchrum.

SC. Senatus Conſulto.

S. C. D. S. ſibi curavit de ſuo.

SDS. ſoli Deo ſacrum.

S. & S. ſibi & ſuis.

S L. ſuâ laude, vel ſententiâ libens.

SPDD. ſuâ pecuniâ donum dedit.

SC. PS. i. e. Senatus Conſultum Plebiſcitum.

SA. R. Sacerdos Romæ.

SPPS. sacris publicis præsto sunt.
SPQS. sibi posterisque suis.
SPVTS. suâ pecuniâ usus titulo suo.
SS. suprà scriptum. it. sanctissimus Senatus.
S.SS. soli sanctissimo sacrum.
SPQ.R. i.e. Senatus populusque Romanus.

Tr. Tribunus. it. Titus, prænomen.
TC. Testamenti Causam. sæpè.
T.A. tutore Autore.
TN. Titi Nepos.
TPC. Testameuto poni curavit.
TI. Tiberii Filius.
TOS. Tonsor.
TI. Tiberius.
TR. trajectus; aut translatus.
TR. MIL. Tribunus militum.
TVL. Tullius prænomen.
TVR. Turma.

V. prænomen Viri & fœminæ.
V. Volerius, Volusus, Vopiscus prænomen.
V. vivit (sæpè.)
V. AED. Viro Aedilitio.
VC. Vir clarissimus.
VCPT. Vir Consularis Provinciæ Tarraconensis.
VSF. Vniversi sie fecerunt.
VF. Viro fidelissimo. it. vivus fecit, Verba fecit, visum fuerit.

VOT. E. i. e. voti ergò.
VSSLM. votum ſuſceptum ſolvit libens meritò.
VSC. Voto ſuſcepto Curavit.
VS. DON. DEDIT. Voto ſuſcepto donum Dedit.
VS. i. e, Verborum ſignificatio.
VV, Virgini Veſtali.
VVCC. Viri Clariſſimi.
VVSSF. vis ſupra ſcriptis fecit.
VV MAX. Virgini Veſtali Maximæ.
VE. Veteranus.
VET. AVG. Veteranus auguſti.
VVE. Veſtri viſum erit.
VAL. Valerius.
VEPP. Veflamen perpetuus.
VI. R. ſexies Romæ.
VET. LEG. Veteranus Legionis.
VI. VIR. Sevir, Sex Vir.
VI VIR. AVG. Sevir Auguſtalis.
VII VIR EPVL. Septem vir Epulonum.
VIII VIR. Octum Vir.

X. Dcimus prænomen (ſæpè.)
X. ER. Decimæ erogator.
XV. VIR SAC. FAC. Quindecim Vir ſacris faciundis.

Dieſe Buchſtaben werden Sigla, oder Siglæ, qſ. ſingulæ ſcil. literæ ſine coagmentis Syllabarum genennet.

Die

Die neuen Abbreviaturen aber / sind wie sie ein iedweder nach seinem Gutdüncken machet.

1. Es endet sich keine Abbreviatur oder abgekürtztes Wort / auf einem Vocalem : oder lautenden Buchstaben / es wäre dann der Letzte; man setzet alle Consonantes : oder mitlautende bis an den Vocalem. e. g. āō. i. e. anno. Cāā. ie. causa. Constant. nicht Consta. oder Constan. vor Constantinus. item Benedict. nicht Benedi. oder Benedic. vor Benedictus.

2. Wenn die Abbreviatur einen pluralem : oder mehrere Zahl bedeut / so setzet man einen Consonantem : oder mitlautenden Buchstaben. doppelt. e. gr. Dd. i. e Doctores. LL. i. e. leges. PP. Professores. &c.

Antibꝰ. - -	Accidentibus.
antaliꝫ. - -	accidentaliter.
ans - -	accidens.
ante - -	accidente.
Acqr - -	acquiritur.
āō. - -	actio.
aoes. - -	actiones.
aoiꝰ. - -	actionibus.
Advsar. - - -	Adversatur.
alir' - -	aliter.
ail. - -	animal.

aialia.	animalia.
aio.	animo.
aiꝰ.	animus.
aium.	animum.
Aptis.	Apoſtolis
ap.	apud.
appeltao.	appellatió.
æqꝰ.	æquius.
æqsſis.	æquisſimis.
Argta.	Argumenta.
argtm.	argumentum.
Artes.	Ariſtoteles.
Arlicis.	Ariſtotelis.
Attn.	Attamen.
Æ3nꝰ.	Æternus.
æ3na	æterna.
a. am.	autem.
ꝗ	aut.

B.

Bǹ.	Benè.
Benignisꝰ.	Benigniſſimus.

C.

Caa.	Cauſa.
cāām.	cauſam.

caarm.

Caarm.	Causarum.
c.	nec.
c.	con.
cardd.	cardinalibus.
Chr9.	Christus.
Cpra.	Corpora.
c9.	cujus.
9tradinctum.	contradistinctum.
Crea.	creatura.
Creao.	creatio.
couicare.	communicare.
9staam.	constantiam.
9ferar.	conferatur.
9pōō.	composito.
9pooe.	compositione.
9poosib9	compositionibus.
Coio.	communio.
c9q;.	cujusque.
9t. 9tra.	contra.
9ria	contraria.

D.

Diffra.	Differentia.
din&9.	distinctus.
dingre.	distinguere.

Dn9. Dn9.	- -	Dominus.
dnitas,	- -	divinitas.
dv9. divus.	- -	divinus.
dr.	- -	dicitur.
dm9.	- -	dicimus.
dnr.	- -	dicuntur.
d.	- -	ſed.
d.	- -	de
dbm9.	- -	debemus.
dfect9.	- -	defectus.
dfio.	- -	definitio.
dfinir.	- -	definitur.
d3i9.	- -	deterius.
Doctor.	- -	Ddctorum.
2plx.	- -	duplex.
diſtribūō.	- -	diſtributio.
diſtibūōne.	- -	diſtributionibus.
dctra.	- -	doctrina.
dao^e.	- -	datione.
dno	- -	domino.
dat.	- -	debeat.
datr.	- -	datur.
dt.	- -	debet.
d. l.	- -	dicto loco. l. lege.

E.

E.

Elmta.	Elementa,
ex. x.	extra.
explo.	exemplo.
e. gr.	exempli gratiâ,
essa.	essentia.
erg.	ergò.
Ecclasticꝰ.	Ecclesiasticus.
ee.	esse.
eemꝰ.	essemus.
exʒnꝰ.	externus.
exmo.	existimo.
errao.	erratio.
erraa.	errantia.
erraibꝰ.	errantibus.
eripinr.	eripiuntur,
enunciaoem.	enunciationem.
etm. m.	etiam.
e.	est.
existea.	existentia.
&c.	etcætera.

F.

fra.	Forma.

fra-

fraliʒ.	formaliter.
fundtm.	fundamentum.
freq;nʒ.	frequenter.
freq;ntꝯ.	frequentius.
fcltas.	facultas.
frant.	formant.
fratr.	formatur.

G.

Gnrao.	Generatio.
gnrare.	generare.
gre.	genere.
graam.	gratiam.
graliʒ.	generaliter.
g.	igitur. ergò.

H.

Habre.	Habere.
hbnt.	habent.
ht.	habet.
hd.	hodie.
h. l.	hoc loco.
hois.	hominis.
hnꝯ.	humanus.
hꝯ.	hujus.

hts.	habitus.
htalis.	habitualis.
hoo.	homo.
hoiin9.	hominibus.
hbtaliȝ.	habitualiter.
hai.	humani.
hua.	humana.
h. e.	hoc eſt.
h. t.	hoc tempore, hoc titulo.

I.

Igr.	Igitur.
illt9.	intellectus.
jx.	juxta.
inr.	inter.
inȝventu.	interventu.
illgea.	intelligentia.
i. e.	id eſt.
inȝnſec9.	intrinſecus.
immaalis.	immaterialis.
inȝdum.	interdum.
inrdum.	interdum.
ldctionem.	jurisdictionem.
inee.	ineſſe.

ionis.

ionis.	itionis.
illgo.	intelligo.
illgdum.	intelligendum.
J.p.	Juris prudentia.
Jdictio.	Jurisdictio.
Impp.	Imperatores.
J.Cr.	Jus Criminale.
JCt9.	Juris Consultus.

L.

l.	Vel.
loqmr.	loquimur,
loqr.	loquitur.
Llator.	Legislator.

M.

Mãa.	Materia.
msi.	etiamsi.
maxe.	maximè.
mx9.	maximus.
m. m.	etiam.
mutilao.	mutilatio.
mutilaoib9.	mutilationibus.

N.

nq.	nunquam.

ns.	nisi.
n.	non.
nra. naa.	natura.
nra.	nostra.
nro.	nostro,
naale.	naturale.
ncitas.	necessitas
necri9.	necessarius.
np.	nempè.
nimrum.	nimirum.
neglia.	neglgentia.
nnar.	nominatur.
nne.	nomine.
NB.	nota benè.
nn.	nomen.
nna.	nomina.
nois.	nominis.
n.	enim.

O.

Oium.	omnium,
8ô.	octavo.
ondo.	ostendo.
oio.	omnino.
oes.	omnes.
ō.	non.

oia.	omnia.
objm.	objectum.
obtrectaom.	obtrectationem.
obtrectar.	obtrectatur.
objivꝰ.	objectivus.
orao.	oratio,
oranibus.	orationibus.
oraoum.	orationum.
opaoe.	operatione.

P.

pprs.	præprimis.
prſꝰ.	prorſus.
ppium.	principium.
pr.	proprie. / pater
pp.	propter.
ppea.	propterea.
p.	præ.
ꝓ.	pro.
phliæ.	philoſophiæ
poa. ptea.	potentia
poe.	poſſe.
phleꝰ.	philoſophicus.

poent.	possent.
pntia.	potentia.
psalm9.	psalmus.
partaris.	particularis.
pter.	præter.
pꝫ.	præter.
pctm.	peccatum.
pctr.	peccator.
phca.	phisica.
pt.	potest.
pblcum.	publicum.
p. m.	pagina mihi.
ꝓpndm9.	propendemus.
prudea.	prudentia.
ꝓxs.	proximus.
parta.	particula.
psea.	præsentia.
psearum.	præsentiarum.
ꝓpooib9.	propositionibus.
ꝓpoo.	propositio.
ppis.	principiis.
poor.	posterior
p.	per.
pprmis.	præprimis.

Q.

ꝗs. q.	quasi.
q̄tm.	quantum.
ꝗmvis.	quamvis.
4̄to.	quarto.
4̄plex.	quadruplex.
q̃. qm.	quam.
q̄uoo.	quomodo.
qd.	quod.
ꝗ. qm.	quam.
ꝗndoq;.	quandoque.
q. q;.	quæ.
ꝗ.	qui
q̇.	qua.
q̊.	quo.
ꝗꝗ. qq.	quoque.
q̄mdm.	quemadmodum.
q̄do.	quando.
q;m.	quem.
ꝗb9d.	quibusdam.
ꝗb9.	quibus.
ꝗrir.	quiritor.
q̊n.	quoniam.
ꝗt. qt.	quatenus.
ꝗc. ꝗd.	quicquid.
q̄mbrm.	quamobrem.
Qu. q̃stio.	quæstio.

R.

℞	Reſponſio. / Recipe.
R̄aon.	ratio.
raoes.	rationes.
reꝝ.	rerum.

S.

Sbctis.	ſubjecti.
ſt.	ſunt.
ſmptr.	ſimpliciter.
ſ.	ſivè, ſeu.

T.

tm.	tantùm.
tn.	tamen.
temps.	tempus.
tom.	tomo.
tt.	toto titulo.

V.

V.	Verò.
venaoem.	venationem.
vocao.	vocatio.
V.	verſ.
uſ9.	uſus.
Vocaon.	Vocation.
V.g.	Verbi gratia.

De

De Græcis Abbreviaturis.

1. Abbreviatura est ſcriptionis Compendium.
2. Earum, & quidem potiorum, teneatur.

α , α		ἐν - ἐν	
αι - - αι		ἐπὶ - ἐπὶ	
αυ - αυ		ἐςὶ - ἐςὶ	
ἀπὸ - ἀπὸ		ευ - ευ	
ἀρ - ἀρ		ην - ην	
αὐ - αυ		θ - ϑ	
αὐτοῦ - αὐτοῦ		ϑει - ϑει	
αὐτῷ - αὐτῷ		ϑρο - θρο	
γγ - γγ		ϗ, ϗ, καὶ - καὶ	
γὰρ - γὰρ		καν - καν	
γεν - γεν		κατὰ - - κατὰ	
γει - γει		μαν - μαν	
γεν - γεν		μεν - μεν	
γρ - γρ		μετὰ - - μετα	
γρι - γρι		μῶν - μῶν	
δ - - δ		ȣ - ου	
δὲ - δὲ		ος - ος	
δευ - δευ		οὐκ - οὐκ	
δια - δια		παν - παν	
δυν - δυν		παρα - παρα	
ει - ει		περ - περ	
ἐκ - ἐκ		περὶ - περὶ	
		πευ - πευ	

[ligature]	περ
[ligature]	προ
[ligature]	πτ
[ligature]	ρα
[ligature]	σ
[ligature]	σα
[ligature]	σȣν
[ligature]	σθ
[ligature]	σθαι
[ligature]	σθαν
[ligature]	σπ
[ligature]	σπι
[ligature]	σσ
[ligature]	σσȣ
[ligature]	σχ
[ligature]	σχι
[ligature]	σχην
[ligature]	στ
[ligature]	στει
[ligature]	τ
[ligature]	τα
[ligature]	ται
[ligature]	ταῖς
[ligature]	ταυ
[ligature]	τας
[ligature]	τὴν
[ligature]	τὴν
[ligature]	τῆς
[ligature]	τι
[ligature]	το
[ligature]	τὸ
[ligature]	τὸν
[ligature]	τοῦ
[ligature]	ττ
[ligature]	τῶν
[ligature]	τῶν
[ligature]	ȣ̃
[ligature]	οἱ
[ligature]	υν
[ligature]	ὑπ
[ligature]	ὑπο
[ligature]	ὑπερ
[ligature]	χρ
[ligature]	χυν
[ligature]	ψι
[ligature]	ψαι

Ein

Ein kurtzer Begriff der Wörter Vom Weidwerck/ oder der Jäger und Weydmänner Sprüche.

Zum Weydwerck und Jagen werden folgende Personen erfordert als:

1. Der Forstmeister. 2. Jägermeister. 3. Meister Jäger. 4. Windmeister. 5. Pirschmeister. 6. Forstknecht. 7. Jägerknecht. 8. Jäger- oder Hundsbuben.

Zum Jagen werden auch benamste Hund erfordert/ wie folget.

1. Der Leythund. 2. der Jaghund. 3. der Hetzhund. 4. der Bluthund. 5. Ruden. 6. Schlifferlein. 7. Otterhund. 8. Wasserhund.

Zum Weydwerck gehören auch folgende Höltzer.

1. Forst. 2. Wildbahn. 3. Bursch. 4. Gebürg. 5. Rauhinen. 6. Aven und Wildfahren/ da das Wildpret seinen besten Stand hat.

Zum vierdten werden auch zum Weidwerck folgende Garn erfordert als:

Zum Gewild/ Wildseil/ Wildgarn. Zum Schweinen/ Schweinseil/ Rehe- und Haasen-Garn/ Hohe zu der Wehrplahen Halbtücher/ Wehrtücher oder Lappen. Die Garn werden

gerichtet und wiederum abgehoben oder abgeworffen.

Ausweiden. Ist das Geräusch heraus thun.

Bär / der Bär brummet / frist / gehet von und zu Loch oder Lug / gret / erhebt / und niedriget sich / springt / steigt / fällt / trifft / erdrucket / siehet nicht wol / hat eine Haut / schwere / Branten oder Tatzen / wird gejagt / geschossen / gefangen / gestreifft.

Blaufuß. Mit diesen wird es gehalten wie bey den Falcken.

Bomrutter. Werden genannt die wilden Katzen / Ramlen / werden von den Hunden gefangen / und erwürget / oder auf Bäumen erschossen / haben Bälge / und Klauen oder Pfoten.

Dachs. Der Dachs hat Klauen / eine Haut / reihet / wird geschossen / gehetzet / wird ein und ausgereisst / mit Schliffern gesucht / verhelt / verklufft / und verleuret sich. Das Weiblein wird eine Dächsin genannt.

Falcken. Ihre Nester heissen Gestaud. Wenn sie gefangen / werden sie gehaubet mit Reuschhauben / und wenn man sie anfähet zu tragen / werden sie erst recht gehaubet. Ihre Gefässe heisset man Geschäch. Die lange Riemen lange Gefäß. Die kurtze Riemen / die Wurff-Riemen. Sie stehen auf der Hand / oder Stangen / und heisset nicht gesessen. Sie werden berichtet / und heisset nicht zahm / oder

heim-

heimlich gemacht. Man locket / und ätzet sie auf dem Luder. Das Luder giebt man aus. Man gibt ihnen zu Zeit gegen Abend zu werffen / das ist ein Gewölb. wenn sie fliegen / heist es gestiegen. Sie schlagen die Antvögel oder Reiger von oben herab / ie einen um den andern / und steigen dann wieder. Wenn sie ietzt fahen werden sie auf dem / das sie gefangen / abgerichtet und geätzet. So sie aber nichts fahen / locket und ätzet man sie auf dem Luder.

Sie werden gemeust / und heissen den Meusser Falcken. Die grossen Falcken heissen Gerfalcken. Ihre Flügel werden Schwingen genennet. Wenn sie irre werden / fallen sie in ein ander Land und in Kurtzer Zeit viel Meilen.

Federspiel. Ist daß Gevögel.

Fuchs. Ist listig / billt läufft / reinet oder reyet / trabet / wird geludert / mit Fallen / Garnen und in Gruben / item. Schliffern aus seinem Bau / (oder seinem Loch) gefangen. Von dem Strick mit Hunden gehetzt. Erschlagen oder von den Hunden erbissen. Hat Zähne / einen Balg und Schwantz / keine Haut / Klauen und nicht Füsse.

Gereusch. Ist das Eingeweide / so wol bey roth als schwartz Wildpret.

Habicht. Das Männlein ist kleiner / und heist das Habichtlein. Das Weiblein ist grösser / so man den Habicht nennet. NB. Und solches

ist

ist bey allen Federspiel. Der Habicht stehet auf der Hand oder Stangen. Der Habicht wird lock oder bereit. Der Habicht wird geätzt/und wenn er gnug hat/sagt man: der Habicht hat einen guten Kropf. Item: der Habicht hat den Kropf verdruckt/das ist verdauet/so aber nicht weydmännisch. Man giebt ihm auch zu Zeiten gegen die Nacht ein Gewölb wie dem Falcken/da wirfft er Morgens wieder. Der Habicht/so der Weydmann ihn nachhin fliehen läst/heist gerihen. Wenn der Habicht ein Feld-Hun hinweg führet/heist es geleitet. Und wenn man zu Zeiten die Habicht in ein fliessend Bächlein zu baden stellet/und sie trincken/heißt es geschöpffet. Item: wenn sie zu Zeiten etliche Schwing-oder Schwan-Federn zerstossen/oder zerschlagen/werden sie mit andern ersetzet oder geschifftet.

Haase. Der Haase ist geschwind/fährt/leufft/schreitet/ramelt/setzet/Garn und Feder-Gericht/werden ihnen gestellet; wird von dem Strick mit Hunden ins Garn gehetzet/gefangen/von den Hunden gegnicket/erwürget/zerrissen/gestreifft/räumt/weydet/hat Läger/Balg/nicht Haut/zwey Sprünge/und nicht Füsse/hat Leffel und keine Ohren/Sehers und keine Augen/Woll und keine Haar/hat gedoont und nicht geschissen. Das Männlein wird der Rammler genannt.

Hirsch. Der Hirsch hat ein Maul/ Ohren/ Augen/ Hals/ Haut/ hat gelöset/ (das ist erleichtert// dahero die Excrementa die Losung genennet werden.) tritt in die Brunfft/ (etliche sagen Brunst/) hat Gehörn oder Geweyhe mit grossen Stangen/ und viel Enden/ so man sonst Zincken nennet/ solche werden gerechnet nach der meisten Zahl der Stangen/ ob gleich an der andern weniger/ also/ daß die Zahl allewege gerad: wenn auch der Hirsch das Gehörn/ abwirfft/ und die Ende noch jung sind/ werden sie erst Kolben/ woraus man ein Fürsten-Essen machet/) darnach Morchen und dann das Geweyh genannt.

Der Hirsch gehet/ nimt die Weide an/ oder zeucht ins Graß/ gehet in seinen Stand/ sucht Ruhe/ zeucht oder gehet vom Felde gen Holtz/ sitzt/ ist jagtbar/ wird gespüret/ durch Leithunde aufgesucht/ gefunden/ und bestätiget oder eingestellet/ und zur Sicherheit ihm etliche Rippen zerbrochen.

Der Hirsch verfähet/ wird gejagt/ fleucht/ schreyet/ ist den Hunden entlauffen/ über den Zeug gefallen/ das ist/ über die Tücher hinüber gesprungen/ ist in den Weyher gefallen/ und darinnen geronnen (oder geschwommen/) ist ins Garn gefallen/ hat etliche Mösch zerrissen/ hat ein Seil genommen. Wird erlegt oder gefället/ das ist gefangen oder demselben einen Fang ge-

ge-

geben / nicht gestochen. Wird gebärscht / zu Holtz geschossen / (das ist / wenn er nicht gleich gefället wird / sondern Holtz eingehet /) schweisset / (oder giebt Fährte / oder Gemärck / ausgewürckt / (das ist zerleget / oder ausgehauen /) die Hunde werden gepascht / gepfneuschet / oder gerüstet / das Zimer / Zemer / Zämmel /) ist das hinter Theil auf dem Rücken / so das beste am Hirsch ist. Schalen sind die förderste Klauen an jedwedern Lauff. Geäffter sind hinden die kleine Klauen an den Läufften / sonst auch Affter-Klauen genannt. Die Büg heissen Knöpff oder Läufft. Die Seiten von Hirsch heissen Grieben oder Wammer. Das Hirsch Creutz ist Bein in des Hirschen Hertz/soll gut für den Gifft/ und die Krafft eines Einhorns haben. Der Zahn des Hirsch soll gleichfals gut zur Artzney seyn. Hirschhorn / Hirschmarck ist ebenfals gut darzu. Der Hirsch hat Lauff (Klauen) und nicht Füsse. Das Wild setzet. Die Jungen heisset man Hindin-oder Wild-Kälber / die jungen Hirsch / heisset man Spies-Hirsch. Das Wildpret wird entweder frisch verspieset od' mit Saltz/ Eßig und Wacholdern in eine Tonne geschlagen/ eingebeist/ oder gebeitzet. Wie die Historien bezeugen / sollen die Hirsch und Wild / auf hundert Jahr ihr Leben erstrecken / wie dann ein Hirsch auf 300. Jahr / nach absterben Julii Cæsaris, gefangen worden / mit einem Halßband / darauf

sein

sein Wappen gestochen / und darinnen diese Buchstaben gestanden: Cæsar me fecit. Daher das lateinische Proverbium erwachsen: Cervinos annos vivere., das ist: so alt werden als ein Hirsch. Der Dam-Hirsch ist von Natur und Art seines Fleisches noch nicht ungleich dem Gemsen/ ist eines lieblichen und annemlichen Geschmacks.

Jäger-Recht. Ist der Kopff und Hals; vom Rehe gehört es in den Pfeffer.

Pfund. Werden genennet / so viel Schläge oder Streiche / als einer mit dem Weidmesser bekömt.

Rehe. Das Männlein nennet man einen Rehe-Bock / das Weiblein eine Geiß. Die Jungen heissen Rehe-Kützlein oder Rehe-Kälber / sie treten auf die Brunst um Jacobi / sie setzen / sie gehen auf das Graß / das ist / auf die Weide. Das Rehe schreyet / springet / wird gehetzet / fällt ins Garn. Nicht Netz /) wird gefangen / genicket / oder man giebt ihm einen Genick-Fang mit dem Fang-Messer / nicht gestochen. Hat ein Fell und keine Haut / wird zerwürcket. Des Rehes Schweiß ist gut zu einem Pfeffer. Ein Schlegel von einem Rehe / ist der Hinter-Lauff / und sehr gut zu braten. Ein Buch von einem Rehe ist fornen.

Schweine / wilde Schweine; Man macht

ein

ein Haag/ bindet Seiler an. Stellet Garn und Wehr-Tücher.

Das Schwein hat einen Kopff/Augen/Ohren/ Schalen und Geäffter/ (siehe droben beym Hirsch) förter und hinter Läuffte/ it. ein Lager. Hat auf den Wiesen sehr gebrochen/ (das ist gewühlet/) gehet auf die Brunst/ ufs Gras/ wird gehetzet/ kämpffet/ oder streitet mit den Hunden/ wird von den Hunde gestellet/ läufft/ läufft ein/ fängt sich ins Garn/ wird von den Hunden gefangen/ hat scharffe Waffen/ Gewerff/ oder Gewehr/ (das ist Zähne.) Schlägt viel Leute oder Hunde darnieder/ wird gefället/ gepirschet/ und demselben ein Fang gegeben/ so zwischen dem förder Läuff und Hals gleich zum Hertzen geschehen muß. Der Mas oder Eber/ eine Sau/ Schwein. Ein hauend Schwein. Die Mutter eine Bache/ welche setzet. Ein jährig Schwein heisset man einen Keuler. Ein junges Schwein ein Frischling.

Wölffe: Der Wolff heulet/ frißt/ zerreist. Hotzt oder läufft/ trabet/ wird geludert/ gehetzt/ gejagt/ gefangen/ von Hunden erbissen/ todt geschlagen/ hat einen Balg/ wird gestreifft. Sein Maul heist ein Gebiß/ die Zähne werden genañt Wolffs-Fänge. Seine Füsse werden genennet Klauen. Er wird auch in einen Garten/ oder in einer Gruben (hierzu gebeist) gefangen. Wolfinne traben und wolffen/ das ist/ wenn sie Junge haben.

Kur-

Kurtzer Begriff / der in Kauffmannschafften üblichen fremden Wörter / sampt deren Erklärung / und Ubersetzung nach dem Alphabeth.

A.

A, von / nach / wider / für / gegen. It. Frantzösisch / zu / auf / in / dem: als A Monsieur dem Herrn.

Abbreviren / abkürtzen / verkürtzen / mit kurtzen Worten geben / kurtz machen. Ist das lateinische Abbreviare, von brevis, e, kurtz.

Absens, abwesend. Ist das lateinische Participium, von abesse abwesend seyn.

Absolviren / eigentlich loßzehlen / oder frey sprechen / wie auch vollenden / oder zu Ende bringen / vom lateinischen absolvere, entledigen.

Absurd, ungereimt / ungeschickt. Ist das lateinische Absurdus, a, um.

Abus, oder abuso, ein Fehler / Mißbrauch / wie auch die Abnützung / Verzehrung. Ist das lateinische abusio, abusus.

Acceptable, acceptabel, insgemein alle dasjenige was man wol annehmen / und thun kan: wird insonderheit aber / von guten Wechsel-Briefen verstanden.

Acceptant, oder Acceptator, einer der den Wechsel-Brief annimt / und selbigen durch eigen-

händige Unterschreibung auf den bestimten Tag / zu bezahlen verspricht.

Acceptiren, etwas gut heissen / oder an und auff sich nehmen / wird abermaln in Handlungen / insonderheit für Angelobung der Bezahlung genommen. Daher: Acceptatio, Annehmung / oder Angelobung zu bezahlen.

Accidens, Frantzösisch / Accident, zufällig Einkommen.

Accis, der Aufffsatz / auf Fleisch / Bier / Wein und dergleichen / die Ungelder / Beschwerung einer Waare mit Zoll.

Accommodiren, sich zu einer Sache bequemen: wie auch gute Bewirthung / oder Bequemlichkeit verschaffen. Stammet vom Lateinischen Commodus füglich / nützlich. Daher: Commodare, guts thun und Accommodare, zufügen / geben / mittheilen / zueignen / zuführen.

Accord, Accordo, Vereinigung / oder Vertrag und Vergleich. Komt vom Lateinischen Ad, und Chorda eine Saite her. Heisset demnach eigentlich eine Zusammenstimmung der Saiten / wird verblümter weiß / von der Ton-Kunst auf die Zusammenstimmung der Gemüter gezogen.

A Costi oder Costy, Ist das Italiänische / daselbst / oder selbigen Orts / zur Stelle da ich bin / bey den Kauffleuten.

Addressiren / übermachen / zusenden / bestellen.

Von

Von Addresse, oder Adresse, Zutritt/Zuweisung Beförderung/ an Jemand.

Adi, oder Ady, gleich als à die, vom Tag/ den bezeichneten Monats Tag.

A di dito, gleich als/ à die dicto/ besagten Tags/ oder jetzt vorher gemelten Tags.

A ditto, eben denselbigen Tag/ so man zu nechst geschrieben.

Administriren/ verwalten/ verwesen/ vorstehen/ regieren. Ist das Lateinische Administrare. Daher Administrator/ ein Verwalter. Administratio, eine Regierung/ Verwaltung/ Verwesung/ Vorstehung.

Admittiren/ einwilligen/ damit zufrieden seyn. Ist das Lateinische Admittere, zulassen/ zugeben/ vergönnen/ gestatten. Item anstifften begehen.

Ad notam, ins Gemerck nehmen/ fleißig in acht nehmen/ mercken. Von der Præposition, ad, und nota, æ, ein Gemerck/ oder Kennzeichen/ Merckmaal.

Advenant, nach dem sichs begibt; oder zuträgt/ Begebenheit/ bequem geschickt. Von ad zu/ und venire kommen/ zukommen.

Aviso, oder Adviso, die Nachricht/ oder Meldung von avisiren/ berichten/ zuwissen thun. Daher auch avisen, Zeitungen/ oder Bericht von allerhand sich ereigneten Begebenheiten.

Æstimiren/ würdigen/ schätzen/ achten/ betrachten. Ist das Lateinische Æstimare.

Affection, Begierde/ Gunst/ Gewogenheit/ Liebe/ Neigung. Daher Affectioniren/ einem gewogen und günstig seyn/ einen lieben.

Agent, eines vornehmen Herrn Verwalter/ ein Handlungs-Verwalter/ Factor, der etwas handelt oder thut/ der eines andern Sache führet oder bestellet. Vom Lateinischen agere, thun/ schaffen.

Alpari, oder at pary, gleich um gleich/ Geld um Geld/ ohne Wechsels Verlust.

Allegiren/ anziehen anführen/ bekräfftigen. Ist das Lateinische/ Allegare, sich auf etwas beruffen.

Amplificiren/ erweitern/ vergrössern/ weitläufftig ausführen. Vom Lateinischen Amplificare, vermehren.

Annotiren/ aufzeichnen/ anmercken/ ordnen. Ist das Lateinische Annotare, auffschreiben/ Annô, im Jahr.

Annuliren/ Cassiren/ aufheben/ abschaffen/ abthun. Ist das Lateinische von nullus, das nichtig/ ungültig.

Anticipiren/ übereilen/ vorher empfangen/ zuvorkommen. Ist das Lateinische Anticipare, zuvor/ oder vorher ausnehmen/ von der Præposition, Ante, vor/ und Capio, ich nehme/ ich fasse/ begreiffe.

A parte, à part, besonders/ für sich und sein Theil allein.

Appliciren, zufügen / ziehen / richten / sich befleissigen / darauf legen. Ist das Lateinische applicare, zueignen.

Approbiren / beyfallen / gutheissen / bewähren. Vom Lateinischen Approbare, bewilligen / für gut erkennen.

Arrestiren, aufhalten / anhalten / verhafften / verstricken. Ist das Lateinische Arrestare, die Kauffmannschafft führet sonsten statt dessen / das Wort Sequestriren, besiehe unten Seq.

Arriviren, anländen / ankommen / bekommen / begegnen / wiederfahren / sich begeben / zutragen / von Ad, und Riva, in Italiänischer Sprach eine Anlende. Kompt dem Lateinischen Ripa, ein Ufer sehr ähnlich.

Assecuriren, versichern / gut davor seyn / Bürgschafft bestellen. Ist das Lateinische wiewol etwas barbarisch assecurare / von ad und securus, sicher.

Assigniren, anweisen / überweisen / von adsignare, welches eigentlich heisset / einem etwas zu eignen / zu schreiben.

Assecuranza, oder wie einige andere schreiben / Assiguranza, Versicherung / Bürgschafft. Ist vom nechst vorhergehenden assecurare, abgeleitet.

Attendiren, ihme etwas angelegen seyn lassen.

Ist das Lateinische Attendo, ich bin auf etwas bedacht / ich gebe achtung.

Attestiren, bezeugen / darthun / erweisen. Ist das Lateinische Attestari, bekräfftigen / wahr machen. Daher: Attestatio, Erweisung / Darthuung.

Attestationes, der Zeugen Aussage.

Avance, Gewinn / oder Verdienst / Uberfluß / Vortheil / Weitergelangung.

Avanciren / ankommen / gehen / verdienen / erübrigen / gewinnen / befördern.

Avantage, der Vortheil / Vorzug / it. die Gabe.

Avaria, Verlust-Rechnung bey Schiff-Brüchen.

B.

Balance, Balantz, oder Bilantz, Schluß-Rechnung bey den Handels-Leuten. Wie auch / die Wage / Gleichheit / ferner die Mittelstrasse / der Zweiffel. Daher Bilanciren / die Rechnung recht vergleichen / und schliessen.

Banc, banco, die Banck / gemeine Geld / oder Wechsel-Banck / Geld-Kasten. Daher: Banquerottiren / in Handelschafften betriegen / von Banco und Rotto, nach der Italiänischen Mund-Art / zu Latein raptus, a, um, eigentlich das Banco recht brechen.

Banco Lagio species, oder Banck / und Aufgeld.

Bara-

Barattiren / Waar um Waar verstechen / oder tauschen.
Breviter, kurtz / oder mit kurtzen Worten.
Bruto, Brutto, unlauter / davon noch kein Abzug geschehen ist.

C.

Calculiren / rechnen / entwerffen / überschlagen. Ist das Lateinische Calculare.
Calculation, die Ausrechnung / der Uberschlag in der Rechnung.
Calculatur Buch / wird bey den Kauffleuten genenuet / worein eine verhandelte Post Calculiret und reduciret wird.
Cambio, cambium, der Wechsel-Tausch / Geld-Wechsel vom Lateinischen Cambio, ich wechsele. Daher; Cambirung / die Wechselung.
Cambista, ein Cambist, Wechsler / der mit Wechseln handelt.
Capital, die Haubt-Summa / des gelehnten Geldes / die Haubt-Schuld / vermögen. Von den Lateinischen Caput, das Haubt / Haubt-Stück / Capitel.
Cargason, die Schiffladung etzlicher Gütter / oder grosser Parthey Waaren.
Carta, oder Charta, das Blatt / bey den Kauffleuten / eine Seite des Blats.
Cassa, die Kiste / oder Lade mit baarem Gelde:

 wird

wird auch für die Baarschafft selbsten genommen. Daher: per Cassa, baar. Cassirer der die Cassa zu verwalten hat: oder das Geld einnimt / und darüber die Rechnung führet: Cassa, Buch / dasjenige Handelbuch / in welches der Cassirer alle Einnahme / und Ausgabe der baaren Gelder schreibet / und darbey meldet / was es vor Species gewesen. Cassa credit, soll haben. Cassa debet, er soll Cassiren / aufheben / vernichten / abdancken / abschaffen. Ist das Lateinische Cassare, untüchtig erklären: Item baare Gelder einziehen / verwahren.

Caution, eigentlich Behutsamkeit / Fürsichtigkeit: wie auch Bürgschafft / Versicherung. Ist das Lateinische Cautio, von Cautus, versichert.

Changiren / verwechseln / umtauschen / es sey Gelt / oder Waare. Heisset auch verändern / aufheben.

Cento, Hundert. Vom Lateinischen Centum.

Commendiren, befehlen / verschreiben / als wenn man eine Person an die andere verschreibet. Vom Lateinischen Commendare, anvertrauen / rühmen / von mando, ich befehle: q. in manus do, ich gebe gleichsam in die Hände.

Commissiones, oder Factorien / Verhandlungen / Verwaltungen fremder Waaren.

Committenten, diejenigen / denen der Factor, um

um seine Gebühr dienet / und die Waaren verschaffet.

Compagnie, eine Gesellschafft / Handlung / Societät / Versammlung.

Compagnon, ein Compan, Mitgesell / Theilhaber in der Handlung: Heisset auch einen Reise-Gefährten.

Compiemento, völlige Bezahlung / 1. 2. 3. 4. etc. Monat. Courent, darunter ein Monat nach dem Tage verstanden wird.

Complimentaris, der oberste Diener / oder Buchhalter in einer Handlung.

Compliren / erfüllen / vollenden / zu ende bringen: vom Lateinischen Compleo, ich mache voll / ich ergäntze.

Condition, die Beschaffenheit / der Vorschlag / die Bedingung / Abredung / der Vorbehalt / der Dienst. Ist das lateinische Conditio, die Gelegenheit.

Conferiren / zusammen tragen / übersehen / überlegen. Ist das Lateinische Conferre, zusammen legen.

Consentiren / bewilligen / zulassen / gestatten. Ist das Lateinische Consentire, übereinstimmen / mitstimmen.

Contant, baar Geld / baare Zahlung.

Conte, Conto, eine Rechnung: à Conto, oder per Conto, Auffrechnung. à bon Conto, auf Abschlag / oder auf gute Rechnung.

Conto Courrant, oder Courrent, tägliche Rechnung / ist allezeit baar Geld.

Conto de casse, Rechnung von baaren Geld.

Conto di tempo, Zeit-Rechnung.

Conto pro diverse, Rechnung von mancherley.

Contentiren / befriedigen / zufrieden stellen / vergnügen / bezahlen.

Content, vergnügt / befriedigt / bezahlt. Ist das Lateinische Contentus, a, um, zufrieden.

Contoir, Contor, eine Rechen-Kammer / Schreibstube.

Contorist, ein Buchhalter.

Contract, Abrede / Vertrag / Handel / oder die Handlung worinne sich zwey oder mehr Personen mit einander verbinden / etwas zu geben oder thun: Heisset auch sonsten die Lähmung der Glieder. Ist das Lateinische Contractus, zusammen gezogen.

Contrebande, Wahren / bellicæ merces, zum Krieg gehörige Wahren.

Correspondentia, Gall. Correspondance, die Correspondentz die Uberein- oder Zusammenstimmung / das Verständnus. Die Brief-Wechselung / Handel-Gemeinschafft unter-Abwesenden.

Correspondiren, Briefe mit einem Wechseln. Ist das Lateinische Correspondere.

Costi, oder Costus, bey euch / das Ort dahin man schreibet.

Cour-

Courrant, Courrent, Corrent, gangbar / lauffend, das täglich passirt, gewöhnlich/gebräuchlich. Vom Lateinischen currere, Lauffen.

Cours, der Lauff / Verlauff. Ist das Lateinische Cursus.

Creditor, ein Gläubiger / der Geld geliehen/ und zu fordern hat / dem man schuldig ist.

D.

Damno, Danno, Italiänische Verlust / Schaden / Abgang/ Nachtheil. Ist das Lateinische Damnum von Demo, ich benehme.

Dato, das ist unten gesetzten Orts / Jahrs / und Tages / item. Dato oder stante de dato, von Tage an / oder des instehenden Tages und Monats. Ist das Lateinische Datum, gegeben. als / Datum Nürnberg. Gleichfals wird gesagt / ich habe mein Datum, das ist / meine Gedancken dahin gerichtet.

Debitor, Frantzösisch debiteur, ein Schuldner / Item der Käuffer.

Debitum, Schuld / Geldschuld / aufgenommen Geld.

Decourtiren, abziehen / verstümmeln. Ist das lat. Curtare, Decurtare, abkürtzen / abnehmen.

Deponiren / nieder setzen / einem anvertrauen / hinter legen. Daher Depositum, das einem

Anvertraute / oder aufzuheben gegebene Gut: Ist das lat. Deponere.

Detto oder ditto, der / oder das vorherbemeldete / und vorher gesagte: eben dasselbe: dieses Monats oder Tages: Ist das Italiänische / von von dem Lateinischen dictus, a, um.

Differentz / Unterscheid / Ungleichheit. Differentien / werden auch genennet Zwiespalt / Streitigkeiten, und Zanck. Ist das Lateinische Differentia.

Discontriren, abrechnen / abkürtzen.

Discret, höflich / bescheiden / vernünfftig / manirlich. Ist das Lateinische Discretus, a, um.

Discretion, Höflichkeit / Bescheidenheit. Item, Ein Trinck-Geld / Verehrung: Sich auf Discretion ergeben / ist so viel als auf Gnad oder Ungnad. Ist das lateinische Discretio, Danckbarkeit.

Discours, Discurs, Unterredung / Gespräch. Ist das lateinische Discursus, von Discurriren / sich von allerhand Sachen unterreden.

Disponiren, abtheilen / ordnen / anordnen / verordnen. Disponirt heisset sonst zu etwas geschickt / und aufgeraumt.

Disposition, Abtheilung / Verordnung / Anordnung. Item, Die Leibes Beschaffenheit / Gesundheit. Ist das lateinisch Dispositio, eine Ordnug / Zerlegung.

Dividiren, theilen / eintheilen / abtheilen. Heisset auch

auch die fünffte Species in der Rechen-Kunst, Ist das lateinische Dividere.

Dupliren, zwiefach oder gedoppelt machen / verdoppeln. Von lateinischen Duplum, zweyfach.

F.

Facit, bedeutet die Summa: was es machet / der Betrag / Belauff. it. der Sinn / Zweck / das Absehen.

Facon, eine Fason / Art / Muster / Weise.

Factor, ein Handels- oder Kauffmanns-Verwalter / der die Handlung führet / oder wegen eines andern etwas verrichtet. à faciendo von schaffen / machen 2c. daher: Factorey / die Commissions, oder anvertrauten Guts Bedienung / Handlung / Verwaltung / dann ferner Factorien / Commissiones verwalten / einem andern sein Geld / oder Waare verhandeln / und ihn bedienen.

Factura, ein Gemächte / Werck. it. ein Verzeichniß der übersendeten Waaren / Kosten und Unkosten.

Factur- oder Factor-Buch / ist bey den Kaufleuten / worein alle Güter / welche derjenige / so Commissiones oder Factoreyen bedienet / dem Committenten überschicket / oder von demselben bekomt / geschrieben und aufgezeichnet werden.

Falli-

Falliren / Banquerott spielen / teuschen / mißhandeln. Ist das lateinische Fallere, betriegen / vom Griechischen σφάλλω.

Fallit, ein Banqerottirer / Betrieger / so die Leute aufffetzt / und hinters Liecht führet.

Formiren, bilden / einrichten. It. bey den Handels-Leuten / setzen / verfertigen / stellen. Vom lateinischen Formare, eine Gestalt machen / metaph. lehren / unterweisen.

Franc, Franckfrey / frey gebohren / befreyt / Schatzung oder Zollfrey. Daher: Francò befreyet / vom Post und Botten Lohn: wird auf die Briefe gesetzet / und bedeutet / daß das Post-Geld davon bereits bezahlet sey.

Franciren / befreyen. Item, es auf die Briefe schreiben / daß selbige auf der Post bezahlet.

Fundiren, befestigen / erbauen / heisset auch bey den Kaufleuten / beweisen / stellen / setzen / machen. Ist das Leteinische / Fundare, gründen / den Grund legen,

Furniren, etwas in die Companie einsetzen / darzugeben / zusammen legen. Item. leihen / versehen / vorschiessen / bey den Handels Leuten.

G.

Gage, die Bestallung / Besoldung / der Sold / Lohn / das Pfand / das Unterpfand: ferner das Zeichen.

Ge-

General Conto, eine Haubt-Rechnung von vielerley Sorten. Vom lateinischen Generalis, e, allgemein. It. fürnehmlich / haubtsächlich.

Giorno, Tag / ein Italiänisch Wort. Daher Giornale, sonst Jornale, oder nach der Frantzösischen Mundart: Journale, Hand-Buch / Tag-Buch. Bey den Kaufleuten / auch sonst ein Buch / worein alle baare Gelder / vorhandene Güter / Schulden / und gegen Schulden / eingetragen werden.

H.

Hantiren / umgehen / gebrauchen.

Honoriren / ehren / vom lateinischen Honorare, in ehren halten.

Honorarium, eine Verehrung / Geschenck / Discretion, über seine Besoldung.

Hypotheca, die Verpfändung / ein versetzt Stück wegen einer Schuld halben / ein Unterpfand.

Hypotheciren / versetzen / verpfänden / verschreiben zum Unterpfand.

I.

Importanz, Erhebligkeit / Wichtigkeit / der Nachdruck / daran viel gelegen ist. Ist das Frantzösische Importance.

Importun, ungestümm / ungelegen / unbequem. Ist das lateinische Importunus, a, um, zur Unzeit.

In continenti, in continent, alsobald / auf der Stelle / gleich / stracks / ohne Verzug.

Incourrant, oder incurrant, ungangbar / ungewöhnlich / ungebräuchlich.

In deposito, was einem anvertrauet / aufzuheben / oder geliehen wird / es sey vor oder ohne die Gebühr.

Inquiriren, nachforschen / untersuchen / Kundschafft legen: Ist das latein. inquiro, ich erforsche / frage nach / suche nach / von quæro, ich suche.

In Specie, insonderheit / absonderlich. It. Stück vor Stück am Gelde. &c.

In Summa, in der Summ / ist wann man alles zusammen fast.

Interesse, Rente oder Zinse / von angelegten Geldern. Item: Theil und Anfall an etwas. Daher: ver interessiren / das ist / verzinsen.

Inventarium, ein Verzeichniß des Vermögen / es bestehe gleich an baarem Gelde / oder an Fahrnüssen; Schulden / Gegen-Schulden. It. ein Register.

Jour, ein Tag. Daher Journal, oder Jornal, Hand-Buch / Tag-Buch / worein man täglich schreibet.

K.

Kanaster, ein Korb / bey den Handels-Leuten.

L.

Lagio, oder Lazo, agio, aufwechsel/ auffgeld.

Largo, reichlich / überflüßig / weitleufftig bey den Kaufleuten. Ist das Lateinische Largus, a, um, freygebig / mild.

Laus Deo, GOtt Lob / so die Kaufleute über ihre Auszüge und Briefe vor dem Tage / und Jahr setzen. Dahero: einem ein Laus Deo, ist soviel / als ein Auszug oder Mahn-Zettel schicken.

M.

Marchand, Mercante, Mercantist, ein Kauffmann / Handelsmann / der mit Waaren handelt.

Mediiren, halb machen / theilen / wie auch vermitteln.

Mercantie, Kauffmannschafft / Geschäffte / Gewerbe. Alles vom depravirten lateinischen Mercator, Mercatura, Kauffmann; Kauffmannschafften.

N.

Negotiant, Kauffmann / Handelsmann / Geschäfft Verwalter. Daher Negotiiren Kauffmannschafft treiben / handeln. Ist das lateinische Negotiari, handthieren / Handlung pflegen.

Netto, klar / lauter / rein / davon das thara, oder Abgang abgezogen ist / bey den Kauffleuten.

O.

Obligation, Verknüpffung / Verpflichtung / Handschrifft / Schuldverschreibung / Versprechung / Zusage / Versicherung / : Ist das lateinische Obligatio, Verbindung / von obligiren. verknüpffen / verpflichten / zusagen / versprechen / sich verschreiben. Lateinisch obligare, verbinden.

Octav, ein Achtheil $\frac{1}{8}$ der achte Theil / bey den Kaufleuten.

Onerìren, beschweren / aufbürden / Mühe machen. Ist das lateinische / Onerare, beladen aufladen.

P.

Pacte, paction, ein Pact, Abrede / Geding / Vereinigung / Handlung / Beschluß. Ist das lateinische / pactio, pactum, Vertrag / Vergleich.

Pajement, payement, pagament, gemeine Gelder die man täglich ausgiebet: Müntz-Sorten / Item: die Besoldung / Bezahlung / der Zahl-Tag.

Pari, pary, Alpari, die Vergleichung / gleich ungleich / im Kauff-Handel / oder Wechsel.

Par-

Partyda, oder partida, eine Partey Waaren o- der Gelds/ eine Post bey den Handelsleuten.

Passato, ein Italiänisches Wort/ vergangen/ das vorbey ist/ es sey Tag/ Monat oder Jahr.

Patron, Hoher Gönner/ Wohlthäter/ vornehmer Förderer. Item: der Principal/ dem eine Sache angehöret/ der Fürnehmste und Oberste/ oder Regierer im Hause. Ist das lateinische Patronus, ein Schutz-Herr.

Per, oder à, brauchen die Kauffleute/ zu dem Preiß der Wahren/ als wann ich setzen wolt: das ℔ um ß. 13. pflegt man zu setzen /à, ß 13.

Per accidens/ zufälliger Weise/ oder ohngefehr.

Per cassa, baar.

Police, poliz, der Beweiß-Zettel/ Versicherungs Briefe. u. d. g.

Ponderiren/ bedencken/ ermessen. Ist das Lateinische ponderare, erwegen/ überlegen.

Port, der Seehafen. It. die Fracht/ das Fuhrlohn Schifflohn. u. s. f.

Porto, das Post-Geld vor die Briefe/ das Boten-Lohn. von portare, tragen.

Post, nach/ Item, eine Summa Geldes/ Schulden oder Waaren/ ein Satz bey einer Rechnung/ bey den Kauffleuten. Daher postiren, die Summa des Geldes/ der Schulden/ oder Waaren einschreiben/ eintragen. It. eilen auf der Post reisen.

Præmio dello assecuranz, Versicherungs-Geld.

Præsentiren, anbieten / überantworten / einen Brief / præsentiren, anbieten / oder das præsentatum, das ist Jahr / Tag / wann selbiger eingehändigt worden darauf schreiben. Ist auch præsentiren, soviel als vorschlagen / vorstellen. Daher: Præsentatio, Vorstellung. It. die Erscheinung vor Gericht.

Præcis, gewiß / richtig / auf bestimte Zeit / wird in Handlungen / von der Wechsel-Zahlung verstanden. Ist das Lateinische præcisus,a,um, abgeschnitten / abgekürtzt / kurtz.

Premie, oder premia, die Assecuranz, oder Versicherungs Lagio, oder das Aufgeld / welches man Anfangs gleich pro certo den Assecuranten zustellet.

Pretio, Preiß / Werth oder Geltung / der Lohn. Ist das Lateinische pretium.

Prima di campio, der erste Wechsel-Brief.

Principal, der fürnehmste Herr oder Patron im Hause / dem eine Sache zügehöret. Vom Lateinischen principalis, e, Fürstlich / fürnehmlich.

Pro, fur / vor / auf / an / nach / um / zu.

Pro anno, vor ein Jahr / oder auf ein Jahr. pro arrha, auf die Hand / zur Angab.

Probiren, darthun / beweisen / versuchen / loben / schätzen. Ist das Lateinische probare, bewehren.

Procediren, verfahren / ausgehen / fürnehmen / her-

herauskommen/ handeln/ fortfahren. Ist das Lateinische procedere, fortgehen / beginnen / zunehmen.

Procento, für jedes 100. das Aufgeld.

Pro contant, um baar Gelt. Da man ein Ding baar bezahlt.

Profit, Frantzösisch / Nutz / Vortheil / der Gewinn / Wucher.

Profitiren, Nutzen haben / verdienen / erübrigen. Heisset auch wachsen und zunehmen.

Prolongiren, verlängern / auffschieben. Vom lateinischen prolongare, erstrecken.

Pro rato & grato, für kräfftig und angenehm halten / verstehe / pro rata portione, nach angelegten Theil.

Prosequiren, nachkommen/ vollführen/ fortsetzen. Ist das lat. prosequi, nachfolgen.

R.

Rabat, Frantzösisch / Rebat oder Rabbatto, die Abrechnung / Abzug von Geld, interesse, Rechnungen / und Wechsel.

Rabattiren/ nach Vergleichung wieder zurück geben / oder abkürtzen.

Ratificiren / bestättigen / vollziehen / befestigen / unterschreiben. Ist das lateinische Ratifico, ich bekräfftige / ich heisse gut.

Reduciren / dahin bringen / zurück bringen / verglei-

gleichen / zur Richtigkeit bringen. Ist das lateinische reducere, wiederbringen / wiederum zurück führen.

Remittiren / einem Geld auf Wechsel geben / und übermachen / oder übersenden es sey was es wolle. Daher: Remittent, der die Wechsel oder sonsten etwas übermachet. Ist das lateinische Remittere, wieder schicken / zurückschicken / wieder überliefern.

Reduction, der Abzug / wie auch Vereinbahrung / übersetzung der frembden Gelder in Courant Müntze / Schliessung einer Rechnung. Ist das lateinische Reductio, Wiederbringung / Zurückführung. Daher: Reduciren / Vereinbahren / Vergleichen / zur Richtigkeit bringen / schliessen als eine Rechnung. Vom lateinischen Reduco, ich führe wieder zurück / ich bringe wieder.

Renunciiren / auffsagen / auffkündigen. Ist das lateinische Renunciare, verkündigen / versagen / verleugnen. &c.

Renunciatio, Auffkündigung / Versagung / Verleugnung. Item eine Begebung / eine Anmeldung.

Rescondriren / gegeneinander abrechnen / wie auch abschreiben. Daher: Rescontre, Abschreibung der Gelder oder Wechsels.

Resigniren, durch Erbrechung des Sigels öffnen / ei-

einem etwas wiederum übergeben / aufffündigen. Ist das lateinische Resignare.
Respondiren / antworten / item übereintreffen / sich reimen: wie auch Bürgschafft leisten. Ist das lateinische respondere.
Revociren / zuruck ruffen / zuruck fordern: wie wie auch widerruffen. Ist das lateinische Revocare, widerruffen / abschaffen.
Ritorno, Rückwechselung. Frantzösisch. retour, Handlung auf retour bestehet in Vertauschung der Waaren um Waare.

S.

Saldiren / schliessen / abrechnen / gegen einander vergleichen / richtig machen. Daher: Saldo, oder saldirung / Vergleichung / Abrechnung / Richtigmachung; Schsuß.
Salviren / befreyen / erretten / in Sicherheit bringen. Vom Lateinischen Salvare, seelig machen.
Scontriren / abrechnen / wie auch Rechnungen und Schrifften gegeneinander halten / und prüfen ob sie übereintreffen.
Secret, Geheimnis / ein Kunststück. Ist das Lateinische Secretum. Daher: Secretarius, ein geheimer Schreiber.
Secunda di cambio, der ander oder zweyte Wechsel-Brief.

Serviren / dienen auffwarten / bedienen. Vom lateinischen servio. daher: Serviteur, ein Diener.

Soliciriren / einfordern / zur Bezahlung anmahnen / anstrengen / anreitzen. Ist das lateinische Solicitare. Daher: Solicitator, ein Geld-Einforderer / der um etwas anhält.

Solviren, bezahlen/ aufflösen. Vom Lateinischen Solvere.

Species, gantze und grobe Müntzsorten/ als Thaler / Ducaten. Daher: in Specie, das ist eigentlich zu reden / in eben selbiger Art und Gestalt.

Sortiren, von einander sondern/ vom lateinischē Sortior.

Sortiment, Gattung.

Spediren / versenden/ fortsenden/ abfertigen/ bestellen. Daher: Speditor, ein Güter-Bestetter / Güterfertiger.

Spendiren / Geschenck geben / verehren / Unkosten an etwas wenden. Daher: Spendase, Geschenck/ Verehrung.

Sporco, unlauter / unrichtig: Wie auch unflätig. Vom lateinischen Spurcus, a, um, unflätig / garstig.

Stanti, eben so viel als dato, Tag des lauffenden Monats.

Stylus, Frantzösisch / Style, der Griffel / item eine Art zu schreiben / Manier oder Weise.

Sty-

Styliſiren / eine Schreib-Art machen.
Stylo novo, nach dem neüen Calender.
Stylo Veteri, nach dem alten Calender.

T.

Thara, ſ. Tara, Abgang oder Abzug / als das Holtz an Fäſſern / Kiſten und andern Sachen / ſo von dem gewogenen Gut abgezogen wird. Daher: Thariren den Abzug machen.
Termin, beſtimmtes Ziel oder Zeit / die Friſt / Zahl-Tag. Iſt das Lateiniſche Terminus.
Terz, das Drittel oder dritte Theil eines Dinges.
Trafic, Gewerb / Handlung. Trafiqueur, Frantzöſiſch / Kauffmann / Handelsmann.
Tranſportiren, übertragen / überbringen: Wie auch überſchreiben. It. an eine Schuld anweiſen. Iſt das lateiniſche Tranſportare, hinüber führen.
Tranſponiren / überſetzen / verſetzen. Vom lateiniſchen Tranſponere.
Traſſiren / Gelder auf Wechſel nehmen: Wie auch ein Caſſiren / einziehen. Daher: Thraſſirer / der Geld auf Wechſel nimmet. Tratta, hin- und her-Wechſel.

V.

Valor, Frantzöſiſch Valeur, Welſch Valuta, der

der Preiß oder Werth eines Dinges. Wird in Wechsel-Briefen das Italiänische Valuta gebraucht.

Vista, das Sehen / oder Ansehen. It. die Nachsicht / so in Wechsel-Brieffen gebräuchlich.

A la prima vista, das ist / so bald man des Wechsel-Briefs ansichtig worden / das bestimmte Geld zu erlegen.

Usanz, Usanza, oder usaggio, uso, Gebrauch / Gewonheit. vom Lateinischen usus. Daher à uso, auf 14. Tag. halb uso, auf 8. Tage. anderthalb uso, auf 3. Wochen. Usu doppio, auf 4. Wochen / Nachwartung auf die Bezahlung / der Wechsel-Briefe / und wann dieselbige verflossen / gibt man noch drey Respect oder Nachsichts-Tage.

Kurtze Anweisung der Thaler zu Gülden zu machen.

Thl.	Güld	Gr.	Thl.	Güld.	Gr.	Thl.	Güld.	Gr.
1	1	3	40	45	15	79	90	6
2	2	6	41	46	18	80	91	9
3	3	9	42	48	0	81	92	12
4	4	12	43	49	3	82	93	15
5	5	15	44	50	6	83	94	18
6	6	18	45	51	9	84	96	0
7	8	0	46	52	12	85	97	3
8	9	3	47	53	15	86	98	6
9	10	6	48	54	18	87	99	9
10	11	9	49	56	0	88	100	12
11	12	12	50	57	3	89	101	15
12	13	15	51	58	6	90	102	18
13	14	18	52	59	9	91	104	0
14	16	0	53	60	12	92	105	3
15	17	3	54	61	15	93	106	6
16	18	6	55	62	18	94	107	9
17	19	9	56	64	0	95	108	12
18	20	12	57	65	3	96	109	15
19	21	15	58	66	6	97	110	18
20	22	18	59	67	9	98	112	0
21	24	0	60	68	12	99	113	3
22	25	3	61	69	15	100	114	6
23	26	6	62	70	18	200	228	12
24	27	9	63	72	0	300	342	18
25	28	12	64	73	3	400	457	3
26	29	15	65	74	6	500	571	9
27	30	18	66	75	9	600	685	15
28	32	0	67	76	12	700	800	0
29	33	3	68	77	15	800	914	6
30	34	6	69	78	18	900	1028	12
31	35	9	70	80	0	1000	1142	18
32	36	12	71	81	3	2000	2285	15
33	37	15	72	82	6	3000	3428	12
34	38	18	73	83	9	4000	4571	9
35	40	0	74	84	12	5000	5714	6
36	41	3	75	85	15	6000	6857	3
37	42	6	76	86	18	7000	8000	0
38	43	9	77	88	0	8000	9142	18
39	44	12	78	89	3	9000	10285	15
						10000	11428	12

Kurtze Anweisung der Gülden zu Thalern zu machen.

Güld.	Thl	Gr.	Güld	Thl.	Gr.	Güld.	Thl	Gr.
1	0	21	40	35	0	79	69	5
2	1	18	41	35	21	80	70	0
3	2	15	42	36	18	81	70	21
4	3	12	43	37	15	82	71	18
5	4	9	44	38	12	83	72	15
6	5	6	45	39	9	84	73	12
7	6	3	46	40	6	85	74	9
8	7	0	47	41	3	86	75	6
9	7	21	48	42	0	87	76	3
10	8	18	49	42	21	88	77	0
11	9	15	50	43	18	89	77	21
12	10	12	51	44	15	90	78	18
13	11	9	52	45	12	91	79	15
14	12	6	53	46	9	92	80	12
15	13	3	54	47	6	93	81	9
16	14	0	55	48	3	94	82	6
17	14	21	56	49	0	95	83	3
18	15	18	57	49	21	96	84	0
19	16	15	58	50	18	97	84	21
20	17	12	59	51	15	98	85	18
21	18	9	60	52	12	99	86	15
22	19	6	61	53	9	100	87	12
23	20	3	62	54	6	200	175	0
24	21	0	63	55	3	300	262	12
25	21	21	64	56	0	400	350	0
26	22	18	65	56	21	500	437	12
27	23	15	66	57	18	600	525	0
28	24	12	67	58	15	700	612	12
29	25	9	68	59	12	800	700	0
30	26	6	69	60	9	900	787	2
31	27	3	70	61	6	1000	875	0
32	28	0	71	62	3	2000	1750	0
33	28	21	72	63	0	3000	2625	0
34	29	18	73	63	21	4000	3500	0
35	30	15	74	64	18	5000	4375	0
36	31	12	75	65	15	6000	5250	0
37	32	9	76	66	12	7000	6125	0
38	33	6	77	67	9	8000	7000	0
39	34	3	78	68	6	9000	7875	0
						10000	7850	0

Wir wollen hierbey nur etliche zum Calender und zur Abtheilung der Zeiten gehörige Wörter erklären.

Da uns dann erstlich zuhanden kommt das Lateinische Wort ÆRA, nach dem Griechischen Epocha, genennet /, durch welches gemeiniglich ein sonderlicher Anfang und Absatz der Jahre bezeichnet wird: Von den Ursprung dieses Worts wollen wir nicht disputiren / dieweiln es mehrerntheils von der Etymologia oder Wortleitung desselben sehr viel lächerliche Muthmasungen giebet / genug werden wir zu unsern Zweck und Absehen daran gethan haben / wann wir solch Wort / für eine Zeit: oder Jahr-Rechnung halten / dergleichen eine ist die Römische ÆRA, aber von Erbauung der Stadt Rom angerechnet / welche von dem Tag des 21. Aprils im Jahr der Welt 3180. anfange: Die Hispanische ÆRA, oder Jahr-Rechnung so von den Calendis / oder ersten Tag des Jenners sechs Jahr nach der Julianischen Jahr-Rechnung in Hispanien eingeführet worden. Gleich wie auch der Christlichen Jahr-Zahl Anfang ist / an den ersten Tag des Januarii / wiewol die Christen nicht alsobald von dem Moment an / der Geburt Christi / sondern erst über 500. Jahren hernach / da unterdessen die Zeiten / oder Jahre nach den Keysern / und dazumal nach dem Tyrannischen Keyser Diocletiano,

tiano, das 248. Jahr im Römischen Reich geschrieben wurde / durch Anweisung des gelehrten Abtes Dionysii exigui, die Jahre zu zehlen/ und vor dasselbige 248. Diocletianische / das 532. nach Christi Geburt/ und so fort anitzo das 1669. Jahr zu schreiben veranlasset worden. Welche Jahr-Rechnung in die gemeine / und wahre abgetheilet wird. Die gemeine ist / welche Dionysiana genennet wird / und zwey oder drey Jahr weniger als die warhaffte befunden worden / also daß 1696. unserer Jahre / der Christlichen Jahr-Zahl nach der Geburt Christi 1698. oder 1699. wie der Gelehrten Meinung ist / in der That seyn soll / wie wol wir uns in diesen Streit nicht legen wollen. Woran aber soviel die bürgerliche Zeit-Rechnung betrifft nichts gelegen / und bedarf sie deßwegen keiner Correction, ist genug daß man es mit den Gelehrten / für sich nur wisse / den gemeinen Mann aber in seiner Gewonheit / (nach der Lateinischen Regul: Sentire cum doctis & loqui cum vulgo,) unturbirt lasse. So ist auch eine merckliche Jahrzahl-Wurtzel das Moment der Erschaffung der Welt/ welches diejenigen im 3950. Jahr vor Christi Geburt geschehen zu seyn erachten. Æra Hegyræ, die Arabische und Türckische Jahr-Rechnung / oder die Jahrzahl der Verfolgung und Flucht Muhamets / in Arabien aus der Statt Mecha / in die Stadt Medina / fähet im Jahr Christi 622.

am

am Tag des 16. Julii an-und bestehet in Monds-Jahren / welche nach dem Monds-Lauff gerechnet werden / deren sich die Türckische und Saracenische Geschicht-Bücher / deßgleichen der Alcoran / und die Türckische Send-Schreiben bedienen.

Vom Jahr und seinen Monaten.

Das Jahr ist ein gewisser Umlauff der Zeit / oder ein grosser Circul der Monaten und Tag / nach welchen / wann die Sonne in ihrem Creiß / nemlich durch die gantze Ecliptic, und derer Langwirigkeit / (so sich auf 365. Tag / 5. Stunden / 49. Minuten erstrecket /) welches wir ein Jahr nennen / einmahl herum ist / die vier Jahr-Zeiten / als den Frühling / Sommer / Herbst und Winter / wieder von vornen anfangen. Die Griechen nennen das Jahr ἐνιαυτὸν ἀπὸ τοῦ ἐν ἑαυτῷ εἶναι, weil es in sich laufft und wieder kommt / und überall einen Anfang und Ende hat: Daher die Egyptier vor dem Gebrauch der Buchstaben das Jahr durch eine Schlangen vorgestellet haben / welche das Aeuserste ihres Schwantzes mit ihrem Maul fasset.

Es ist aber das Jahr zweyerley / ein Gemeines / und ein Schalt-Jahr: Dann als C. Julius Cæsar, der 1. Römische Kayser mit Hülff des gelehrten Mannes und zur selben Zeit fürtreflichen Mathematici Sosigenis, den Calender verbesserte / und das Jahr gantz genau nach dem

Lauff

Lauff der Sonnen einrichtete / befand er / daß das Jahr sich nicht gerad mit 365. Tagen endete / sondern noch bey nahe 6. Stunden / und also der vierdte Theil eines Tags überbliebe / und weil also in vier Jahren dieses Viertel einen gantzen Tag aus truge / als hat Julius Cæsar, geordnet daß alle vier Jahr bey den 23. Februarii zwischen die zwey Tag Terminalia, und Refugium genannt / noch einen Tag einschalten / und die zwey Tage / welche sonst die sechsten vor dem ersten Martii waren / zweymal Sexto Calend. Martii sagen solte.

Dahero dann auch solcher Tag den Nahmen Bissextus bekommen / und lehret der Jurist Celsus de verb. significatione, es sey nichts daran gelegen / ob einer am ersten / oder andern Bissexto, geboren seye / weiln diese zwey Tage nur für einen zu achten wären. Die Griechen nennen diesen Tag ἐμβόλιμος, und gefället allezeit dabey am 25. Febr. das Fest Matthiä. Wie aus diesem Vers zu sehen.

Bissextum sextæ Martis tenuere Calendæ,
Posteriore die celebrantur festa Matthiæ.
Der Schalt-Tag so im Feber fällt.
Wird vor Mathias Tag gestellt.

Es fangen aber nicht alle Völcker / ihre Jahre und Monat / den ersten Jenner mit uns Teutschen zugleich an. Die Hebreer und Jüden fangen ihr erstes Monat und Jahr im Herbst an / welches

ches תִּשְׁרִי Thiſchri, das iſt / der Herbſt-Monat genennet wird / von dem Wort תִּירוֹשׁ Thiroſch welches Moſt bedeut / und hat dreyſig Tage.

Die Athenienſiſche Griechen fangen ihr erſtes Monat und Jahr an / den erſten Junii, oder Brachmonat / Welches ἑκατομβαιὼν / genennet wird / hat dreyſig Tage.

Die Chriſten in Aethiopia / oder Mohren-Land / die Abißiner / und Egyptiſchen Coptiten rechnen ihre gleichfalls Julianiſche Jahre noch vom Anfang der Anno Chriſti 284. angerechneten Regierung deß Tyranniſchen Kayſers Diocletiani, welcher 144000. und ſieben hundert Chriſten umbringen laſſen / dahero dieſe Zeit-Wurtzel Æra Martyrum / das iſt / die Jahrzahl der Märtyrer / und von den Mahometanern Elkupti genennet wird. Die Jahre / welche ſie vom 29. Auguſti anfangen / benennen ſie ſonderlich mit denen Namen der H. Evangeliſten / und zwar unſer Schalt-Jahr heiſſen ſie das Jahr Matthäi / das andere / das Jahr Marci / das dritte / das Jahr Lucä / und das vierdte / das Johannis / welches den 30. Auguſti anfänget / weil ſie am End deß vorigen den Schalt-Tag zu intercaliren pflegen. Ihre Monat haben alle dreyßig Tage. Zu Ende deß Jahrs werden in gemeinen Jahren fünff Tage in ihren Schalt-

Jahre sechs Tage gleichsam als Einkömmlinge hinzu gethan.

Von denen Namen der Monaten.

Der Monat ist ein Raum der Zeit / innerhalb dessen der Mond von der Sonnen hinweg gehet / und nach vollendetem Lauff wieder zu derselben kommt / welches in dreyßig Tagen / zehen und eine halbe Stunden geschiehet.

Es wird aber der Monat zu Latein Mensis genennet à Mensura, von dem Maß / oder vielmehr (bey dem Varro,) vom Griechischen Wörtlein μήνη, welches den Mond bedeut / wie dann auch das Teutsche Wort Monat vom Mond seinen Ursprung hat.

Und sind deren also an der Zahl zwölff / weil die ☉ Sonne zwölff Monat oder ein gantzes Jahr zubringet / bis sie den Zodiacum: oder Thier-Creiß der Länge nach durch lauffet / der ☽ Mond auch 12. mal seinen Schein verändert / in dem er sich 12. mal mit der Sonnen vereiniget / auch 12. mal sich derselben entgegen setzet. Sind also der Monaten zweyerley erstlich die bloß nach der Sonnen zum andern die welche zu gleich auch nach dem Mond gerechnet werden.

Folgen die Namen der XII. Monaten.

Der erste Monat heist Januarius der Jenner: oder Hart-Monat / Hebr. שְׁבָט Schebat, so den

den Nahmen vom Abgott Jano haben soll. Welcher sich vormahls kurtz darauff / nach dem die ☉ Sonne das niedrigste Zeichen / nemlich den ♑ Steinbock mit ihren jährlichen Fortrücken erlanget / angefangen ; anjitzo aber geschichts / wenn die Sonne schon einen grossen Theil desselben Zeichens ihre Straße durchwandert hat / daß ein grosser Theil vom nachfolgenden Zeichein als des ♒ Wassermanns mit im Jenner fället / welches denn von denē nachfolgenden Monaten gleicher Gestalt zu verstehen. Es Es begreifft aber der Jenner allezeit 31. Tage in sich.

Der andere Monat heist Februarius der Hornung / Hebr. אֲדָר Adar, so von den Februis: oder Expiationibus, weil die Römer in demselben zwölff gantzer Tage Fegopffer / und Seelmessen zu halten pflegten / also benamset worden. Fängt sich an in dem Zeichen des ♒ Wassermanns / darauff des ♓ Fisches / begreifft in gemeinen Jahr nur 28. im Schalt-Jahr aber 29. Tage.

Der dritte Monat heist Martius der Mertz / Hebr. אָבִיב Abibh, oder נִיסָן Nisan. so den Namen vom dem Krieges-Gott Marte haben soll / von welchen durch Anordnung deß Romuli. die alten Römer das Jahr angefangen / hat im Anfang das Zeichen der ♓ Fische / im Fortgang lan-

langet es bis in das Zeichen des ♈ Widders bestehet von 31 Tagen.

Der vierdte Monat heist Aprilis der April/ Hebr. אִיָּר Ijar, vom Wort aperire, auffthun/ also geheissen/ daß er die Erde gleichsam eröffnet/ und fruchtbar machet. Hat erstlich das Zeichen des ♈ Widders/ darauff des ♉ Stiers, bestehet in 30. Tagen.

Der fünffte Monat heisset Majus der May. Hebr. סִיוָן Sivan, soll seinen Namen à Majoribus, gleich wie der Junius, à Junioribus, haben. Denn es hatte Romulus der erste Erbauer der Stadt Rom/ und deren erster König/ seine Bürger in Majores und Juniores getheilet/ das jene durch Rath/ diese durch Waffen das gemeine Stadt-Regiment vertheidigen sollten/ bestehet erst mit dem Zeichen des ♉ Stiers/ darauf der ♊ Zwilling folget/ ist von 31. Tagen.

Der sechste Monat heist Junius der Brachmonat/ Hebr. תַּמּוּז Thamus, soll seinen Namen wie oben gemelt á Junioribus haben/ hat erst das Zeichen der ♊ Zwillinge/ hernach des ♋ Krebses/ ist von 30. Tagen.

Der siebende Monat heist Julius, der Heumonat/ Hebr. אָב Abh vel Af. so seinen Namen von Julio Cæsare dem 1. Römischen Käyser empfangen/ den er sonsten Quintilis, das ist der fünffte nach dem Martio geheissen/ hat erst das Zei-

Zeichen des ♋ Krebses / darauff des ♌ Löwen / ist von 31. Tagen.

Der achte Monat heist Augustus, der Augustmonat / Hebr. אֱלוּל Elul, so seinen Namen vom Kayser Augusto bekommen denn er zuvor Sextilis, das ist / der sechste nach dem Martio geheissen / hat das Zeichen erst des ♌ Löwens / darauff der ♍ Jungfrau / ist von 31. Tagen.

Der neunte Monat heist September der Herbst-Monat / Hebr. תִּשְׁרִי Thischri, ist der siebende vom Martio, hat das Zeichen erst der ♍ Jungfrauen / darauff der ♎ Wag / ist von 30. Tagen.

Der zehende Monat heist October der Wein-Monat / Hebr. מַרְחֶשְׁוָן Marcheschvan, als der achte vom Martio, hat erstlich das Zeichen der ♎ Wage / darauff des ♏ Scorpions / bestehet von 31. Tagen.

Der eilffte Monat heist November der Wintermonat / Hebr. כִּסְלֵו Kislev, oder Cislev, als der neundte vom Martio, hat das End des Scorpions / ♏ und darauff den Anfang des ♐ Schützens / bestehet von 30. Tagen.

Der zwölffte Monat heist December der Christmonat / Hebr. טֵבֵת Tebeth, bestehet von 31. Tagen / fänget sich an mit dem Ende des ♐ Schützens / höret auf mit dem Anfang des ♑ Steinbocks / und schliesset also das Ende dieses

Jahres an des nachfolgenden seinen Anfang / und so fort an.

NB. Es ist aber hiebey zu mercken daß die Hebräischen Monathe mit unsern Teutschen nicht genau / sondern nur ungefehr zusammen treffen. Denn jene fangen alle von dem Neumond an / welches unsere nicht thun. Haben auch nicht gleich viel Tage.

Die Zahl der Tag eines jeden Monats / desto leichter im Gedächtnüß zu behalten / sind in diesen Lateinischen und Teutschen Versen begriffen.

April ter denos, Jun, Septemberque November,
Uno plus reliqui, Viginti Febrius Octo;
At si Bissextus fuerit, superadditur unus,
Mat Mat dicatur, sed festum non variatur.

Das ist:

Dreyßig Tag / April und Brach- Herbst- und Winter-Monat wissen /
Einen Tag die übrigen noch darüber haben müssen:
Acht und zwantzig Tag hingegen hat der Hornung nur allein /
In dem Schalt-Jahr vor Matthias kommt annoch ein Tag darein.

Von den Monathen der Griechen.

Die Athenienser haben zwölff Monat wie die Römer: oder Lateiner / jedoch aber mit diesem Un-

Unterscheid / daß die Römer ihre Sonnen Monat / der Athenienser aber ihre Monds-Monat seyn.

Und weil die Athenienser ihre Jahre pflegten an zu fangen wañ der Tag am långsten war / welches bey uns fast mitten in den Junium oder Brach-Monat hinein fållt. Derohalben war das erste Monat derselben und des Jahres Anfang ἑκατομβαιὼν, welches mit unsern Junio ungefehr überein trifft. Und zehleten in folgender Ordnun also ihre Monaten.

1. Ἑκατομβαιὼν, der Junius, ist von den grössern Opffern also genennet worden / nemlich von den Hecatombis, welche um den Anfang des Jahrs zu geschehen pflegten.

2. Μεταγειτνιὼν, Julius, der Heumonat / in welchen die Athenienser Opffer dem Apollini Metagitnio brachten.

3. Βοηδρομιὼν, Augustus, der Augustmonat / wegen der βοηδρόμια, welches ein gewöhnlich Fest zu Athen war und zum Gedåchtnis der von Theseo des Ægei Sohn / wider die Amazones oder Kriegerische Weiber in Scythien so ihnen selbsten die rechte Brüste abgeschnitten haben / damit sie desto besser streiten könten / glücklich verrichten Feldschlacht gefeyret wurde.

4. Μαιμακτηριὼν, September, der Herbstmonat / von Mæmacta, welche eine unruhige trübe Lufft bedeutet. Es ist aber Μαιμάκτης, der Na-

me des Heydnischen Abgotts Jovis, welches so- viel gesagt ist ergrimmet / erzürnet wegen vieler Platz-Regen um diese Herbst-Zeit / und wegen des Götzendienst / μαιμακτηρία, benamset / wel- che in diesem Monat dem Gott Jupiter ihrer fal- schen Meynung geschahen ihn zu versöhnen.

5. Πυανεψιών, October, der Weinmonat / also benamset vom Fest πυανεψιών, welches um diese Zeit feyerlich begangen wurde / wann die Feld-Früchte gesamlet und eingebracht worden Plutarchus in Theseo.

6. Ἀνθεστηριών, November, der Winter-Monat / also benamset / dieweil er den Erdboden der Blumen beraubet.

7. Ποσειδεών, December, der Christ-Monat / gleichsam der Neptunische / die weil er dem Neptuno, oder Meer-Gott geheiliget war / und in demselben ihm die Opffer gebracht wurden. Auch in eben diesem Monat pflegten die Grossen einige Kämpfe und zwar auch um grossen Preiß anzustellen / zur Nachfolgung des Wasser-Gottes Neptuni. und der Minervæ, oder Weißheit-Göttin / die um die berühmte Stadt Athen in Griechen-Land stritten / welche ein Zeughaus der Weißheit war / da die studia fürtrefflich geblühet / und getrieben worden / von Platonis Zeit an bis auf die Keyser Antoninos in die 600. Jahr. Vorzeiten Græcia Græciæ, Griechenland des Griechenlands.

8. Fe-

8. Γαμηλιών, Januarius, der Jenner/ vom Griechischen γαμέω, uxorem duco, ich nehme ein Weib / dieweil in diesem Monat häuffiger die Hochzeit-Feste / und Gastereyen gehalten wurden.

9. Ἐλαφηβολιών, Februarius, der Hornung/ von der Hirsch-Jagt. Dann ἔλαφος, ist ein Hirsch oder eine Hindin / und βάλλω ich werffe / ich schiesse. Er wurde auch so genennet / wegen des gebräuchlichen Fests / so zu Ehren der Jagt-Göttin Dianæ gehalten wurde.

10. Μυνυχιών, Martius, der Mertz / von μυνυ-χία, welches der allerfesteste Anfurth / oder Meer Hafen der berühmten Athenienser war / allwo der Göttin Dianæ Munichiæ Tempel war / in welchem der Göttin in diesem Monat geopffert wurde.

11. Θαργηλιών, Aprilis, der April / vom Fest τὰ θαργήλια, genennet / an welchen / in diesem Monat die Erstlinge derer Früchten / welche die Sonnen-Hitz / aus der Erden herfür gebracht hatte / denen Heydnischen Göttern aufgeopfert wurden.

12. Σκιῤῥοφοριών, Majus, der May / von den heiligen Sommerlauben / die weil nemlich in diesem Monat / das Fest σκιροφορία, begangen wurde / in welchem eine Sommerlauben aus dem Schloß zu Athen mit öffentlicher Pracht getragen / und damit das Zeichen zum Aufbauen gegeben wur-

de. Es gebrauchen sich bisweilen auch die neuen Griechen / die Benamsung derer Lateinischen Monathen / als da sind: Ἰανουάριος, Φεβρουάριος, Μάρτιος, Ἀπρίλιος, Μάϊος, Ἰούνιος, Αὔγουστος, Σεπτέμβριος, Ὀκτώβριος, Νοέμβριος, Δεκέμβριος, Ein jedes Monat theilen die Griechen in dreymal zehen / oder dreyßig Tage.

Die ersten zehen / heisse sie μηνὸς ἱσταμένου, oder ἀρχομένου des vorhandenen: oder anfangenden Manats.

Die andere zehen / heissen sie μεσοῦντος μηνὸς, oder ἐπὶ δέκα, das ist der halbe Monat / oder über zehen / das ist / das Theil des Monats welches über den zehenden Tag deß Monats ist.

Der dritte Φθίνοντος μηνὸς: oder παυομένου, oder ἀπιόντος λήγοντος, oder auch ἐπὶ εἰκάδι, das ist / der abnehmende / aufhörende und ausgehende Monat / oder das Stück so über den zwantzigsten Tag ist.

Der erste Tag des Monats wird benamset Νουμηνία, Novilunium der Neue-Mond / dieweil der Mond den Monat nicht allein anfieng sondern auch endete. Dann es war an dem ersten Tag allezeit der Neumond.

Es wird auch genennet πρώτη ἱσταμένου, das ist / der erste des vorhandenen Monats.

Der andere δευτέρα ἱσταμένου.

Der dritte Tag / τρίτη ἱσταμένου, und also bis auf den zehenden / welcher genennet wird δεκάτη und δεκάς.

Der eilffte heisset πρώτη μεσοῦντος oder ἐπιδέκα.
Der zwölffte δευτέρα μεσοῦντες, oder ἐπιδέκα, und also fort bis auf den zwantzigsten / welcher εἰκάς genennet wird.

Aber der vierzehende oder 15. Tag wird von Hesiodo μέση genennet / weil er just der mittelste Tag ist unter den Tagen des Monats.

Der 21. wird δεκάτη φθίνοντος, oder πρώτη ἐπὶ εἰκάδι benamset.

Und also wiederum bis auf den letzten oder 30. Tag / welcher ἕνη καὶ νέα der alte und neue Tag genennet wird.

Denn er ist der Anfang des Neuen / und das Ende des alten Monats. Inmassen offt der Neue-Mond eben an diesen dreysigsten Tag angefangen wurde / der doch zwischen das zu Ende gegangene und nechsten folgende Monat einfiele.

Wann aber der Monat 29. Tage lang war / als dann wurde für δεκάτη φθίνοντος gesagt ἐννάτη φθίνοντος: ὀγδόη oder φθίνοντος, wann es 28. Tage hatte.

Wann der Monat von mehr als dreysig Tagen war / als dann wurde nach δεκάδα hinzu gethan ἐνδεκάτη: und also der 21. Tag genennet ἐνδεκάτη φθίνοντος.

Wobey zu mercken / daß in Zehlung der ersten und andern zehen Tagen die Griechen in der gerade Ordnung fort gehen / in der letzten Reihe aber

aber der umbgewenden Ordnung sich bedienen/ gleich wie die Lateiner in ihren Nonis, Idibus und Calendis eines jedwedern Monats zu thun pflegen.

Ein Exempel der Austheilung des Monats Junii bey den Griechen.

1. Νυμηνία vel πρώτη 2. δευτέρα 3. τρίτη 4. τετάρτη 5. πέμπτη 6. ἕκτη 7. ἑβδόμη 8. ὀγδόη 9. ἐννάτη 10. δεκάτη vel δεκάς.	ἱσαμένου vel ἀρχομένου μηνὸς ἑκατομβαιῶνος.
11. πρώτη 21. δευτέρα 13. τρίτη 14. τετάρτη 15. πέμπτη 16. ἕκτη 17. ἑβδόμη 18. ὀγδόη 19. ἐννάτη 20. εἰκάς vel εἰκοστή.	ἑκατομβαιῶνος μεσοῦντος, ἢ ἐπὶ δεκάδι, ἢ ἐπὶ δεκάτῃ ἢ ἐπὶ δέκα.

M. de-

21. δεκάτη
22. ἐννάτη
23. ὀγδόη
24. ἑβδόμη
25. ἕκτη
26. πέμπτη
27. τετάρτη
28. τρίτη
29. δευτέρα
30. ἔνη καὶ νέα.

} φθίνοντος μηνὸς ἑκατομβαιῶνος.

τέλος.

Folget.

Folget eine Tabel des Römischen Calenders.

Typus Mensium Vniversalis.

Dies Mē-ſiū.	Mart. Maj. Jul. Octob. Dies habet 31.	Jan. Auguſt. December. Dies habet 31.	April. Jun. Sept. Novē. Dies habet 30.	Februarius Dies habet 28. Biſſext. 29 & 17. ante Cal. Mart.
1	Calendæ.	Calendæ.	Calendæ.	Calendæ.
2	6 Non.	4 Non.	4 Non.	4. Nonarum.
3	5 Non.	3 Non.	3 Non.	3. Nonarum.
4	4 Non.	Prid. Non.	Prid. Non.	Prid. Nonarū.
5	3 Non.	Nonæ.	Nonæ.	Nonæ.
6	Prid. Non.	8 Iduum.	8. Iduum.	8. Iduum.
7	Nonæ.	7 Id.	7. Id.	7. Id.
8	8 Iduum.	6 Id.	6. Id.	6. Id.
9	7 Id.	5 Id.	5 Id.	5. Id.
10	6 Id.	4 Id.	4 Id.	4. Id.
11	5 Id.	3 Id.	3 Id.	3. Id.
12	4 Id.	Prid. Iduum.	Prid. Iduū.	Prid. Iduum.
13	3 Id.	Idus. —	Idus. —	Idus Februarii
14	Prid. Iduū.	19 Calend.	18. Calend.	16. Calendarū
15	Idus.	18 Calend	17. Calend.	15. Calendar.
16	17 Calend.	17 Calend.	16. Calend.	14. Calend.
17	16 Calend	16 Calend.	15. Calend.	13. Calend.
18	15 Calend.	15 Calend.	14. Calend.	12. Calend.
19	14 Calend.	14 Calend.	13. Calend.	11. Calend.
20	13 Calend.	13 Calend.	12 Calend.	10. Calend.
21	12 Calend.	12 Calend.	11. Calend.	9 Calend.
22	11 Calend.	11 Calend.	10. Calend.	8 Calend.
23	10 Calend.	10 Calend.	9 Calend.	7 Calend.
24	9 Calend.	9 Calend.	8 Calend.	6 Calend.
25	8 Calend.	8 Calend.	7 Calend.	5 Calend.
26	7 Calend.	7 Calend.	6 Calend.	4 Calend.
27	6 Calend.	6 Calend.	5 Calend.	3 Calend.
28	5 Calend.	5 Calend.	4 Calend.	Prid. Cal. Mart
29	4 Calend.	4 Calend.	3 Calend.	Biſſextilis 6.
30	3 Calend.	3 Calend.	Prid. Calē.	Calend. Martii
31	Prid. Cal.	Prid. Cal.	—	

1. Die

1. Die Calendæ Nonæ und Idus, sind aus diesen Lateinischen Versen zulernen / wie folget.

Prima dies mensis Cujusque est dicta Calendæ,
Sex Nonas Majus, October, Julius & Mars.
Quatuor at reliqui, dabit Idus quilibet octo
Inde dies alios omnes dic esse Calendas
Quas retrò numerans dices à Mense sequente.

Welche also können verteutscht werden.

Der erste Tag eines jeden Monats wird Calendæ genennet. Der May / October / Julius / und Mars / haben 6. Nonas, die übrigen Monat aber / als der Januarius / Februarius /; Mertz / April / Junius / Augustus / September / November und December / haben nur vier Nonas. Aber ein jeder Idus hat acht Tage / die übrigen Calendæ, oder Tage eines jeden Monats weil man sie zurückwärts zehlet / werden von dem folgenden Monat benamset.

2. Der erste Tag eines jeden Monats wird Calendæ genennet: der letzte Priediè Calendas, der letzte ohne eins tertius Calendas, das ist / ein Tag / oder der dritte Tag vor denen Calendis des folgenden Monats.

Zum dritten / in denen Monaten / welche 6. Nonas haben / fallen die Idus auf den 15. Tag / die Nonæ in den 7. Tag. In denen jenigen aber /

der/ welche nur 4. Nonas haben / fallen die Idus, in den 13.ten Tag: Die Nonæ in den 5. Tag. Derohalben wenn man zu wissen begehrt / wie ein gegebener Tag möchte genennet werden / so thut man wann er in die Calendas fällt / zu der Zahl des Monats Tag 2. für die Idus zu 15. oder 13. (nachdem ein Monat 6. oder 4. Nonas hat) eins. Nach denen Nonis zu 7. oder 5. Tagen thut man auch 1. hinzu: aus der Summa ziehet man den gegebenen Tag ab / so wird man haben was man begehrt.

Zum Exempel. Ich begehre zu wissen/ wie genennet werden der 22. 9. und 5. October. Dieweil der October hat 6. Nonas, und 31. Tag / ziehe ich wegen der Calenden 22. von 33. wegen der Idibus 9. von 16. für die Nonis, 5. von 8. so sind übrig 11. 7. und 3. darum wird der 22. der 11. Calendas Novembris. der 9. der. 7. Idus. der 5. der dritte Nonas Octobris genennet. Wann eins übrig bleibt/ sagt man Idibus Nonis. wann 2. pridie Calendas, Idus, Nonas. Hergegen so ich wissen will / wann der Tag eines Monats / durch die Calendas, Idus, Nonas ausgesprochen wird / der wievielste derselbe Tag sey / so ziehe ich die Calendas, Idus, Nonas, von der bemelten Summa ab. e. gr. Ich will wissen / welcher Tag des Octobers sind der 11. Calendas Novembris, der 7. Idus, und der dritte Nonas Octobris, ziehe ich 11. von 33. 7. von 16. 3. von 8. ab / so

so sind 22. 9. 5. übrig. Derohalben der 11. Calendas Novembris ist der 22. Tag des Octobris: Der 7. Idus der 9. Tag des Octobers: Der dritte Nonas, der 5. Tag des Octobers: dieweil man aber durch eine gewisse Rechnung/ und wann man solche mit Augen ansiehet/ dieses alles viel eher sehen kan/ so haben wir diese obige Tabell hier vor gestellet/ daraus ein ieder mit leichter Mühe/ den unterschied des heutigen/ und Römischen Calenders möge sehen können.

Eine Tabel den Sonnen-Circkul/ nach den Alten und Neuen Calender zu finden/ von dem Jahr 1691. angerechnet/ bis aufs Jahr Christi 1858.

Cyclus solarius		ANNI DOMINI.					Cyclus solaris
20	1691	1719	1747	1775	1803	1831	20
21	1692	1720*	1748	1776	1804	1832	21
22	1693	1721	1749	1777	1805	1833	22
23	1694	1722	1750 *	1778	1806	1834	23
24	1695	1723	1751	1979	1807	1835	24
25	1696	1724	1752	1780*	1808	1836	25
26	1697	1725	1753	1781	1809	1837	26
27	1698	1726	1754	1782	1810 *	1838	27
28	1699	1727	1755	1783	1811	1839	28
1	1700*	1728	1756	1784	1812	1840*	1
2	1701	1729	1757	1785	1813	1841	2
3	1702	1730*	1758	1786	1814	1842	3
4	1703	1731	1759	1787	1815	1843	4
5	1704	1732	1760 *	1788	1816	1844	5
6	1705	1733	1761	1789	1817	1845	6
7	1706	1734	1762	1790*	1818	1846	7
8	1707	1735	1763	1791	1819	1847	8
9	1708	1736	1764	1792	1820*	1848	9
10	1709	1737	1765	1793	1821	1849	10
11	1710 *	1738	1766	1794	1822	1850 *	11
12	1711	1739	1767	1795	1823	1851	12
13	1712	1740*	1768	1796	1824	1852	13
14	1713	1741	1769	1797	1825	1853	14
15	1714	1742	1770 *	1798	1826	1854	15
16	1715	1743	1771	1799	1827	1855	16
17	1716	1744	1772	1800*	1828	1856	17
18	1717	1745	1773	1801	1829	1857	18
19	1718	1746	1774	1802	1830*	1858	19

Eine

Eine Tabel der Güldenen Zahl / oder Mondes Zirckel / nach den Alten Julianischen / und Neuen Gregorianischen Calender / von dem 1691. Jahr angerechnet bis aufs Jahr Christi 1804.

Aureus numerus.	ANNI DOMINI						Aureus numerus.
1	1691	1710 *	1729	1748	1767	1786	1
2	1692	1711	1730 *	1749	1768	1787	2
3	1693	1712	1731	1750 *	1769	1788	3
4	1694	1713	1732	1751	1770 *	1789	4
5	1695	1714	1733	1752	1771	1790 *	5
6	1696	1715	1734	1753	1772	1791	6
7	1697	1716	1735	1754	1773	1792	7
8	1698	1717	1736	1755	1774	1793	8
9	1699	1718	1737	1756	1775	1794	9
10	1700 *	1719	1738	1757	1776	1795	10
11	1701	1720 *	1739	1758	1777	1796	11
12	1702	1721	1740 *	1759	1778	1797	12
13	1703	3722	1741	1760 *	1779	1798	13
14	1704	1723	1742	1761	1780 *	1799	14
15	1705	1724	1743	1762	1781	1800 *	15
16	1706	1725	1744	1763	1782	1801	16
17	1707	1726	1745	1764	1783	1802	17
18	1708	1727	1746	1765	1784	1803	18
19	1709	1728	1747	1766	1785	1804	19

Ist aber die Güldene Zahl benamset worden / wegen ihres herrlichen / und fürtreflichen Nutzens.

Tabella Indictionum ab anni 1684. die 24. Septembr. usque ad annum Chr. 1752.

Das ist

Ein Täffelein der Römer Zinß-Zahl/ von dem 24. September des 1684. Jahrs angerechnet/ bis aufs Jahr Christi 1752.

Indictio	ANNI DOMINI.							Indictio
1	1648	1663	1678	1693	1708	1723	1738	1
2	1649	1664	1679	1694	1709	1724	1739	2
3	1650	1665	1680	1695	1710	1725	1740	3
4	1651	1666	1681	1696	1711	1726	1741	4
5	1652	1667	1682	1697	1712	1727	1742	5
6	1653	1668	1683	1698	1713	1728	1743	6
7	1654	1669	1684	1699	1714	1729	1744	7
8	1655	1670	1685	1700	1715	1730	1745	8
9	1656	1671	1686	1701	1716	1731	1746	9
10	1657	1672	1687	1702	1717	1732	1747	10
11	1658	1673	1688	1703	1718	1733	1748	11
12	1659	1674	1689	1704	1719	1734	1749	12
13	1660	1675	1690	1705	1720	1735	1750	13
14	1661	1676	1691	1706	1721	1736	1751	14
15	1662	1977	1692	1707	1722	1737	1752	15

Indictio, zu Teutsch der Römer Zinß-Zahl: oder Reichs Schatzung/ ist eine Zeit von 15. Jah-

ren/

ren / welche im Jahr Christi / 312. den 24. September vorzeiten von den Römern / wegen der Schatzung: oder Steuer / so die weit abgelegene Länder gen Rom / oder Constantinopel einer Stadt der Landschafft Thracien / in Griechen-Land gelegen / haben erlegen müssen / in den fünff ersten Jahren Gold / in den andern Fünff Silber / in denen letzten 5. Jahren / Eisen zu denen Waffen / wiewol hierin die Scribenten wie etliche wollen / nicht einig / angeordnet worden / als damahls Constantinus Magnus, regierte.

Und ist die Zeit der Römer Zinß-Zahl / aus diesen Lateinischen und Teutschen Versen zu erlernen / wiefolget.

Si tribus adjunctis Domini diviseris annos,
Per tibi terquinos Indictio Certa patebit.

Setz drey zu deinem Jahr / und theils durch funffzehen ein /
Was über bleibt / das wird Indictio dir seyn.
Wenn aber ja vielleicht wär gar nichts über blieben /
So wird Indiction mit Funfzehen just beschrieben.

Tabula dierum & characterum hebdomaticorum totius Anni.

Die	Janu.	Febr.	Mart.	April.	Majus.	Junius.
1	a * 1	d 32	d 60	g 91	b * 121	e 152
2	b 2	e * 33	e 61	a 92	c 122	f 153
3	c 3	f 34	f 62	b 93	d 123	g 154
4	d 4	g 35	g 63	c 94	e 124	a 155
5	e 5	a 36	a 64	d 95	f 125	b 156
6	f * 6	b 37	b 65	e 96	g 126	c 157
7	g 7	c 38	c 66	f 97	a 127	d 158
8	a 8	d 39	d 67	g 98	b 128	e 159
9	b 9	e 40	e 68	a 99	c 129	f 160
10	c 10	f 41	f 69	b 100	d 130	g 161
11	d 11	g 42	g 70	c 101	e 131	a 162
12	e 12	a 43	a 71	d 102	f 132	b 163
13	f 13	b 44	b 72	e 103	g 133	c 164
14	g 14	c 45	c 73	f 104	a 134	d 165
15	a 15	d 46	d 74	g 105	b 135	e 166
16	b 16	e 47	e 75	a 106	c 136	f 167
17	c 17	f 48	f 76	b 107	d 137	g 168
18	d 18	g 49	g 77	c 108	e 138	a 169
19	e 19	a 50	a 78	d 109	f 139	b 170
20	f 20	b 51	b 79	e 110	g 140	c 171
21	g 21	c 52	c 80	f 111	a 141	d 172
22	a 22	d 53	d 81	g 112	b 142	e 173
23	b 23	e 54	e 82	a 113	c 143	f 174
24	c 24	f 55	f 83	b 114	d 144	g 175
25	d 25	g 56	g * 84	c 115	e 145	a 176
26	e 26	a 57	a 85	d 116	f 146	b 177
27	f 27	b 58	b 86	e 117	g 147	c 178
28	g 28	c 59	c 87	f 118	a 148	d 179
29	a 29	—	d 88	g 119	b 149	e 180
30	b 30	—	e 89	a 120	c 150	f 181
31	c 31	—	f 90	—	d 151	—
Signa Cœlestia.	♒ Aquarius.	♓ Piscis	♈ Aries	♉ Taurus	♊ Gemini	♋ Cancer

Tabel der Tage und der wochentlichen Buchstaben des gantzen Jahrs hindurch.

Julius.		August.		Sept.		Octob.		Novem.		Decem.		Dies
g	182	c	213	f	244	a	274	d	305	f	335	1
a	183	d	214	g	245	b	275	e	306	g	336	2
b	184	e	215	a	246	c	276	f	307	a	337	3
c	185	f	216	b	247	d	277	g	308	b	338	4
d	186	g	217	c	248	e	278	a	309	c	339	5
e	187	a	218	d	249	f	279	b	310	d	340	6
f	188	b	219	e	250	g	280	c	311	e	341	7
g	189	c	220	f	251	a	281	d	312	f	342	8
a	190	d	221	g	252	b	282	e	313	g	343	9
b	191	e	222	a	253	c	283	f	314	a	344	10
c	192	f	223	b	154	d	284	g*	315	b	345	11
d	193	g	224	c	255	e	285	a	316	c	346	12
e	194	a	225	d	256	f	286	b	317	d	347	13
f	195	b	226	e	257	g	287	c	318	e	348	14
g	196	c	227	f	258	a	288	d	319	f	349	15
a	197	d	228	g	259	b	289	e	320	g	350	16
b	198	e	229	a	260	c	290	f	321	a	351	17
c	199	f	230	b	261	d	291	g	322	b	352	18
d	200	g	231	c	262	e	292	a	323	c	353	19
e	2 1	a	232	d	263	f	293	b	324	d	354	20
f	202	b	233	e	264	g	294	c	325	e	355	21
g	203	c	234	f	265	a	295	d	326	f	356	22
a	204	d	235	g	266	b	296	e	327	g	357	23
b	205	e	236	a	267	c	297	f	328	a	358	24
c	206	f	237	b	268	d	298	g	329	b*	359	25
d	207	g	238	c	269	e	299	a	330	c	360	26
e	208	a	239	d	270	f	300	b	331	d	361	27
f	209	b	240	e	271	g	301	c	332	e	362	28
g	210	c	241	f*	272	a	302	d	333	f	363	29
a	211	d	242	g	273	b	303	e	334	g	364	30
b	212	e	243	—		c	304	—		a	365	31
♌ Leo.		♍ Virgo.		♎ Libra.		♏ Scorpius.		♐ Sagittarius.		♑ Caper.		Signa Cœlestia

NB. Die in dieser Tabell bezeichnete Sternlein / bedeuten die unbeweglichen Feste und Feyertäge durchs gantze Jahr hindurch. Z. E. das Fest der Beschneidung Jesu Christi / fällt allezeit auf den 1. Januarii, oder Neuen Jahrs Tag. Der H. drey König Tag / auf den 6. und Pauli Bekehrung auf den 25. Jenner. Der Mariä Reinigung auf den 2. Februarii, und Mariä Verkündigung auf den 25. Martii; Philippi Jacobi / auf den 1. Tag des May. Jacobi auf den 25. Julii. Das Fest Michaelis auf den 29. September. Martini Tag / in den 11. November. Weyhenachten / oder der Christag allezeit auf den 25. December.

Der April / Junius / September und November haben dreysig Tage. Die übrigen Monat ein und dreysig. Der Februarius aber / hat nur acht und zwantzig Tage / in einem Schalt-Jahr neun und zwantzig.

Der Astronomische Tag hat 24. Stunden / wird in den Vor- und Nachmittag abgetheilet.

Eine Stund hat 60. Minuten / eine viertel Stund 15. Minuten / eine halbe Stund 30. Minuten / Dreyviertel-Stund 45. Minuten.

Von

Von denen Planeten-Stunden.

Will man nun den wahren Lauff in folgender Tabell die Planeten Stunden erfahren / so muß man jeden Tag von Auffgang der ☉ Sonnen / bis zu ihrem Niedergang / und die Nacht vom Niedergang / bis zum Aufgang derselben / jedes absonderlich in zwölff gleiche Theile / es sey der Tag lang oder kurtz zertheilen. Und also seine Rechnung allezeit vom Aufgang der ☉ Sonnen um Ein Uhr anfangen. Weil aber an meinsten Oertern in der Welt mehrentheils ausser dem Æquinoctio, der Tag entweder länger / oder kürtzer / als die Nacht ist / so kan man leichtlich ermessen / daß die Planeten-Stunden mehrentheils nicht einerley grösse haben / wenn man eine Tages-Stund mit seiner Nacht-Stund: oder eine Stund dieses Tages oder Nacht vergleichet. Dahero kommts das man sie auch Horas inæquales, oder ungleiche Stunden nennet. Wiewol die Regierung der Planeten nach der Ordnung / in dieser folgenden Tabell der beschriebenen Stunden / ein purlauter figment und Aberglauben ist.

Täffelein der Planeten-Stunden.

Die Stunden der Planeten bey Tag.

Fer.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
7	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀
1	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄
2	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉
3	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽
4	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂
5	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿
6	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♂

Die Stunden der Planeten bey Nacht.

Fer.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
7	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂
1	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿
2	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃
3	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	☿
4	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄
5	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉
6	☉	♀	☿	☽	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♄

Von

Von denen Irr-Sternen.

Die ordentliche Irr-Stern werden Planeten genennet / welche unter der siebenden Sphæra von Anfang der Welt beweglich sind / und ihren Stand so wol gegeneinander / als auch gegen die Fix-Stern / immer zu verändern. Von diesen hat Cicero recht geschrieben:

Quæ verbo & falsis Grajorum vocibus errant,
Revera certo lapsu, spatioquè feruntur.

Die Sternen / welche dem Wort und der falschen Benamsung der Griechen nach irre gehen / und keine gewisse Circul beobachten sollen / halten in Warheit / in ihrem Lauff / einen gewissen Weg und Zirckel.

Die Irr-Stern haben anderst die Alten gezehlet / anderst zehlen die neuern Scribenten.

Denen Alten sind nur allein sieben Planeten / oder Irr-Stern bekant gewesen / als: Saturnus, Jupiter, Mars, Sol, Venus, Mercurius, Lunà. Derer Ordnung sie mit diesen Versen beschrieben:

Post SIM SVM sequitur, pallida LVNA subest.

Welches so viel gesagt ist: Als nach dem Creyß des ♄ Saturni / welche der höchste unter denen sogenanten Planeten ist / folget der Creyß / oder Zirckel des ♃ Jupiters / unter dem ♃ Jupiter

ter laufft der ♂ Mars/ unter dem ♂ Marte die ☉ Sonne/ und unter der Sonne die ♀ Venus/ und unter der ♀ Venere der ☿ Mercurius: der blasse ☽ Mond aber ist/ der unterste unter denen Planeten. Uber diese sieben bemelde Planeten/ haben sich zu unserer Zeit noch 9. andere hervorgethan/ nicht darum/ daß sie zuvor nie am Himmel gewesen seyn sollten/ sondern dieweil sie heut zu Tag erstlich durch die grössern Tubos Opticos, Perspectiv-Röhr/ oder Fern-Glässer sind erfunden worden/ werden aber mit blossem Gesicht nicht gesehen. Und vier aus diesen Neuen werden Circumjoviales, oder Jupiters Trabanten und Satellites benamset/ welche um den Jupiter/ wie der ☽ Mond um die Erden Lauffen/ von denen ein ieder seinen sonderlichen Lauff in gewissen Tagen vollendet/ und wird der erste/ der den kleinsten Creiß zu nächst bey dem Jupiter durchlauffet/ Mercurius Jovialis genennet/ der andere Venus Jovialis, der dritte Jupiter Jovialis, der vierdte Saturnus Jovialis, welche der erste Erfinder in Italien/ oder Welschland/ Galilæus von Florentz/ von den Zunamen seines Groß-Hertzogs die Medicaeischen Sidera, oder Gestirne genennet; Der erste Erfinder in Teutschland aber/ Simon Marius, ein Anspacher/ hat sie Sidera Brandenburgica genennet. Und diese zwar erscheinen nicht allezeit/ bisweilen ligen sie unter dem Schatten des Jupiters verborgen/ und wer-

den

den sonsten ebenmäßig wie andere Planeten von der Sonnen erleuchtet. Die 5. übrigen neue Planeten werden des ♄ Saturni Trabanten genennet / weil sie auf gleich Weise / wie obige vier um den Jovem ♃ / also diese um den ♄ Saturnum lauffen. Sind also der Planeten so man die Sonne mit rechnet / nicht mehr sieben / sondern sechzehen. Man kan sich auch nach Anleitung deß berühmten Astronomi Riccioli, bey denen sieben Planeten erinnern / derer Engel / oder sieben Geister / derer in der Offenb. Joh. 1. gedacht wird / von welchen der berühmte Jesuit Cornelius à Lapide schreibet / daß vor 200. Jahren ihre Nahmen dem heiligen Amadäus geoffenbaret wären / und hiessen Michael / Gabriel / Raphael / Uriel / in Anzeigung des 3. und 4. Buchs Edras: ferner Schaltiel / aus dem 1. B. Mosis am 16. Jehudiel / aus dem 2. B. Mosis am 23. und Barachiel / aus dem 1. Buch Mosis am 18. wiewol solche beruhrte Offenbahrung und Namen / an ihren Ort gestellet verbleiben. Weil aber ohne das soviel unter denen Rabbinen / oder Jüdischen Lehrern / als Christlichen alten Philosophen und Theologen dieser Meynung sind / daß die Sterne / jeder vermittelst eines Engels / herum geführet und beweget würde / (welche insgemein von ihnen Intelligentien benamset worden /) als können solche Namen denen sieben Planeten folgender Gestalt zugesellet werden / nemlich /

1. der ♄ Saturnus dem Schaldiel / oder Bet-Engel.

2. der ♃ Jupiter dem Barachiel / oder dem Seegen-Engel.

3. der ♂ Mars dem Michael / oder dem Streit-Engel.

4. die ☉ Sonne dem Uriel / oder dem Liecht-Engel.

5. die ♀ Venus dem Raphael / oder dem Artzt-Engel.

6. der ☿ Mercurius dem Gabriel/oder dem Post-Engel.

7. der ☽ Mond dem Jehudiel / oder dem Lob-Engel.

Von dem Lauff der Planeten.

Es pflegen zwar die zwey grose Liechter / ☉ Sonn und ☽ Mond / in ihrem eigenen Lauff / nach der Länge in dem Thier-Kreiß immer gerade fort zu gehen / die ☉ Sonne als der König der Planeten bleibet allezeit in der Mittel-Lini derselbigen Strasse / und hält ihren Lauff also gewiß / daß sie auch nicht eines Fingers / oder Nagels breit / weder gegen Mittag / noch auch gegen Mitternacht von der Ecliptica, abweichet / sondern stets in der selbigen verharret / welche dahero auch Via Solis die Sonnen-Strasse benamset wird / und kommet also in einem Jahr / einmal in ihrem Zirckel herum / der ☽ Mond aber

als

als die Königin / der bisweilen zur Rechten / bisweilen zur Lincken abweichet / und sich innerhalb Monatsfrist / oder 27. Tagen herumschwinget. Die übrigen Planeten/als Trabanten im Thier-Creiß / oder Planeten-Strasse / welcher der Zodiacus oder Thier/Creyß ἀπὸ τῶν ζωδίων, das ist von den Thieren also genennet wird / weil diese Sterne / in ihrem Austretten / immer unter den bekandten Thieren / oder Zeichen des Himmels / als nemlich unter dem ♈ / ♉ / ♊ / ♋ / ♌ / ♍ / ♎ / ♏ / ♐ / ♑ / ♒ / ♓. nach und nach ordentlich verbleiben / und über dieselbigen seitwerts nicht weiter ausschreiten. Verrichtet also der Saturnus seine Planeten Strasse in dreysig Jahren / er wird mit diesem Character ♄ bezeichnet / durch welchen entweder ein alter Mann der an einem Stecken gehet; oder einer Sichel damit man das Korn abschneidet / vorgebildet wird. Denn die Babilonier haben dem Nimrod ihrem Erbauer / das ist / dem Saturno zu Babel in Chaldäa / die Erfindung des Ackerbaues zugeschrieben. Der Jupiter seine Planeten-Strasse in zwölff Jahren / sein Character ist dieser ♃ / zu bezeichnen seinen dreyfachen Donner-Stral: Sindemal diejenige so zu Babel der Astrologiä obgelegen davor gehalten haben / daß der Jupiter Belus also donnerte: Oder weil er auf Griechisch Ζεὺς heisset / wird er mit dem ersten Buchstaben verzeichnet; oder weil die Zahl 2. für glückseelig ge-

gehalten wird / haben sie ihn damit andeuten wollen / weil Jupiter auch die grössere Fortuna benamset wird.

Der Mars durchlauffet den Zodiacum / in zweyen Jahren. Er wird gemahlet in Gestalt eines Pfeiles / oder wie etliche wollen eines Schildes / durch welchen ein Spieß gestossen ist / mit diesem Character ♂ / weil er für einen Herrn des Krieges gehalten wird.

Venus und Mercurius / weil sie sich immer um die Sonne befinden / verrichten fast zugleich ihren Lauff mit der Sonnen in einem Jahr. Daher sie auch ἰσόδρομοι καὶ ὁμόδρομοι τῷ ἡλίῳ, genennet werden. Die Venus wann sie vor der Sonnen hergehet / wird sie Lucifer der Morgen-Stern / wann sie aber nach der Sonnen unter gehet Hesperus / der Abend-Stern genennet. Ihr Character / oder Merckzeichen ist dieser ♀/ welcher entweder einem Spiegel gleichet / weil man davor hält / das dieser Stern die Menschen zur Lieb und Wollust antreibe: oder einer Jungfrauen welche aufgeschürtzt ist. Der Mercurius wird in Gestalt eines aufgeschürtzten Jünglings / der einen Helm auf seinen Kopff hat also ☿ abgebildet.

Wie wol die zwey Himmlische grosse Liechter / Sonn und Mond / wegen ihrer Grösse / leichtlich von andern Sternen können erkennet / und unterschieden werden: Dennoch mag solches bey den

an-

andern Planeten nicht so leicht geschehen / als welche vor denen Fixsternen nicht so bald zu erkennen.

Cardanus in principio supplem. Almanach, setzt drey Merckzeichen / wobey dieselbigen zu erkennen. Erstlich bey dem schimmrenden Liecht: denn die Planeten erscheinen mit einem steten Liecht / die Fixstenrn aber funckeln und zittern / nicht daß sie warhafftig also wancken und zittern / sondern daß unser Gesicht / in dem es dieselbe apprehendiret / wegen ihrer sehr weiten distantz, wanckelt / wie Aristot. l. 2. de cœlo cap. 8. bezeuget. Zum andern bey der distantz welche bey den Planeten näher als bey den Fixsternen befunden wird / wann man den Himmel fleißig betrachtet. Zum dritten / bey ihren Stellen und mancherley Positu am Himmel. Denn die Fix-Sternen zu bleiben allezeit auf einerley Weise beschaffen / welchen die Planeten immerzu / nicht allein gegen den Fixsternen zu rechnen / sondern auch unter sich selbst verändern.

Sie werden alle in ihren eigenen Zirckuln beweget / welche nicht aus dem Centro oder Mittel-Punct der Erden / sondern aus ihren eigenen sonderbaren Centris gezogen werden / dannenhero sie auch Eccentrici, das ist / das ausserhalb des ordentlichen Mittel-Puncten ist / heissen.

Ein kurtzer Bericht von dem Mond / wie lang er alle Tage scheine nach seinem Alter.

Man zehlet erstlich wieviel Tage von dem Neumond desselben Monats/da man des Mondes Alter zu wissen begehret/ bis auf den verlangten Tag seyen / und so viel man Tag findet / so geht man mit denselben in das nachgesetzte Täfeleit/so wird man die Stund samt denen Minuten finden / wie lang er dieselbe Nacht scheinen wird. Als:

Monds-Täfelein

Ist der Mond alt	Tag.	So scheinet er Stund	Minuten.
1	30	0	48
2	29	1	36
3	28	2	24
4	27	3	12
5	26	4	0
6	25	4	48
7	24	5	36
8	23	6	24
9	22	7	12
10	21	8	0
11	20	8	48
12	19	9	36
13	18	10	24
14	17	11	12
15	16	12	0
Vormitternacht.	Nachmitternacht.		

Nah-

Nahmen der Wochen-Tage.

In gemeinen Gebrauch/ werden die Wochen-Tage bey den Heyden / wie auch bey denen Christen / nach denen Planeten benamset. In der Kirchen-Rechnung aber / (zu Latein Computus Ecclesiasticus,) heissen sie alle Ferien, (das ist Feyertage /) und werden vom Sontag an / nach ihrer Ordnung gezehlet / und mit solcher Zahl ausgesprochen / wie allhier in dieser Tabell zu sehen.

Tage	1.	2	3	4	5	6	7
Bey den Heyden.	☉	☽	♂	☿	♃	♀	♄
	Dies Solis Sonntag.	Dies Lunæ Montag.	Dies Martis Dienstag.	Dies Mercurii Mittwoch.	Dies Jovis Doñerstag	Dies Veneris Freytag.	Dies Saturni Sonnabend.
Bey denen Jüden	Der erste Sabbather אֶחָד בְּשַׁבָּת Æchad Beschab-bath.	Der ander Sabbather שֵׁנִי בְּשַׁבָּת Scheni Beschab-bath.	Der dritte Sabbather. שְׁלִישִׁי בְּשַׁבָּת Schelischi Beschab-bath	Der vierdte Sabbather. רְבִיעִי בְּשַׁבָּת Rebbii Beschabbath.	Der fünffte Sabbather חֲמִישִׁי בְּשַׁבָּת Chamischi Beschab-bath.	Der sechste Sabbather. שִׁשִּׁי בְּשַׁבָּת Schischi Beschabbath.	Der siebende Sabbather. שַׁבָּת Schabbath.
Bey denen Christen.	Dominica oder des HerrnTag	Feria Secunda.	Feria tertia.	Feria quarta,	Feria quinta.	Feria sexta,	Feria septima.

Folget ein kurtzer Bericht / wie man die Wochentlichen Buchstaben und Tage / auff alle Jahr im alt. Cal. in folgender Tabell suchen soll.

Man suchet erstlich des gegebenen Jahrs Sonnen-Zirckel / aus obigen Calender / in der ersten Columna mit derselbigen Zahl (verstehe den Sonnen-Circkel /) gehet man in die ersten Columnam dieser Tabell / bald zur Rechten folgen die Buchstaben zum Sontag ☉ / Montag ☽ Dienstag ♂ / Mittwoch ☿ / Donnerstag ♃ / Freytag ♀ / Sonnabend ♄. gehörig Z. E.

Es wäre einer im Jahr 1695. auf diese Welt gebohren / (darinnen man oben 24. den Sonnen-Zirckel findet) den 5. May / stehet im Calender der Buchstaben F. so man wissen wolte / was es für ein Wochen-Tag gewesen wäre. So suche man in dieser Tabell / in der ersten Columna 24. darüber stehet Sonnen-Zirckel / da folgen zur rechten Hand hinaus auf alle Tage in der Wochen diese sieben Buchstaben / f g a b c d e f. g. Weil nun bey dem 5ten May der Buchstaben f. stehet / so zeiget er an / daß der Tag des Gebornen / ein Sonntag gewesen sey.

Tabell zu Erfindung der Wochen-Tage.

Soñen-Circkel.	Soñtag. ☉	Montag. ☽	Dienstag. ♂	Mittwoch. ☿	Doñerstag. ♃	Freytag. ♀	Soñabẽd. ♄
1	G F	a g	b a	c b	d c	d e	f e
2	E	f	g	a	b	c	d
3	D	e	f	g	a	b	c
4	C	d	e	f	g	a	b
5	B A	c b	d c	e d	f e	g f	a g
6	G	a	b	c	d	e	f
7	F	g	a	b	c	d	e
8	E	f	g	a	b	c	d
9	D C	e d	f e	g f	a g	b a	c b
10	B	c	d	e	f	g	a
11	A	b	c	d	e	f	g
12	G	a	b	c	d	e	f
13	F E	g f	a g	b a	c b	d c	e d
14	D	e	f	g	a	b	c
15	C	d	e	f	g	a	b
16	B	c	d	e	f	g	a
17	A G	b a	c b	d c	e d	f e	g f
18	F	g	a	b	c	d	e
19	E	f	g	a	b	c	d
20	D	e	f	g	a	b	c
21	C B	d c	e d	f e	g f	a g	b a
22	A	b	c	d	e	f	g
23	G	a	b	c	d	e	f
24	F	g	a	b	c	d	e
25	E D	f e	g f	a g	b a	c b	d c
26	C	d	e	f	g	a	b
27	B	c	d	e	f	g	a
28	A	b	c	d	e	f	g

Eine

Eine Tabell der viererley Trigonen und ihrer Regenten.

♈ Widder. ♌ Löw. ♐ Schütz.	Der Feurige.	Warm und trucken	Regenten.	♃ ♂
♉ Stier. ♍ Jungfrau. ♑ Steinbock.	Der Irdische.	Kalt und trncken.	Regenten.	♄ ♀
♊ Zwilling. ♎ Waag. ♒ Wasserman̄	Der Lüfftige.	Feucht und warm.	Regenten.	♄ ♃
♋ Krebs. ♏ Scorpion. ♓ Fisch.	Der Wässerige.	Feucht und kalt.	Regenten.	♂ ♀

Es werden die XII. Zeichen des Thierkreises (welcher den Nahmen führet ἀπὸ τῶν ζωδίων, das ist / von den Thieren.) von Ptolomæo, und Albumasar getheilet nach denen vier Trigonen; wie in dieser neben gesetzten Tabell zu ersehen. Also daß drey feurige seyn / ♈ / ♌ / und ♐ / wegen der Wärme und Trockne / welche beherrschen das gallicht Geblüt und den bittern Geschmack: Dann drey irdische ♉ / ♍ / und ♑ / wegen der Trückne und Kälte / welche das schwartze Geblüt und den scharffen Geschmack regieren sollen. Ferner drey lüfftige ♊ / ♎ / und ♒ / wegen der Feuchte und Wärme; welche das lüfftige Geblüt und süssen Geschmack regieren. Endlich drey wässerige ♋ / ♏ / und ♓ / Fisch / wegen der Kälte und Feuchte / welche das Wasser im Geblüt und den saltzigten Geschmack erregen: Gleich wie die zu Behuff des Gedächtnüsses Lateinische und Teutsch gemachte Verse / an die Hand geben:

Ignea sunt Aries, Leo, Chiron, Terrea Taurus,
Virgoque juncta Capro, sed pollent aëre fratres
Libraque fusor aquæ: Naturam imitantur aquarum
Et Cancer rutilans, & Scorpius, duo Pisces.

Der Widder / Löw und Schütz den Feur Triangel weissen
Der Stier / die Jungfrau und der Steinbock Irrdisch heissen

Die

Die Zwilling samt der Waag und Wasserman
sind flüchtig.
lüfftig.
Krebs / Scorpion und Fisch sind nur zum Wasser tüchtig.
wässerig und düfftig.

Und durch diese Ertheilung werden allezeit drey Zeichen in einem Triangel vereinigt / nemlich ein bewegliches / ein unbewegliches und ein gemeines Zeichen.

Von dem Calender.

Der Calender / welcher den Nahmen von den so genannten Calendis, mit welchem Wort die Lateiner den ersten Tag eines jeden Manats benamset / ist ein Büchlein / welches die Zahl und Entscheidung der Tage durchs gantze Jahr: Wie auch die Bezeichnung der Himmlischen Bewegungen / samt den Aspecten / oder zusammenkünfften der Irr- und Fix-Sterne / dann endlichen der Finsternüssen in sich enthält / wird auf Arabisch אַלְמַנַח Almanach von Zehlen / nicht aber wie etliche meinen / von den Teutschen Wörtern: alle mon acht / oder der Beobachtung aller monds Aenderungen: oder als Man Nach / verstehe der Geburt Christi schrieb 1696. wird auch genennet Diaria, Ephemerides, Fasti, Prognosticon, und insgemein Practica. Im vori-

gen Seculo wurde der Calender in den Alten Julianischen/und neuen Gregorianischen unterschieden/ daher man zu schreiben pfleget / Styli veteris, & Styli novi, das ist/nach der Rechnung des Alten/ und Neuen Calenders. Jener ist von dem Cajo Julio Cæsare, dieser von Gregorio dem XIII. dieses Namens Römischen Pabst / im Jahr Christi 1582. angerichtet / und so von dem Keyser / als etlichen andern gekrönten Häubter/ auch von vielen am Meer gelegenen Städten angenommen worden / welcher Neue vor jenem Alten / um zehen Tag so er mehr gezehlet unterschieden gewesen/ nach Anno 1700. aber/ ist der verbesserte Calender mit Auslassung 11. Tage im H. R. Reich eingeführet worden.

In dem Eingang der Calender pflegt man unterschiedliche Zeitrechnungs Anfänge / oder Nenn-Wörter / von welchen die Jahre gezehlet werden zu bemercken / von welchen wir nach dem Fundament des alten Calenders in nachfolgenden handeln wollen. Als: die Güldene Zahl/welche bey den Zeit-Ausrechnern ist eine Zeit / oder Circkel von 19. Jahren / nach deren Verlauff / die Neumonds- und Vollmonds Aenderungen wiederum in vorigen Tag / und wieder an ihre alte Oerter des Thier-Kreyses / in welchen sie vor 19. Jahren gewesen waren gelangen / und man dadurch desto leichter die Ostern / und andere bewegliche Feste erforschen könte. Welches

ches den alten Christen/ die schon zu Keysers Diocletiani Zeiten ums Jahr Christi 280. also beredet waren/ ihnen dann so wol gefallen/ daß sie diesen Cyclum, oder Circkul/ wegen seines herrlichen Nutzens die Güldene Zahl benamset haben: Diesen Mondes Circkul/ oder die Güldene Zahl findet man/ wann man die Jahrzahl mit eins vermehret/ und hernach dieselbige mit 19. dividirt/ was über bleibt ist der gesuchte Circul. Wann nichts über bleibet/ wird der Cyclus 19. seyn: Oder diese Güldene Zahl/ ist aus diesen lateinischen Versch zu erlernen/ welchen ich memoriæ causa, habe hieher setzen wollen.

Adde unum Lunæ post dividat undeviginti.

Zum Exempel. Ich begehre zu wissen den Cyclum des 1696. Jahrs/ in welchem dieses geschrieben worden. Solches durch eins vermehrt/ dividir ich durch 19. so bleibt 6. übrig/ als der gesuchte Circkel.

18
87 (6
E. g. 1697 | 89.
199
1

Den Sonnen-Circkel/ oder Sonntags Buchstaben zu finden;

Ist aus diesem lateinischen Vers zu sehen.

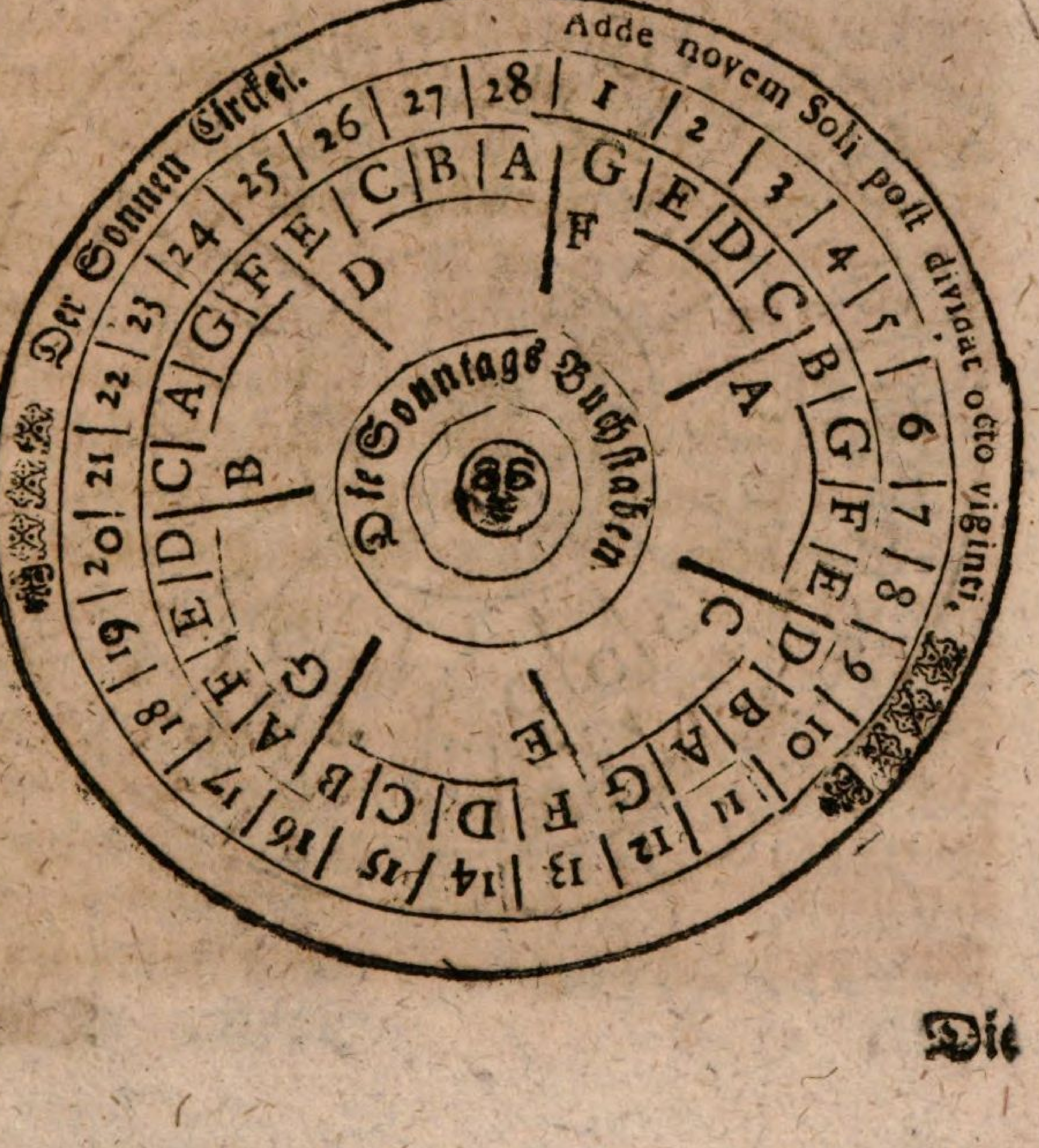
Adde novem Soli, post dividat Octoviginti.

Der

Der alte Sonnen-Circkel ist eine Zeit von 28. der neue eine Zeit von 400. Jahren. Dann innerhalb 28. im alten / und innerhalb 400. Jahren im neuen Calender / kommen alle Veränderungen derer Sonntages Buchstaben einmahl herum / und wieder an ihre alte Ordnung / und Stelle. Solchen Sontags-Circkel oder wie man zu reden pfleget Sonnen-Circkel findet man durch Rechnung. Erstlich setzet man zu der gegebenen Jahrzahl 9. und dividirt die Summa mit 28. ungeacht des Quotienten / was restirt / oder über bleibt / ist der verlangte Sonnen-Circkel und zeiget in folgenden Circkel den Sontags Buchstaben durchs gantze Jahr. Z. E. In dem Jahr Christi 1696. ist der Sonnen-Circkel 25. den 9. zu 1696. addirt, macht 1705. solches dividirt mit 28. so bleibet nach geschehener Theilung 25. übrig / das ist also in diesem Jahr der Sonnen-Circkel / suchet man demnach in dieser unten gesetzten runden Figur oder Zirckel 25. so findet man just darunter den Sonntags-Buchstaben E. und D. bedeuten also die zwey untereinander gesetzte Buchstaben in dieser Zirckelrunden Figur / daß das 1696. Jahr ein Schalt-Jahr sey / denn ein Schalt-Jahr führet allezeit zwey Sonntags-Buchstaben / einen bis auf S. Matthias Tag / (welcher in einem Schalt-Jahr allezeit auf den 25. Februarium / oder Hornung / in gemeinen Jahre aber

auf

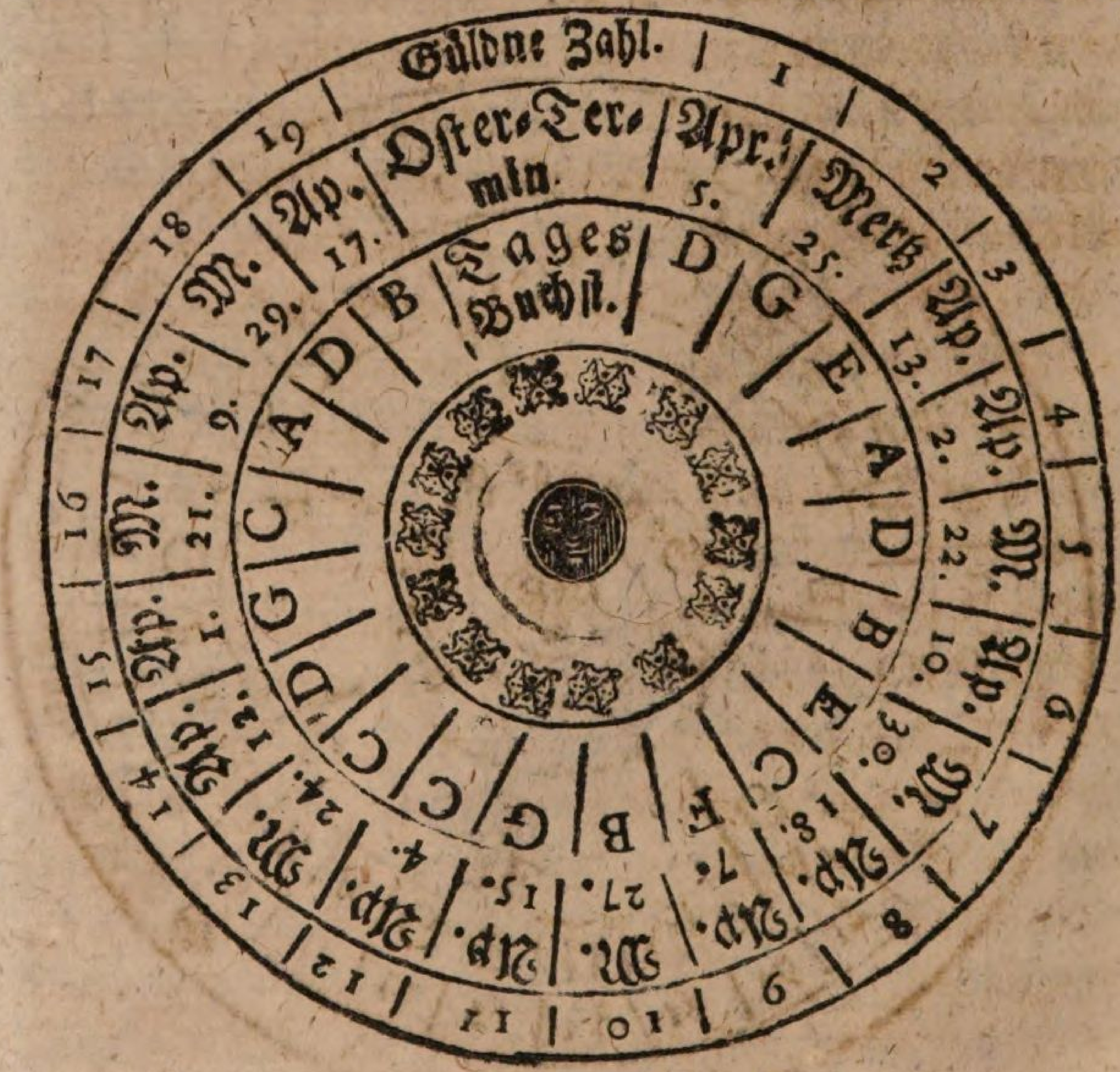
auf den 24. fällt/) den andern/ von dar an bis zu End des Jahrs. Wann man nun von D. an hinter sich zurück bis auf A. zehlet: nachmahls aber von G. wieder anfänget / uud rückwärts wieder auf A. zehlet :. Aber allezeit (von einem Schalt-Jahr an gerechnet/ denn alle vier Jahr ist ein Schalt-Jahr/(im vierdten zwey Sonntags Buchstaben setzet/ so kan man leicht finden/ das im Jahr 1696. der Sonntags Buchstaben E. und D. sey. Uber ein Jahr C. über zwey Jahr B. über drey Jahr A. &c.



Die

Die Ostern zu finden.

Aus dieser hieher gesetzten Zirckel-runden Figur / kan man alsobald den sogenannten Oster-Termin eines jeden Monats-Tag nach dem alten Calender erlernen / auf welchen der selbige Voll-Mond fället / und nach welchem / den nächsten Sonntag darauf die Ostern soll gehalten werden.



Diese

Diese vor Augen stehende Circkelrunde Figur von 19. Jahren/wird insgemein Cyclus Lunæ, der Monds-Circkel/oder die Güldene Zahl benamset.

Als nemlich in dem 1696. Jahr hat man gefunden / das die Güldene-Zahl VI. sey. Wann man nun in dieser Circkelrunden Figur / solche Zahl suchet / so stehet darunter der 10. April. als der Oster-Termin / und weiset also / den nächsten Sonntag nach den 10. April die Ostern soll gehalten werden. Ist also nichts mehr übrig als das man wisse / was in gemelten 1696. Jahr der 10. April für ein Wochen-Tag sey / oder auf den wievielsten April der nächste Sonntag falle. Dahero muß man den Sonntags-Buchstaben suchen / der Sonntags-Buchstaben aber des 1696. Jahres ist im alten Calender E. und D. weil es ein Schalt-Jahr ist / und also zwey Buchstaben hat. Wann man den Sonntags-Buchstaben also gefunden / kan man leichtlich den Monats Tag / worauf die Ostern eines jeden Jahrs fället finden. Zum Exempel. Es fällt der Oster-Termin / das ist / derjenige Vollmond des 1696. Jahrs auf welchen nächsten Sonntags die Ostern solle gehalten werden auf den 10. April / welcher alle Jahr / (wie aus obiger Figur zu sehen /) den Buchstaben B. hat. Wann man nun vom 10. April fort zehlet / so findet man gleich am 12. den Sonntags Buchstaben E. und D. fällt also bemelte Ostern auf den 12. April.

Den

Den Sontags Buchstaben nach beyden Calendern / als nach dem alten Julianischen / und auch neuen Gregorianischen zu finden.

Nach dem alten Calender des 1697. Jahrs addirt man die Summa der Jahr Christi / und die Summa der Schalt-Jahren zusammen / welche man fündet / wann man die gegebene Jahr des Herrn Christi mit 4. theilet / dann was heraus kommt / oder der Quotient, ist die Summa der Schalt-Jahr / und / und noch 5. darzu / die gantze Summa dividirt man mit 7. und so viel über bleibt / so viel zehlt man G. an zurück / so bekomt man den verlangten Sontags-Buchstaben / wann aber nichts überbleibt / so zehlt man von G. an sieben zurück zum Exempel.

1697. das Jahr Cristi.
424. die Suma der Schalt-Jahr.
5. noch darzu

2126.

(5
2126 | 303.
777

Weil nun 5. überbleibt / so zehle ich von G. zurückwarts 5. und finde daß der Sonntas-Buchstab

stab im alten Calender des 1697. Jahrs sey C. als zum Exempel.

5 4 3 2 1
A B C D E F G. Aber dach dem neuen Gregorianischen Calender / ziehet man von der gantzen Summa nemlich von 2126. zehen ab / (weil der neue Calender 10 Tag fahren lässet /) den Uber-Rest dividirt man auch mit 7. wie im alten Julianischen Calender / was nach der division vor eine Zahl überbleibet / so viel zehlet man von G. an wieder zurückwarts so hat man den Sonntags Buchstaben / wenn nichts überbleibt / so ist der 7. als A. der Sonntags Buchstaben. Weil also 2. über bleibt / so zehle ich von G. zurückwärts 2. und finde daß der Sontags Buchstaben im Neuen Calender des 1697. Jahrs F. sey. Zum Exempel.

2126
10 von
————
2116

(2 | 21
2116 | 302. A B C D E F G.
777 |

———————————————

Den Wochen-Tag in beyden Calendern zu finden.

Aus der Summa der völligen / oder vergan-

genen Jahr Christi / der Schalt-Jahr / und der vorgegebenen Tagen / ziehet man im alten Calender 1. Tag / im Neuen 1. samt denen Exemtil-Tagen / welches itzo 11. machet / aber nach 1700. machets 12. und so fort an den Rest dividirt oder theilet man mit 7. was überbleibt / ist der Wochen-Tag / bleibt nichts übrig so ist est just der Sonntage. e. g. Ich will wissen / waß der 13. October Anno 1697. für ein Wochen-Tag seye / so sind die völligen Jahr 1696.

die Schalt-Jahr 424.

die Tage des Jahrs 287.

Summa . - 2407. aus solcher Zahl eines abgezogen / restirt 2406. solche Zahl mit 7. getheilet restirt 5. und zeigt also an / daß der 13. October des 1697. Jahrs der 5. Tag in der Wochen / oder ein Donnerstag sey. e. gratia.

3 4 (5
2406 | 343.
777

Wie man aus dem Die Cinerum, oder Ascher-Mittwochen / so wol nach den Alten als neuen Calender / Quadragesimam, oder den ersten Sonntag in der Fasten / darnach aus Quadragesima, die Wochen zwischen Weynachten und Faßnacht finden kan.

Erst-

Erstlich muß man zu dem Ascher-Mittwochen 4. addiren / so hat man Quadragesimam, oder den ersten Sonntag in der Fasten / darnach werden von der Quadragesima 7. abgezogen / so hat man Quinquagesimam, als den der Januarius, und (wann Quinquagesima in den Martium fället /) Februarius und noch 6. zusammen addirt, was heraus komt / mit 7. dividirt, so hat man die Wochen / und was überbleibt sind Tage. NB. Wenn gleich anfangs im addiren zum 25. 26. 27. Februarii, und so fort 4. zu addiren ist / so addirt man die Summa zusammen / und von dem was heraus kommt ziehet man 28. wann es kein Schalt-Jahr / oder 29. wann es ein Schalt-Jahr ab / was übrig bleibt / ist der Tag des Mertzens / auf welchen der Sonntag Quadragesimæ fället. Als im heurigen Jahr 1696.

E. g. 26. Febr. Ascher-Mittw.

4.

---

3. 0

2 9

---

1. Martii Quadrages.

29. Febr.

1. Mart.

---

3. 0.

7

---

 23. Febr.

23. Febr. Quinquages.
31. Jan.
6. Dies.

60

(4
60 | 8. Wochen 4. Tage.
?

Von denen vier Jahr-Zeiten: oder Quartalen.

Es sind vier Jahr-Zeiten/ die insgemein Quatember/ bey den Teutschen Fronfasten genennet werden/ in welchen die Zusammenkünfften derer Zünfften/ und die Stadt-uud Land-Gericht an etlichen Orten pflegen gehalten zu werden. Aus diesen bestehen die zwey ersten/ von denen zweyen beweglichen Festen/ nemlich von dem Sonntag Invocavit: oder Quadragesimæ der viertzigtägigen Fasten/ und von dem H. Pfingst-Fest: die zwey letzte aber/ von denen zweyen unbeweglichen gemeinen Festen/ als von Creutz-Erhöhung/ welches in den September/ und Luciä/ so in den December oder Christmonat fället. Denn der nechste Mittwochen der auf diese Fest folget/ wird unter die vier Jahr-Zeiten: oder Quartal gerechnet. Wann aber des Creutzes Erhöhung/ oder der Luciä Fest/ an einen Mittwoch fallen/

so

so wird erst der Mittwoch in der nechstfolgenden Wochen selbige zu denen vier Jahr-Zeiten gerechnet. Zum Exempel im Jahr 1696. weil im Alten Calender der Sonntag Quadragesimæ: oder Invocavit, in den 1. Tag des Mertzens/ und die H. Pfingsten in den 31. May fallen; auch das Fest Creutzerhöhung/ welches allezeit am 14. September: oder Herbstmonat gefeyret wird/ an heuer in den Montag fällt/ wie der Feyertag Luciä/ welcher mit dem 13. December überein-stimmet/ am Sonntag heuer begangen wird. Als werden vier Quatember den 12. Tag des Mertzens/ den 11. des Junii: oder Brachmonats den 17. des Septembers/ und den 17. des Decembers seyn. Auf gleiche Weisse werden diese Quatember in den Neuen Calender gefunden. Daß also der nechste Mittwoch/ der auf diese vier Fest-Tag folget/allezeit ein Quatember sey/ ist aus diesen Lateinischen/ und Teutschen Vers zu erlernen.

Post Crux, post Cineres, post Spiritus atque Luciæ,
Sit tibi in Angaria quarta sequens feria.

Der Mittwoch/ der da folgt allzeit nach Creutz-erhöhen/
Und welcher wird zu nechst nach Invocavit stehen/
Und der nach Pfingsten hin/und nach Lucien fällt/
Dieselben man im Jahr für die Quatember hält.

 Von

Von den Hunds-Tagen.

Weil derer Hunds-Tage Anfang und End in denen gemeinen Calendern auch pfleget verzeichnet zu werden / als wollen wir auch diß Orts von ihnen etwas melden. Es werden aber zu diesen undsern Zeiten / diejenige Tage des Jahrs Hunds-Tage genennet / an welchen beydes der grosse / und und der kleine Hund mit der Sonnen aufgehen / insonderheit der grosse Helle und glänzeude Hunds-Stern / welcher nach des Griechischen Poeten Homeri Meinung / denen Menschen viel Hitze erreget / und absonderlich σείειος ἀπὸ τῦ σεσηρέναι genennet wird / entweder darum / daß er das Liecht gleichsam mit aufgesperrten Rachen ausschüttet / oder dieweil er machet daß die Hunde wegen Hitz / und hefftigen Durstes immer das Maul offen haben / und die Zunge heraus strecken. Weil nun diese Zeit in Europa / die wärmeste und trockneste ist / in welcher die Lufft am meinsten sich entzündet / und schier vor Mänge und Dicke derer warmen trocknen und scharffen Dünsten halb dunckel ist / fürnemlich um den Horizont oder Gesichts-Kreiß / und die Cörper der Thier am meinsten offen und schlapp / schwach und matt / und von grausamer Hitz abgebrennt / und beschweret sind / dahero auch am meinsten schädlich ist purgierende Artzney / wenns nicht die höchste Noth erfordert zu gebrauchen / wie solches

der

der Fürst unter den Aertzten Hippocrates bezeuget / 4. Aphorism. 5. Als werden solche Hunds-Tage billich von den Calendermachern ausdrücklich um mancherley Böses zu vermeiden angemercket. Obwol nun der Anfang der Hunds-Tåge unterschiedlich gerechnet wird / indem etliche unbedachtsamlich den Anfang setzen / wenn der Hunds-Stern zu Abend sich unter die Sonne verbirget / und das Ende bestimmen / wenn solcher Stern zu frů aus den Sonnen-Stralen hervor kömmt. Andere die Zeit anfangen von dem ersten Tag des Augusti / an welchen die Sonne in den 18. Grad des ♌ Löwens mit dem Hunds-Stern zu frühe aufgehet / und von dar zurück und für sich 18. Tage zehlen / daß also die Hunds-Tag sich von 14. Julii / oder Heumonat bis in den 18. Augusti erstrecken / daher auch vorzeiten der Lateinische Vers gemacht worden.

Margar: Caniculas, Assumtio terminat illas.

Zu Teutsch.

Die Hnnds-Tag fångt an Margareth /
Ihr letzter Tag zu Ende geht /
Wann Himmelfahrt Marien steht.

Doch allein der füglichste Anfang ist / mit den Eingang der ☉ Sonne in den ♌ Löwen / und das End in desselben Ausgang setzen. Dann der ♌ Löw ist das aller wårmeste und trocknenste Zeichen / und der ☉ Sonnen zugeeignet / und machet

 die

die Wärme der Lufft damals am hefftigsten. Und von dieser Zeit gehet der in den Alten Calendern befindliche Lateinische Vers nicht weit ab:

Margaris os Canis est, caudam Laurentius affert.

Das Hunds-Maul ist bey Margareth.
Und dessen Schwantz bey Lorentz steht.

Denn der Margarethä Fest / fällt in den 13. Julii. aber des Laurentii in den 10. Tag des Augusti / und geschicht der Eingang der ☉ Sonne in ♌ Löwen den 13. Julii, der Ausgang aber / den dreyzehenden Augusti des Alten Julianischen Calenders: Wann nun einige in den Neuen Calender / eben dieselben Tag in acht nehmen / so wird vielmehr politisch oder bürgerlich / als Calenderschreiberisch die Zeit der Hunds-Tag von ihnen umschrieben.

Von den Winden.

Wie grosse Macht und Gewalt / die Winde in denen täglichen Gewitters-Veränderungen haben / und demnach deren Sitz und Beschaffenheit / in denen selbigen zugeeigneten Landschafften demejenigen zu wissen vonnöthen / welcher den Erfolg solcher Ding zuvor bemercken und anzeigen will / Cardanus 7. Aphoris. 77. wol erinnert / als wollen wir alhier kürtzlich deroselben Lehre vortragen / und erstlich von ihren Namen / und

und Unterschied. 2. Von ihrer Natur handeln.

Was die Beschreibung desselben anbelanget/ so nennet Aristot. Cap. 4. lib. 2. Meteor. Wie auch andere Vernunfft-Gelehrte/ den Wind einen warmen und trocknen durch die Krafft des Himmels/ bis in die mittlere Lufft-Gegend erhöheten und von dar durch die Kält hernider getriebenen/ so dann wegen Auffstossung anderer von unten auf empersteigenden seitenwärts bey uns bewegeten und getrieben Erd-Dampf/ damit die Luft nicht verderbet werde.

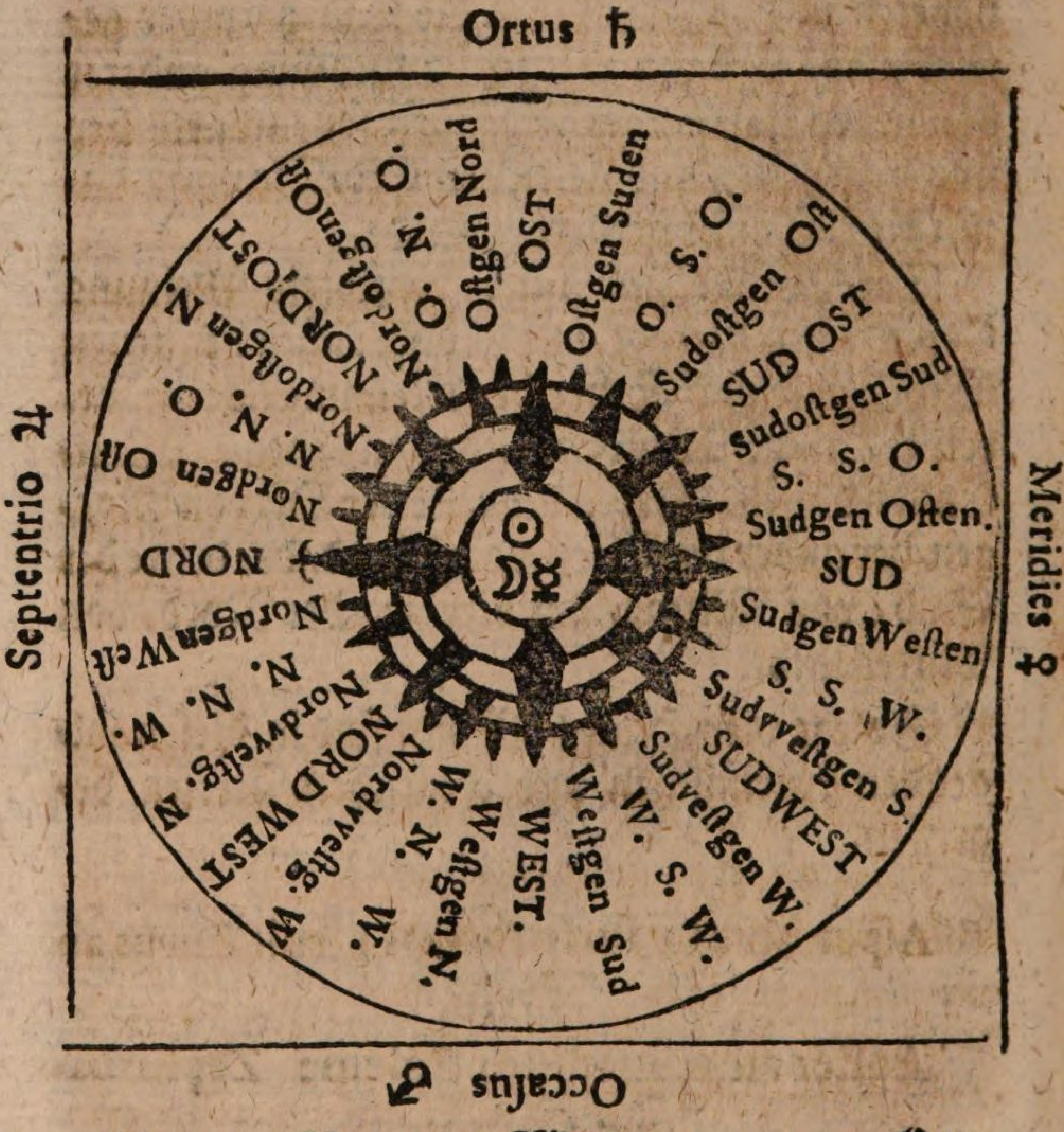
Die Winde sind nach Aristotels Meinung Cap. 6. lib. 2. Meteor. nur zwölffe: nach der neuen Schiffleute und Schreiber Meinung aber 32. deren 4. Haupt-Winde/ welche von denen 4. Welt-Enden blasen. Deren der erste der Ost von Morgen/ der ander der West/ von Abend/ der dritte der Sud/ von Mittag/ der vierdte/ der Nord/ von Mitternacht.

Solche vier Haupt-Winde sind in diesen folgenden Lateinischen und Teutschen Versen begriffen.

Asper ab axe furit Boreas: ruit Eurus ab Ortu,
Auster amat medium Solem: Zephirusque Cadentem.

Das ist:

Von Mitternacht der Nord-Wind bläst/
Mittagwerts Sud sich hören läst.
Von Morgen her der Ost-Wind singt/
Der West von Abend Regen bringt.



Von der Natur der Winde etwas zu melden/
so

so ist gewiß/ daß selbige nach dem Unterscheid der Ausdünstungen / von denen sie herkommen / unterschiedener Natur seyen / ob sie gleich an sich selbst warm und trucken zu seyn pflegen : dann wann der Wind über das Meer gehet / wird er davon kalt und Feucht ; gehet er durch ein kaltes Land / so wird er auch rauh und kalt : durch die heisse Länder / wird er warm und trucken : An etlichen Orten wird das Land durch den Ost-Wind / wie von Thau angefeuchtet / durch den West-Wind ausgetrucknet / an andern Orten / ist es gerad umgewendt.

Cardanus gibt davon diese allgemeine Regul:

Alle starcke Wind kälten / und trucknen / und machen heiter / oder schön Wetter : Die schwachen gelinden Winde hingegen wärmen und feuchten / und bringen Regen. Die ☉ Sonne / der ☽ Mond / und ☿ Mercurius / sind gemeine Bedeuter der Winden.

Von den Kriegen / Brandentstehung / Erdbeben / und Uberschwemmungen.

Vom Erfolg des Kriegswesens kan man fast keine Nachricht zuvor erhalten / spricht Cardanus 7. Aphor. 120. Wann man selbigen seiner Erzeugung nach von den Gestirnen ableiten will. Doch haben von etlichen hieher gehörigen Dingen / nicht nur er in seinen Astrologischen Schrifften

ten hin und wieder / sondern auch andere / welche gewisse Lährsätze von solchen Beurtheilungen geschrieben / Erinnerung gethan. Das gemeinste und von den meinsten berührte ist / daß die Finsternüsse / so fürnemlich in feurigen Zeichen als im ♈ / ♌ / ♐ / sich ereignen / wie auch die Cometen Kriege bedeuten: Wo aber und welcher Orten wird nicht gleicher Weise von allen beschieden. Allein / was die Finsternisse anlangt / so müssen selbige aus natürlichen Ursachen / nothwendig allso geschehen; Hingegen stehet der Krieg in des Menschen freyen Willen / und kan also von jenen nicht herkommen.

Von den Feuers-Brünsten.

Viel künfftige Feuers-Brünsten urtheilen die Astrologi, oder Calender-Schreiber in einem Jahr / wann in selbigen eine grosse Finsternüß vorgehet / oder ihr Würckung darinn sich ereignet / sonderlich wañ ihr fürnehmster Herr die ☉ Sonne oder der ♂ Mars ist / und noch mehr wann sie sich in einen feurigen (♈ / ♌ / ♐ /) oder lüfftigen (♊ / ♎ / ♒ /) Zeichen befinden. Wann auch der ♂ Mars in einem Jahr die Herrschafft hat / und starck ist / so sollen zeigen die Feuers-Brunsten der Städten / und Dörffer / und dieses wär am meinsten zu förchten / wann der ☽ Mond in der Revolution des Jahrs / oder der

vor-

vorhergehenden Himmels-Figur mit den feindlichen Stralen des ♂ Martis, verbunden seyn wird. Es wird aber die Würckung derselben am allermeinsten seyn in diesen Orten die den Zeichen unterworffen sind / in welchem der ♂ Mars als ein Bedeuter gefunden wird. Es sollen auch Feuers-Brünste drohen/die □ Gevierdt oder ☍ Gegenschein des ♂ Martis, und ♃ Jovis, in denen lüfftigen und feurigen Zeichen / denn die warmen Planeten/ in denen hitzigen Zeichen/sonderlich so auch hell Wetter welches vom ♃ Jupiter angezeiget wird / und die Nachlåßigkeit der Leute/ in Bewahrung des Feuers hinzu kommet / geben Anlaß / daß die Lufft und verbrennliche Sachen sich leicht entzünden / und gar bald ein Feuer erwecket wird. Es soll auch der ☿ Mercurius nicht wenig darzu thun sonderlich wann er in denen windigen Zeichen / und der ♍ Jungfrauen / als seiner Erhöhung stehet. Allein auch dieses sind nur Phantasien der Astrologen / und niemaln auch nur warscheinlich von jemanden erwiesen worden. Welches auch von dem zu verstehen / was jetzo von denen Erdbeben soll gemeldet werden. GOTT richtet sich mit denen Landplagen nicht nach dem Gestirn sondern nach der Menschen Boßheit.

Vom Erdbeben und Uberschwemmungen.

Die Erdbeben und Wasser-Ergiessungen / neh-

nehmen die Astrologi, aus der Lehr Hali part. 8. de judic. astror. cap. 1. Fürnemlich aus dem ♄ Saturno, wenn er aus den irrdischen (♉/ ♍/ ♑/) und wässerigen (♋/ ♏/ ♓/) Zeichen stehet. Dann wann er in der Welt Revolution, oder in einer grossen Zusammenkunfft (☌) oder in einem Ecliptischen Ort die Herrschafft allein haben / und starck in irrdischen Zeichen seyn wird / und den unglücklich stehenden ☽ Mond mit einem Gegen- (☍) oder (□) Gevierdten-Schein verletzet / so bedeutet er ein Erdbeben / welche auch Albumasar in libr. mag. ☌ bejahet.

Wann aber das Zeignüß (♀) Veneris, und des (☿) Mercurii in den Zeichen des wässerigen (△) Dreyangels und bevoraus im (♋) Krebs hinzu kommet / werdens ungewöhnliche Uberschwemmungen der Länder bedeuten / welches Bonatus in libro Revolutionis andeutet: aber hierbey ist der ♂ Mars nicht aus der Acht zulassen / welcher wann er mit den Saturnalischen Sternen / oder auch würcklich mit dem ♄ Saturno selbsten / in den Gevierdten / oder in Gegenschein vereinigt ist / fast eben so viel bedeut. Eben dasselbige soll bedeuten der Durchgang des Martis, durch das Sieben-Gestirn: oder durch die Gluckhänne mit ihren Jungen.

Von den Finsternissen.

Obwoln die Heyden und einige alte Poëten / als

als Stesichorus, und Pindarus, nach Plinius, bericht Libr. 2. cap. 12. vermeinet/ daß die Finsternüssen durch Beschwörungen und Zaubereyen verursachet würden: Andere aber in den Wahn gestanden/ daß selbige gewisse Anzeichen und Merckmalen einiger Schwachheiten oder auch des Untergang und Erlöschung der Gestirne seyn: dahero weiland die Römer/ wie bey den Plutarchus in der Lebens-Beschreibung Pauli Æmilii zu ersehen/ nechst mehrern andern Völckern mit allerley Geschell und Gethön der Paucken/ Cymbeln und Glocken/ welche sie Himmelwärts erhoben und geschlagen/ denen nothleidenden Gestirnen Hülffe zu leisten/ und durch Gebet und Gesang die Zaubereyen zu vertreiben/ sich bemühet: So ist doch gewiß/ daß solcher grossen Himmels-Lichter Verdunckflung/ nicht von einiger Schwachheit und Gebrechen der Sonne und des Mondes selbsten/ oder von Zaubereyen/ sondern von andern natürlichen Ursachen/ als nemlich der Bewegung/ dem Liecht/ und Schatten deroselbigen ihren Ursprung haben. Und sind denenjenigen welche die armen Menschen von so grosser und Betrübnis voller Sorg und Bekümmernüß befreyet/ und aus der Finsternüß/ oder Unwissenheit/ an das helle Licht der Erkäntnüß solcher Dinge gebracht/ indem sie ihnen die Ursachen/ um welcher Willen zu gewisser und bestimter Zeit diese grosse Welt-Lichter verdun-

ckelt

ckelt werden gezeiget / von selbigen nicht unbillich wie fast Göttlich verehret worden / wie von dem Milesischen Thales bey den Griechen Plato und Heradotus. lib. 1. von Sulpitio Gallo, aber bey den Römern / Livius. lib. 4. decatum 5. berichtet.

Und weiln auch zu diesen unsern Zeiten das traurige und entsetzliche Anschauen der verfinsterten Gestirne / die Gemüter der Menschen zu der himmlischen Cörper betrachtung / und zu Bewunderung und Liebe der Stern-Seher Kunst erwecken / auch einen Stern-Erfahrnen nicht mehr geziemen und obligen will / als daß er die Finsternüssen welche sich ereignen / fleißig beschreibe / alldieweiln auch die Geschicht- und Zeiten-Beschreiber den Grund ihrer Abtheilungen der Zeiten daher nehmen.

Es ist aber erstlich zu wissen / daß die Monds-Finsternüssen im Vollmond: Die Sonnen-Finsternüssen aber im Neumond sich ereignen. Dann weiln die Monds-Finsternüß entstehet aus der Vermissung und Entziehung deß Sonnen Lichts in dem Cörper des Monds / welche denn geschiehet / wann der Mond unter den Sonnen-Circkel / oder zu nechst bey demselben gegen der Sonnen über von dem Schatten der Erde / welche zwischen ihme und der Sonnen zu stehen kommet / bedeckt wird. Gewiß ist es daß die Monds-Finsternüssen alsdann sich ereignen

eignen / wann selbiger in seinem vollen Licht der Soñen entgegen gesetzt die gantze Welt beleuchtet / und dem Schatten der Erde / welcher wie die Sonne den Sonnen-Zirckel allezeit beobachtet / sich also nähert / daß entweder der Mond gantz / oder doch zum Theil von dem Schatten beleget werde.

Jngleichen weiln die Sonnen-Finsternüssen eine Abwendung / oder Beyseitstreibūg der Sonnen-Srahlen / welche sich ereignet / wann des Mondes dichter und schattichter Cörper der Sonnen / unserm Gesichte nach / bey dem Sonnen-Circkel sich nahet / und so dann den herrlichen Glantz der Sonnen von einem gewissen Theil der Erden abhält und zurück treibet: Am Tage ists / daß die Sonnen-Finsternüssen alsdann sich ereignen / Wann die Sonne dem Mond in seinem neuen Licht sich nahet / von deme uns nähern Cörper deß Mondes also aufgefangen wird / daß entweder ein Theil derselben / oder auch die gantze Sonne nicht gesehen werden mag.

Es sind aber so wol der Sonnen als Mondes-Finsternüssen zweyerley: einige deren sind völlige / in welchen die Sonne / oder der gantze Mond gantz verfinstert werden: andere aber gewissen Theilen nach / in welchen nur ein Theil der Sonnen / oder des Mondes seines Lichts gebricht.

Die Monds Verfinsterūgen fangen vom Aufgang an / und hören auf gegen dem Niedergang

des Mond Cörpers. Die Sonnen-Finsternüssen aber fangen vom Niedergang an/ und enden sich gegen Aufgang deß Sonnen Cörpers.

Von der Planeten Natur nach denen vier ersten Eigenschafften.

Der ☉ Sonnen ihre Natur/ wie wir solches mit unsern Sinnen fühlen/ ist erstlich/ daß sie die Krafft hat/ mächtig zu wärmen/ nicht so wol wegen ihrer grösse/ (welcher nach Sie 166. mal grösser als die Erde ist/ wie bey Ptol. lib. 5. Almag. cap. 17. erwiesen wird/ da sie sonsten wegen der allzuweiten Entlegenheit so gar klein scheinet/ daß sie kaum eines Schuhes breit/ zu seyn geachtet wird:) als vielmehr wegen der Gewalt/ oder starcken Hitze dieses Gestirns. Denn sie ist eine Quelle der Wärme und des Lichts. Für das andere hat sie die Krafft mäßig zu trocknen/ dann ihr Wärme ist lebendig machend/ und nicht allzu sehr trockend/ dieweil sie gleichsam mit etwas Feuchtigkeit/ oder Nässe vereinet ist.

Des ☽ Mondes Natur ist/ daß sie sehr viel befeuchte/ und solches von wegen der Nähe der Erden/ aus welcher er die feuchten Dämpffe ohne Verhinderunge ausziehet/ und die Lufft feucht machet. Zum andern hat er die Krafft ein Wenig zu wärmen/ und solches von der ☉ Sonnen Erleuchtung; Massen er nicht mit seinem eigenem

nem / sondern von der Sonnen entlehnten / und zwar ungleichen Licht / nachdem er nemlich derselben näher kommet / oder weiter von ihr entfernet / alle Monat scheinet / und je geringer solch sein von der Sonnen entlehntes Licht ist / je weniger wärmet und befeuchtet er.

Deß ♄ Saturnus Krafft ist erstlich sehr kältend / so wol weiln er von der Soñen Wärme und Strahlen am aller weitesten entlegen ist / als auch weil er eine geringere Wärme hat / als dem Menschen anständig ist. Ob deme nach wol alle Gestirn feurig und warm sind: so folget doch daß weiln des ♄ Saturnus Wärme die schwächste unter allen ist / er in der ihrer Natur nach kalten Lufft vielmehr Kälte erwecke / in dem er anderer Sterne Kräften verhindert. Wann er demnach dem Mond näher tritt / vermehret er die Kälte / voraus im Winter / und bey angehenden Frühling. Fürs andere hat er die Kraft ein Wenig zu trocknen: Massen er gar weit von der Erden Feuchte entlegen / und wegen der Wenigkeit seiner Wärme / presset er die feuchten Dämpffe zusammen.

Der ♃ Jupiter hat erstlich die Krafft mäßiglich zu wärmen / weil er mitten zwischen dem ♄ Saturnus und ♂ Mars ist / und wegen seiner bequemen Entlegenheit von der ☉ Sonne mittelmäßig heisse Stralen auf fähet: Zum andern die Krafft in etwas zu befeuchten: Alldieweil er /

in deme er zimlich viel Lichts hat / die Dünste an sich ziehet / jedoch mäßig befeuchtet / dieweil er von der Erden weit entlegen ist. Dannenhero er / weiln seine Krafft zu wärmen die Befeuchtung in etwas übertrifft / auch besonders für fruchtbar gehalten wird.

Des ♂ Martis Krafft ist erstlich auszutrocknē / und dürr zu machen: Zum andern durch Wärme zu brennen. Dann er nicht allein der ☉ Sonnen näher / sondern auch dickern und stärckern Wesens ist. Welches seine Röte anzeiget.

Der ♀ Venus Krafft / ist erstlich mäßiglich wärmen / und zwar mehr als der Jupiter / weiln sie nemlich der ☉ Sonnen näher ist / und viel Lichtes hat / so daß sie auch einen Schatten wirfft: Fürs andere sehr befeuchten: Massen sie der Erden nahe ligend eine grosse Menge feuchter Ausdämpffung an sich ziehet. Zur Abēd-Zeit wird sie Hesperus, oder der Abendstern / zu frühe Phosphorus, oder Morgenstern genennet.

Deß ☿ Mercurs Krafft ist letzlichen / daß er bald so / bald anders würcke. Massen er bald wann er der Sonnen nahe ist trocknet / bald aber dem ☽ Mond sich nährend befeuchtet: Doch ist er an und für sich selbsten jehlinger Veränderungen Ursach / sintemaln er seine Stelle und Bewegung sehr verändert. Wir lassen dieses aber billig auf seinen Werth und Unwerth beruhen / weil / ausser was die Sonn und Mond betrifft / nie-

niemand eine mögliche Art anzeigen können / diese Eigenschafften der Planeten zu observiren.

Erklärung der Zeichen / oder Aspecten deren Planeten / und was eigendlich ein Aspect sey / welche in diesen Calender-Sachen vorkommen.

Ein Aspect / oder Schein / das ist / ein gewisser Stand zweyer Planeten wird für kräfftig gehalten / die Erden und ihren Lufft-Creyß zu verändern / und etwas besonders darinnen zu würcken.

Die Conjunctiones, oder Zusammenkunfften des ♃ Jupiters und ♄ Saturni / welche alle 20. Jahr sich ereignen / werden grosse Zusammenkunfften genennet der grossen Würckungen halber / welche die Calender-Schreiber ihnen zuschreiben.

Die allergrösten Cojunctiones, pflegen wegen gleicher Ursach genennet zu werden / die Zusammenkunfften ♃ Jupiters und ♄ Saturnus / so offt sie sich in Anfang des ♈ Widders begeben: deren zwar der Erd-Kreyß bishero nur achte gesehen / als nemlich sechs vor Christi unsers Seeligmachers Geburt / und zwey nach derselben / und die Letzte Annô 1583. Wann die Welt anderst so lang stehen wird / so wird die neundte im Jahr 2378. seyn.

Die Conjunctiones ♃ der Jupiters und der ♀ Venus / oder eines unter diesen beden / mit dem ☽ / ☿ / oder ☉ Sonnen / werden von den Astrologen für glücklich gehalten ; für unglücklich aber hingegen fürnemlich die Zusammenkunfft ☌ ♄ / ♂ / Saturni und Martis, hiernechst eines von besagten beyden / mit dem ☽ / ☉ / oder dem ☿ : endlich für mittelmäßig diejenigen welche zwischen dem ☽ / ☉ und ☿ Mercurio, und etlicher Meynung nach welche zwischen den ♄ Saturno und ♃ Jove / oder der ♀ Venus sich ereignen.

Oppositio, oder der Gegenschein ist eine Distanz oder Stand eines Gestirns von dem andern durch den gantzen halben Zirckel des Thier-Kreises / oder 180. Grad / und wird mit dem gewöhnlichen Zeichen ☍ bemercket / hat auch eben dieselbigen Veränderungen wie die Conjunction ; und ist bey den Calender-Schreibern durchgehends unglücklich.

Trigonus, oder Gedritte Schein / geschiehet allezeit / wann zwey Planeten um den dritten Theil des Zirckels / das ist / 120. Grad / von einander stehen / mit diesem angezeigten Merckmal △ / und ist mehrentheils gut / nach der Astrologen Meinung.

Quadratus, oder der Gevierdte Schein / ist eine Weite / oder Abstand eines Planete von dem andern durch den vierten Theil des Zirckels / oder 90. Grad / hat das Zeichen □ / und ist allgemein

mein böß / fürnemlich zwischen / oder bey dem ♄ Saturnus und ♂ Mars.

Der Aspect Sextilis, oder Gesechster Schein / in eine weite von 60. Grad / und wird bemerckt mit diesem ✱ Zeichen / so dann was die Würckung anbelangt / wird er dem Trigono, oder Gedritten Schein verglichen: Derer übrigen Aspecten Beschaffenheit als des Semisexti, quintilis, decilis, octilis &c. Welche etliche Neue hinzu gethan haben / wird aus ietzt bemelten / und selbst aus dem Namen verstanden. So offt in denen Calendern bey den Aspecten nur ein Planet stehet / ☌ / ♄ / □ / ♂ / so wird allezeit der ☽ Mond für den andern mit verstanden.

Von Veränderungs / oder Stuffen-Jahren und Tagen.

Was die Veränderungs / oder Stuffen-Jahr und Tage anbelanget / werden solche bey denen Lateinischen Scribenten benamset Anni Climacterici und Dies Critici, (welche die Astrologi gefährlich achten /) und sind zweyerley: das erste Stuffen-Jahr / ist das siebende Jahr von des Menschen Geburt an gerechnet. Dahero eines jedwedern Menschen Stuffen-Jahr sind folgende / als nemlich: das 7. 14. 21. 28. 35. 42. 49. 56. 62. 70. 77. 84. 91. 98. und 105te Jahr.

Das andere Stuffen-Jahr ist das neundte

Jahr / von des Menschen Geburt an gerechnet / dahero des neundten Jahrs die Veränderungs oder Stuffen-Jahr diese sind. als nemlich das 9. 18. 27. 36. 45. 54. 63. 72. 81. 90. 99. 108. Jahr. In solchen Annis Climactericis oder Stuffen-Jahren / müssen viel Menschen unterschiedliche Unglück und Gefahren / oder Kranckheiten ausstehen; Dahero / derjenige / welcher seines Alters 7. 9. 18. 21. 27. 28. 35. 36. 42. 45. 49. 54. 56. 63. 70 72. 77. 81. 84. 90. 91. 98. 99. 105. und 108. Jahr hat / in den Veränderungs-Jahren stehet / unter welchẽ allen das allergefährlichste das drey und sechtzigste. Darum / daß im selben / die beyde Zahlen / 7. und 9. zusammen kommen / Ursach dessen / weiln 7 mal 9. für voll 63. macht in dem 63. Jahr ihres alters haben viel vornehme Personen mit dem Tod zu kämpffen gehabt / und sind auch viel von ihme erlegt worden.

Wie aber in diesen Stuffen-Jahren / die Planeten nach der Astrologen alt Heidnischen Aberglauben ihre Regierung / und Beherrschung halten solle / ist aus hierbeygesetzter Tabell zu ersehen.

Die

Die Mit-Gehülfen der Obern Planeten.

Die Ober-herrschende Planeten.

Die	☽	☿	♀	☉	♂	♃	♄	☽	☿	♀	☉	♂	Noc.
☉	1	8	15	22	29	36	43	50	57	64	71	78	☽
♀	2	9	16	23	30	37	44	51	58	65	72	79	☿
☿	3	10	17	24	31	38	45	52	59	66	73	80	♀
☽	4	11	18	25	32	39	46	53	60	67	74	81	☉
♄	5	12	19	26	33	40	47	54	61	68	75	82	♂
♃	6	13	20	27	34	41	48	55	62	69	76	83	♃
♂	7	14	21	28	35	42	49	56	63	70	77	84	♄

Aus dieser hierbey gesetzten Tabell / wird klärlich / aber nur der Astrologen ungegründeten Meinung nach / gezeiget / erstlich wie die Planeten einer nach dem andern über das menschliche Leben ihre Regierung und Herrschung halten. Dann das Wort Die gegen der lincken Hand / in dieser Tabell / zeiget die jenigen an / so bey Tag gebohren worden / und haben zu ihrem Gubernatore das erste Jahr die ☉ Sonne / das andere die ♀ Venus / das dritte den ☿ Mercurium, das vierdte den ☽ Mond / das fünffte den ♄ Saturnum, das sechste den ♃ Jovem, das siebende Jahr den ♂ Martem. Das Wort Noc. gegen der rechten Hand gesetzet / zeiget die jenigen so bey der Nacht gebohren sind / und haben zu ihrem Gubernatore, oder Regierer / das erste Jahr den ☽ Mond / das andere den ☿ Mercurium, das dritte die ♀ Veneram, das vierdte die ☉ Sonne / das fünffte den ♂ Mars / das sechste den ♃ Jupiter / das siebende Jahr den ♄ Saturnus.

2. Man lernet auch aus dieser Tabell / welche Planeten alle sieben Jahr herrschen und regieren / dann von des Menschen Geburt an / die ersten 7. Jahr beherrschet der ☽ Mond / die anderen bis auf 14. der Mercurius, die dritten 7. Jahr bis auf 21. die ♀ Venus / die vierdte 7. bis auf 28. die ☉ Sonne / die fünfften 7. bis auf 35. der ♂ Mars / die sechsten 7. bis auf 42. der ♃ Jupiter. die siebenden 7. bis auf 49. Jahr / der ♄ Saturnus / wie

wie die obere Linea vom Wort Die bis auf das Wort Noc. zeigen thut.

3. Man erlernet auch hieraus/ warum gemelte Stuffen-Jahr unglücklich sind / und den Tod / oder schwere und gefährliche Kranckheiten / oder andere Unglückseligkeiten / denen Menschen verursachen / nemlichen selbige in bösen Planeten Regitrung einfallen.

4. Kan man auch hieraus ersehen/ welche Planeten die Oberherrschung haben/ und welche derselben Mitgehülffen seynd: Diejenigë Planeten so die Oberherrschung haben / sind oben gezeichnet / und die Gehülffen stehen auf der Seiten dieser Tabell verzeichnet: Hält also in denen ersten 7. Jahren die Oberherrschung der ☽ Mond/ und zu solcher Zeit ist der Knabe vielen Unmüglichkeiten und Schwachheiten unterworffen: in denen andern 7. Jahren / bis auf das 14. hat die Herrschung der ☿ Mercurius, zu welcher Zeit ein Jüngling frisch und munter wird / und fänget an verständig zu werden. In denen dritten 7. bis auf 21. Jahr hat die Oberherrschung die Venus/ und zu solcher Zeit blühet der Mensch an Schönheit / ist auch zu der Venus geneigt / wächset aber nicht mehr / weil die Herrschung der Sonne sich nahen thut / und die Feuchtigkeiten austrocknet. In den vierdten 7. bis auf das 28. Jahr / hat die Oberherrschung die ☉ Sonne/ und bekommt der Mensch alsdenn die Stärcke und/und nach Wür-

den

den und Ehren trachtet. In den fünfften 7. Jahren bis zum 35. hält der ♂ Mars die Oberherrschung. Um diese Zeit wird der Mensch behertzt / kühn arbeitsam / und recht mannbar. In denen sechsten 7. Jahren bis auf das 42. hat der ♃ Jupiter die Oberherrschung / und um diese Zeit werden die Leute mit Weißheit und Verstand begabet / und darneben auch vielen Sorgen unterworffen. In denen siebenden 7. Jahren bis auf das 49 Jahr / hat der ♄ Saturnus die Ober-Regierung / von welcher Zeit sich die Nachfolgung zu denen vorigen Planeten wenden thut / dahero die Apoplectici vom 42. bis auf das 56. Jahr / dem Schlag gemeiniglich unterworffen sind / weil der ☽ Mond mit Saturno herrschen thut. Nach dem 49. Jahr / hat ein Jeder etwas Kindliches an sich / dann von 49. bis auf das 56. werden die Leute furchtsam / und machen unterschiedliche Gedancken von sich selbsten. Von 56. bis auf das 63. Jahr sind die Leute gar sorgfältig und in ihren Verrichtunden sehr nachdencklich. Vom 63. bis auf das 70. Jahr / sind sie in ihre Verrichturgen langsam / nachläßig und verdrüslich / darum sie zum öfftern ihren Beruff verabsäumen / und zu kindischen Sachen geneigt werden. Von 70. bis auf das 77. Jahr / sorgen sie vergebens um längers Leben. Von 77. bis auf 84. Jahr werden sie sehr wunderlich und recht kindischen Verstandes / sintemalen in die-

sen

sen sieben Jahren der ♂ Mars die Oberherrschung halten thut.

Welche obbemelte ungleiche Jahre und Tage ihre operationes und Wückungen am meinsten haben bey denen Gottlosen/ viehischen/ epicurischen und abergläubischen Leuten/ die ihren Willen mehr zum bösen Gottlosen Welt-Leben/ als guter Sitten lencken/ und also wie das unvernünfftige Vieh deñ hinein leben/ welche GOtt mit ihrem eigenem Aberglauben straffet.

Denen Gottesförchtigen Leuten aber/ die ihr Vertrauen allein auf GOtt setzen/ und seinem Göttlichen Willen ihren Willen unterwerffen/ auch sich vor der von Gott in H. Schrifft so hoch verbottenen Tag- und Jahr-Wehlerey hüten/ kan nichts böses begegnen/ auch keine Plage zu ihren Hütten nahen/ sondern werden von seiner Allmacht vor allem Ubel beschützet und bewahret/ und von ihme diese böse Planeten in allen glücklichen und seeligen Wolstand verändert.

Die Theile des Jahrs.

Das Jahr hat XII. Monat. 52. Wochen/ und 1. Tag. Aber 365. Tage und 6. Stunden: Daher auch diese Lateinisch und Teutsche Verse.

LXV, tria C. sex horas continet annus,
Hæ bisextilem dant quarto quolibet anno.

Das

Das ist:

Das hat drey C. ein L. ein V. und ein X.
So viel Tage/ drüber 6. Stund und mehrers nichts:
Welche Stunden das vierdte Jahr länger machen/
Selbiges Schalt-Jahr nennen und verursachen.

Die vier Jahr-Zeiten.

Dat Clemens Hyemem ; dat Petrus Ver Cathedratus,
Æstuat Vrbanus, Autumnat Bartholomæus.

Das ist:

Nach Clemens kehrt der Winter ein/
Nach Peters Stuel kommt Frühlings Schein/
Nach Urbans Tag der Sommer lacht/
Und Barthel hat den Herbst gebracht.

Der Manilius hat sie nach den Zeichen des Thier-Kreyses mit diesen Lateinischen Versen bezeichnet.

Æstas à Geminis, (♊); Autumnus virgine (♍): surgit,
Bruma Sagittifero (♐): Ver Piscibus (♓): incipit esse.

Zu Teutsch:

Der Sommer fängt vom Zwilling an/
Der Herbst kömmt auf der Jungfer Bahn.
Der Winter nach den Schützen geht/
Der Frühling nach den Fischen steht.

Qua-

Qualitates quatuor partium Anni,

Die Eigenschafften der vier Theilen des Jahrs.

Æstas sicca calens, Autumnus siccus & algens,
Friget & humet Hyems, calidum Ver sitit humensque.

Das ist:

Der Sommer Wärm und Trockne führt/
Im Herbst man Kält und Trockne spührt.
Der Winter Kalt und Feucht erscheint/
Der Frühling Wärm und Feucht vereint.

Folgen etliche Anmerckungen von den Witterungen / oder die so genanten Baur-Regeln.

Die erste.

Clara dies Pauli bona tempora denotat anni,
Si fuerint Venti, designant prælia genti.
Si fuerint nebulæ, pereunt animalia quæquæ,
Si nix aut pluvia, designat tempora cara,
Sed si vult Dominus, convertit is omnia solus.

Das ist:

S. Paulus klar gibt ein gut Jahr/
So er bringt Wind / kommt Krieg geschwind/
Durch Nebel starck / füllt Pest den Sarck/
Wanns regnt und schneit / wird theur Getreid/
Doch GOtt allein / wendt alle Pein.

2. De

2.

De præsagiis Lunæ.

Von denen Bedeutungen des Mondes.

Pallida Luna pluit, Rubicunda flat, Alba serenat.

Das ist:

Der bleiche Mond den Regen macht/
Der rothe nach den Winden tracht/
Der weisse nach schön Wetter lacht.

3.

Sole micante, die purificante.
Nix erit major quàm ante.

Das ist:

Wann an dem Liechtmeß-Tag die Sonn sich thut einfinden/
So ist noch grösser Schnee/ als vormals dahinden.

4.

Aspera si non sævit hyems in mense secundo,
Crede mihi, in sancto Paschate frigus erit.

Das ist:

Wann kalter Winter nicht im Hornung sich stellt ein.
So pflegts um Ostern noch sehr schauerigt zu seyn.

5.

Cum siccus fuerit, bona tempora denotat anni,
Martius & frugum fertilitate beat.

Der

Der Mertz zeigt an / wann er ist trucken.
Ein gutes Jahr / in allen Stucken.
Und durch der Früchte Fruchtbarkeit /
Erfreuet er Stadt / Land und Leut.

6.

Baptistæ fuerit cum lux pluviosa Johannis,
Ingrati messis plena laboris erit.

Das ist:

Wanns regnet an Johannis Tag /
So währt noch viertzig Tag solch Plag.
Zu dem die klein und grosse Nüß /
Verdorben sind nicht ohn Verdriß.

7.

Cum calor & pluviæ coëunt æstate frequentes,
Agricolæ tacita gaudia mente fovent.

Das ist:

Wann Hitz und Regen sich im Sommer offt einfinden /
So sind die Bauren froh / all Trauren bleibt dahinden.

8.

Assumtio Mariæ clara,
Promittit svavia Vina.

Das ist:

Maria Himmelfahrt klar Sonnen-Schein /
Bringt gemeiniglich gar guten Wein.

Oder

Scheint die Sonn fein klar nach ihrer Art /
An unser lieben Frauen Himmelfarth /

So ists ein gutes Zeichen bey den Leuten/
Dann es wird auch viel guts bedeuten.

Die 9. Beobachtung.

Will das Laub nicht gern võ den Bäumen fallen/
So wird ein kalter Winter erschallen/
Viel Raupen kommen zu der Sommer-Zeit/
Welch den Früchten der Bäume thun Leyd.
Dann sie die Blüt der Bäume verzehren.
Also/ daß mann ihnen kaum kan wehren.
Jedoch magstu sie im Weinmonat verbrennen/
Im Hartmonat/ Hornung/ ihr Nest zertrennen.
Das thu/ eh sie den Sommer erreichen.
Sonst magstu sie gar schwehr erschleichen.
Dann so bald die Sonn heiß thut scheinen/
So bald sind sie wieder auf den Beinen.
Und lauffen also hin und her/
Und machen die Bäume von Früchten leer.
Darum magstu sie/ wie gemelt betöbern/
So kanstu noch wol Frücht eröbern.

10.

Ob der Winter kalt oder warm soll seyn/
So gehe bey der Zeit in den Wald hinein.
Such in den G'höltz eine schöne Buchen/
Allda magstu solch Zeichen suchen.
Hau einen Span/ wann er ist trucken/
So wird ein warmer Winter herrucken.
Ist aber nas der abgehauene Span/
So komt ein kalter Winter auf den Plan.

11. Wer

11.

Wer da will verstehen baß/
Ob der Winter dürr oder naß.
Den S. Martini Tag betracht/
Das Siebengestirn nim in acht.
Dann auf ein naß Wetter zur Hand/
Folgt ein Winter mit Unbestand.
Wann aber die Sonne scheinet wol/
Ein harter Winter kommen soll.

12.

Natalis Christi mitis dat Pascha nivale.

Das ist:

Grüne Weyhnachten bedeuten schnee-weisse Ostern.

13.

Komt der Christ-Tag wann der Mond zu nimt/
So wird ein gut Jahr/ wie der weise rühmt.
Und je näher dem neuen Mond/ je besser Jahr/
Je näher dem Abnehmen/ je härter zwar.

14.

Hör! was ich dir will weiter sagen/
Wer Holtz abschlägt in letzten zween Tagen.
Des Christ-Monats/deßgleichen auch im ersten/
Des neuen Jenners/ solchs währt am sehrsten.
Es bleibt unverfault/auch frists kein Wurm nicht/
Je älter/ je härter/ der weise spricht.

Von den zwölff Himmlischen Zeichen / deren Namen und Abtheilungen.

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo, Virgo, Libráque, Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora, Pisces.

♈ ♉ ♊ ♋
Der Widder / Stier / das Paar / der Krebs /
♌ ♍
der Löw / die Frische /
♎ ♏ ♐ ♑
Die Waag / der Scorpion / Schütz / Steinbock /
♒ ♓
Aimer / Fische.

Diese Lateinische und Teutsche Verse / sind memoriæ causâ, hieher gesetzt worden.

Die XII. himlische Zeichen werden getheilt.

In VI. Mitternachtische als:	In VI. Mittägische. als:
♈ der Widder / Κριός.	♎ die Waag / Ζυγός.
♉ der Stier / Ταῦρος.	♏ der Scorpion / Σκορπίος.
♊ der Zwilling / Δίδυμοι.	♐ der Schütz / Τοξότης.
♋ der Krebs / Καρκίνος.	♑ der Steinbock / Αἰγόκερως.
♌ der Löw / Λέων.	♒ der Wasserman / Ὑδροχόος.
♍ die Jungfrau / Παρθένος.	♓ der Fisch / Ἰχθύες.

In

In VI. aufsteigende Zeichen. Als:	In VI. absteigende Zeichen. Als:
♑ / ♒ / ♓ / ♈ / ♉ / ♊ /	♋ / ♌ / ♍ / ♎ / ♏ / ♐.
In III. Frühlings-Zeich. als:	**In III. Somer-Zeichen. Als:**
♈ / ♉ / ♊ /	♋ / ♌ / ♍ /
In III. Herbst-Zeichen. Als:	**In III. Winter-Zeichen. Als:**
♎ / ♏ / ♐ /	♑ / ♒ / ♓ /

Die Cardinalia, oder Haupt-Zeichen sind.

♈ der Widder/ ♋ Krebs/ ♎ Waag/ ♑ / Steinbock.

Aus welchen zwey Signa Æquinoctialia sind/ ♈ der Widder / und ♎ die Waag/ in welche die ☉ Sonne tritt/wann Tag und Nacht gleich sind/ und zwey Signa Solstitialia, der ♋ Krebs und ♑ Steinbock / durch welche die ☉ Sonne laufft/ wenn der längste und kürtzte Tag ist.

Um welche Zeit aber solches geschehe / ist aus diesen Lateinischen und Teutschen Versen zu se-

hen / welchen ich also Memoriæ ergô, um Gedächtnüß willen / habe hieher setzen wollen / wie folget.

Lampert, Gregori nox est æquata diei,
Vitus, Lucia, sunt duo Solstitia.

Das ist:

Lampert / Gregorius / vergleichen Tag und Nacht /
Veit / und Lucey / den Tag am längst- und kürtzsten macht.

Folgen noch etliche andere Abtheilungen der zwölff himlischen Zeichen / nach dem Wahn der heydnischen Astrologen / welche ihnen auch dergleichen Wirckungen zugeschrieben / und selbige also benamset haben:

Bewegliche / ♈ / ♋ / ♎ / ♑.
Unbewegliche ♉ / ♌ / ♏ / ♒.
Mittelmäßige ♊ / ♍ / ♐ / ♓.
Männliche / oder Tags-Zeichen / ♈ / ♊ / ♌ / ♎ / ♐ / ♒ /
Weibliche / oder Nacht-Zeichen / ♉ / ♋ / ♍ / ♏ / ♑ / ♓ /
Gewaltsame / ♈ / ♎ / ♏ / ♑ / ♒.
Keine Gewaltsame / ♉ / ♊ / ♋ / ♌ / ♍ / ♐ / ♓.
Menschliche und die eine gute Stimm haben / ♊ / ♍ / ♒ / ♎.
Mittelmäßige ♈ / ♉ / ♌ / ♐.
Wilde und Stumme ♋ / ♏.

Frucht-

Fruchtbare ♋/ ♏/ ♓.
Mittelmäßige ♈/ ♉/ ♎/ ♑/ ♐.
Unfruchtbare ♌/ ♍/ ♊.

Etliche Authores rechnen auch unter die unfruchtbare Zeichen den ♈ Widder.

Folget ferner ein Bericht durch welches Zeichen die ☉ Sonne in einem jeden Monat lauffet/ ist beyläufftig/ aus diesen Teutschen Reim-Zeilen zuerlernen/ als:

1.

Im Mertzen ist der Widder/
April! dein ist der Stier:
Der May hat die Gebrüder/
Der Brachmond krebset schier:
Der Heumond Löwen dräuet/
August die Jungfrau freyet.

2.

Der Herbstmond langt die Waage/
Der Wein den Scorpion.
Der Schütz im Windmond jage/
Der lezt den Bocke Lohn.
Der Jenner Wasser mische/
Darum der Hornung fische.

Ob man nun wol sonsten in den Ephemeridibus genau finden kan/ in welchen Grad und Minuten eines jeden Zeichen des Thier-Kreyses/ die Sonne auf jeden Tag sich befinde/ jedoch/

 weil

weil eben nicht jederman solche zu gebrauchen weiß/ als kan man nach dem alten Calender/ vermittelst nach folgender zweyer Teutscher und Lateinischer Reime-Zeilen/ bey nahe eben dieses gar leicht finden. Es ist aber dieses hierbey nur wol beobachten/ daß jedes Wort den darüber gesetzten Monat anzeige/ und zwar dasjenige/ Wort/ so mit einem Lateinischen und Teutschen Consonante, oder mitlautenden Buchstaben anfähet/ zugleich weise/ daß die Sonne den zehenden Tag desselben Monats alten Calenders/ in das darüber gesetzte Zeichen trete/ und hernach alle Tag einen Grad/ oder 60. Minuten fortgehe: die Wörter so mit einem A anfangen/ zeigen daß die Sonne den eilfften Tag/ die mit einem E/ daß die Sonne den 12ten/ und die von I/ anfangen/ daß die Sonne den dreyzehenden Tag desselben Monats in das darüber gesetzte Zeichen eintrete/ und so fort alle Tage einen Grad weiter rücke. Zum Ex. die Sonne gehet in den Wassermann/ den zehenden Januarii/ wie folget.

Die

Die ☉ in ♒ 10. ♓ 10. ♈ 11. ♉ 10.
Januarius, Februarius, Martius, Aprilis,
Gaude Christus Adest, Titan
Die Stern= Altan Mein
♊ 11. ♋ 12.
Majus, Junius,
Altissimus Exit.
Aug ergetzet.

Die ☉ in ♌ 13. ♍ 13. ♎ 13. ♏ 13.
Julius, Augustus, September, October,
Intro Ibit Justus Impius
In Ihr Ich Jauchtze
♐ 12. ♑ 12.
November, December.
Exul Erit.
Erd= Entsetzet.

Wann man nun gerne wissen wolte / in welchen Grad und Zeichen die Sonne den 25. Martii Styli Veteris sey / so findet man aus den untern Zeilen / daß das Wort Altan dem Martio zukomme / und also andeute / daß die Sonne dem XI. Martii in den 1. Grad des ♈ Widders eintrete / und dahero weil sie alle Tage einen Grad darinnen fort rucket / den 25. Martii in den 15. Grad des ♈ gelange. Wann man aber zu wissen begehrte / in welchen Grad und Zeichen die ☉ Sonne den VI. Martii wäre / so siehet man gleich / daß sie noch nicht in dem ♈ Widder / sondern

zurück in des vorhergehenden Monats-Zeichen / und annoch in den ♓ Fischen sein müsse. Weil nun der Februarius das Wort Stern hat / welches durch seinen Consonanten, oder mitlautenden weiset / daß die Sonne den X. Februarii in den ersten Grad der ♓ Fische / und also den letzten oder 28. Februarii in den 18. Grad der Fische komme / also darff man nur den 6. Martii zu solchen 18. Graden addiren / so findet man / daß die ☉ Sonne denselben Tag in 24. Grad der Fische sey.

Nach dem neuen Calender aber / muß man gleichfals zuförderst wissen / was für ein Zeichen die ☉ Sonne in einem jeden Monat des Thier-Kreyses durchlauffe / welches dann oben bey dem alten Calender angewiesen worden / und anhero / jedoch mit diesem Unterscheid zu wiederholen ist / daß an statt des Zehenden der Zwantzigste / an statt des eilfften der 21. an statt zwölffteu der 22. und an statt des 13. der drey und zwantzigste verstanden werde. Jedoch damit man desto deutlicher wisse / an welchen Tag jedes Monats auch neuen Calenders die Sonne in jegliches Zeichen eintrete / so hat man nur folgende zwey lateinische Verse zu observiren.

Inclyta Laus Justis Impenditur Hæresis Horret
Garrula Grex Gratus Faustos Gratatur Honores.

Dann diese zwölff Wörter treffen in einerley Ordnung mit den XII. Monaten des Jahrs über ein

ein/ jedoch daß der Anfang von dem Januario gemacht werden/also daß das erste Wort (Inclyta) dem Jenner / das andere Wort (Laus) dem Februario, oder Hornung und also nach der Ordnung zugeeignet werde.

Derohalben damit man den Tag habe / in welchen die Sonne in das Zeichen eines jeden Monats eintritt / so muß man sehen / der wievielste in dem Alphabeth der erste Buchstab desselben Monats Wort sey / welcher mit dem vorgesetzten Monat überein trifft. Dann wann man so viel einß/ als derselbe Buchstab in dem Alphabet der Ordnung nach besitzt / von 30. abziehet/ so wird die übrige Zahl den Tag anzeigen in welchen die Sonne desselben Monat in das Zeichen tritt.

Zum Exempel / ich begehr zu wissen / an welchen Tag des Mertzen Monats die Sonne in das Zeichen des ♈ Widders trete: weil dem Martio, das ist dem dritten Monat muß zugeeignet werden / das dritte Wort (Justis) dessen erster Buchstab I im A b c der Neundte ist / als wird 9. von 30. abgezogen / daß 21. überbleiben. Wird derohalben die Sonne in dem 21. Tag des Mertzens sich im Anfang des ♈ Widders aufhalten.

Wann man also weiter zu wissen begehrt / an welchen Tag des Novembers / oder Wintermonats die ☉ Sonne in das Zeichen des ♐ Schützen tretten möchte: dieweil mit dem November

das ist / dem eilfften Monat / überein trifft / das eilffte Wort / (Gratatur) dessen erster Buchstab G unter den Buchstaben des Alphabets der siebende ist / müssen also 7. von 30. abgezogen werden / auf daß der 23. Tag des Novembers heraus komme / in welchen die ☉ Sonne in das Zeichen des ♐ Schützens tritt. Mit mehrern kan in meinem Computo Ecclesiastico nachgesucht werden.

Von den Festen / oder Feyertagen der Juden.

Daß wir aber von den Festen / oder Feyertagen der Juden erstlich reden / muß man wissen daß deren einige von GOtt selbsten geordnet und eingesetzet / andere aber von Menschen erfunden worden sind.

Die von GOTT eingesetzte sind zum ersten / der wochentliche Sabbath / als nemlich der siebende Tag einer jeden Woche: dann selbigen Tages ruhet GOtt / nach dem er in sechs Tagen das Werck der Schöpffung vollendet hatte / von allen seinen Wercken die er machte / und segnete den siebenden Tag und heiliget ihn / wie zu lesen ist 1. B. Mos. 2. v. 2 / 3. Er hat auch selbigen Tag mit sonderbahren Nachdruck in der Wüsten auf dem Berg Sinai zu heiligen / das ist / der Ruhe und von Werck täglicher Arbeit Ablassung / und an selbigen deß Gottesdiensts einig

und

und allein abzuwarten gewidmet / wie zu lesen ist 2. Mos. 20. v. 8 / 9 / 10. item Cap. 23. v. 12.

Das andere war der siebenjährige Sabbath / oder alle sieben Jahr zu begehende Sabbath / welcher seinen Anfang von dem zehenden Tag des siebenden Monats nahm in welchem Jahr weder zu säen noch zu ernten erlaubet gewesen / wie zu sehen ist / 2. Buch Mos. cap. 23. vers. 10 / 11. item 3. B. Mos. 25. v. 4 / 5 / 6. und 7. Es war auch selbiger Zeit denen Creditoribus oder Glaubigern nicht zugelassen einige Schulden von ihren Brüdern einzufordern. 5. Buch Mosis 15. vers. 1 / 3.

Das dritte der Sabbath der sieben siebenjährigen Sabbathern / oder das Jubel das ist / Erlaß- oder Hall-Jahr / welches allezeit das neun und vierzigste von den ersten nach den Sabbathischen Jubel-Jahr angerechnete Jahr war. Dann zu Ende der siebenden Jahr Wochen: oder nach deme siebenmal sieben Jahre / welche 49. Jahr aus machen / schier zum End gebracht / nemlich in dem neun und vierzigsten Jahr selbsten nach geendeten nechsten Jubel-Jahr / damit nicht eine Verruckung derer Sabbathischen Jahren verursachet würde; gleich wie auch nicht in den Tagen der Wochen wegen andern einfallenden Fest pfleget; wurde das gantze Sabbathische Jahr gefeyret: welches das nechst vorhergehende Sabbathische Jahr darzu gerechnet / dieweiln es auch in die Mitten des funffzigsten im Früh-

ling anfangenden Kirchen-Jahrs einfiele / das funffzigste genennet wurde. In diesen Jahr wurden nicht allein alle Schulden erlassen und kamen so gar auch die verkaufften Aecker und Weinberg und andere ligende Güter / wieder an ihre vorige Besitzer :, Sondern es wurden auch die Israelitischen Knechte von ihren Herren frey gelassen / wie zu lesen / 2. Buch Mosis 25. vers. 8. bis zu Ende.

Das vierdte / war das Fest deß Neumonds / welcher von den Neumond seinen Anfang nahme. Dann selbigen Tages wurden wie im 4ten Buch Mosis cap 28. vers 11. 12. 13. 14. und 15. geboten wird / dem Herrn gewisse Opffer gebracht / und Gastereyen gehalten.

Das fünffte / war das Oster-Fest / welches bey den Juden פֶּסַח Pesach, Pascha; zu Teutsch ein Vorbeygang genennet wird / dessen Einsetzunng mit seinen Ceremonien und heiligen Gebräuchen Exod. 12. auf folgende Weisse vorgestellet wird : Erstlich mußte den zehenden Tag deß von den Ebräern also benahmsten אָבִיב Abib ; Chaldeisch נִיסָן Nisan, oder ersten Kirchen Monats die Absonderung deß Lams geschehen / wie im 3. 4. 5. Vers zu sehen / hernach wann der vierzehende Tag eben desselbigen Monats sich neigte / oder deß Abends zu Ende gienge / und der folgende funfzehende einzubrechen

brechen begunte / ist selbiges Lam geschlachtet worden / vers 7. Am funfzehenden Tag selbsten aber nahm die Feyer- oder Fest-Begehung der ungesäurten Brod ihren Anfang. Levit. 23. v. 6. welche sieben Tag aneinander / nemlich von den 15. bis auf den 21. mit eingeschlossen gewehret hat. Exod. 12. v. 15. 24. & cap. 34. vers. 18. item Levit. 23. v. 8. Devter. 16. v. 8. Die reisende oder die sich mit einigen Todten Cörper verunreinigt hatten / begiengen dieses Fest feyerlich am 14. Tag des andern Monats welches bey den Juden אִיָּר Igar, oder זִיו siv, das ist der April genennet wird / wie zu lesen Numer. 9. v. 10. 11. 12.

Das sechste war das Pfingst-Fest / welches jährliche hohe Fest die Juden חַגשָׁבֻעוֹת chag schafüoth, das ist ein Fest der Wochen nennen. Massen solches Pfingst-Fest / nach der siebenden Wochen / nach dem nechst vorhergehenden Oster-Fest / ist gefeyret worden / wie zu lesen / Exod. 34. vers. 22. Levit. 23. von den 16. bis auf den 21. Vers. Deut. 16. v. 9. 10. 11.

Das siebende war das Fest der Posaunen / oder Trommeten / welches bey den Hebräern / oder Juden זִכְרוֹןתְּרוּעָה Sichron Theruah, genennet wurde. Denn es wurde am ersten Tag des siebenden Kirchen / und ersten bürgerlichen Monats תִּשְׁרִי Thischri, oder Herbst-Mo-

Monats / aller Orthen / weit und breit / der Posaunen Schall / und Klang nach dem Befehl GOttes gehöret. 3. Buch Mosis 23. v. 24. und 4. B. Mosis 29. v. 1. Dahero auch dieser Tag יוֹם תְּרוּעָה ein Tag des Siegprachtens genennet / und an selbigen über das Brand-Opfer der ersten Tag eines jeden Monats / andere hohe Opfer dem HErrn gebracht wurden. wie im 4. Buch Mosis 29. bis zum 6. Vers geboten wird.

Das achte war das Versöhn-Fest / יוֹם הַכִּפּוּר an welchen jährlichen hohen Fever / das allgemeine Versöhn-Opfer / für die Sünden des gantzen Volcks begangen / und mit vielen Ceremonien und Gebräuchen verrichtet wurde / den zehenden Tag eben desselben Monats תִּשְׁרִי Thischri, der zum Theil in unsern Herbst-Monat / zum Theil in den Wein-Monat fällt / 3. B. Mosis 16. und 23. Capit. von 27. bis 34. Vers. Kommen derhalben heutiges Tages die Juden am neundten Tag / ehe es Nacht wird / in der Schule zusammen / tragen ihre Wachs-Kertzen mit sich / stecken sie auff / zünden sie an / und fahen an zu singen und zu beten mit sehr ungeheurem Geschrey. Die Weiber zünden auch daheim besondere Lichter an / in Stuben und Kammern / und thun an etlichen Orten ein בְּרָכָה Berácha und Gebet darüber / spreiten die Hände fürs Licht / und scheiden die Werck-

Tage

Tage von dem Feyer-Tag. Brennen die Lichter hell und wol / so halten sie es für ein gut Zeichen / und glauben es werde ihnen ihre Sünde verziehen und vergeben werden / oder sie werden gut Glück haben / und nicht sterben: brennen sie aber tunckel / verschmeltzen / oder verlauffen / halten sie es für ein böß Omen, oder Zeichen / und sind traurig. Sie spreiten auch Teppiche an das Pflaster / (an etlichen Orten; als zu Worms / streuen sie nur Gras an die Erden /) damit sie an einen solchen trauer Tag / da sie sich viel müssen bucken / und gantz auf die Erde legen / ihre schöne Kleider nicht verwüsten / oder einen Schein der Abgötterey verüben / welches verboten ist / wie geschrieben stehet: 3. B. Mosis / cap. 26. v. 1. Ihr solt euch keinen Götzen machen noch Bilde / (es sey gleich gegraben / gegossen / geschnitzet / oder gemahlet /) und solt euch keine Seulen auffrichten / noch keinen Mahlstein / (einen Stein mit einem Bildnüß) setzen in eurem Lande / daß ihr dafür anbetet.

Daß auch gesagt wird / sie sollen ihren Leib casteyen / demütigen oder quelen; das Verstehen sie / sie sollen sich fürnemlich von fünfferley Wollüsten enthalten. Erstlich / sollen sie von einer Nacht bis zu der andern fasten / (währet gleichwol gemeiniglich über vier und zwantzig Stunde /) auch die Knaben über zwölff / und die Mägdlein über eilff Jahren / ja auch eine Kindbetterin die

S über

über drey Tag alt ist. Einem Krancken aber/ der zu Essen begehrt/ darff man wol geben/oder wann er schon nicht begehrt/ und es der Artzt befiehlet/ so soll man ihm geben. Zum andern/ soll keiner keine Schuhe antragen: Alte Leute aber und schwache/ oder welchen die Kälte möchte schaden bringen/ mögen wol wüllene Socken anhaben/ oder in der Schul auf einem Küsselein/ oder Pölsterlein stehen. Zum dritten: soll sich keiner mit wolriechenden Oel oder Wasser schmieren von Wollusts wegen: Zum vierdten: soll sich keiner baden/ auch den kleinen Finger nicht ins Wasser stossen/ vielweniger am Morgen sein Maul/ oder Angesicht waschen: jedoch hatte einer sein צֹרֶךְ Zorech, oder Nothdurfft gethan/ möchte er die Finger wol bis an die Geleiche ins Wasser stossen: Etliche nehmen ein naß Tuch/ und waschen die Hände damit/ aber es ist סַכָּנָה Saccanah, und Gefahr darbey: Dann es möchte zu naß seyn/ daß ein Tropffen Wassers mit den Händen ausgedruckt wurde/ wäre ein äusserlich Werck/ und wurde dadurch der Feyertag verunheiliget. Zum fünfften: sollen die Männer sich ihrer Weiber aller Dingen enteussern/ sie auch nicht anrühren/ nicht anders als wenn sie unrein wären. 2c.

Das neundte war das Lauberhütten-Fest/ חַג הַסֻּכּוֹת chag Haßükoth, von Juden genen-

nennet/ welches nach den ersten zweyen Festen dieses Monats/ von den funffzehenten Tag deß תִּשְׁרִי Thischri, oder Herbst-Monats gantzer sieben Tage lang bis auf den 21. Tag begangen wurde; so doch daß der erste und letzte dieser Tage/ vor andern am meinsten hoch und heylig begangen worden. Levit. cap. 23. à vers. 34. usque ad finem. Numer. 29. à vers. 12. ad 35. Deut. 16. vers. 13.

Das zehende war das Fest der Auffbehaltung/ oder Versammlung welches die Juden עֲצֶרֶת Azæræth, von dem Ebräischen Stam-Wort עצר Azar, welches versamlen/ zusammen lesen heisset/ nennen/ und mit sonderbarer Andacht den zwey und zwantzigsten Tag des Monats תִּשְׁרִי Tischri/ oder Herbst-Monats zu begehen pflegten. Dieses war gleichsam ein Anhang des Fests der Lauberhütten. wie Levit. 23. v. 36. und Numer. 29. v. 35. zu sehen. Doch hat das vorhergehende Lauberhütten-Fest Jerobeam/ der erste Israelitische König/ welcher von Sohn Salomonis Rehabeam mit den zehen Stämmen abgefallen war/ von dem Monat תִּשְׁרִי Thischri, in das Monat מַרְחֶשְׁוָן Marcheschvan, das ist/ in den October, oder Weinmonat verleget/ damit er allgemach die Kinder Israel von ihren Väterlichen Sitten und Weisen abführete/wie im 1. Reg. cap. 12. vers. 32. mit mehrern zu lesen ist.

Die von den Menschen eingeführte und in der Kirche um einiger sonderbaren hohen Göttlichen Wolthaten sich danckbar zu errinnern / übliche Feste bey den Juden sind folgende gewesen. Erstlich die vier jährlich angestellte allgemeine Fast-Tage / deren der Prophet Zacharias im Cap. 8. v. 19. gedencket. Des vierdten / fünfften / siebenden und zehenden Monden / sollen dem Haus Juda zur Freude und Wonne / und frölichen Jahr-Festen werden: allein daß ihr Warheit und Friede liebet.

Die erste ist gewesen die Fasten der Belägerung Jerusalem / welche ob sie schon der Ordnung der Monaten nach die letzte jedoch wann man auf die Ordnung des Erfolgs der Dinge siehet / die erste gewesen: Diese ist gehalten worden den zehenden Tag des ersten Monats מֵבֵת Tebheth, das ist / im December, oder Christmonat / in welchem Nebucad Netzar der König zu Babel / und die Chaldeer die Stadt Jerusalem erstlich zu belägern angefangen / wie zu lesen / 2. Buch der König. 25. v. 1. und 2. Buch Chron. 36. v. 17.

Die andere Faste ist gehalten worden wegen Eroberung der Stadt Jerusalem den neundten Tag / des vierdten Monats תַמוּז thamuds, oder Brachmonats. Jerem. 52. v. 6.

Die dritte / ist gehalten worden / wegen der Ver-

Verwüstung der Stadt Jerusalem / und des angezündeten und verbrañten Tempels / am 9. Tag des 5. Monats אָב af, das ist des Julii, oder Heumonats / 2. Reg. 25. vers. 8. 9. Jerem. 52. vers. 12, 13. Sie gehen barfuß sitzen auf der Erden / lesen nur traurige Historien / und die Klaglieder Jeremie / gehen auf den Kirchhof / klagen auch daselbst / und trauren mit den verstorbenen Seelen / von wegen der Zerstörung des Tempels. Sie sind sonsten auch diesen gantzen Monat traurig / und vom ersten Tag bis zum zehenden / essen sie kein Fleisch / trincken keinen Wein / dörffen sich nicht baden / lassen sich nicht scheren / machen keine Ehe / kommen ungern für das Gericht / sagen und klagen / sie haben in diesem Monat nie kein Glück gehabt / beweisen solches aus dem Propheten Osea 5. v. 7. darum wird sie auch der Neumond fressen mit ihrem Erbtheil.

Die vierdte ist gehalten worden wegen des von Nabuzar / im Jüdischen Lande hinterlassenen / und von dem einen aus Königlichen Geblüt erzeugten Ismael / hinterlistiger Weiß umgebrachten vortreflichen Helden und Land-Vogts Godolie / oder Gedaliä / Jerem. 14. vers. 2. Welcher Mord verursachet / daß die Juden von neuen in Egypten ins Elend wandern musten / wie zu lesen 2. Reg. 25. vers. 25. und 26. Es ist aber selbige צום גדליה gehalten worden / den dritten Tag des Monats Thischri / oder Herbst-

Monat. In welchem auch die Juden ihr Jahr anfangen. Zu diesen vier Fasten/unter der Babylonischen Gefängniß/ist auch kommen die jährliche Faste der Königin Esther / zum Gedächtnüß jener dreytägigen Fasten / welche Esther da sie für den König Ahasverus für die Juden zu bitten erscheinen wollen/ befohlen und angestellet. Wie zu ersehen ist im Büchlein Esther/ Cap. 4. v. 16. diese Fasten ist gehalten worden den 13. Tag deß zwölfften Kirchen-Monats אֲדָר Adar / welcher zum Theil mit unsern Hornung / zum Theil mit unsern Mertzen überein kommt. An welchen auf Anstifften Hamans / alle Jüden durch das Königreich Persien sollten umgebracht/ und ermordet werden / wie oben in demselben Buch Esther / Cap. 3. vers. 13. und Cap. 9. v. 1. zu ersehen. Es haben auch vor Zeiten die Juden nicht ohne Superstition, oder Aberglauben die Fasten der zerbrochenen zweyen steinern Gesetz-Taffeln / welche Moses / als er vom Berg Sinai herab stige / wägen der von Jüdischen Volck beschehenen Anbetung deß güldenen Kalbes/ entrüstet zuboden geworffen / und zerbrochen / unten am Berge / (vor den Augen deß gantzen Volcks.) geschehen am 17. Tag des vierdten Monats תַּמּוּז Thamuds / Junii, oder Brachmonats. Exod. 32. vers. 19. Hernachmals sind zu diesen jährlichen Fast-Tagen auch kommen/ zum er-

ersten die Tage פּוּרִים Purim / welches ein Persisches Wort ist / und in Ebräischer Sprach so viel heisset als גּוֹרָל Goral / ein Loß / und wurd dieser Fasttag vom Loß; welches Haman der Juden Feind (wie zu lesen ist im Buch Esther cap. 3. vers. 7. und cap. 9. vers. 26.) zu der Zeit da die Juden solten ausgerottet / und erschlagen werden werffen lassen / und ist solcher gehalten worden den vierzehenden und 15. Tag des letzten Monats אֲדָר adar, das ist / des Hornungs / wie im Büchlein Esther / Capit. 9. vers 21 / 22. meldung geschicht.

Daher noch heutiges Tages diese zwey Tage / zwar nicht rechte Feyer- oder Festtage / sondern Freuden- und Freß-Tage seind. Wircken oder arbeiten ist wol nicht verboten / jedoch enthalten sie sich von äuserlicher Dienstbarkeit / und schreibet im תַּלְמוּד Talmud / es sey kein Glück darbey / wann einer arbeite. Dann auf eine Zeit hat einer Flachs-Saamen gesäet / und ist ein רַב Rabbi darzu kommen / und denselben darum gescholten / und ihm gefluchet / daher geschehen / daß der Flachs nicht auffgangen noch gewachsen ist. Sonderlich ist den Weibern geboten / zu feyren / dieweil diese durch die Königin Esther verursachet worden ist.

Zu Nacht zunden sie Freuden-Lichter in der Schulen an / und der Chasan oder Kirchen-Diener

ver wickelt das Buch Esther auf / (dann es ist auf ein breit Pergament geschrieben /) thut es von einander wie einen Brieff / liset es von Anfang bis zum Ende / und müssen auch die Weiber und Kinder dabey seyn / und hören fleißig zu.

Sie haben auch den Gebrauch / daß so offt der Name Haman benamset wird / klopffen ihn die jungen Jüdlein greulich aus / und haben ein groß Getümmel. Vor Zeiten haben sie zween Steine gehabt / und ist auf einem der Name Haman geschrieben gewesen: die habē sie so lange zusammen geschlagen / bis der Name ausgeleschet / und abgestossen worden / sagten und schrien darzu יִמַּח שְׁמוֹ Jimmach schmo, sein Name müsse ausgeleschet / oder vertilget werden / oder שֵׁם רְשָׁעִים יִרְקָב schem reschaim jirkab, der Nam der Gottlosen müsse verfaulen: it. אָרוּר הָמָן arur Haman, verflucht sey Haman / בָּרוּךְ מָרְדְּכַי Baruch Mordechai, geseegnet sey Mardochai: item, אֲרוּרָה זֶרֶשׁ arurah zeres, verflucht sey die Seres Hamans Weib: בְּרוּכָה אֶסְתֵּר Berucha Esther, gesegnet sey die Königin Esther: אֲרוּרִים כָּל עוֹבְדֵי עֲבוֹדָה זָרָה aururim col abhodah, verflucht seyn alle die den Götzen dienen: בְּרוּכִים כָּל יִשְׂרָאֵל Beruchim col Iisrael, gesegnet seyn alles

alles

alles (Volck) Israel. וְגַם חרבונה שֶׁעַל יָדוֹ נִתְלָה הָמָן Ja auch der Charbon sey gesegnet / durch dessen Hand der Haman aufgehenckt worden ist. Darnach wird wiederum das Buch mit Ehrerbietung zusammen gewickelt / oder gerollet.

Wann sie kommen an den Ort / da die zehen Söhne Hamans genennet werden / da müssen sie es alles in einem Athem lesen; dann sie schreiben / die zehen Söhne seyen alle in einem Augenblick erschlagen worden / und sey ihnen allen die Seele auf einmal ausgangen.

Dieses Fasten wird תַּעֲנִית אֶסְתֵּר der Esther Fastag genennet. Wann der Tag פּוּרִים Purim einfällt auf den ersten Tag der Wochen / fasten sie den Tag zuvor nicht / dieweil man weder am Sabbath noch am Freytag pflegt zu fasten / sondern am vorhergehenden Donnerstag fasten sie an statt desselben 2c. De his vide plura in Synagoga Judaica Buxtorfii.

Zum andern / das Fest ξυλοφορίας, oder der Zusammentragung des Holtzes / dessen Josephus Meldung thut / im 2. Buch vom Jüdischen Kriege Cap. 7. und ist gefeyret worden in den fünfften Kirchen-Monat אָב af, das ist im Julio, oder Heumonat.

Zum dritten das Fest חנוכה der Kirchweyhung: oder Heiligung / und Erneurung des

Tempels / welches von Juda Maccabäo eingesetzet worden. Dann als Antiochus Epiphanes aus Egypten im hundert fünff und viertzigsten Jahr des Syrischen Reichs / am 15. Tag des Mondes כִּסְלֵו Cislev, des 9. Monats / welcher zum Theil unsern Wintermonat / zum Theil unsern Christmonat berühret. In das heilige Land und nach Jerusalem kommend / der Stadt und des Tempels sich bemächtiget / und den waren Gottesdienst durch Hinwegnehmung der Gefässe deß Tempels zerstöret hatte / das Götzenbild / Jupiter Olympius genannt / in den Tempel aufrichten lassen. wie im 1. Buch Maccabæorum 1. vers. 57. Dan. 11. vers. 31. zu ersehen. Hat Judas Maccabæus nach dem er den Krieg wider die Haubtleute des Antiochi auf sich genommen / ihre Armeen aus dem Feld geschlagen / die Stadt wider überkommen / den Tempel gereiniget / das Götzenbild Jovis Olympii verbranndt / und den Altar samt den Tempel durch rechtmäßiger Weis verrichtete Opfer dem Göttlichen Ehrendienst wider gewidmet und geweyhet / auch verordnet / daß die zuerst in die acht Tage lang gehaltene Einweyhung des Tempels durch jährliche feyerliche Begehung acht Tag lang von den fünf und zwantzigsten Tag des Monats כִּסְלֵו Kislev, oder Wintermonats an mit grosser Freude und Wonne wieder began-

gangen wurde / wie zu sehen ist / 1. Maccabæorum 4. vers. 56. 59.

Zum vierdten das Fest der durch Simon Asmonæum beschehenen Aussöhnung des Schlosses zu Jerusalem. Dann dieser als er die Burg Zion / welche die Besatzung des Antiochi bis dahin innen gehabt / dunch Hungers Zwang wieder einbekommen / hat er selbige von dem Heydnischen Befleckungen gesaubert und gereiniget / am drey und zwantzigsten Tag des andern Monats אִיָּר Ijar, oder Aprils im 171. Jahr des Syrischen Reichs / mit grossen Frolocken / und Lob zuruff des Volcks / und hat diesen Tag Jährlich mit feyertäglicher Freude zu begehen geboten / wie zu ersehen 1. Maccab. 13. vers. 51. und 52. Und dieses sind bey nahe alle die Fest / welche vor Zeiten bey den Juden gebräuchlich gewesen / und deren in der Heil. Schrifft hin und wieder gedacht wird.

Die drey vornehme Fest aber / nemlich das Oster-Fest / das Fest der Wochen / oder das Pfingst-Fest / und Lauberhütten-Fest / benennen sie insgemein שָׁלֹשׁ רְגָלִים Schalosch regalim. Exod. 23. vers. 14. dreymal solt ihr mir Fest halten im Jahr. Uber das / haben sie auch andere Fest-Tage / in den Oertern und Städten / in welchen sie wohneten / die sie יָמִים טוֹבִים Jamim tofim gute Tag nennen / in welchen sie auf unterschiedliche Weise feyren.

Von

Von den Festen der Christen.

Was die Fest der Christen anbelangt / befinden wir daß in dem neuen Testament kein gewisses Fest zu halten anbefohlen worden / und daß demnach auch niemand an eine so strenge und abergläubische Beobachtung der jenigen Festtage die vor diesem im Alten Testament in Gebrauch gewesen / gebunden worden seye / wie offenbar ist / aus dem Spruch des Apostels an die Colloss. 2. und an die Galat. Cap. 4. vers 10. 11. und Röm. 14. vers 5. Nach dem aber / zur Bekräfftigung und Vermehrung des Glaubens / wie auch zu Verrichtung der Christen Gottesdienstes / nichts bequemlicher und nothwendiger / als daß die Leute gewisse Tag haben / an welchen sie sich in die öffentliche Versammlung der Gläubigen / Gottes Wort zu hören / zusammen kommen mögen / alldieweilen je der Glaub aus dem Gehör des gepredigten Worts Gottes kommt / Rom. 10. wer wolte dann hierin so gar kaltsinnig in seiner Religion seyn / daß er beharren wolte / daß man die Festtage unterlassen / und nicht vielmehr in öffentlichen Versamlungen andächtig begehen sollte? zumaln der HErr CHristus / daß er bey solchen Versammlungen / und Zusammenkunfften selbsten seyn wolle / bey dem Matth. 18. vers. 20. mit diesen Worten verheissen: Wo zween oder drey versammlet sind in meinem Nahmen / da bin ich mit-

mitten unter ihnen. Uber das soll nach dem Spruch des Apostels in der 1. Epist. Cor. 14. Cap. am letzten Vers / alles ehrlich und ordentlich zugehen. Und wir sehen / daß dieses in der ersten Kirchen von der Apostel Zeit an also in acht gegenommen worden sey / daß obschon die Leute täglich zusammen kommen sind / Gottes Wort zu hören / sie doch nichts deste weniger haben gewisse Tage gehabt / in welchen sich die gantze Kirche zum Gottesdienst versammlet hat. Darum kommen wir zusammen / spricht Tertullianus, lib. 2. adversus gentes, cap. 39. in die Gemeind / oder Versammlung / daß wir GOtt auf gleichsam Regimenter weiß durch bitten anflehen / dieweil diese Gewalt / GOtt sehr angenehm ist. Insonderheit aber / muß der Sonntag andächtig begangen / und dem Heil. Gottesdienst gewidmet werden / welchen die Heiligen Apostel anstatt deß abgeschafften jüdischen Sabbaths geordnet und eingesetzet haben / fürnemlich um dieser Ursach willen / welche Hospinianus erzehlet aus des Ignatii Epist. ad Magnesios, im 8. Capitel von Ursprung der Christen Festtage. Damit es nicht das Ansehen hätte / als ob die Christen an das Judenthum und die jüdischen Ceremonien / oder vielmehr Aberglauben gebunden und gezwungen seyn / und zugleich bezeugten / die Abschaffung der Mosaischen oder Jüdischen Festen / und die Christliche Freyheit: Daher auch in Laodicenischen

schen Concilio / oder Versammlung / welches ums Jahr Christi 364. gehalten worden / in dem 20. Canone verordnet wird: es müssen die Christen nicht judentzen / und am Sabbath feyeren / sondern / vielmehr schaffen und arbeiten an denselbigen Tag / als den Sonntag dem Jüdischen Sabbath / oder Sonnabend vorziehen. Und dieser Ursach setzet der Hospinianus, noch drey andere hinzu / und zwar die ersten beede / ex Justini Apolog. 2. Erstlich weil GOtt am Sonntag / wie die Mathematici des Herrn Tag nennen / GOtt die Welt erschaffen hat. 2. Weil Christus an diesen Tag welcher (ἡ δευτέρα τοῦ πάσχατος) der andere Jüdische Oster-Tag gewesen / von den Todten wieder auferstanden / die Erlösung des Menschlichen Geschlechts vollbracht / und also in die Herrligkeit des Reichs des neuen Testaments eingegangen ist / daher auch von der Aufferstehung des HErrn / κυριακὴ, oder des HErrn Tag von derselben Zeit an / der erste Feyertag in der Wochen ist genennet worden. Die dritte Ursach aber führt er ex Cælio Rhodigino, lib. 7. cap. 42. antiq. lect. her / allwo derselbe auf diese Weise schreibet: anstatt des Sabbaths / haben die Christen der ersten Kirchen / den Soñtag feyren / und ihn dem HErrn / und seinem Dienst zueignen wollen: Dieweil die großmächtige und allgemeine fürtrefliche Majestät Christi / keiner Sache besser kan vorgebildet werden / als

durch

durch das allerglänzenste Sonnen-Licht. Denn es stehet geschrieben: Und er hat seinen Tabernackul oder Hütten an der Sonnen bereitet: Und er ist ausgangen vom Stamm Juda / dessen Zeichen der Löw als ein Sonnen-Thier ist.

Abtheilung der Fest und Feyertage.

Wir theilen aber dieselbige ab in allgemeine / welche durchgehend von allen gefeyret werden / und werden selbige hochfeyerliche Jahrs-Zeiten genennet / als da sind: das Fest der Geburt Christi / das Fest der Beschneidung des Herrn / oder das Neue Jahr / das Fest der Erscheinung / oder Offenbahrung / der Reinigung Mariä / oder Lichtmeß / der Verkündigung Mariä / der Aufferstehung Christi / der Himmelfahrt des Herrn / die Pfingsten / das Fest der H. Dreyeinigkeit: oder Trinitatis &c. Und in sonderbare: oder welche nur von etlichen begangen / und gefeyret werden: und solches entweder von einer gantzen Landschafft / und werden gemeine Feyertage genennet; als da sind die zum Gedächtnüß der H. Apostel angestellten Feyertage: oder die nur von einem und andern Ort des Lands gehalten werden / und diese pflegt man besondere zu nennen / als da sind die Feyertage etlicher heiligen Leute / und Märterer; welche doch alle sie seyn allgemeine: oder sonderbare / und entweder den gantzen Tag / oder nur in der Frühe-Zeit gefeyret werden / wiederum den Tagen nach auf

wel-

welche sie in den Calender gefallen / in Bewegliche und Unbewegliche getheilet werden.

Die Beweglichen sind / welche ob sie schon an einen gewissen Tag der Wochen müssen gefeyret werden / doch keinen steten Sitz im Calender haben / sondern zu untschiedenen Jahren / auf unterschiedene Monats-Tage fallen. Dergleichen Feyertag sind alle Sonntage durchs gantze Jahr / und zwar auch einige zwischen denselbigen einfallende Tage / welche an gewisse Wochen gebunden sind. Und von diesen wollen wir am ersten handeln.

Wann einiger Sonntag zwischen dem Fest der Beschneidung / und Offenbahrung Christi: oder den sogenannten H. Drey König Tag gefället / so hat er zwar keinen gewissen Namen.

Welche Sonntag aber nach dem Fest Epiphaniä: oder den Obersttag folgen / die werden in selbiger Ordnung / wie sie auf den Tag Epiphaniæ: folgen / mit Zahlen bemercket. Und so dann der nechste Sonntag / nach selbigem / der erste; der folgende / der andere / und so fort an genennet.

Und werden deren Zu weilen mehrere / zuweiln wenigere nach Bewantniß des entweder grössern / oder geringern Zeit-Raums gezehlet. Denn sie endigen sich zu nechst vor dem Sontag Septuagesimæ. Die hernach folgende sieben Sonntage / werden also benamset, Der erste Septuagesimæ

gesima, der ander Sexagesima, der dritte Quadragesima: oder prima Quadragesimæ der erste Sonntag in der Fasten. Der 5. secunda Quadragesimæ, der andere Sonntag in der Fasten. Der 6. tertia Quadragesimæ, der dritte Sonntag in der Fasten. der 7. quarta Quadragesimæ der vierdte Sonntag in der Fasten: auf welchen nicht quinta Quadragesimæ, der fünffte in der Fasten / sondern der Sonntag der Paßion: oder des Leidens Christi folget. Die drey ersten dieser Sonntag welche vor der Quadragesimæ, hergehen / haben nach des Beda / und Alcuinus bericht ihren Namen von der Ordnung / in welcher sie vor der Quadragesima hergehen bekommen / so daß derjenige Sonntag / Quinquagesima genennet wird / welcher zu nechst vor den Sonntag Quadragesima hergehet / oder bey die funfftzig Tag vor Ostern ist: der Sexagesima ist von dem andern weiter abgelegen: Septuagesima von dem dritten. Es wird aber selbiger Sonntag / Quinquagesima genennet / welchen Nahmen der Römische Pabst Telesphorus, wie der H. Ambrosius / in Libr. Sermonum will / diesem Sonntag Quadragesimæ zu erst gegeben / sonsten der Fastnacht Sonntag genennet / alldieweiln / so diesen als etliche folgende Tag dieser Wochen / ihrer viel unter den Christen / auf eben solche Weise / oder Art wie vor Zeiten die Griechen / und Römer / an ihres Wein-Gotts: oder Wolffs-

T Festen

Festen: sich gantz toll/ und ausgelassen erzeigeten: Wie auch der Sonntag Estomihi, von dem Kirchen Gesang/ welches an selbigen in der Lateinischen Kirche gesungen worden also genennet/ aus dem 31. Psal. Esto mihi in Deum protectorem &c. Sey mir ein starcker Felß. &c.

Der Ascher-Mittwoch ist von Pabst Gregorio Maximo, der Weyhung und Besprengung der der Aschen gewidmet worden. Und ist der Anfang des 40. tägigen Fastens/ zu deren Anmerckung an etlichen Orten diese Lateinische Wörter aufgezeichnet worden. Mors Imperat Regibus, Odiosam Linguam Judicat Dominus, durch welche Wörter/ ausser dem ersten Mors, durch die anfangs Bchstaben die Sonntage in der Fasten angedeutet werden: als I. an Imperat. den Soñtag Invocavit, Regibus, zeiget den Sonntag Reminiscere an/ und so fort: Die Zahl aber aller Buchstaben dieser Wörter/ zeiget die Anzahl der Fastag von Ascher-Mittwoch angerechnet. Die Teutschen haben diese Sonntags Buchstaben durch folgende Wörter bemercket. Ins Richters Ofen Ligen Junge Palmen. Bedeuten also die zu Anfangs stehende Buchstaben/ J. R. O. L. J. P. in diesen bemelten teutschen Wörtern/ die Sonntage/ Invocavit/ Reminiscere/ Oculi/ Lätare/ Judica/ Palmtag. Auf den Sonntag Quinquagesimæ, folget nun prima Quadragesimæ, oder der erste Sonntag der viertzig

tzig tägigen Fasten / welcher Invocavit genennet wird / von dem gleichlautenden Anfang eines Gesangs in der Lateinischen Kirchen aus dem 91. Psal. vers. 15. Invocavit me & ego exaudiam eum, er ruffet mich an. so will ich ihn erhören.

Hernach der andere Sonntag / wird Reminiscere genennet / aus dem 25. Psal. vers. 6. Reminiscere miserationum tuarum Domine. Gedencke Herr an deine Barmhertzigkeit. Der dritte Oculi, eben aus demselbigen Psal. vers. 15. 16. Oculi mei semper ad Dominum. Meine Augen sehen stets zu dem Herrn.

Der vierdte Lætare, aus dem 66. Cap. Esai. vers. 10. 11. Lætare tecum Jerusalem &c. Freuet euch mit Jerusalem. Die Teutschen nennen mit unrecht diesen Sonntag den Todten-Sonntag. Es sind auch die diesen Sonntag von der Rosen nennen / wegen der güldenen Rosen / welche der Römische Pabst / in der Kirchen vor allem Volck in der Hand trägt. Er wird auch der Sonntag von den Broden genennet: sintemal im Evangelio das Wunderwerck von den fünff Broden erkläret wird.

Der fünffte Sonntag wird Passionis Domini item Judica genennet / hergenommen von dem Eingang aus dem 43. Psal. v. 1/2/3. Judica me Deus & discerne causam meam. Richte mich GOtt und führe mir meine Sache. Diesem folget Dominica magna, der grosse Sonntag /

welcher diesen Namen überkommen / nach des Chrysostomi Meinung in homilia: 30. in cap. 10. Genes. Weiln so grosse und unaussprechliche Dinge in der Wochen / welche auf den grossen Sonntag folget / den Glaubigen wiederfahren sind / in dem darinnen durch den Tod Christi dem Tod seine Macht zerstöret / der Fluch des Gesetzes hinweg genommen / und wir von des Teuffels Tyranney befreyet worden. Vor allen aber wird der Palm-Soñtag heilig gehalten / welcher den Nahmen hat von dem Palm-Aesten / oder Palm-Zweigen / welche das Jüdische Volck dem Herrn JEsu / als er in die Stadt Jerusalem eingezogen / untergestreuet hat. Den nechsten Mittwoche darauf war der Tag der Versammlung der Phariseer und Schrifftgelehrten / welchen Tag die Teutschen den krummen Mittwochen heissen / von den krummen oder verkehrten Rahtschlägen der Juden / dem darauf folgenden Donnerstag ist nach dem Gesetz der Tag der Vorbereitung auf das Oster-Fest / und gegen den Abend geschahe die Einsetzung des Heil. Nachtmals / als der HErr Christus nach gehaltener Predigt hinaus gieng an den Oelberg: Daher wird er bey den Teutschen der grüne Donnerstag / oder Dornstag benamset: und endlich ist der Freytag des Leidens und Creutzes Christi / an welchen er für die Sünde der gantzen Welt genug gethan / und GOTT den Vater mit dem mensch-

menschlichen Geschlecht versöhnet hat. Dahero wird er von den Teutschen der stille Freytag / gute Freytag genennet / von dem guten so uns an diesem Tag erworben worden. Desgleichen der Kahr-Feytag von dem alten teutschen Wort Kahr / welches eine Buß / oder Straff / oder vielmehr eine Genugthuung für die Straff andeutet. Nach der Passion odr so genanten grossen Wochen wird gefeyret das Freuden-Fest der Ostern / zum Gedächtnus der Aufferstehung des Herrn Christi / welches aller Sonntage und beweglichen Festen Fundament und Grund ist. Auf dieses folget Tempus Quinquagesimale, oder die Zeit der funffzig Tage zwischen Ostern und Pfingsten / welche vor Zeiten bey den Christen durchgehend feyertäglich begangeu worden. Diese begreiffet sechs Sonntag in sich/unter welchen der erste nach Ostern Quasimodogeniti genennet wird / von dem Text des Eingangs / der aus der 1. Epist. Petri 2. cap. vers. 2. auf selbigen gesungen worden: Quasimodogeniti Infantes, rationabiles sine dolore lac concupiscite, seyd begierig nach der vernünfftigen lautern Milch / als die ietzt gebornen Kindlein. Er wird auch genennet Dominica in albis, weil die am heiligen Ostertag neugetauffte Christen / von daran die gantze Wochen durch / mit weissen Kleidern angethan einher gangen / und selbige an diesem Soñtag wiederum abgeleget haben. Der an-

der Sonntag nach Ostern / wird Misericordia genennet / von dem Eingangs Text / hergenommen aus dem 33. Psal. vers 5. Misericordia Domini plena est terra, die Erde ist voll der Güte des HErrn.

Der dritte wird genennet Jubilate, von dem Eingang aus dem 66. Psal. vers 1. Jubilate Deo omnis terra &c. Jauchtzet GOTT alle Land. Der vierdte Cantate, von dem Eingang aus dem 96. Psal. vers 1. Cantate Domino canticum novum &c. Singet dem Herrn ein neues Lied. Der fünffte / Vocem jucunditatis, von gleichem Eingang. Vocem Jucunditatis annunciate & audiatur &c. Verkündiget das liebliche Wort u. a. m. Dieser Soñtag wird sonsten Dominica Rogationum, der Bet-Soñtag genennet / massen auch die gantze folgende Woche / bey den Teutschen die Bet-Woche / item die Creutz-Woche pflegt genennet zu werden / weil in selbiger / mit Creutzen und Fahnen / die Proceßionen um die Aecker angestellet / und nicht allein das Gebet / sondern auch die Litaney öffentlich unter dem freyen Himmel verrichtet / und gesungen wird.

Diese Woche pfleget auch Ascensionis Christi festum, es das Fest der Himmelfart Christi am Donnerstag / welcher der viertzigste Tag nach Ostern ist / gefeyret zu werden. Endlich wird der sechste Sonntag Exaudi genennet / von dem Ge-

Gesang aus dem 27. Psal. v. 7. Exaudi Domine vocem meam &c. Herr erhöre meine Stimme. Einige bemercken dieser Sonntage Ordnung durch deren Anfangs-Buchstaben in folgenden Vers. Quem Mea Jusserunt Cantica Victor Erit. Bedeuten also diese sechs Lateinische Anfangs-Buchstaben / Q. M. J. C. V. E. bemelte Sonntage vor Pfingsten / als: Quasimodogeniti, Misericordia, Jubilate, Cantate, Vocem Jucunditatis, Exaudi. Es folget aber auf diese Sonntage der Quinquagesimæ, das Heil. Fest der Pfingsten / welches vor Zeiten den Juden zum Gedächtnuß deß von GOtt auf dem Berg Sinai gegebenen Gesetzes mit grossem Fleiß den funffzigsten Tag nach dem Oster-Fest begangen würde: also pfleget von uns Christen der siebende Sonntag nach Ostern / wegen der an diesem Tag geschehenen sichtbarlichen Sendung deß H. Geistes / welcher des Göttlichen Gesetzes einiger und bester Ausleger ist / hochfeyerlich begangen zu werden. Auf dieses Jährlich hochfeyerlich zubegehende Fest / folget den nechsten Sonntag / das Fest der H. Dreyeinigkeit / und den nechsten Donnerstag hierauf das Fest des H. Leibes Christi / oder so genannte Fronleichnams-Fest: Welches Vrbanus der vierdte dieses Namens / Römischer Pabst / im Jahr Christi / 1264. verordnet / und gestifftet hat.

Die Sonntage welche auf dieses Fest Trinita-

tis oder der H. Dreyfaltigkeit folgen / werden alle ihrer Ordnung nach durch Zahlen / nach dem Fest der H. Dreyeinigkeit unterschieden / bis auf den ersten Soñtag des Advents. Die vier letztern Sonntag welche zu nechst vor dem Heiligen Christ-Fest hergehen / werden die Advent / oder Zukunfft des Herrn Christi genennet / so daß den ersten Advent-Sonntag / welcher der Abgelegenste ist von dem Fest der Geburt Christi / von dem Einzug in die Stadt Jerusalem: den andern Soñtag / von desselben Zukunfft zum Jüngsten Gericht: den dritten / von seiner Zukunfft in der Menschen Hertzen durch das H. Predig-Amt / dessen Vorläuffer Johannes der Täuffer gewesen: den vierdten von der Vorbereitung zu solcher Zukunfft / von welcher geschrieben stehet / Esai. 40. vers. 3. Bereitet dem Herrn den Weg / und machet eine ebene Bahn unserm GOtt / gehandelt wird. Und alle diese sind bewegliche Festtage. Aber die unbewegliche gewisse Fest-Tag sind / welche ob sie wol auf keine gewisse Wochen-Tage fallen / doch nicht auf ungewisse Tage der Monat gesetzet werden / sondern eben denselben gewissen Tagen allezeit vorkommen / und also einen festen / unbeweglichen Sitz im Calender haben: Welcherley sind: Die Beschneidung Christi / oder das Neue Jahr / der Oberst-Tag / oder Drey König Tag / und alle übrige Fest der Heiligen / und Märterer / ausgenom-

nommen die vorher erzehlte Bewegliche. Die unbewegliche Fest: oder Feyertage durchs gantze Jahr hindurch / sind aus diesen Lateinischen und Teutschen Versen zu erlernen / wie folget.

Sex sunt ad Puri: bis sex sunt usque Philippi:
Ad Jacobum totidem: novem sunt ad Michaelem.
Sex ad Martini: Sex ad Natalia Christi.
Adde dies octo, totus Complebitur annus.

Welche also können verteutscht werden.

Von Weyhnachten bis auf Lichtmeß-Tag/
Hast du sechs Wochen / wie ich sag/
Von Lichtmeß bis auf Walburgis /
Zwölff Wochen seyn / solchs nicht vergiß
Von Walburgis auf Jacobi gleich so viel/
Von dannen 9. Wochen ist Michaelis Ziel/
Sechs auf Martini/sechs auf Weyhnacht/
Acht Tag darzu / das Jahr ausmacht.

Von den alten Heidnischen Festen zu Rom.

Wir wollen allhier noch etwas von der alten Römer ihren Festtagen zur Nachricht mit beyfügen: Die Römische Fest-Tage alle und jede / welche sie zu gewissen Zeiten begiengen/ sonderlich aber die Calendæ, oder erste Tage eines jeden Monats / waren alle in dem Schutz der Göttin Juno begriffen / welche eine Göttin der

Reiche / und Reichthümer / eine Vorsteherin der Heyrathen / und der in Kindsnöthen ligenden / oder gebärenden war. Sonderlich wurde an dem ersten Martii ein neues Feuer in dem Tempel der Vestæ, oder Erd- und Feuer-Göttin angeordnet.

Sonsten sind die Feyertage von feyren: oder von der Arbeit Muß / oder Ruhe nehmen also genannte / entweder jehlings / oder zufälliger Weise sich ereignende / welche nemlichen Fürsten und Herren wegen wol und glücklich verrichteter Sachen anstellen / und ankündigen / oder jährliche und ordentliche: auch diese werden in vier Arten getheilet: Dann selbige sind entweder unbewegliche / die nemlichen alle Jahr auf gewisse Tag fallen / bewegliche oder unstäte / so jährlich nicht auf gewisse Tag fallen / das ist / alle Jahr von den Obrigkeiten / oder Priestern eingerichtet werden: oder gebotene von denen Burgermeistern / und Schultheissen / oder Richtern angekündigte: oder Jahrmärckte und Kirchweyhen der Bauren und Dorff-Leute. Es sind aber solche Messen / und Jahrmärckte nichts anders / als eine Kauff und Handelschafft / welche vor Zeiten aller Zöllen befreyet waren.

Aciliorum festum / oder das bey den alten Römern üblich so genañte Fest der Kleinen Schirm-Schildlein / mit welchen man die Streich des Feindes / oder Gegners auffänget / fiengen des

Mar-

Martis Priester / in den Calendis, oder ersten Tagen des Martii an / deren an der Zahl zwölff waren / von Numa Pompilio, dem andern König der Römer / nach dem Romulo, erstlich angeordnet / diese sind sonsten Salii à saliendo von springen / oder Hupffen also genennet worden / und vollbrachten besagtes Fest mit stattlichen köstlichen Panqueten / oder Gastmahlen / und öffentlichen Springen / Tantzen und Singen.

Ambarvalia, oder Opffer / waren Reinigungen der Aecker / welche sie zu Ehren der Getraid-Göttin Ceres, um eine erfreuliche Ernde / von selbiger zu erhalten feyerlich begingen. Die so genannten Hierophantriæ, Götzen-Priesterinnen gossen der Göttin zu Ehren Wein und Milch / und opfferten ihr ein Schwein auf. So begingen auch die Römischen Bürger auf Verordnung des Romuli / so in der Stadt / als denen Zwingern und gantzen innerhalb fünff oder sechs Meil liegenden Gebiet solch Fest / da sie dann durch zwölff Heidnische Priester: oder Götzen Pfaffen / nach gethanen Schlacht-Opffern die Grentzen umgingen / reinigten und weyheten.

Das Fest der immerwehrenden Göttin Anna / war den 15. Martii, an welchen sie reichlich trancken / und nach der Zahl der Becher eine glückseelige Zeit der folgenden Jahre wünscheten.

Bacchanalia, die Bachus Feste / oder die Faßnachten / waren dem Heidnischen Gott des

Weins /

Weins / zu Ehren angestellte Feste / deren eines den 17. Martii. das andere den 24. December, oder Cristmonat begangen würde / sind auch Brumalia, oder winterige genennet worden. Das Fürnehmste deren aber wurde die drey letzten Tag über des Monats Octobers begangen / welche Zeit über Männer und Weiber / Jünglinge / und Jungfrauen / unter einander nackicht / und mit Weinblettern gekrönet / auch mit Epheu um Wunden-Spießlein in den Händen tragend / dem Wein-Gott zu Ehren tantzend und schreyend in der Stadt herum lieffen.

Cerealia, oder das Fest Cereris, wurde den 9. Tag des Aprils gehalten / an welchen die erbarn Weiber die Klage der Getraid-Göttin / wegen ihrer von Pluto / dem Höllen-Gott geraubten Tochter Proserpina nachahmende / die Stadt mit grossem Klag-Geheul erfülleten / dieses Fest wurde auch genennet Sacra Eleusynia, das ist / ein heimlicher und verborgener Gottes-Dienst: wie auch / die Höllen-Hochzeit genennet.

Das Fest Faunalia, wurde am 5. Tag des Decembers gehalten / da sie auf den Wiesen / und in den Lust-Wäldern dem Fauno, oder Wald-Gott / Wein und einen Bock opferten.

Feralia, oder Begräbniß-Mahl / wahren Opfer / welche zu Ehren dem Höllen-König Pluto, (der ein Sohn Saturni, ein Bruder Jovis, ung Neptuni war /) den 18. Februarii gefeyret

wur-

wurden / allwo die Freunde zu den Gräbern der Verstorbenen allerley Speiß trugen / welche hernachmals den Armen zu Nutz / und Genuß ausgetheilet wurden.

Hilaria, wär ein Freuden-Fest / welches im Frühling / wann Tag und Nacht gleich ist / der Erd-Göttin zu Ehren gehalten wurde / damit nemlich die Erde der Sonnen die Krafft den Früchten zu gut gütig aufnehmen möchte.

Die von dem Lar, oder Hauß-Gott also benahmste Laralia, wurden begangen in den ersten Tagen des Maji / die Haus-Götter für die Wolfarth der Stadt und Hausgenossen zu versöhnen: da sie dann ein Schwein opferten.

Lemuria, die den Geistern der Verstorbenen zu Ehren angestellte Feste: sonsten den Plutoni, oder Höllen-Gott zugeeignet / und wurden in den Tagen des 9. 11. 13. May / um die Polter-Geister / oder nächtlicher Weil von den Gespensten erregte Schrecken zu vertreiben verrichtet.

Die Lupercalia, oder Wolffs-Fest / auch die Seelen / oder Geister der Verstorbenen zu versöhnen / begingen sie den 15. Tag des Februarii: Sonsten waren diese Feyertage dem Bäurischen Hirten-Gott Pan, geheiliget / und wurde ihm ein Hund sampt einigen Ziegen aufgeopfert.

Die Matronalia, oder das von den Römischen Matronen am ersten deß Mertzen gehaltene Fest / an welchen ihnen von den Männern Gaben geschickt

schickt worden. Da dann die Matronen oder erbarn Weiber dem Kriegs-Gott Marti zu Ehren allenthalben durch die Strassen der Stadt hin und her lieffen/zum Gedächnuß dessen/glücklichen Geschlichteten Streits/da die Weiber mitten zwischen den zweyen Schlacht-Ordnung der streitenden Römer und Sabiner stehend selbige durch ihr Gebeth zum Frieden vermocht.

Der Kauffleute Fest war den 15. Tag des Junii, oder Brachmonats/dem Kauffmanns-Gott Mercurio gewidmet/an welchen sich die Kauffleute mit einem in deß Mercurs Brunnen getauchteten Lorbeer-Zweig/bey dem Capenischen Thor besprengeten.

Opalia, war ein Fest der Erden zugeeignet/welches den 19. des Decembers/oder Christmonats gehalten wurde/da sie selbige Göttin verehreten/damit sie die in die Scheunen gesamleten Früchte/frölich und gesund verzehren möchten.

Palilia, ein der Palis zu Ehren angestelltes Fest/an welchen die Hirten frühe morgens die Schaaf-Ställe weyheten/dieses wurde den 21. April begangen/damit besagte Göttin dem Viehe Gedeyen zum gebären geben/die Schwindsucht und Wölffe abtreiben/und gesunde Waide verschaffen möchte.

Das Opfer der guten Göttin/wurde an ersten Tagen des May/von den Weibern in dem Haus deß Hohenpriesters bey stiller Nacht verrichtet/

bey

bey welchen den Manns-Bildern zugegen zu seyn/ nicht erlaubet wurde.

Die Saturnalia, oder Saturni Fest/ daran man einander Gaben schickte/ fiengen den 17. December an/ und wehreten fünf Tage. Aber der Anhang zweyer Tage/ wurde genennet Sigillaria: war ein Festtag an welchen die Herrn ihren Knechten die Freyheit schenckten/ und ihnen aufwarteten.

Sementinæ feriæ, oder die zur Saat-Zeit gehörige Festtage/ geschahen zu Ehren der Erden/ am 24. Tag des Jenners/ oder ersten Monats im Jahre/ für das Zunehmen oder Wachsen der Früchte/ und Erd-Gewächse.

Die Supplicationes, oder Proceßionen Creutzgänge/ waren öffentliche Feyertage/ wegen die glücklich verrichteter Sachen. Sind aber gefeyret worden bey den Pfülen/ oder Betten/ die sie bey der Götter Bildern gesetzet hatten/ auf daß sie darauf geleget wurden.

Vinalia, waren Opfer zu Ehren der Venus oder Liebes-Göttin/ und wurden den 23. Tag des Aprils verrichtet/ an welchen Tag eine milde mänge Weins der Veneri ausgegossen war/ und einem jeden Begehrenden zu trinckeu gegeben wurde.

Vulcanalia, das Fest Vulcani, geschahe dem Vulcano Feuer- oder Schmied- Gott zu Ehren den 23. Tag des Augustmonats/um Abwendung alles

alles Brand von der Stadt. Aber wir wollen auch von den Spielen etwas Meldung thun/welche entweder öffentliche/oder sonderbare gewesen. Die öffentlichen waren zweyer Arten: als nemlichen die so genannten Circenses, und Scenici oder Ritter- und Schau-Spiel. Die Circenses sind von Circo, einem Umkreiß / oder Turnier-Platz also benamset worden / auf welchen man mancherley Leibes-Ubungen triebe: Dann sie fuhren daselbst mit Wagen / ritten mit Pferden/ und lieffen zu fuß in die Wette / sie kämpfeten mit Fäusten / Knütteln / Spiessen / mit Schwertern / schossen mit Pfeilen: Es wurden auch in selbigen See-Schlachten gegeneinander gehalten. Mann kämpfete mit den wilden Thieren und Bestien / daherr selbige auch Schau-Spiel darinnen sich die Leute auch nackend übeten genennet wurden.

Apollinares ludi, oder die dem Apollini zu Ehren im Brachmonat gehaltene Freuden-Spielen bey welchen die erbarn Frauen dem Apollinem um glücklichen Fortgang der Waffen ersuchten / diesem wurde in selbigen ein Ochs mit vergüldeten Hörnern und zweyen Ziechen geopfert. Aber der Mutter deß Apollinis Latonæ, und Dianæ wurde zugleich eine vergüldete junge Kuhe geschlachtet.

Die Capitolinischen Schau-Spiel / geschahen zu Ehren dem Capitolinischen Jovi, weil er

die

die Gallos Senonas, damit sie nicht das so genante Capitolium, oder die Römische Hauptburg erobern und verwüsten kunten/ abgetrieben hatte/ auch sonsten die Capitolinische Kampff-Spiele benamset.

Die Compitalitii ludi, oder Creutzweg-Spiele wurden im Monat December nach vollendetem Saturni-Fest/ zu Ehren der Schirm-Geister/ durch öffentliche Gassen und Landstrassen gehalten/ woselbsten die mit ihren Herrn vermischte Bauren-Knechte öffters Gastereyen begiengen.

Die Consecrationes, oder Heiligungen werden griechisch apotheoses, das ist/ Canonisirungen/ oder Erhebung in der Heiligen Zahl genennet/ sind zwar eben nicht Spiele/ sondern eine sonderbare Ehre gewesen/durch welche die Nachfolger der Kayser ihre Vorfahren in der Götter Zahl gesetzet. Die Ceremonien thun wir nicht hinzu/ maßen derer sehr viel gewesen sind.

Consuales ludi, das Fest Consi wurde dem Neptuno oder Meer-Gott/ im Monat September in die 9. Tage lang gehalten. Neptunus war ein Vorsteher der Rathschläge/ und ist dannenhero Consus ein Gott des Raths benamset worden.

Die Florales ludi wurden im May der Blumen-Göttin Flora, (welche die allerreichste Hure war) zu Ehren begangen/ an welchen die Huren

 bey

bey Nacht durch die Stadt hin und wieder lauffende mit angezündeten Fackeln oder Windlichtern/ mit fechterischen Waffen stritten.

Die Megalenses ludi, oder Schau-Spiel und Opffer/ wurden der Mutter aller Götter Cybele zu Ehren im April-Monat in die 6. Tage lang gehalten/ da dann der Cybele Bildniß durch die gantze Stadt herum getragen wurde/ vor welchen die vorhergehende Matronen auf Saiten und Geigen spieleten/ die Obrigkeit und Bürger aber mit herrlichen Kleidern angethan/ folgeten.

Olympici ludi, die Olympischen Spiel wurden bey den Griechen alle 4. Jahr um die Sonnenwende gehalten. Diese sind erstlich von dem Hercule und dem Pelope des Königes Tantali in Phrygien Sohn/ welchen der Vater gekochet/ und den Göttern zu essen fürgesetzet hatte/ angestellet worden. In welchen Spielen eine jede Art der Künstler stritte/ zuförderst aber lasen die Poeten ihre Fabeln ab/ und wurden wann dieselbigen genehm gehalten worden/ mit einem Krantz beschencket.

Seculares ludi, die Ritter-Spiel bey den Römern/ welche alle hundert Jahr mit großen Unkosten zu Ehren des Plutonis oder Höllen-Gottes/ und der Höllen-Königin Proserpina drey Tage lang gehalten wurden. Die Opffer wurden am Gestade oder Ufer der Tyber entrichtet/ da sie dann eben mit so viel Nächte durch mit

tantzen/

tantzen/ singen und Weissagungen auf den so genannten Campo Martio, oder großen Platz zu Rom/ da man von gemeinen Geschäfften handelte/ ein Getümmel macheten/ und wurden durch alle Götzen-Tempel allen Göttern Opffer angeboten.

Votivi ludi, die Schau-Spiele der Gelübde/ geschahen nach Abrede der Fürsten oder Bürgermeistere/ wann sie ietzt zu Felde gehen wolten/ da sie dann dem Jupiter oder Apollo/ daß sie nach glücklich verrichteten Krieg und Uberwindung der Feinde/ mit großen Unkosten/ herrliche und gewöhnliche Spiel zu halten gelobten.

Bey dieser Materi von den Festen und Spielen/ erinnern wir uns auch der heydnischen Götzen-Pfaffen/ deren zum öfftern in der Römischen Historien Meldung gethan wird; als da sind erstlichen die so genannten Augures, welche aus den Fluge/ wie auch der Bewegung und Ruhe dem Zütschern und Geschrey der Vögel von Zukünfftigen Erfolg der Dinge weissagten; wie auch die Wunderzeichen und Träume erkläreten: dann ferner die Aruspices, welche bey den Schlacht-Opffern zugegen/ und besahen der geopfferten Thier Eingeweid/ um aus selbigen den Willen der Götter zu erkundigen/ und künfftige Dinge zu verkündigen/ diese wurden auch Arioli oder Wahrsager genennet/ welchen wir unsere heutige Planetarios und Nativitatistas, oder

Planetenleser und Nativitätsteller zugesellen.

Camillæ und Camilli, wurden die in den Geheimnissen / Gottesdienst / und verborgensten Sachen gebräuchliche unmannbare Diener und Dienerinnen genennet.

Der Curio war ein Vorgesetzter der bürgerlichen Gottesdienste / welche für die Zünffte der Handwercks-Männer für ihrer Häuser Wolfarth verrichtet wurden.

Epulonum trium viri, die drey Gewalts-Herren über die angestellte Gastmalen / wurden hernachmahls dem Hohenpriester als Sieben-Herren zugesellet / daß sie für die heiligen Gastereyen / und Zurüstungen derer zum Opffer gehöriger Mahlzeiten Sorg trügen.

Die Feciales waren Priester des Rechts / denn sie lehreten daß die Verträge / Bündnissen / Kauffschlüsse / die Vorträge der Gesandten / Anstände des Kriegs / wie auch öffentliche Kriegs- und Friedens-Handlungen betreffende Recht / derer Vorsteher hiesse Pater patratus, war der fürnehmste Kriegs-Herold / der dem Feind absagen muste.

Die Flamines, oder heydnischen Priester Jovis, wurden von denen von ihren Häupten abhangenden priesterlichen Fäden / gleich als filamines, oder auch wie etliche wollen von dem flammineo, oder von feuerrothen Hut / den sie trugen / also genennet / maßen ihnen mit bloßen

Häuptern

Häuptern einher zu gehen verboten war. Derer Amt ist unter andern gewesen / die Schlacht-Opffer mit einem länglichtem Schlacht-Messer / welches sie Secespitam nenneten / zu zerstücken.

Die à Lupis arcendis von den Wölffvertreiben / also benahmste Luperci, waren nackichte Diener und Priester des Hirten-Gottes Pan / welche nur mit Unterhosen / oder Niederkleidern aus behaarten Fellen die Scham-Glieder bedecketen / diese lieffen mit grossen Geschrey durch die Straßen und Gassen herum / schlugen die ihnen begegnende Personen / fürnemlich aber die Weibsbilder / mit einer Rute / welche sie beredeten / daß dieses sie fruchtbar zu machen kräfftig und behülfflich seye.

Pontifex maximus, der Hoherpriester / war der fürnehmste unter den Priestern / von ansehnlicher und höchster Gewalt. Dieser erklärete die geschriebenen Gesetze / ordnete den gemeinen Gottesdienst nach seinem Belieben / und lehrte öffentlich wie man den Göttern dienen solte: die in der Stadt sich ereignende merckwürdige Sachen beschriebe er: dessen Zugeordneter / oder Weyhbischoff / war der oberste Opffer-Priester.

Der Præsul, oder Vorsteher war ein Vortäntzer des Martis Priester (derer an der Zahl zwölff waren /) welcher den Reihen singend und tantzend aufführete.

Die Salii waren des Kriegs-Gottes Priester /

welche an dem Fest der Anciliorum nach der Flöten/ oder Pfeiffen Gethön einen Tantz anordneten/ und in der gantzen Stadt umher lieffen/ die Saliarischen/ oder den Martis Priestern dienende Jungfrauen/ führeten sie mit sich/ welche auf eine Zeit hierzu eingeladen/ heilige Kleider anzogen/ und zugleich mit ihnen tantzeten.

Die Sodales, oder Mit-Gesellen/ war eine Art der Priester/ Erhalter des Gedächtniß der Verstorbenen/ und Fürbitter für die Wohlfahrt der Lebendigen.

Die Vestales, oder Dienerin der Göttin Vestæ, waren weibliche Priesterinnen/ oder Nonnen/ welche das immerwährende besagter Göttin geheiligte Feuer hüteten und bewahreten/ damit es nicht ausgienge: Ihrer waren an der Zahl sechs Jungfrauen/ unter welchen die Obere/ die grösseste Jungfrau genennet wurde/ sie sind alle von großen und herrlichen Ansehen gewesen/ also daß denselbigen die Testamenten herrlichen und berühmten Männer/ aufzubehalten anvertrauet wurden. Und sind sie durchgehend so hoch geachtet worden/ daß wann sie einem zum Tod hingeführten lasterhafftigen Mensch begegnet/ sie ihme hierdurch bey Leben erhalten kunten/ daferne nur solch Entgegenkommen nicht ein angelegter Handel gewesen war.

Δόξα μόνῳ τῷ Θεῷ διὰ ἰησοῦ χριστοῦ.

Von

Von der Abtheilung oder Unterscheidung der Rede.

Was ist die Abtheilung/ oder Unterscheidung?

Sie ist eine gewisse Art und Weise/ die Rede in ihren Gliedern und Theilen zu unterscheiden und abzusondern.

wie vielerley ist sie?

Zweyerley/ die eine der Schrifft/ die andere der Rede.

was ist die Abtheilung der Schrifft?

Sie ist eine gewisse Art und Weise durch sonderliche Zeichen und Merckmahl/ eine schrifftlich verfaßte Rede zu unterscheiden und abzutheilen.

was ist die Entscheidung der Rede?

Welche wir in Aussprechen gebrauchen und beobachten/ indem wir durch gewisse Absätze die Rede anhalten/ aufziehen/ oder auch durch gewisse Geberden dieselbe bilden.

wie vielerley sind Zeichen und Merckmahl solcher Abtheilung?

1. der Abschnitt oder das Querstrichlein/ sonst comma genannt/ wird also gezeichnet (/)
2. der Doppeltpunct/ sonst colon genannt/ wird also gezeichnet (:)
3. der Schlußpunct/ sonst punctum genannt/ wird also gezeichnet (.)
4. das Frag-Zeichen/ signum interrogationis benamset/ wird also gezeichnet (?)

5. das Ausruff- oder Verwunderungs-Zeichen/ signum exclamationis oder admirationis genannt/ wird also gezeichnet (!)
6. das Mittelstrichlein/ oder der Mittelstrich/ ist bey den Griechen und Lateinern unbräuchlich/ bey uns Teutschen aber nothwendig/ wird also gezeichnet (-) (=)
7. die Entscheidungs- oder Theil-pünctlein/ sonst Diæresis benamset/ als: (aër)
8. das Einschub- oder Einschluß-Zeichen/ parenthesis benamset/ als: ( )
9. das Theil-Zeichen/ signum Divisionis seu vocis separatæ, wird am Ende der Zeil also geformet (=)
10 das Anführungs-Zeichen/ als „ „
11 das Wahl-Zeichen/ als (*)
12. das Zusammenfügungs-Zeichen (◡)
13. das Kurtz-Zeichen/ sonst Hinterstrich/ wird also gezeichnet (') heisset apostrophe.

Bemercke: der Abschnitt/ Doppelpunct/ und der Einschluß werden zuweilen nach der Weise der Rede-Künstler/ für unvollkommene Reden und Theil eines gantzen Satzes gebrauchet und aufgenommen. Zuweilen aber/nach der Sprach-Kunstweise/für die Zeichen und Merckmahle/vermittelst deren solche unvollkommene Reden unterschieden und abgetheilet werden/ und in solchen letztern Verstand werden sie fürnemlich dieses Orts genommen.

Was ist dann nun der Abschnitt der Queerstrichlein?

Er ist ein Unterscheidungs-Zeichen/ welches mit einem linckwärts geschweifften oder gekrümten Strichlein/ zu unterst des letztern Buchstabens gesetzet wird.

Wo gebrauchen wir das Queerstrichlein oder comma?

Wann wir die unvollkommene Gelencke oder Gliedmaßen der Sprüche/ oder erzehlte unterschiedliche Dinge/ oder die Theil eines vollkommenen Satzes/ die sich auf ein Nenn- oder Zeitwort beziehen/ von einander unterscheiden/ als: Reichthum/ Ehre/ Ruhm/ liegen uns vor Augen. HErr/ so du wilt/ kanstu mich wol reinigen.

Wie wird solcher Querstrich oder Abschnitt in Aussprechen der Rede ausgedrucket?

Durch Anhaltung der Rede/ und ein weniges wann es vonnöthen/ Athem holen.

Was ist das Glied oder der Doppelpunct?

Ein Doppelpunct/ oder colon, so das einer grad über den andern stehet/ der eine nemlich oben/ der ander unten dem Buchstaben beygefüget wird.

Wo gebraucht man das colon?

Wann die Zusammenfügung der Wort zwar vollkommen/ der Verstand aber noch in etwas aufgezogen ist/ als wann man noch auf Rede/ Versetzungen/ Gleichnüssen/ oder Beyfügun-

gen zu warten / und aufzusehen hat.

Wie vielerley ist das colon, oder der Doppelpunct?

Zweyerley: der grössere / und der kleinere.

Was ist der grössere?

Welcher schlecht hinweg mit zweyen Puncten gezeichnet wird / und ein vollkommen Stück einer Rede in sich begreiffet: als / in Gleichnüssen / in Anführungen der Exempel auf die Regul / und dergleichen / als:

Ob gleich GOtt nicht von Natur unser Vater ist: ist er doch väterlich gegen uns gesinnet / oder trägt eine väterliche Neigung zu uns.

Wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat: also muß des Menschen Sohn erhöhet werden.

Wie der Vogel: also der Gesang.

Vor allen Dingen ist nöthig / daß man recht von sich selbsten halte: dieweil wir uns gemeiniglich mehr zu vermögen bedüncken lassen / als wir leisten können. Seneca.

Welches ist der kleinere Doppelpunct / sonst Semicolon genannt?

Welcher unten aus mit einem krummen gezogenen Punct / und oben darauf gesetzten freyen Punct gezeichnet wird / hat seine Stelle in abgesonderten einander entgegen gesetzten Dingen / mancherley Theilung der Sachen / und alle denjenigen / welche zwischen den colon und comma

gleich-

gleichsam das Mittel halten/ als:

Wer nicht bezahlen wil/ was er mit Recht schuldig ist; der muß hernach mit Recht bezahlen/ was er nicht schuldig ist.

Der Ehrgeitz hat viel Menschen falsch zu werden gezwungen/ daß sie ein anders im Hertzen verborgen; ein anders fertig auf der Zungen zu haben gelernet; daß sie die Freund- und Feindschafften nicht nach den Wercken/ sondern nach ihren Nutzen geurtheilet: und mehr ein ehrlichs Gesicht/ als ein aufrichtig Gemüth zu haben sich beflissen. Salust.

Ein jeder Gedancke und Bewegung des Gemüths/ gehet um entweder mit Rathschlägen von ehrlichen Sachen; oder mit Studieren und Wissenschafften. Cic. lib. 1. offic.

Wie wird solcher Doppelpunct in der Aussprach ausgedrucket?

Durch ein etwas längers Einhalten der Rede/ und merckliche Athemholung.

Was ist der Schlußpunct?

Ein einiger Punct zu unterst des Buchstabens gesetzet/ zu Ende einer Spruch-Rede/ oder eines jedweden vollkommenen Verstandes/ und Inhalts der Rede/ welche man gemeiniglich wol in einem Odem aussprechen möchte/ sonsten periodus benamset.

Wo gebrauchen wir des Schlußpuncts?

Am Ende einer vollkommenen Spruch-Rede.

wie

wie wird solcher Schlußpunct in der Rede ausgedrücket?

So daß man mit der Rede gar in etwas fället/ und wann ein anderer Theil der Rede folget/ ein ziemliches Stillschweigen und Athemholen darzwischen setzet.

was ist das Frag-Zeichen?

Ein Punct auf welchen oben ein geflammter Queerstrich gesetzt wird.

wo gebraucht man solches Frag-Zeichen?

In den Fragen.

wie wird solches Frag-Zeichen durch die Rede vorgestellet?

In der Befragung die eine klare ausdrückliche Antwort erheischet/ oder eine Sache gleichsam verringert/oder verachtet/wird die Stimme nicht sonders erhoben/ ohne etwan in dem Fragwörtlein selbsten. Wann aber keine Antwort erfordert/ sondern der Beyfall des Zuhörers in dessen Gemüth/ stillschweigend verlanget wird/ so wird das letzte Wort im Aussprechen/ etwas geändert/ also daß fast nur die letzte Sylben erhaben werde/ als: du Narr/ was ist der Schlaf/ anders/ als ein Bild des kalten Todes?

Und wir zweiffeln annoch durch tapffre Thaten/ die Tugend zu vermehren?

was ist das Ausruffungs-Zeichen?

Ein Punct auf welchen oben auf ein gerader Strich gesetzet wird.

wo gebrauchen wir solches Zeichen?

Nicht nur in den Ausruffen/ sondern auch in den Verwunderungen/ Wünschen/ und dergleichen Formuln.

wie wird solcher Punct durch die Aussprach in der Rede bemercket?

Wann besagte Ausruffung/ Verwunderung/ oder Anwünschung/ durch erhabene Stimme vorgebracht wird/ als:

Hilff lieber GOtt! O Angst! O Jammer! O daß mir GOtt meine vergangene Jahr wieder brächte! wie sehe ich dich doch itzund so gern! wie ist er doch in seiner Meinung betrogen!

Dieses Zeichen wird leichtlich erkannt bey dem Wörtlein O! Ach! Siehe! wolte GOtt! leider! Ey! wehe!

wann gebraucht man sich des Mittelstrichs?

Wann zwey oder mehr gedoppelte Wörter zusammen kommen/ deren Grund gleichstimmig ist/ alsdenn wird der Grund in dem ersten durch Anfügung des Mittelstrichs verschwiegen/ und nur zuletzt gesetzet/ als:

Franckfurt ist eine vornehme Reichs- Wahl- und Handel-Stadt. Er ist Schutz- und Schirm-Herr.

was sind die Puncten deren Entscheidung und Absonderung?

Es sind zwey Punct so über zwey zu nächst auf einandar folgende Selbstlauter oben auf gesetzet wer-

werden/ damit anzudeuten/ daß selbige nicht als ein Zweylauter zu lesen/ und auszusprechen sey.

wann gebrauchen wir solche Entscheidungs oder Absonderungs-Puncten?

Wann wie gesagt/ zwey Selbstlauter/ oder Doppellauter unmittelbar auf einander folgen/ die als zwey absonderliche Sylben zu lesen sind/ da sie sonsten in einem Zweylauter zusammen fallen könten.

wie werden solche Puncta in der Aussprechung der Rede bemercket und angezeiget?

Wann besagte Vocales oder selbstlautende Buchstaben ausdrücklich als zwey absonderliche Sylben ausgeredet werden/ als:

Der Phaëton. Der Poët.

was ist die Zwischen-Einschiebung?

Sie ist entweder eines oder mehrer um besserer Erklärung willen/ zwischen die Rede gesetzter Abschnitte Beyfügung/ ohne welche der Verstand und Inhalt nichts destoweniger vollkommen seyn könte.

wann bedienen wir uns solche Einschiebung oder parenthesin?

Wann uns bedüncket/ daß um den Verstand und Inhalt unserer Rede deutlicher zu erklären/ etwas könne beygefüget werden.

durch was vor Kennzeichen wird solche Einschiebung bemercket?

Ob wol die Einschiebung oder Einschliessung/ wo

wo sie auch immer seyn mag/ in ihren Kräfften bestehet und bleibet/ ob sie schon durch kein gewisses Zeichen bemercket wird: doch damit selbige der Leser desto leichter wahrnehme/ so wird sie in zwey Halbzirckel eingeschlossen/ und gemeiniglich mit etwas leiserer Stimme ausgesprochen.

Was ist das Theil-Zeichen?

Das Theil-Zeichen (-) oder (=) / welches deutet und anzeiget/ daß das letzte Wort zu Ende der Zeilen nicht habe völlig können ausgeschrieben/ sondern vermittelst dieses Theilzeigleins müssen getheilet/ und zu Anfang der folgenden Zeil/ das übrige Worttheil gesetzet werden.

Was ist das Anführungs-Zeichen?

Das Anführungs-Zeichen/ wann man etwas aus andern Autoribus anziehet/ ist: „ „ welche doppelt strichlein man am Rand jedweder Zeile die angeführet wird / beyfüget.

Was ist das Wahlzeichen?

Das Wahlzeichen ist ein Sterlein * mit welchen dasjenige / was uns sonderlich beliebt / bezeichnet wird.

Was ist das Zusammenfügungs-Zeichen oder Hyphen?

Das Zusammenfügungs-Zeichen ist ‿ / welches die übelgetrennte Wort aneinander hencket/ als: Graf ‿ schafft.

Was ist das Kurtzzeichen oder Hinterstrich?

Das Kurtzzeichen/ oder Hinterstrich ist/ so

also

also gezeichnet wird (') heisset Apostrophe, welches man beyfüget/ wenn ein Buchstabe oder Sylbe in einem Wort fehlet/ als: wie in der Hül' ein Bär/ so liegt er auf dem Tisch.

was ist der Nutz solcher Abtheilungen?

Zweyerley/ daß selbige so wol dem Leser als Hörer/ die Rede deutlicher machen.

Fürs andere/ damit selbige unter dem lesen und reden/ den Athem zu erholen Gelegenheit geben/ damit solcher nicht durch unablässige Fortsetzung der Rede gebreche und unterliege.

Sphalmata quædam typographica.

Pag. 7. lin. 25. lege significat. p. 8. lin. 18. leg. gekürtzt. p. 9. lin. 11. leg. weggeworffen. p. 12. lin. 27. leg. Verwandte. p. 13. lin. 1. l. schliessen. p. 15. lin. 12. leg. bedeutet. p. 21. lin. 21. l. wird. p. 30. lin. 16. leg. Wort. lin. 21. leg. züchtig. p. 36. lin. 7. l. Red-Arten. p. 96. lin. 10. pro Vocativus leg. Accusativus. p. 101. lin. 1. leg. Alchimistische. p. 107. lin. 19. leg. secunda p. 265. lin. 2. leg. ♈/ ♉/ ♉♉/ ♐/ ♑/ ♒/ p. 278. lin. 17. leg. טֵבֵת p. 282. lin. 25. leg. arurim col obhede abhodah dsara.

ΤΈΛΟΣ.

500.-
Pez. 83

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sambach, Johann Georg.

Wegweiser zu etlichen Kunst-Wissenschaften

Jena 1706

L.gen. 82
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10583124-4
VD18 14545713-001